

Geschäftsbericht 2025 der Amadeus Fire Group

01. Januar 2025 – 31. Dezember 2025

Amadeus Fire

 Masterplan.com

 BITEs
edu

Endriss

 COMCAVE.COLLEGE®

GFN

Kennzahlen der Amadeus Fire Group

Tsd. €, Werte je Aktie in €	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Ver- änderung 2024/2025
Gesamtergebnisrechnung								
Umsatz	233.124	280.154	372.372	407.072	442.357	436.906	363.576	-16,8%
Zeitarbeit	153.035	136.596	165.580	179.852	175.966	159.846	122.797	-23,2%
Personalvermittlung	40.494	34.923	54.089	74.144	82.509	73.313	51.427	-29,9%
Interim-/Proj.management	13.599	18.729	23.854	28.882	29.619	34.822	32.522	-6,6%
Weiterbildung	25.996	89.907	128.646	123.908	153.695	168.533	156.319	-7,2%
Operativer Rohertrag	110.608	143.254	201.352	216.434	243.421	236.652	186.825	-21,1%
Operative Rohertragsmarge (%)	47,4	51,1	54,1	53,2	55,0	54,2	51,4	-2,8 PP
EBITDA	45.806	59.300	86.388	92.400	96.058	85.040	43.059	-49,4%
Operatives EBITA*	38.721	41.066	66.455	68.025	70.395	55.539	13.663	-75,4%
Operative EBITA-Marge (%)	16,6	14,7	17,8	16,7	15,9	12,7	3,8	-8,9 PP
Periodenergebnis	24.316	18.241	34.638	39.012	41.252	32.848	-2.171	n.a.
Bilanz								
Bilanzsumme	321.935	348.083	343.894	336.135	342.904	330.116	358.948	8,7%
Eigenkapital	50.959	113.954	147.178	168.425	151.505	154.977	130.914	-15,5%
Eigenkapitalquote (%)	15,8	32,7	42,8	50,1	44,2	46,9	36,5	-10,4 PP
Nettofinanzverschuldung	198.983	146.412	109.769	74.064	81.586	86.296	137.449	59,3%
Verschuldungsgrad	4,3	2,5	1,3	0,8	0,8	1,0	3,2	>100%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit***	36.939	43.816	78.521	85.032	83.719	54.103	28.675	-47,0%
Free Cashflow***	31.995	36.998	71.031	78.125	75.004	46.370	17.185	-62,9%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-200.032	-13.722	-7.376	-6.305	-8.671	-7.682	-39.821	>100%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit***	138.999	-20.865	-89.548	-84.614	-70.862	-53.938	12.474	n.a.
Aktie zum Stichtag 31.12.								
Schlusskurs Xetra	147,80	120,40	182,00	115,60	123,00	76,10	43,25	-43,2%
Ausgegebene Aktien (Stück)	5.198.237	5.718.060	5.718.060	5.718.060	5.432.157	5.432.157	5.432.157	0,0%
Marktkapitalisierung	768.299	688.454	1.040.687	661.008	668.155	413.387	234.941	-43,2%
Dividende je Aktie**	0,00	1,60	3,04	4,50	5,00	4,03	0,00	n.a.
Ergebnis je Aktie	4,62	3,29	5,95	6,71	7,12	6,01	-0,44	n.a.
Mitarbeiter zum 31.12.								
Mitarbeiter gesamt***	3.199	3.502	4.040	4.049	4.315	3.887	3.199	-17,7%
Mitarbeiter (Kundeneinsatz)	2.560	2.240	2.705	2.593	2.558	2.004	1.496	-25,3%

* Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen / sowie vor Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH (operatives EBITA)

** Für 2025 handelt es sich um den Dividendenvorschlag an die HV

*** Die Vorjahreszahlen wurden angepasst

Tabelle 1: Kennzahlen der Amadeus Fire Group

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre	4
Zusammengefasster Lagebericht	12
Konzernabschluss	73
Versicherung der gesetzlichen Vertreter und Prüfungsvermerke	131
Bericht des Aufsichtsrats	140
Nachhaltigkeitsbericht	150
Weitere Informationen	226

An unsere Aktionäre

Vorstand der Amadeus Fire Group	5
Brief an die Aktionäre	6
Aktie	9

Vorstand der Amadeus Fire Group



Robert von Wülfing
Diplom-Kaufmann

Wohnort: Königstein
Geboren: 1972

Vorsitzender des Vorstands
der Amadeus Fire Group
seit 3. November 2020
Mitglied des Vorstands
der Amadeus Fire Group
seit 1. November 2012
Bestellt bis 31. Dezember 2030

Konzernressorts:

- Arbeitsdirektor
- Berichtswesen
- Controlling/Beteiligungscontrolling
- Finanz- und Rechnungswesen
- IKS (Konsolidierung), Risk Management (sofern Risk Owner), Risk Controlling
- Investor Relations und Nachhaltigkeit
- Mergers & Acquisitions
- Organisation/Revision/Legal
- Personalverwaltung, IT
- Steuerrecht
- Unternehmensstrategie

Mandate:

- Keine



Dennis Gerlitzki
Diplom-Kaufmann

Wohnort: Frankfurt am Main
Geboren: 1976

Mitglied des Vorstands
der Amadeus Fire Group
seit 1. Januar 2019
Bestellt bis 31. Dezember 2026

Konzernressorts:

- Segment Personaldienstleistungen*
- Corporate Design/Identity
 - Marketing/Public Relations
 - Risk Management (sofern Risk Owner)
 - Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Keine



Monika Wiederhold
Diplom-Mathematikerin,
MBA

Wohnort: Wiesbaden
Geboren: 1969

Mitglied des Vorstands
der Amadeus Fire Group
seit 1. November 2024
Bestellt bis 31. Dezember 2027

Konzernressorts:

- Segment Weiterbildung*
- Corporate Design/Identity
 - Marketing/Public Relations
 - New Business & Innovation
 - Risk Management (sofern Risk Owner)
 - Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Aufsichtsratsmandat Condor
Flugdienst GmbH

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Amadeus Fire Group hat sich im vergangenen Geschäftsjahr 2025 in einem nicht nur durch konjunkturelle, sondern mittlerweile auch durch strukturelle Schwächen gekennzeichneten, anhaltend wirtschaftlich schwierigen Marktumfeld behauptet. Die langjährige Phase der wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland weitet sich zu einer tiefgreifenden Wachstumskrise aus, in der es den Unternehmen an jeglicher Aufbruchstimmung fehlt. Der minimale Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 0,2 Prozent blieb weit hinter den Erwartungen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zurück.

Die Stimmung innerhalb der Unternehmen ist nochmals schlechter als die tatsächliche Lage. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen verharrte 2025 auf einem niedrigen Niveau, Expansionspläne wurden auf Eis gelegt und Personalaufbauentscheidungen mit massiver Zurückhaltung getroffen oder Personal abgebaut angesichts der fortwährenden Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Strukturelle Herausforderungen wie der demografische Wandel, die schleppende Digitalisierung und die Nachwirkungen der Energiepreiskrise sowie das eingetrübte Konsumklima spielen eine zentrale Rolle. Hinzu kommen multilaterale Handelshemmnisse in Ost und West, unberechenbar volatile U.S.-Zollphantasien, die das Exportgeschäft und damit einen der wichtigsten Wachstumsmotoren der deutschen Wirtschaft ausbremsen. Globale Unsicherheiten und internationale Handelskonflikte münden in geopolitische Spannungen, die aktuell in offenen kriegerischen Auseinandersetzungen ausgetragen werden.

Maßgeblich geprägt von dieser wirtschaftlich schwachen Lage, litt das Segment Personaldienstleistungen im Geschäftsjahr 2025 unter dem Zusammenspiel diverser Faktoren. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels in vielen Bereichen zeigte sich keine spürbare Belebung, sondern eine weiter zunehmende Marktschwäche im Jahresverlauf. Weiterhin herrschte auf der Seite der Kandidaten eine ausgeprägte Zurückhaltung bei beruflichen Wechseln, da Arbeitsplatzsicherheit und Stabilität im aktuellen Umfeld der Unsicherheit höchste Priorität besitzen. Das erschwerte die Besetzung offener Positionen deutlich und wirkte sich negativ auf die Konvertierung von Anfragen in Aufträge aus. Der Gesamtumsatz des Segments lag aufgrund dieser Effekte, wie erwartet, deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Vor dem Hintergrund eines ebenfalls herausfordernden Marktumfelds im Segment Weiterbildung, insbesondere im Bereich der staatlich geförderten Weiterbildung (B2G), war der Weiterbildungsumsatz im Berichtsjahr 2025 auch in diesem Segment rückläufig und lag unter dem Vorjahresniveau. Während die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss (B2C) ihre Umsätze erneut steigern konnten, verzeichneten die Anbieter der staatlich geförderten Weiterbildung – Comcave und GFN – Umsatz- und Ergebnismrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Neuordnung der Zuständigkeiten für Bildungsgutscheine sowie die verzögerte haushaltspolitische Klarheit führten zu einer zurückhaltenden Förderpraxis und wirkten sich spürbar auf die Nachfrage aus. Das reduzierte Fördervolumen beeinträchtigte die Auslastung und Erlössituation entsprechend.

Im zweiten Halbjahr 2025 haben wir durch die vollzogene Restrukturierung der im Bereich der staatlich geförderten Weiterbildung (B2G) tätigen Comcave, durch die Reduzierung von Schulungsflächen und einen deutlichen Personalabbau die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung der Gesellschaft geschaffen. Insgesamt resultiert hieraus eine einmalige Belastung des Ergebnisses des Weiterbildungssegments und des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 6,1 Mio. €.

Die im September und November 2025 erworbenen Unternehmen Masterplan, eine Software-as-a-Service-basierte E-Learning-Plattform für Unternehmenskunden, und eduBITES, eine KI-gestützte Plattform zur strukturierten Erfassung und Aufbereitung unternehmensinternen Wissens in digitale Lernformate, erweitern gezielt

das Angebot des Konzerns im digitalen und technologiegetriebenen B2B-Weiterbildungsmarkt mit dem Fokus auf der Thematik des Corporate AI Learnings. Die Integration dieser skalierbaren SaaS-Plattformen mit wiederkehrenden Erlösstrukturen eröffnet die Erschließung neuer Unternehmenskunden, die Entwicklung individueller Lernpfade sowie die systematische Nutzung KI-gestützter Lern- und Wissenspfade bis hin zum Aufbau unternehmensinterner Wissensdatenbanken, digitaler Bibliotheken und Akademien.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die stark negative Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2025 in beiden Segmenten des Konzerns, die einmaligen Restrukturierungsaufwendungen sowie zukunftsorientierte Investitionen in die digitale Transformation der Amadeus Fire Group resultierten in gesunkenen operativen Roherträgen sowie in einem überproportionalen Rückgang des operativen Ergebnisses (operatives EBITA*) 2025 auf 13,7 Mio. € nach 55,5 Mio. € im Vorjahr. Erstmals seit mehr als 20 Jahren verzeichnen wir ein negatives Periodenergebnis im Konzern in Höhe von -2,2 Mio. €. Wir werden der Hauptversammlung Ende Mai dieses Jahres vorschlagen zugunsten der Kapitalstärkung auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Im laufenden Geschäftsjahr befinden wir uns weiterhin in einem Jahr der Transformation, das durch die anhaltenden Konflikte, insbesondere den Krieg in der Ukraine sowie die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, geprägt sein wird. Drastisch steigende Energiepreisvolatilitäten und Verunsicherungen an den internationalen Märkten wirken dämpfend auf das Vertrauen von Unternehmen und Investoren. Diese Unsicherheiten erschweren die wirtschaftliche Planung und beeinflussen Investitions- und Handelsentscheidungen über Ländergrenzen hinweg. Der wirtschaftliche Ausblick für Deutschland bleibt für das Jahr 2026 insgesamt von Unsicherheit und begrenzter Dynamik geprägt. Zwar bestehen Anzeichen für eine gewisse Stabilisierung einzelner Rahmenbedingungen, eine nachhaltige und breit getragene konjunkturelle Belebung lässt sich jedoch derzeit nicht verlässlich ableiten. Darüber hinaus bleibt der Produktivitätsfortschritt in Deutschland vergleichsweise gering. Verzögerungen bei der digitalen Transformation, ein hoher regulatorischer Aufwand sowie Investitionshemmnisse in zentralen Infrastrukturbereichen bremsen die Effizienzgewinne in Wirtschaft und Verwaltung.

Der Gesamtmarkt für Personaldienstleistungen wird aktuell trotz Fachkräftemangels in hohem Maße von der Entwicklung der Gesamtwirtschaft beeinflusst. Unter der Annahme eines anhaltend schlechten Marktumfelds in Deutschland ohne Belebung gehen wir davon aus, Umsätze und Ergebnisse des Jahres 2025 im Segment Personaldienstleistungen im Wesentlichen bestätigen zu können.

Insbesondere in der Weiterbildung werden wir von der fortschreitenden Digitalisierung der Formate und der Lerninhalte bis hin zu nutzerindividualisiertem Lernen profitieren. In den kommenden Jahren wird die Gesellschaft vor großen Bildungsaufgaben und -bedarfen für Berufstätige stehen. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten. Nach einem enttäuschenden Jahr 2025 sehen wir in der Weiterbildung deutliche Möglichkeiten der Umsatz- und Ergebnissteigerung im Jahr 2026. Unsere neu hinzugekommenen Gesellschaften Masterplan com und eduBITES sollen 2026 Teil der Wachstumsgeschichte werden und bereits einen positiven Ergebnisbeitrag liefern. Die Verzahnung der beiden Segmente Weiterbildung und Personaldienstleistungen wird insbesondere durch die systematische Einbindung der Weiterbildungsangebote in die bestehenden Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Firmenkundenumfeld gestärkt.

Das Jahr 2026 soll für eine deutliche Ergebnissteigerung stehen und für den ersten Schritt auf dem Weg zurück zu deutlich höheren Ergebnismargen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Amadeus Fire Group, wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch künftig vertrauensvoll und zuversichtlich auf unserem Weg zu wieder profitablen Wachstum begleiten. Bitte verfolgen Sie, wie wir mit Engagement und Augenmaß die Chancen auch in diesen sehr schwierigen und turbulenten Zeiten ambitioniert aufgreifen und unsere Zukunft erfolgreich gestalten werden.

Frankfurt am Main, im März 2026

Der Vorstand



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

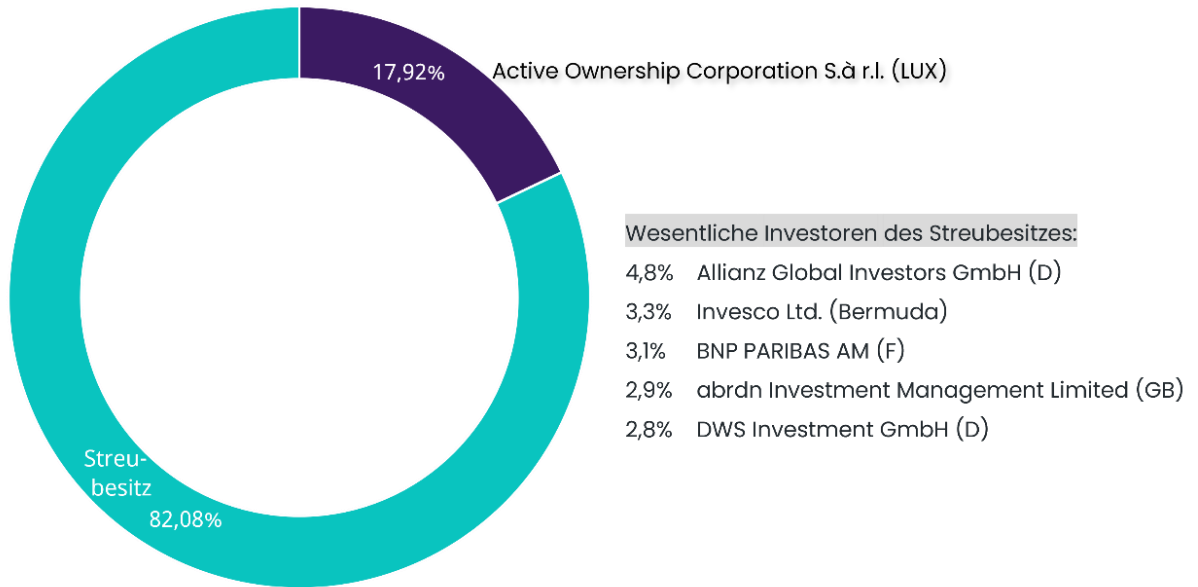
*) Definition operativer Rohertrag respektive operatives EBITA der Amadeus Fire Group:

Operativer Rohertrag respektive operatives EBITA sind das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen sowie vor Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH.

Aktie

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Amadeus Fire Group ist breit gefächert und weist einen Free Float von gut 82 Prozent aus. Die überwiegende Mehrheit der Anteile werden von institutionellen Anlegern gehalten.



Aktionärsstruktur Stand 06.03.2026

Amadeus Fire-Aktie am Markt

Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag 31.12. (Stück)	5.432.157
Grundkapital (in €)	5.432.157,00
52 Wochen Hoch* (in €)	93,30
52 Wochen Tief* (in €)	41,50
Börsenschlusskurs zum 16.03.2026* (in €)	25,05
Aktienkursperformance 2025	-43,8%
Kursperformance SDAX 2025	21,0%
Marktkapitalisierung zum 16.03.2026 (in Mio. €)	136,1
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,44
Indizes	CDAX, Prime all Share, MSCI Micro Cap, BX Swiss EMEA, STOXX Europe ex UK Total Market
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Aquis Exchange, Equiduct, Gettex Exchange, ITG POSIT, Lang & Schwarz, Liquidnet EU, London Stock Exchange EQS, Tradegate Exchange
ISIN	DE0005093108
Ticker Symbol	AAD (Deutsche Börse AG) AAD:PZ (Bloomberg) AMDG.DE (Reuters)

*XETRA-Schlusskurs, Frankfurt am Main

Tabelle 2: Amadeus Fire-Aktie am Markt

Analystenempfehlungen zur Amadeus Fire-Aktie

Institut	Datum	Empfehlung	Kursziel
Kepler Cheuvreux, Amsterdam	24/02/2026	Kaufen	72,00 €
mwb research, Hamburg	18/02/2026	Kaufen	80,00 €

Stand: 25.03.2026

Tabelle 3: Analystenempfehlung zur Amadeus Fire-Aktie

Aktienbesitz der Organe

Anzahl Aktien in Stück	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025
Aufsichtsrat			
Heinrich Alt	0	400	400
Michael Grimm	0	940	940
Christoph Groß (bis 12.08.2025)	5.200	0	5.200
Lena Markus	0	15	15
Annett Martin	120	0	120
Jan Hendrik Wessling	400	200	600
Otto Kajetan Weixler	1.000	1.350	2.350
Vorstand			
Robert von Wülfig	2.800	1.600	4.400
Dennis Gerlitzki	1.000	0	1.000
Monika Wiederhold	200	0	200

Tabelle 4: Aktienbesitz der Organe

Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Amadeus Fire AG zum 31. Dezember 2025 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 59.345.654,66 € (Vorjahr: 77.057.433,41 €) aus. Im Vorjahr wurden 21.891.592,71 € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4,03 € auf jede der insgesamt 5.432.157 dividendenberechtigten Stückaktien verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 55.165.840,70 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2025 zugunsten der Kapitalstärkung auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Das Bilanzergebnis der Amadeus Fire AG soll somit vollständig auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dies steht gleichermaßen im Einklang mit der aktuellen Dividendendenpolitik, die eine Ausschüttung des Konzernergebnisses (Geschäftsjahr -2,2 Mio. €; Vorjahr 32,8 Mio. €) von rund 2/3 vorsieht und dazu dient die strategische Allokation auf die zwei durchgeführten Aquisitionen im 4. Quartal 2025 zu stützen.

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

Jörg Peters
Leiter Investor Relations

Franziska Marschall
Manager Investor Relations und Sustainability

Tel.: +49 (0) 69 96 87 61 80

Mail: ir@amadeus-fire.de

Finanzkalender 2026

25. März 2026	Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 (nach Börsenschluss)
26. März 2026	Telefonkonferenz zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 um 08:30 Uhr MEZ
14. April 2026	mwb research German Select Conference 2026 um 10:30 Uhr MESZ
06. Mai 2026	Veröffentlichung des Q1/3M Zwischenberichts 2026 (nach Börsenschluss)
07. Mai 2026	Telefonkonferenz zum Q1/3M Zwischenbericht 2026 um 08:30 Uhr MESZ
21. Mai 2026	Barclays European Leadership Conference, London
28. Mai 2026	Ordentliche Hauptversammlung
11. Juni 2026	Quirin Champions Conference, Frankfurt am Main
29.-30. Juni 2026	DIRK-Konferenz 2026, Frankfurt am Main
03. August 2026	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2/6M 2026 (nach Börsenschluss)
04. August 2026	Telefonkonferenz zum Zwischenbericht Q2/6M 2026 um 08:30 Uhr MESZ
21. Sep. 2026	Baader Investment Conference 2026, München
21.-23. Sep. 2026	Berenberg & Goldman Sachs GCC German Corporate Conference, Unterschleißheim/München
02. November 2026	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3/9M 2026 (nach Börsenschluss)
03. November 2026	Telefonkonferenz zur Zwischenmitteilung Q3/9M 2026 um 15:00 Uhr MEZ
23.-25. Nov. 2026	Deutsches Eigenkapitalforum (EKF) 2026, Frankfurt am Main

Tabelle 5: Finanzkalender 2026

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	13
Wirtschaftsbericht	22
Risiko und Chancenbericht	51
Amadeus Fire AG (HGB)	65
Übernahmerelevante Angaben	71

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Die Amadeus Fire Group ist ein führender Spezialist für die Vermittlung von Fach- und Führungskräften sowie für berufliche Weiterbildung in Deutschland. Zukunftsorientierte Personaldienstleistungen und Weiterbildung bilden ein integriertes Kompetenzportfolio.

Die Amadeus Fire Aktiengesellschaft (Amadeus Fire AG) ist die Muttergesellschaft des Konzerns und deren Tochtergesellschaften nach deutschem Recht. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Deutschland mit der Konzernzentrale in Frankfurt am Main.



Im Bereich Personaldienstleistungen ist der Konzern mit 22 Standorten bundesweit vertreten und bringt seit fast 40 Jahren Unternehmen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen sowie IT-Bereich zusammen. Das Leistungsspektrum umfasst spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement und kann mit diesem umfassenden Dienstleistungsspektrum im Wesentlichen sämtliche Personalbedarfe der Unternehmensverwaltung abdecken.
















Im Rahmen der Personalvermittlung bringt Amadeus Fire Unternehmen und qualifizierte Kandidaten passgenau zusammen – mit dem Ziel, langfristige Festanstellungen zu schaffen. In der Arbeitnehmerüberlassung setzt das Unternehmen eigene Mitarbeitende zeitlich befristet in den Betrieben der Kunden ein, um projektbezogene Unterstützung zu leisten oder temporäre Auftragsspitzen dank ihrer fachlichen Expertise effizient abzufedern. Im Bereich Interim- und Projektmanagement vermittelt Amadeus Fire ausschließlich selbstständige Spezialisten für befristete Einsätze in Unternehmen. So können Kunden jederzeit flexibel auf externes kaufmännisches und IT-spezifisches Know-how zugreifen und ihre Ressourcen gezielt erweitern.

Bewerber sowie Mitarbeitende profitieren von der kontinuierlichen Begleitung bei der Verwirklichung ihrer individuellen beruflichen Ziele sowie des direkten Zugangs zum Arbeitsmarkt über die Amadeus Fire Group. Diese Unterstützung zeigt sich in der passgenauen Vermittlung von Positionen, die den jeweiligen Kompetenzen und Stärken entsprechen, sowie durch geeignete Fort- und Weiterbildungsangebote des Segments Weiterbildung.

Zu den Kunden zählen sowohl nationale als auch internationale Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen. Seit vielen Jahren trägt keine einzelne Branche mehr als zehn Prozent zum Gesamtumsatz bei, und der Umsatzanteil der zehn größten Kunden liegt unterhalb von zehn Prozent.

Das Segment Weiterbildung ist unter anderem aufgrund der jüngsten Akquisitionen zukünftig der zentrale Wachstumstreiber der Amadeus Fire Group. An mehr als 100 Standorten und mit bis zu 70 Jahren Expertise in den Kernmarken Comcave College, GFN, der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, der Akademie für Internationale

Rechnungslegung, TaxMaster, Masterplan und eduBITES bietet der Konzern ein breites Spektrum an Qualifizierungsmaßnahmen – von öffentlich geförderten Programmen (B2G) über individuelle Angebote für Unternehmen (B2B) bis hin zu flexiblen Lösungen für Privatpersonen (B2C). Die jüngsten Akquisitionen von Masterplan und eduBITES stärken das digitale Portfolio und ermöglichen KI-gestützte, skalierbare Lernplattformen für die moderne Arbeitswelt insbesondere im Bereich der Unternehmenskunden (B2B).

	Geförderte Weiterbildung	Unternehmens- kunden Seminare (offen/inhouse)	Privatkunden Seminare, Lehrgänge, Studiengänge
	B2G	B2B	B2C
Berufe in Buchhaltung, Steuern und Financial Services		   <small>FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG</small> 	  
Kaufmännische Berufe und Office-Funktionen		 	
IT-Services	 	 	

Der kontinuierliche und strategische Ausbau des Segments Weiterbildung der Amadeus Fire Group erfolgte Schritt für Schritt über gezielte Akquisitionen. Den Ausgangspunkt bildete im Jahr 2001 der Erwerb der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Bereits 2005 wurde das Portfolio durch die Übernahme der Akademie für Internationale Rechnungslegung erweitert, die das Angebot an spezialisierten Qualifizierungen deutlich gestärkt hat. Seit 2010 ergänzt zudem der TaxMaster-Studiengang das Bildungsangebot und eröffnet den Teilnehmenden akademische Karrierewege im Steuerwesen. Einen bedeutenden Wachstumsschub brachte im Dezember 2019 die bis dato größte Transaktion: die Übernahme der Comcave Holding GmbH, eines langjährig führenden Anbieters im geförderten Bildungsmarkt. Die Akquisition der GFN GmbH im Jahr 2020, eines Spezialisten für geförderte IT-Weiterbildung, stärkte den Ausbau dieses Geschäftsfeldes. Seit 2025 erweitert das Segment Weiterbildung das Portfolio um digitale Lernformate und innovative Weiterbildungslösungen: Amadeus Fire bietet durch den Erwerb der Masterplan GmbH nun auch skalierbare B2B- und B2C-Lösungen für digitales Lernen und betriebliche Weiterbildung an. Die Beteiligung an der eduBITES GmbH ergänzt das Angebot um KI-gestützte Lernplattformen, die Unternehmen sehr flexible und moderne KI-basierte Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss kann auf eine über 75-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Die bundesweit tätige Spezialschule bietet umfassende berufliche Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling an. Dazu zählen alle vorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen für staatlich geregelte Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse. Ergänzend werden praxisorientierte, privatwirtschaftlich anerkannte Zertifikatslehrgänge im Finanz- und Rechnungswesen angeboten, die gezielt auf die Anforderungen der beruflichen Praxis vorbereiten.

Die Akademie für Internationale Rechnungslegung ergänzt das strategische Dienstleistungsportfolio um spezialisierte Qualifizierungen im Bereich der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP). Das in der Praxis geschätzte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) ist das zentrale Markenprodukt der Akademie.

Die TaxMaster GmbH erweitert das Angebot um einen akademischen Studienabschluss. Im Rahmen des Masterprogramms wird der Abschluss Master of Arts in Taxation (M.A.) erworben, gleichzeitig bereitet der Studiengang auf die Steuerberaterprüfung vor. Bei erfolgreichem Bestehen der Prüfung vor der Steuerberaterkammer können beide Qualifikationen erworben werden.

Comcave ist einer der führenden Anbieter geförderter Bildungsangebote in Deutschland und spezialisiert sich auf IT, Multimedia sowie kaufmännische Qualifikationen. Das Unternehmen setzt auf ein bewährtes Live-Unterrichtskonzept mit erfahrenen Dozenten, das sowohl an zahlreichen Standorten vor Ort als auch flexibel online genutzt werden kann. Über eine virtuelle Lernplattform sind alle Teilnehmenden – unabhängig vom Standort – in einem gemeinsamen digitalen Klassenraum interaktiv miteinander verbunden. Das modulare Weiterbildungsangebot richtet sich gezielt an Menschen, die ihre fachlichen Kompetenzen erweitern und ihre Karrierechancen verbessern möchten. Die Qualifikationen werden durch Bildungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit sowie weitere öffentliche Förderungen unterstützt. Darüber hinaus bietet Comcave zweijährige, staatlich anerkannte Umschulungsprogramme mit IHK-Abschluss an und ist zertifizierter Premium-Bildungspartner für SAP® und Microsoft®.

Die GFN zählt zu den führenden Anbietern geförderter IT-Weiterbildungen in Deutschland und bietet ein umfassendes Spektrum an Bildungs- und Qualifizierungsdienstleistungen. Dabei werden maßgeschneiderte Bildungsprogramme erstellt, die Teilnehmende bei Fort- und Weiterbildungen sowie bei beruflicher Neuorientierung unterstützen.

Masterplan bietet beruflich Interessierten und Unternehmen modulare digitale Weiterbildungsangebote, die gezielt zur Förderung von Kompetenzen und Karrierechancen beitragen. Die Kurse können sowohl von einzelnen Teilnehmern als auch im Rahmen von Firmenprogrammen genutzt werden und richten sich an B2B- sowie B2C-Kunden. Das Angebot wird flexibel online bereitgestellt und ermöglicht ortsunabhängiges Lernen, wobei die Lerninhalte praxisnah aufbereitet sind.

eduBITES unterstützt Unternehmen und Lernende mit KI-gestützten Lernlösungen, die auf die individuellen Weiterbildungsbedarfe zugeschnitten sind. Die Plattform richtet sich vorwiegend an B2B-Kunden und bietet moderne, digitale Lernformate, die den Wissenserwerb effizient und praxisnah gestalten. Teilnehmer können flexibel von jedem Ort aus auf die Lerninhalte zugreifen und in einer virtuellen Umgebung interaktiv lernen.

Die enge Verzahnung von Personaldienstleistungen und Weiterbildung schafft nachhaltige Mehrwerte für Kunden und Kandidaten. Die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen erhöhen die Arbeitsmarktchancen der Teilnehmenden und ermöglichen eine passgenaue Vermittlung in Unternehmen. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von einem Pool bestens qualifizierter Fachkräfte, die flexibel und bedarfsgerecht eingesetzt werden können. Die Amadeus Fire Group versteht sich als lebenslanger Partner für berufliche Entwicklung – von der ersten Qualifizierung über die Karrierebegleitung bis zur gezielten Weiterbildung.

Die Amadeus Fire Group positioniert sich mit strategischen Investitionen in digitale Lernformate und KI-basierte Plattformen als Innovationstreiber im deutschen Bildungs- und Personaldienstleistungsmarkt. Die Integration von SaaS-Modellen und die Entwicklung von „Academy-as-a-Service“-Ansätzen ermöglichen Unternehmen, internes Wissen effizient zu nutzen und Mitarbeitende gezielt weiterzuentwickeln.

Ziele und Strategien

Das kontinuierlich fortschreitende Ausscheiden der sogenannten „Babyboomer“-Jahrgänge (1955 bis 1965) aus dem Arbeitsmarkt verschärft den Fachkräftemangel in Deutschland spürbar. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an berufliche Qualifikationen durch Digitalisierung, technologische Innovationen und neue Arbeitsmodelle kontinuierlich. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, qualifiziertes Personal nicht nur zu gewinnen, sondern auch gezielt weiterzubilden und langfristig zu binden. Investitionen in Rekrutierung, Qualifizierung und Mitarbeiterbindung sind heute zentrale Erfolgsfaktoren und entscheiden maßgeblich über die Wettbewerbsfähigkeit. In diesem Umfeld gewinnen auch geförderte Weiterbildungsangebote zusätzlich an Bedeutung.

Die Amadeus Fire Group begegnet diesen Herausforderungen mit einem klaren Fokus auf innovative Weiterbildungsangebote und digitale Lernplattformen. Das Unternehmen bietet ein spezialisiertes Portfolio, das die Personal- und Weiterbildungsbedürfnisse im kaufmännischen und IT-Bereich umfassend abdeckt – von der Besetzung über Interim- und Projektlösungen bis hin zu modularen Lernpfaden. Amadeus Fire agiert mit einem bundesweiten Standortnetz ausschließlich auf dem deutschen Markt und pflegt den persönlichen Kontakt zu Kunden, Teilnehmern, Kandidaten und Mitarbeitern. Ziel ist es, sowohl bundesweit als auch lokal die Marktführerschaft zu erreichen – gestützt auf hohe Fachkompetenz, konsequente Qualitätsstandards und schnelle Reaktionszeiten. Moderne Technologien, exzellente Prozesse und die permanente Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter und Dozenten sichern dabei Performance und Geschwindigkeit.

Partnerschaften werden über das gesamte Berufsleben hinweg aufgebaut und gepflegt. Die Rollen der Beteiligten entwickeln sich dabei dynamisch – vom Kandidaten zum Mitarbeiter, vom Teilnehmer zum Kunden. Ein aufeinander abgestimmtes Dienstleistungsportfolio rund um die gleichen Kompetenzfelder eröffnet dafür die passenden Optionen.

Die strategische Antwort auf den Wandel ist ein klarer „AI-First“-Ansatz im Bereich Training: Inhalte und Zielgruppen werden erweitert, digitale Plattformen skaliert und Lernen, Arbeiten und Organisation in einem Ökosystem verbunden, das personalisierte, KI-gestützte Lernpfade bereitstellt – sowohl für breites Basiswissen als auch für tiefes Spezialwissen in den jeweiligen Funktionen.

Gezielte Akquisitionen wie Masterplan und eduBITES ergänzen das Portfolio um skalierbare SaaS-Plattformen mit wiederkehrenden Subskriptions-Erlösen. Masterplan beschleunigt die Positionierung im B2B-Segment mit einer sofort einsetzbaren digitalen Lösung, ermöglicht tiefe Systemintegration in bestehende HR-Landschaften und schafft durch individuelle Lernpfade einen nachhaltigen Lock-in-Effekt. eduBITES nutzt KI-Agenten, um internes Unternehmenswissen in multimediale Lernformate zu überführen und skaliert dieses Modell als „Academy-as-a-Service“ (AaaS) über Partnernetzwerke – ein B2B2B-Ansatz mit großem Cross-Selling-Potenzial. Beide Plattformen entfalten Synergien mit den Personaldienstleistungen in Vertrieb und Marketing und öffnen zusätzliche Kanäle für bestehende B2B-Angebote.

Das Weiterbildungsgeschäft verfolgt eine profitable Wachstumsstrategie im Buy-and-Build-Ansatz: organisches Wachstum über Themen- und Zielgruppenerweiterung sowie höhere Marktdurchdringung, ergänzt um den Zukauf digitaler, B2B-orientierter Geschäftsmodelle und den Aufbau strategischer Partnerschaften. Der Fokus liegt auf der digitalen Transformation des Segments und dem gezielten Ausbau von KI-Kompetenzen – flankiert von einem abonnerbaren Schulungsprogramm für Geschäftskunden.

Der Anspruch ist, die höchsten operativen Margen der Branche zu erzielen und den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Dies wird durch zielgerichtete Rekrutierung, umfassende interne Weiterbildung, leistungsgerechte Vergütung und zusätzliche Benefits erreicht – sowie durch gezielte Investitionen in Software, Infrastruktur und Technologie.

Kurz gesagt: Amadeus Fire verbindet Personaldienstleistungen und Weiterbildung zu einem integrierten, KI-gestützten Ökosystem, das Unternehmen befähigt, Kompetenzen schnell aufzubauen, aktuell zu halten und nachhaltig verfügbar zu machen – ein wesentlicher Beitrag zur Beschäftigungssicherung in Deutschland.

Die Zielerreichung wird über die folgenden klar definierten finanziellen Kennzahlen gesteuert:

Steuerungssystem

Überblick – Die Leistungsindikatoren für Profitabilität und Wachstum, die die Amadeus Fire Group verwendet, bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Die Leistungsindikatoren werden verwendet, um Ziele zu setzen, den Unternehmenserfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen.

Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen zur Steuerung der Amadeus Fire Group und der beiden Segmente sind die Umsatzerlöse, das operative EBITA und die operative EBITA-Marge. Der operative Rohertrag, die operative Rohertragsmarge sowie der Verschuldungsgrad werden ebenfalls als Leistungsindikatoren betrachtet, jedoch nicht zur primären Steuerung verwendet.

Erläuterung der zur Konzernsteuerung verwendeten Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse – Nachhaltiges Umsatzwachstum ist ein wesentliches Element der Strategie der Amadeus Fire Group zur Steigerung des Unternehmenswerts. Als Messgröße dafür wird die periodenbezogene Veränderung der Umsatzerlöse herangezogen.

Operatives EBITA und operative EBITA-Marge – Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) enthält alle Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Ertragskraft betrachtet die Amadeus Fire Group dabei das um Sondereffekte bereinigte EBITA. Bei den Sondereffekten handelt es sich um aus der Kaufpreisallokation resultierende Abschreibungen (PPA-Effekte) sowie um Effekte aus der Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligungen an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der im Geschäftsjahr akquirierten eduBITES GmbH. Bei der Analyse steht daneben die Ergebnisrendite im Fokus der Betrachtung. Als Kennzahl der Ergebnisrendite wird die operative EBITA-Marge herangezogen. Diese ergibt sich aus dem operativen EBITA im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Erläuterung weiterer Leistungsindikatoren:

Operativer Rohertrag und operative Rohertragsmarge (bzw. operatives Bruttoergebnis vom Umsatz und operative Bruttoergebnismarge vom Umsatz) – Der operative Rohertrag ergibt sich aus der Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den Einstandskosten der erbrachten Leistungen. Die Einstandskosten enthalten ausschließlich die zur Erzielung der Umsatzerlöse notwendigen Einsatzfaktoren. In der Dienstleistung der Zeitarbeit sind dies im Wesentlichen die Kosten der beschäftigten Mitarbeiter im Kundeneinsatz. Beim Interim- und Projektmanagement sind dies die kumulierten Kosten der eingesetzten selbstständigen Spezialisten. Im Bereich der Weiterbildung enthalten die Einstandskosten der erbrachten Leistungen im Wesentlichen die Kosten der für die Schulungen eingesetzten Dozenten sowie entsprechende Raum-, Material- und IT-Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Schulung stehen.

Der absolute Rohertrag ist dabei die zentrale Messgröße, um das Potenzial zur Deckung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu zeigen. Die operative Rohertragsmarge gibt das Verhältnis des operativen Rohertrags zu den Umsatzerlösen an. Die Marge misst dabei die direkte Profitabilität des operativen Geschäfts. Um eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu gewährleisten sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Margenqualität, werden der Rohertrag

und die Rohertragsmarge um die beschriebenen Sondereffekte aus den Kaufpreisallokationen der Comcave, der GFN sowie der im Geschäftsjahr akquirierten Gesellschaften eduBITES GmbH und Masterplan com GmbH bereinigt.

Verschuldungsgrad – Eine solide Kapitalstruktur unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses. Daher ist ein breiter Zugang zum Kapitalmarkt über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel für die Amadeus Fire Group von wesentlicher Bedeutung. Als zentrale Größe verwendet die Amadeus Fire Group den Verschuldungsgrad. Dieser gibt das Verhältnis zwischen den Nettofinanzschulden und dem EBITDA wieder.

Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Bericht

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung für die Amadeus Fire AG und den Konzern befindet sich jederzeit zugänglich auf der Amadeus Fire Group Homepage unter:

<https://group.amadeus-fire.de/nachhaltigkeit/governance/corporate-governance/>

Den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Amadeus Fire AG und den Konzern mit den Angaben gemäß den §§ 289c bis 289e und §§315b und 315c HGB in Verbindung mit den §§ 289c bis 289e sowie den Angaben gemäß Artikel 8 der EU Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/82 finden Sie im Kapitel 7 sowie separat auf der Amadeus Fire Group Homepage unter:

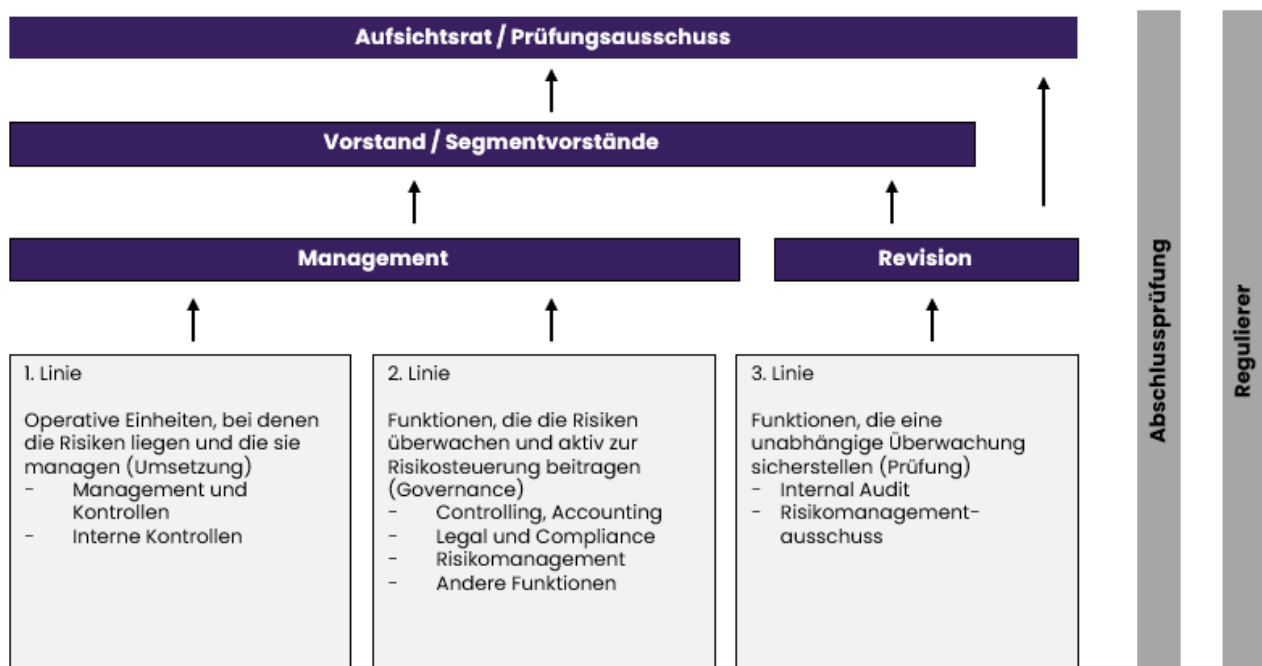
<https://group.amadeus-fire.de/investor-relations/finanzberichte/>

Wesentliche Grundsätze und Praktiken der Unternehmensführung

Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance-Management-System

Ein essenzieller Bestandteil einer guten Corporate Governance ist ein verantwortungsvoller Umgang des Unternehmens mit seinen geschäftlichen Risiken und Chancen. Die Amadeus Fire Group hat diesbezüglich unternehmensspezifische sowie konzernübergreifende Berichts- und Kontrollsysteme implementiert, die die Möglichkeit einer Erfassung, Bewertung und Steuerung der Risiken und Chancen bieten. Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass solch eine Corporate Governance ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg der Amadeus Fire Group ist.

Dieses systematische Risikomanagement basiert auf dem „Three-Lines of Defense“-Modell, das die Wirksamkeit von Strukturen und Prozessen innerhalb einer Organisation beschreibt bzw. die unterschiedlichen Ebenen der Risikostrukturen samt ihren Verantwortlichkeiten aufzeigt.



Die **erste Ebene** (Verteidigungslinie) ist dadurch geprägt, dass die operativen Einheiten für die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung von Risiken und Chancen verantwortlich sind. Darüber hinaus gehört zu dem Verantwortungsbereich der ersten Ebene auch die Initiierung von Risikobewältigungsmaßnahmen und die Übernahme interner Kontrollfunktionen. Dies sollte weitestgehend durch automatisierte und IT-gestützte Kontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse sichergestellt werden. Die Mitarbeiter dieser Ebene sind angehalten, im Sinne des Unternehmens eigenverantwortlich und pflichtbewusst mit Risiken innerhalb ihrer Kompetenzen und unter Wahrung von Gesetzen und Compliance-Regelungen zu handeln und die Risiken zu würdigen.

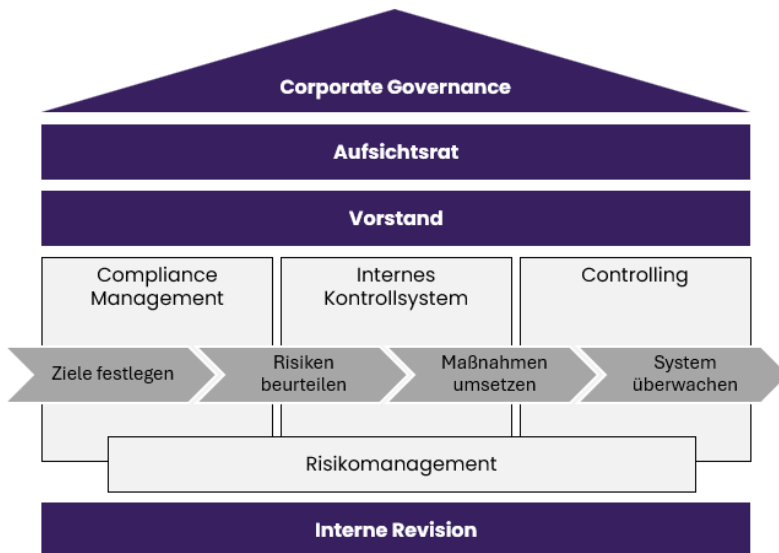
Die **zweite Verteidigungslinie** umfasst interne Kontrollfunktionen wie Controlling, Accounting, Legal, Konzernrisikomanagement und Compliance. Diese stellen Methoden und Prozesse zum Umgang mit Chancen und Risiken zur Verfügung, setzen den Rahmen für die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (z.B. durch Regelwerke) und unterstützen die erste Abwehrlinie bei der Umsetzung der Risikoabwehr und Chancennutzung. Zusätzlich unterstützt die zweite Ebene bei Managemententscheidungen und -maßnahmen durch Überwachung, Beratung, Vorschläge für Richtlinien, Analysen und Bereitstellung geeigneter Informationen. Die stetige Weiterentwicklung des Risikomanagements des Unternehmens obliegt ebenfalls dieser Ebene. Ein regelmäßiger Austausch der Geschäftsleitung, Leitern von Geschäftsbereichen und Gruppenfunktionen stellt sicher, dass eine stets aktuelle

Kommunikation über geplante, tatsächliche und zu erwartende Ergebnisse im Zusammenhang mit den Zielen, Chancen und Risiken des Unternehmens erfolgt.

Auf der **dritten Ebene** stellt die Interne Revision als unabhängige Stelle sicher, dass die Umsetzung der Vorgaben für die erste und zweite Verteidigungslinie überprüft werden. Dabei wird die Angemessenheit, Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Prozesse und Systeme der beiden anderen Abwehrlinien beurteilt und jährlich berichtet. Empfänger dieser Berichterstattung sind hierbei der Vorstand und der Prüfungsausschuss der Amadeus Fire Group.

Anhand der beschriebenen Maßnahmen des „Three-Lines-of-Defense“-Modells hat die Geschäftsleitung einen Steuerungsrahmen für die Amadeus Fire Group implementiert, der die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements gewährleisten soll. Weitere Einblicke in das Risikomanagement der Amadeus Fire Group werden im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel Risiko- und Chancenbericht gegeben.

Ergänzend zu den vorgenannten Eckpfeilern einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung hat die Geschäftsleitung die Sorgfalts- und Organisationspflichten für die Amadeus Fire Group in dem House of Governance (HoG) zusammengefasst. Dieses umfasst neben einem Compliance-Management-System (CMS) auch ein internes Kontroll- bzw. Überwachungssystem (IKS), eine Interne Revision sowie ein Risikomanagementsystem (RMS) und ist auf der folgenden Seite abgebildet.



Die wesentlichen Säulen des House of Governance stellen dabei das Compliance-Management-System, das Interne Kontrollsystem sowie das Controlling dar. Zur Sicherstellung der Abstimmung des Risikomanagements mit den einzelnen Säulen sind insbesondere folgende Maßnahmen und Prozesse im Risikomanagementsystem etabliert:

Strategieplanung: Im Rahmen des Planungsprozesses (strategische Planung als auch jährliche Budgetplanung) ist das Risikomanagementsystem entsprechend integriert; sowohl Risikoerhebung als auch Planungsannahmen.

Organisationstruktur: Die Organisationsstruktur soll sicherstellen, dass sämtliche Säulen des HoG mit entsprechenden Vertretern im Risikomanagementausschuss vertreten sind. Hierdurch soll eine Verzahnung sämtlicher Bereiche mit dem Risikomanagementsystem gewährleistet werden.

Tägliche Management-Praxis: Die Begrenzung der Risikoträger auf die wesentlichen Managementebenen soll sicherstellen, dass identifizierte Risiken effizient gemanagt werden. Der Einbezug sämtlicher Vertreter/ Verantwortlicher der „Säulen“ als Risikoträger gewährleistet eine bestmögliche Koppelung der Systeme.

Die Säulen nehmen insbesondere folgende Rollen wahr:

Compliance-Management-Systeme

Die bestehenden Compliance-Management-Systeme sind wesentliche Risikoträger im Risikomanagementsystem. Diese sind beispielsweise der Datenschutz und die Informationssicherheit. Eine zusätzliche Integration ist im Wesentlichen durch die Besetzung von Vertretern der wesentlichsten Compliance-Felder sowie durch die (künftige) Verbindung der Systeme in einer integrierten GRC-Lösung gegeben.

Internes Kontrollsystem

In der systemischen Zielabbildung des IKS fokussiert sich die Amadeus Fire Group auf die Abbildung der Prozesse, Risiken und Kontrollen in einer Prozessmanagementsoftware, die die Risiken und Kontrollen im Risikomanagement und in einer IKS-Lösung transparent abbildet und steuert sowie bei Prozessänderungen es adäquat ermöglicht, Auswirkungen auf das Risiko und die Kontrollen entsprechend schnell einzuschätzen und gegebenenfalls anzupassen.

Controlling/Beteiligungscontrolling

Das Controlling/Beteiligungscontrolling ist in das Risikomanagementsystem im Rahmen der Risikoerhebung eingebunden. Darüber hinaus dient das Controlling/Beteiligungscontrolling im Zuge der Risikoüberwachung mit ihrer stetigen Analyse der Planabweichungen dazu, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und zu validieren.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von der Amadeus Fire Group unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemitteilungen und – soweit dies gesetzlich erforderlich ist – durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus Fire Group unter <https://group.amadeus-fire.de/investor-relations/ueberblick/> abrufbar. Allen Anlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus Fire Group oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 20 Tsd. € erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Im Geschäftsjahr 2025 wurden Aktienkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt.

Eine detaillierte Aufstellung der vom Vorstand und Aufsichtsrat gehaltenen Aktien ist dem Abschnitt Aktie zu entnehmen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft beendet das Jahr 2025 ohne Aufbruchstimmung, geprägt von einer anhaltenden und tiefgreifenden Wachstumskrise. Die Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung, die zu Beginn des Jahres noch bestanden, erfüllten sich nicht. Vielmehr setzte sich die Phase der Stagnation fort, sodass das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) lediglich um 0,2 Prozent zulegte – ein Wert, der weit hinter den Erwartungen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zurückblieb.¹

Die Ursachen für diese Wachstumskrise sind laut ifo-Institut vielfältig: Neben globalen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen spielen strukturelle Herausforderungen wie der demografische Wandel, die schleppende Digitalisierung und die Nachwirkungen der Energiepreiskrise eine zentrale Rolle. Hinzu kommen internationale Handelskonflikte, insbesondere die anhaltenden US-Importzölle, die das Exportgeschäft und damit einen der wichtigsten Wachstumsmotoren der deutschen Wirtschaft bremsen. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen blieb 2025 auf einem niedrigen Niveau, da die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung hoch war und viele Unternehmen ihre Planungen auf das Notwendigste beschränkten.

Die Binnennachfrage, die in klassischen Erholungsphasen häufig als Stabilisator wirkt, konnte 2025 nur begrenzt Impulse setzen. Zwar sorgten stabile Preise, deutliche Lohnsteigerungen und gezielte Entlastungsmaßnahmen für private Haushalte dafür, dass die real verfügbaren Einkommen stiegen, doch das Konsumklima blieb eingetrübt. Viele Verbraucher verhielten sich angesichts der unsicheren Perspektiven zurückhaltend, größere Anschaffungen wurden verschoben oder ganz gestrichen. Die Folge war eine insgesamt schwache wirtschaftliche Dynamik, die sich in nahezu allen Branchen bemerkbar machte.

Die Unternehmen reagierten auf diese Gemengelage mit großer Vorsicht. Investitionen wurden zurückgestellt, Expansionspläne auf Eis gelegt und Personalentscheidungen mit massiver Zurückhaltung getroffen.²

Das Geschäftsklima in Deutschland hat sich im Verlauf des Jahres 2025 weiter eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex, der als wichtiger Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung gilt, zeigte nach einem durchgehend schwachen Jahresverlauf auch zum Jahresende 2025 keine nachhaltige Erholung. Vielmehr setzte sich die Abwärtsbewegung fort: Im Dezember 2025 lag der Index bei 87,6 Punkten (nach 88,0 Punkten im November) und damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Sowohl die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen für die kommenden Monate fielen negativ aus. Neben der schwachen Auslandsnachfrage und den anhaltenden Unsicherheiten im internationalen Handel wirkten sich auch die schleppende Digitalisierung, der demografische Wandel und die Nachwirkungen der Energiepreiskrise belastend aus. Besonders betroffen waren das Verarbeitende Gewerbe und der Handel, aber auch in anderen Branchen blieb die Stimmung gedrückt.³

Das ifo Beschäftigungsbarometer zeigt zum Jahresende 2025 eine ähnliche Entwicklung wie das Geschäftsklima. Nach einem bereits schwachen Start ins Jahr sank der Wert im Jahresverlauf weiter und erreichte im Dezember 2025 mit 91,9 Punkten den niedrigsten Stand seit Mai 2020. Dieser Wert signalisiert eine deutliche Zurückhaltung bei Neueinstellungen sowie einen schleichenden Personalabbau. Die Unternehmen reagierten auf die anhaltende Wachstumskrise und die unsicheren Perspektiven mit großer Vorsicht: offene Stellen wurden nicht nachbesetzt,

¹ destatis Pressemitteilung Nr. 017

² ifo Konjunkturprognose Winter 2025

³ ifo Geschäftsklimaindex Dezember 2025

geplante Einstellungen verschoben oder gestrichen. Besonders betroffen waren der Fahrzeugbau, der Maschinenbau sowie Teile der Dienstleistungsbranche. Im Handel wurde der Personalbestand spürbar reduziert, während im Baugewerbe die Beschäftigtenzahl weitgehend stabil blieb.⁴

Die Arbeitslosenquote (auch saisonbereingt) lag per Dezember 2025 bei einem Wert von 6,2 Prozent, ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Dezember 2024 waren 101.000 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Dies ist ein Spiegelbild der weiterhin schwachen Konjunktur und der verhaltenen Nachfrage nach Arbeitskräften.

Das Risiko, arbeitslos zu werden, ist zwar vergleichsweise gering, nimmt aber stetig zu. Gleichzeitig liegen die Chancen, Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden, historisch niedrig. Die gemeldete Nachfrage nach Arbeitskräften blieb schwach, stabilisierte sich aber auf niedrigem Niveau. Die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter stagniert seit Oktober diesen Jahres und liegt leicht unter dem historischen Höchstwert von 46,1 Millionen Personen in Deutschland, wobei Abnahmen vor allem im Verarbeitenden Gewerbe von Zunahmen insbesondere in den staatsnahen Dienstleistungsbereichen ausgeglichen wurden.⁵

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist in den meisten Wirtschaftszweigen gegenüber dem Dezember 2024 gesunken – zum Teil sogar in zweistelliger prozentualer Höhe. Ausnahmen bilden der öffentliche Bereich, das Gesundheitswesen und das Baugewerbe, die über dem Vorjahresniveau rangieren. Besonders stark zeigen sich die prozentualen Rückgänge im Gastgewerbe, bei Information und Kommunikation, Verkehr und Logistik sowie den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Absolut betrachtet sind die größten Rückgänge in der Zeitarbeit sowie im Handel zu verzeichnen.⁷

Der BA-X, der saisonbereinigte Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit – ein wichtiger Frühindikator für die Entwicklung des Arbeitsmarkts in Deutschland – lag im Dezember 2025 bei 101 Punkten. Das ist ein leichter Anstieg um einen Punkt gegenüber dem Vormonat, aber 5 Punkte weniger als im Dezember 2024. Der aktuelle Wert liegt damit minimal über dem Referenzwert (Jahresdurchschnitt 2015 = 100 Punkte).⁸

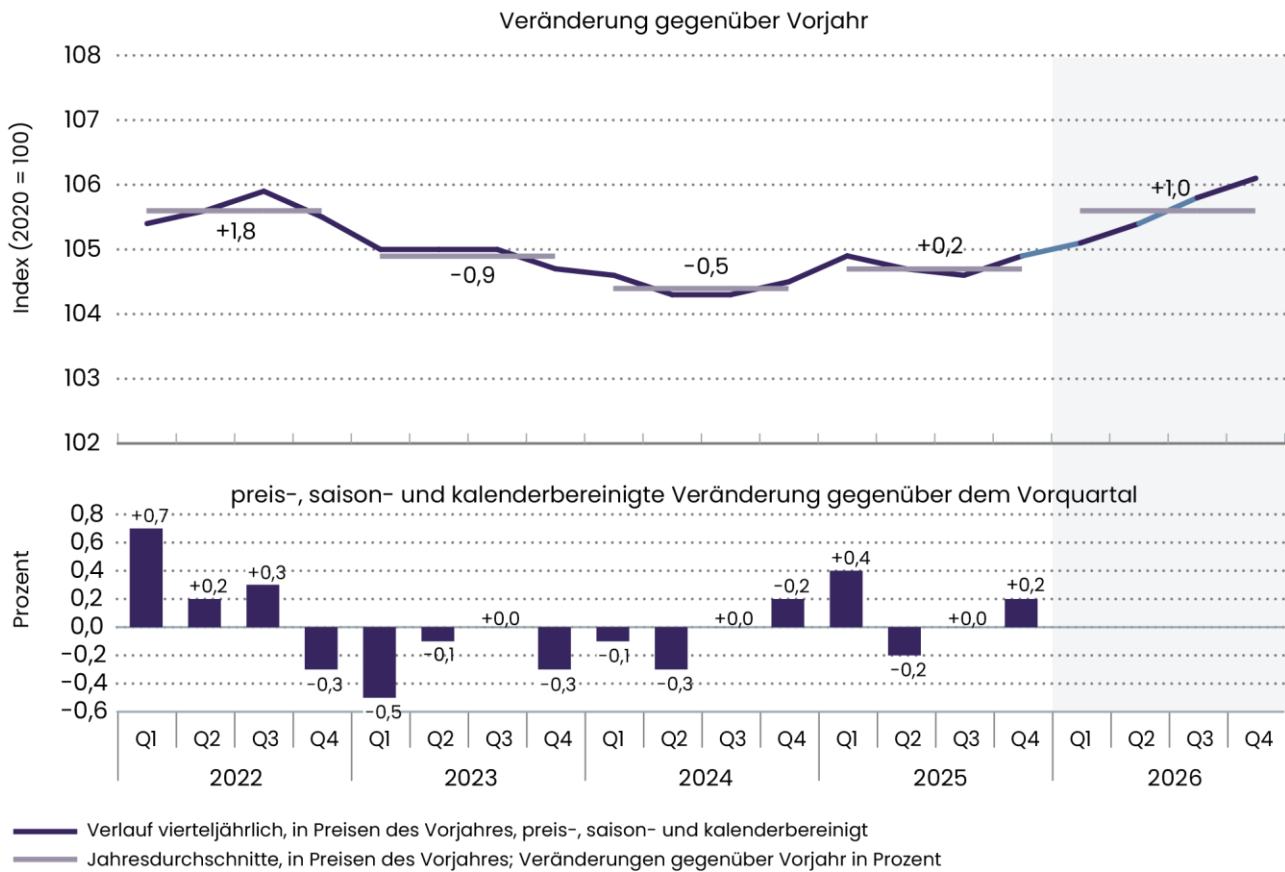
⁴ ifo Beschäftigungsbarometer

⁵ Bundesagentur für Arbeit Analyse Frühindikatoren Dezember 2025

⁶ Bundesagentur für Arbeit Monatsbericht Dezember 2025

⁷ Bundesagentur für Arbeit Monatsbericht Dezember 2025

⁸ Bundesagentur für Arbeit Entwicklung BA-X Dezember 2025



Quelle: Jahresprojektion der Bundesregierung 2026

Branchenentwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Die weiterhin rückläufige Nachfrage nach Personal war auch im Jahr 2025 deutlich von der anhaltend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. In einem von hoher Unsicherheit gezeichneten Umfeld reagierten viele Unternehmen mit ausgeprägter Zurückhaltung. Einstellungsentscheidungen wurden vielfach verschoben, Stellenzugänge blieben rückläufig und frei werdende Positionen wurden häufig nicht nachbesetzt. Parallel zeigte sich auf Kandidatenseite eine zunehmende Risikoaversion, wodurch Wechselprozesse seltener initiiert und häufiger abgebrochen wurden.

Das Beschäftigungsniveau blieb zum Jahresende 2025 zwar formal hoch, spiegelte jedoch keine erhöhte Einstellungsdynamik wider. Vielmehr war eine strukturelle Verschiebung zu beobachten: Während die Beschäftigung in konjunktursensitiven Branchen – insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe – weiter zurückging, wurde sie durch Zuwächse in staatsnahen Dienstleistungsbereichen stabilisiert. Diese Entwicklung führte zu einem scheinbar robusten Gesamtbeschäftigungsniveau, das jedoch weniger auf neue Nachfrageimpulse als vielmehr auf sektorale Verlagerungen zurückzuführen ist.⁹

Zeitarbeit

Die seit 2024 anhaltende rückläufige Entwicklung der Zeitarbeit setzte sich auch im Geschäftsjahr 2025 fort und belastete weiterhin die Nachfrage. Das Nachfragevolumen blieb unter dem Niveau der Vorjahre; ein nennens-

⁹ Bundesagentur für Arbeit Presseinfo Nr. 1

wertes Wachstum war im Jahresverlauf nicht zu verzeichnen. Ursache hierfür war weiterhin das gedämpfte gesamtwirtschaftliche Umfeld in nahezu allen Branchen.

Der nicht saisonbereinigte Stellenbestand des Wirtschaftszweigs Arbeitnehmerüberlassung¹⁰ lag im Dezember 2025 rund neun Prozent unter dem Vorjahresniveau, was einem Rückgang von etwa 13.000 Stellen entspricht. Ebenso rückläufig entwickelten sich auch die saison- und kalenderbereinigten Stellenzugänge.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Zeitarbeit¹¹ war ebenfalls weiter rückläufig. Der Beschäftigungsbestand (nicht saisonbereinigt) lag im Dezember 2025 um rund neun Prozent beziehungsweise etwa 52.000 Beschäftigte unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Zeitarbeitnehmer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug 1,6 Prozent und lag damit im langfristigen Vergleich weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die Vergütung der Zeitarbeitnehmer der Amadeus Fire Group erfolgt auf Grundlage des Tarifwerks des Gesamtverbands der Personaldienstleister (GVP) in Zusammenarbeit mit der Tarifgemeinschaft IGZ/DGB. Die zuletzt im Oktober 2024 vorgenommene Tarifierhöhung von 3,7 Prozent führte dazu, dass das Einstiegsentgelt in der Arbeitnehmerüberlassung inzwischen deutlich oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns liegt. Gleichzeitig erhöhten sich dadurch die Kosten, was die Attraktivität von Zeitarbeitslösungen für Kundenunternehmen spürbar beeinträchtigt.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es nach der Tarifierhöhung im März keine weiteren Entgeltsteigerungen – zusätzliche tarifliche Anpassungen sind erst ab dem 1. Januar 2026 vorgesehen. Die gesetzlichen Regelungen des „Equal Pay“ nach neun Monaten Einsatzdauer sowie zur Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten bilden weiterhin den maßgeblichen arbeitsrechtlichen Rahmen.

Personalvermittlung

Die Nachfrage im Bereich der Personalvermittlung wurde – wie bereits für das gesamte Segment beschrieben – maßgeblich von der anhaltend schwachen konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Trotz des fortbestehenden demografisch bedingten Fachkräftemangels trat im Geschäftsjahr 2025 verstärkt die strukturelle Komponente in den Vordergrund. Die damit verbundenen Veränderungen lassen sich nur eingeschränkt einheitlich erfassen, da sie je nach Wirtschaftsbereich unterschiedlich ausgeprägt sind.

Viele Unternehmen reagierten mit Einstellungsstopps und deckten ihren Personalbedarf zunehmend durch Mehrarbeit des bestehenden Personals. Vor diesem Hintergrund blieb das Marktumfeld für die Personalvermittlung – wie bereits im Vorjahr – weiterhin herausfordernd.

Interim- und Projektmanagement

Das Interim- und Projektmanagement erwies sich im Geschäftsjahr 2025 als vergleichsweise stabil, blieb jedoch von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht vollständig unberührt.

Vor dem Hintergrund fortdauernder Transformationsprozesse und zunehmender regulatorischer Anforderungen bestand auch im Geschäftsjahr 2025 eine gezielte Nachfrage nach externem Fach- und Führungswissen. Interim Manager und Projektverantwortliche wurden vor allem für Projekte in den Bereichen Restrukturierung, Transformation, Digitalisierung und Prozessoptimierung eingesetzt.

¹⁰ Frühindikatoren 2025 für den Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit

¹¹ Arbeitsmarktstatistik 2025 der Bundesagentur für Arbeit

Ihr Einsatz ermöglicht es Unternehmen, kurzfristig Expertise bereitzustellen, Kapazitätsspitzen abzufedern und Veränderungsvorhaben effizient umzusetzen, ohne langfristige Personalbindungen einzugehen. Damit bestätigte sich das Interim- und Projektmanagement auch 2025 als wirkungsvolles Instrument zur Unterstützung unternehmerischer Prozesse und zur Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit.

Segment Weiterbildung

Der Weiterbildungsmarkt ist im Bereich der Erwachsenenbildung differenziert in drei Teilmärkten zu betrachten. Dies sind die Märkte der öffentlich geförderten Weiterbildung (B2G), Angebote für Unternehmenskunden (B2B) sowie der Markt mit Angeboten an Privatpersonen (B2C). Ein zunehmend bedeutender Treiber für den Weiterbildungsmarkt in allen Marktsegmenten ist die Künstliche Intelligenz (KI). Die rasante Entwicklung und Integration von KI-Technologien in nahezu allen Branchen und Funktionsbereichen sorgt dafür, dass neue Kompetenzanforderungen entstehen und sich Berufsbilder dynamisch verändern. KI wirkt als Katalysator für Bildung und KI-Bildung wird damit für Deutschland zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor, der die Nachfrage nach gezielten Qualifizierungsmaßnahmen verstärkt. Unternehmen und Privatpersonen erkennen, dass kontinuierliches Lernen und die Aneignung von KI-Kompetenzen entscheidend sind, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen.

Die zunehmende Bedeutung von KI in der Weiterbildung zeigt sich im B2G-, B2B- und auch im B2C-Bereich: Unternehmen investieren verstärkt in KI-Schulungen für ihre Mitarbeitenden, um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen, während Privatpersonen gezielt KI-Weiterbildungen wählen, um ihre Karrierechancen zu verbessern und an den Entwicklungen der Arbeitswelt teilzuhaben. Ebenso entstehen auch in der geförderten Bildung zunehmend Weiterbildungsangebote und spezialisierte Bildungsträger.

Die Amadeus Fire AG engagiert sich in der Allianz der Chancen seit Ende 2025 mit dem Projekt "Corporate AI Learning", um die übergreifende KI-Kompetenzentwicklung am Standort Deutschland zu beschleunigen. Hierbei entsteht für die Allianz der Chancen ein politisches Positionspapier sowie ein Playbook für Unternehmen, um systematisch die KI-Kompetenzen in den Unternehmen zu erhöhen.

Öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G)

Der Markt für Erwachsenenbildung, insbesondere im Bereich öffentlich geförderter Umschulungen und Weiterbildungen, ist stark fragmentiert. Er wird von wenigen bundesweit aktiven Anbietern dominiert, während zahlreiche regionale und lokale Bildungsträger das Angebot ergänzen. Berufliche Weiterbildung bleibt ein wirksames Mittel der Arbeitsmarktpolitik zur nachhaltigen Integration Erwerbsloser und zur Sicherung langfristiger Beschäftigung.

Im Jahr 2025 verzeichnete die öffentlich geförderte Weiterbildung (FbW) in Deutschland einen Rückgang der Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr: Das für GFN und Comcave relevante Marktvolumen lag im Jahr 2024 bei 167.000 FbW-Teilnehmern (Jahresdurchschnitt gesamt)¹², die Zahl sank 2025 um 1,2 Prozent (Stand Oktober 2025) auf schätzungsweise 165.000 FbW-Teilnehmer¹³. Hauptursachen waren Verzögerungen bei der Vergabe von Bildungsgutscheinen infolge des Zuständigkeitswechsels von den lokalen Jobcentern zu den zentralisierten Arbeitsagenturen sowie die verspätete Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025. Zusätzlich führten Anpassungen auf dem Bildungsportal der Bundesagentur für Arbeit („meinNOW“) zu einer deutlich geringeren Sichtbarkeit der Angebote, wovon Comcave aufgrund der breiten Programmstruktur in besonderem Maße betroffen war. Diese Entwicklungen wirkten sich spürbar auf das Segment Weiterbildung der Amadeus Fire Group aus. Trotz dieser temporären Schwäche bleibt das Segment strategisch bedeutend, gestützt durch strukturelle Wachstumstreiber wie den Fachkräftemangel und die zunehmende Bedeutung beruflicher Qualifizierung.

¹² Instrumente der Arbeitspolitik, FbW Teilnehmer Statistiken, Bundesagentur für Arbeit

¹³ Jahresschätzwert FbW Teilnehmer 2025, Deutscher Gewerkschaftsbund

KI-Bildung gewinnt auch im B2G-Bereich, etwa bei öffentlich geförderten Weiterbildungsmaßnahmen, zunehmend an Bedeutung. Öffentliche Förderprogramme und Bildungsträger integrieren vermehrt KI- und Digitalisierungsinhalte in ihr Portfolio, um Erwerbslose und Beschäftigte gezielt auf die Anforderungen einer modernen, digitalen und KI-gestützten Arbeitswelt vorzubereiten.

Unternehmenskunden (B2B)

Die Akquisitionen von Masterplan & eduBITES, die innovative E-Learning-Plattformen auf Basis eines (SaaS) Software-as-a-Service-Modells mit wiederkehrenden Abonnement-Einnahmen betreiben, sind strategische Investitionen in den technologiegetriebenen digitalen B2B-Weiterbildungsmarkt.

Das Firmenkundengeschäft ist deutlich von konjunkturellen Entwicklungen oder regulatorischen Änderungen geprägt. Dementsprechend haben die Unternehmen bei der Nachfrage nach Fortbildungen im Jahr 2025 aufgrund der fortwährenden konjunkturellen Schwächephase zurückhaltend agiert. Die Bereitschaft in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu investieren hat sich verringert – allerdings mit der Ausnahme der KI-Fortbildungen. Gezielt wurde daher dieses Angebot sowohl mit den Akquisitionen als auch mit der Einführung eines zertifizierten KI-Experten im Finanz- und Rechnungswesen bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss angereichert.

In der geförderten Weiterbildung wurde bei der Entwicklung von neuen Angeboten, die auch für Unternehmen förderfähig sind, ein Schwerpunkt auf KI-Themen gelegt. Im Jahr 2025 wurde das Qualifizierungschancengesetz (QCG) bei den Tochtergesellschaften, die überwiegend in der geförderten Weiterbildung tätig sind, als strategisches Wachstumsinstrument positioniert.

Privatkunden (B2C)

Die Märkte für länger laufende Lehr- und Studiengänge im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen reagieren in kurzfristigen konjunkturellen Zyklen aufgrund eines hohen Privatkundenanteils weniger volatil als das Unternehmenskundengeschäft. Längere konjunkturelle Schwächephasen können sich aber auch in diesem Segment negativ auf die Nachfrage auswirken.

Die Entscheidung für eine Teilnahme ist im Wesentlichen von der langfristigen, persönlichen Lebens- und Karriereplanung der Teilnehmer determiniert. In diesem Segment konnte 2025 ein Wachstum erreicht werden. Konsequenterweise wird in diesen Bereichen auf Qualität in Form des Einsatzes hochwertiger Dozenten, Lehrmaterialien und persönlicher Betreuung gesetzt.

Das neu geschaffene Angebot zum zertifizierten KI-Experten im Finanz- und Rechnungswesen ist ein Beitrag zur KI-Kompetenzentwicklung in diesem spezialisierten Berufsfeld.

Geschäftsverlauf

Gesamtaussage zur Entwicklung der Amadeus Fire Group im Geschäftsjahr 2025

Kennzahlen in den Segmenten

Tsd. €	2025	2024	Abweichung in Prozent
Umsatzerlöse			
Segment Personaldienstleistungen	207.549	268.750	-22,8%
Segment Weiterbildung	156.319	168.533	-7,2%
Konzern	363.576	436.906	-16,8%
Operatives EBITA			
Segment Personaldienstleistungen	12.603	34.895	-63,9%
Segment Weiterbildung	1.060	20.644	-94,9%
Konzern	13.663	55.539	-75,4%
Operative EBITA-Marge			
Segment Personaldienstleistungen (in %)	6,1	13,0	-6,9 PP
Segment Weiterbildung (in %)	0,7	12,2	-11,5 PP
Konzern (in %)	3,8	12,7	-8,9 PP

Tabelle 6: Kennzahlen in den Segmenten

Die zum Ende des Geschäftsjahres 2025 erzielten Ergebnisse lagen – wie avisiert – unter dem Vorjahresniveau. Sowohl im Segment Personaldienstleistungen als auch im Segment Weiterbildung konnte das Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden.

Das Segment Personaldienstleistungen blieb auch im Berichtsjahr von einem schwachen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Kurzfristig zeigte sich keine spürbare Markterholung.

Im Segment Weiterbildung führten insbesondere in der geförderten Weiterbildung (B2G) die verzögerten Haushaltsfreigaben und organisatorische Veränderungen bei den Jobcentern beziehungsweise Bundesagentur für Arbeit zu geringeren Teilnehmerzahlen, wobei sich zum Jahresende eine Stabilisierung abzeichnete. Ergebnisbelastend wirkte zudem die Restrukturierung bei Comcave.

Parallel wurde ein striktes Kosten- und Strukturmanagement in beiden Segmenten umgesetzt mit dem Ziel, die Kostenbasis nachhaltig zu reduzieren, Prozesse effizienter zu gestalten und die organisatorische Struktur an die aktuellen Marktbedingungen anzupassen.

Im B2B-Bereich setzte die Gesellschaft mit der Akquisition der SaaS-Plattformen Masterplan und eduBITES gezielte strategische Wachstumsimpulse.

Segmententwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Das Segment Personaldienstleistungen war zum Jahresende weiterhin maßgeblich von der schwachen wirtschaftlichen Lage geprägt. Neben den konjunkturellen Belastungen gewinnen strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt zunehmend an Bedeutung und beeinflussen das Nachfrageverhalten nachhaltig. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels in vielen Bereichen zeigte sich kurzfristig keine spürbare Belebung. Weiterhin herrscht auf Kandidatenseite eine ausgeprägte Zurückhaltung bei beruflichen Wechseln, da Arbeitsplatzsicherheit und Stabilität im aktuellen Marktumfeld höchste Priorität besitzen.

Das Zusammenspiel konjunktureller und struktureller Faktoren erschwerte die Besetzung offener Positionen deutlich und wirkte sich negativ auf die Konvertierung von Anfragen in Aufträge aus. Der Gesamtumsatz des Segments lag aufgrund dieser Effekte, wie erwartet, unter dem Vorjahresniveau, sodass sich die rückläufige Entwicklung auch zum Jahresende fortsetzte.

Schlussendlich konnte eine EBITA-Marge von rund sechs Prozent im Segment Personaldienstleistungen erzielt werden. Ein für Amadeus Fire enttäuschender Wert verglichen mit den deutlich zweistelligen Ergebnismargen der Vergangenheit. Das Ergebnis zeigt allerdings im Krisenjahr für Personaldienstleistungen in Deutschland eine gewisse Ergebniskraft im Branchenvergleich und die Fähigkeit, auch in dieser Situation nachhaltig positive Ergebnisse erzielen zu können.

Segment Personaldienstleistungen

Tsd. €	2025	2024	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	207.549	268.750	-22,8%
Umsatz – Zeitarbeit	122.797	159.846	-23,2%
Umsatz – Personalvermittlung	51.427	73.313	-29,9%
Umsatz – Interim- und Projektmanagement	32.522	34.822	-6,6%
Rohhertrag – operativ	97.046	132.684	-26,9%
Rohhertrag – Zeitarbeit	37.400	50.384	-25,8%
Rohhertrag – Personalvermittlung	51.427	73.313	-29,9%
Rohhertrag – Interim- und Projektmanagement	7.758	8.586	-9,6%
Rohhertragsmarge – operativ (in %)	46,8	49,4	-2,6 PP
Rohhertragsmarge – Zeitarbeit	30,5	31,5	-1 PP
Rohhertragsmarge – Personalvermittlung	100,0	100,0	0 PP
Rohhertragsmarge – Interim- und Projektmanagement	23,9	24,7	-0,8 PP
EBITA – operativ	12.603	34.895	-63,9%
EBITA-Marge – operativ (in %)	6,1	13,0	-6,9 PP

Tabelle 7: Segment Personaldienstleistungen

Durch die Reduktion der Vertriebs- und Verwaltungskosten in nahezu allen Bereichen und der umgesetzten Maßnahmen wurde das Ergebnis weniger als im Vorjahr belastet. Freigewordene Stellen infolge natürlicher Fluktuation wurden nur sehr gezielt nachbesetzt. Zum 31.12.2025 waren in der Niederlassungsorganisation 21,2 Prozent weniger Mitarbeiter im Vertrieb und in der Rekrutierung beschäftigt als zum Vorjahresstichtag. Seit dem Höchststand im Frühjahr 2024 hat das aktive Fluktuationsmanagement zu einer Anpassung von rund 28 Prozent der Anzahl der Beschäftigten in der Niederlassungsorganisation geführt. In der Folge stieg das durchschnittliche Senioritätsniveau innerhalb der Organisation.

Die im Jahr 2024 gestartete umfangreiche Digitalisierungsinitiative, einschließlich begleitender Softwareprojekte, wurde auch im Berichtsjahr 2025 konsequent fortgeführt.

Segmentinterne Sachverhalte wurden in den dargestellten Zahlen eliminiert bzw. konsolidiert. Die nachfolgenden Finanzkennzahlen der einzelnen Dienstleistungen sind hiervon unberührt und lassen sich in der Summe nicht auf das Segment überleiten, da Nebengeschäfte, wie beispielsweise veranstaltete Arbeitsrechtsfachtage, nicht in den Dienstleistungen ausgewiesen werden.

Zeitarbeit

Der Geschäftsbereich Zeitarbeit war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einem anhaltend schwierigen Marktumfeld geprägt. Der bereits seit längerem zu beobachtende Umsatzrückgang setzte sich im Jahresverlauf unverändert fort. Im vierten Quartal ergaben sich – wie prognostiziert – keine Hinweise auf eine Belebung der Marktnachfrage. Die Branche insgesamt verzeichnet seit geraumer Zeit ein rückläufiges Volumen, wobei sich die Kundennachfrage über sämtliche Leistungsbereiche hinweg weiterhin zurückhaltend zeigt.

Parallel dazu bleibt die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte eine wesentliche Herausforderung. In Phasen wirtschaftlicher Unsicherheit bevorzugen viele Bewerber stabile und langfristige Beschäftigungsverhältnisse. Der strukturelle Fachkräftemangel verstärkt diesen Effekt zusätzlich. Erhöhte krankheitsbedingte Ausfallzeiten – sowohl bei internen Mitarbeitenden als auch bei externen Kandidaten – belasteten darüber hinaus die operative Leistungsfähigkeit im Recruiting und in der Einsatzplanung.

Die in der Arbeitnehmerüberlassung eingesetzten Mitarbeitenden stehen in einem festen Arbeitsverhältnis mit der Amadeus Fire Group und erhalten eine vertraglich vereinbarte monatliche Vergütung unabhängig von ihrem tatsächlichen Einsatz, Abwesenheiten oder Urlaubszeiten. Vor diesem Hintergrund führen sinkende Auslastungsquoten sowie krankheitsbedingte Fehlzeiten unmittelbar zu negativen Effekten auf Umsatzniveau, Rohertrag und Margenentwicklung.

Die verhaltene Nachfrage der Kundenunternehmen spiegelte sich im Berichtsjahr in einer rückläufigen Einsatzdauer wider. Die Anzahl der abrechenbaren Tage im Geschäftsjahr 2025 betrug 250 Tage und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 251 Tagen.

Die durchschnittlichen Verrechnungssätze je Stunde erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent. Tarifliche Lohnsteigerungen sowie allgemeine Gehaltsanpassungen können grundsätzlich an die Kunden weitergegeben werden und wirken sich damit nur begrenzt auf die Ertragskraft aus. Im Berichtsjahr kam es jedoch erneut zu Anhebungen der Tarifvergütungen in den relevanten Entgeltgruppen, die nur teilweise zeitnah oder vollständig kompensiert werden konnten. In der Gesamtbetrachtung hat die fortlaufende Kostensteigerung zu einem höheren Preisniveau der Zeitarbeitsleistungen geführt, wodurch diese im Wettbewerb mit der direkten Personalvermittlung an Attraktivität eingebüßt haben.

In der Folge unterschritt die im Geschäftsjahr 2025 erzielte Rohertragsmarge deutlich das bereits niedrige Niveau des Vorjahres.

Personalvermittlung

Die Dienstleistung Personalvermittlung konnte im Berichtsjahr nicht an die Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Der zum Jahresende erzielte Umsatz lag deutlich unter dem Niveau von 2024.

Wie auch die Zeitarbeit ist die Personalvermittlung stark von der anhaltend rezessiven Stimmungslage in der deutschen Wirtschaft geprägt. Viele Unternehmen agieren nach wie vor äußerst zurückhaltend bei

Neueinstellungen. Positionen, die grundsätzlich besetzt werden müssten, werden vielfach nicht nachbesetzt, sondern durch die vorhandene Belegschaft durch zusätzliche Arbeitsleistungen erbracht.

Die derzeitige Unsicherheit in den Unternehmen übersteigt den Einfluss des Fachkräftemangels, der in den vergangenen Jahren der zentrale Treiber des Marktes war.

Zur Erbringung der Dienstleistung Personalvermittlung werden Einstandskosten nicht direkt allokiert. Somit entspricht der Rohertrag im Wesentlichen den Umsatzerlösen. Vor diesem Hintergrund ist der Anteil der Personalvermittlung am Gesamtrohertrag höher als ihr Anteil am Gesamtumsatz.

Interim- und Projektmanagement

Die Umsätze im Bereich Interim- und Projektmanagement werden traditionell stärker von unternehmensspezifischen Projekten als von allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2025 war dieses Segment jedoch erstmals auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage spürbar betroffen. Infolgedessen ging der Umsatz leicht zurück und lag unter dem Vorjahresniveau.

Die operative Rohertragsmarge des Segments verringerte sich nur minimal und blieb damit nahezu auf Vorjahresniveau. Im Interim- und Projektmanagement wirkt sich die Krankheits- oder Ausfallquote nur geringfügig auf die operative Rohertragsmarge aus, da die Vergütung ausschließlich auf den tatsächlich geleisteten Stunden basiert. Aufgrund dieses fehlenden Auslastungsrisikos liegt die Marge strukturell etwas unter dem Niveau der Zeitarbeit.

Segment Weiterbildung

Der Umsatz im Segment Weiterbildung entwickelte sich im Berichtsjahr vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfelds rückläufig und lag unter dem Vorjahresniveau. Während die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss ihre Umsätze erneut steigern konnten, verzeichneten die Anbieter der staatlich geförderten Weiterbildung – Comcave und GFN – Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr.

Erstmals wurden zum Jahresende zudem die anteiligen Umsätze der neu akquirierten Gesellschaften Masterplan und eduBITES im Segment berücksichtigt.

Infolge der geringeren Umsätze gingen sowohl der operative Rohertrag als auch die operative Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr zurück. Das operative EBITA des Segments lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgebliche Ursachen hierfür waren insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der bei Comcave durchgeführten Restrukturierung sowie erhöhte Beratungsleistungen im Zuge der beiden im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen. Die operativen Vertriebsaufwendungen lagen mit einem Wert von 66,0 Mio. € auf einem ähnlichen Wert wie im Vorjahr (+2,1 Prozent).

In den dargestellten Zahlen wurden segmentinterne sowie segmentübergreifende Sachverhalte eliminiert beziehungsweise konsolidiert. Die nachfolgenden Finanzkennzahlen der einzelnen Gesellschaften sind hiervon unberührt und lassen sich daher nicht in Summe auf das Segment überleiten.

Segment Weiterbildung

Tsd. €	2025	2024	Abweichung in Prozent
Umsatz gesamt	156.319	168.533	-7,2%
Comcave	65.337	79.004	-17,3%
GFN	51.482	54.246	-5,1%
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	37.528	35.286	6,4%
Akquisitionen	1.979	-	-
Rohertrag – operativ	89.969	104.286	-13,7%
Rohertragsmarge – operativ (in %)	57,6	61,9	-4,3 PP
EBITA – operativ	1.060	20.644	-94,9%
EBITA-Marge – operativ (in %)	0,7	12,2	-11,5 PP

Tabelle 8: Segment Weiterbildung

Comcave

Die Geschäftsentwicklung von Comcave war im Berichtsjahr durch Veränderungen im Umfeld der staatlich geförderten Weiterbildung belastet. Insbesondere die Neuordnung der Zuständigkeiten für Bildungsgutscheine sowie die verzögerte haushaltspolitische Klarheit führten zu einer zurückhaltenden Förderpraxis und wirkten sich spürbar auf die Nachfrage aus. Das reduzierte Fördervolumen beeinträchtigte die Auslastung und Erlössituation entsprechend.

Darüber hinaus führten nachlaufende Effekte aus Anpassungen im Jahr 2024 auf dem Bildungsportal der Bundesagentur für Arbeit („meinNOW“) zu einer geringeren Sichtbarkeit der Angebote. Aufgrund der breiten Programmstruktur war Comcave hiervon in besonderem Maße betroffen. Zur Stabilisierung der Nachfrage wurden die Online-Präsenz sowie die digitalen Vertriebskanäle, insbesondere im Suchmaschinenumfeld und über die Konzernhomepage, gezielt weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr wurde zudem eine Restrukturierung und Reorganisation umgesetzt. Diese umfasste insbesondere Personalmaßnahmen sowie eine Reduzierung der Schulungsflächen und wurde zum Jahresende abgeschlossen. Der Übergang zu einer schlankeren Organisationsstruktur schafft die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung; das Ergebnis des Segments wurde durch die Bildung der Restrukturierungsrückstellungen einmalig mit 6,1 Mio. € belastet.

GFN

Die auf IT-Weiterbildung spezialisierte GFN verzeichnete im Berichtsjahr einen moderaten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren – analog zu Comcave – ein insgesamt geringeres Fördervolumen sowie eine zurückhaltendere Vergabe von Bildungsgutscheinen im Bereich der staatlich geförderten Weiterbildung. Aufgrund der klaren fachlichen Spezialisierung und des fokussierten Angebotsportfolios war GFN von den Änderungen in der Sichtbarkeit auf dem Bildungsportal der Bundesagentur für Arbeit („meinNOW“) weniger betroffen.

GFN ist aus einer Wachstumsphase mit steigenden Umsätzen begleitet von Personalaufbau und Ausweitung der Schulungsstandorte in das Jahr 2025 eingetreten. Die einsetzenden negativen Markt- und damit Teilnehmerentwicklungen konnten nicht zeitnah mit entsprechend eingeleiteten Kostenmaßnahmen kompensiert werden.

Die operative Rohertragsmarge der GFN entwickelte sich im Berichtsjahr analog zur Umsatzentwicklung rückläufig und lag mit einem Rückgang von rund fünf Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die operativen Vertriebsaufwendungen lagen zum Jahresende leicht über dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf höhere Gehalts-

kosten zurückzuführen ist; diesen standen geringere IT-Aufwendungen entgegen. Die operativen Verwaltungsaufwendungen bewegten sich insgesamt nahezu auf Vorjahresniveau, sodass auch das operative EBITA unter dem Vorjahresniveau lag.

Steuer-Fachschule Dr. Endriss

Die Umsätze der Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss konnten im Geschäftsjahr 2025 erneut gesteigert werden und erreichten einen neuen Rekordwert.

Im Geschäft mit privaten Endkunden (B2C) verzeichneten die Gesellschaften eine deutliche Umsatzsteigerung, getragen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Lehrgängen. Die Entscheidung für persönliche Weiterbildung ist weitgehend unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen, da sie meist eine bewusste, langfristig orientierte persönliche Investition darstellt. Das flexible Angebot aus Präsenzveranstaltungen vor Ort und Live-Online-Lehrgängen unterstützte diese positive Entwicklung erneut maßgeblich.

Im Geschäft mit Unternehmenskunden (B2B) entwickelte sich das Geschäft hingegen aufgrund der insgesamt angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartungsgemäß rückläufig.

Der Rohertrag stieg in Summe um rund neun Prozent. Infolgedessen verbesserte sich auch die Rohertragsmarge, wodurch die Ertragskraft der Gesellschaften nachhaltig gestärkt wurde.

Akquisitionen

Das Weiterbildungssegment wurde im Berichtsjahr durch zwei Akquisitionen im digitalen B2B-Weiterbildungsmarkt gezielt erweitert.

Im September 2025 wurde die Masterplan com GmbH übernommen, eine SaaS-basierte E-Learning-Plattform für Unternehmenskunden, die das bestehende Weiterbildungsportfolio um digitale, abonnementbasierte Lernlösungen ergänzt.

Im November 2025 erwarb das Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung von 70 Prozent an der eduBITES GmbH, die eine KI-gestützte Plattform zur strukturierten Erfassung und Aufbereitung unternehmensinternen Wissens in digitale Lernformate anbietet und das Segment um technologiebasierte, unternehmensspezifische Qualifizierungsangebote erweitert. Die Gesellschaften wurden jeweils erst im Verlauf des Geschäftsjahres erworben, entsprechend berücksichtigen die im Segment ausgewiesenen Umsätze ausschließlich die anteiligen Beiträge ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt. Die Integration in die bestehende Organisations- und Prozessstruktur erfolgt schrittweise und bildet die Grundlage für eine sukzessive Erschließung der strategischen und operativen Potenziale.

Ertragslage

Ertragslage

Tsd. €	2025	Sonder- effekte*	2025 operativ	2024	Sonder- effekte*	2024 operativ	Ver- änderung operativ in %
Umsatzerlöse	363.576	0	363.576	436.906	0	436.906	-16,8%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-177.362	611	-176.751	-200.487	233	-200.254	-11,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	186.214	611	186.825	236.419	233	236.652	-21,1%
Rohhertragsmarge (in %)	51,2		51,4	54,1		54,2	-2,8 PP
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-176.110	2.846	-173.264	-182.388	601	-181.787	-4,7%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	102	0	102	674	0	674	-84,9%
EBITA	10.206	3.457	13.663	54.705	834	55.539	-75,4%
EBITA-Marge (in %)	2,8		3,8	12,5		12,7	-8,9 PP
Finanzergebnis	-6.929	0	-6.929	-4.618	0	-4.618	50,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.277	3.457	6.734	50.087	834	50.921	-86,8%
Ertragsteuern	-1.146	-724	-1.870	-13.583	-540	-14.123	-86,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.131	2.733	4.864	36.504	294	36.798	-86,8%

* Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen / sowie von Effekten aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH

Tabelle 9: Ertragslage

Die Amadeus Fire Group berichtet bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis. Hierzu zählen einerseits die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) aus den erfolgten Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) und andererseits die Beträge, die Thomas Surwald in Folge der Bewertung der Put-/Call-Option seiner Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH bis zur Ausübung im Jahr 2025 erhielt. Seit dem Geschäftsjahr 2025 fallen hierunter auch die Beträge, die Professor Dr. Marc Drüner in Folge der Bewertung der Put-/Call-Option seiner Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH erhält. Die PPA-Effekte betreffen die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen und die Vertriebs- und Verwaltungskosten. Die gemäß IFRS 2 darzustellenden Vergütungen aus den Minderheitsbeteiligungen betreffen den Personalaufwand in den Verwaltungskosten mit einem Aufwand von 0,05 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. € Ertrag). Der Rückgang resultiert aus der finalen Bewertung der im April 2025 ausgeübten Option betreffend der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH. Im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH kam es im Geschäftsjahr 2025 noch zu keinen Effekten. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft der Amadeus Fire Group werden Kennzahlen verwendet, die um diese Effekte bereinigt sind.

Die Amadeus Fire Group erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 363,6 Mio. €, die damit um 73,3 Mio. € oder 16,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 436,9 Mio. € lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzrückgangs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Einstandskosten aller erbrachten Dienstleistungen haben sich um 11,7 Prozent auf 176,8 Mio. € verringert (Vorjahr: 200,3 Mio. €). Der im Vergleich zum Umsatz geringere Rückgang ist dabei zum einen auf die geänderten Verhältnisse der Segmentbeiträge zum Gesamtkonzern zurückzuführen (höherer Anteil des Segments Weiterbildung im Vergleich zum Vorjahr) und zum anderen auf die gesunkenen Rohhertragsmargen in beiden Segmenten. Bei den Sondereffekten der Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen von 0,6 Mio. € (Vorjahr:

0,2 Mio. €) handelt es sich um Abschreibungen auf Kundenbeziehungen, erworbene Technologien und digitale Lerninhalte im Rahmen des Erwerbs der Masterplan und der eduBITES.

Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz bzw. der operative Rohertrag ist absolut um 49,8 Mio. € gesunken, zudem hat sich die operative Rohertragsmarge im Konzern von 54,2 Prozent um 2,8 Prozentpunkte auf 51,4 Prozent reduziert. Ursächlich für den Rückgang war insbesondere das Segment Personaldienstleistungen mit einem um 35,6 Mio. € geringeren operativen Rohertrag. Ausschlaggebend waren hierbei insbesondere die rückläufigen Dienstleistungen Personalvermittlung und Zeitarbeit, die eine um 2,6 Prozentpunkte geringere operative Rohertragsmarge im Segment auslösten. Zudem sank der operative Rohertrag des Segments Weiterbildung um 14,3 Mio. € bei einer um 4,3 Prozentpunkte gesunkenen operativen Rohertragsmarge.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 173,3 Mio. € nach 181,8 Mio. € im Vorjahr. Vorab ist hier zu beachten, dass diese 2025 erstmals 1,3 Mio. € Vertriebs- und Verwaltungskosten aus den Akquisitionen enthalten. Der Rückgang ist insbesondere auf um 5,3 Mio. € geringere variable Gehaltsbestandteile innerhalb der Personalkosten, überwiegend im Bereich der Tantieme, zurückzuführen. Weitere wesentliche Einsparungsfaktoren sind die um 1,5 Mio. € geringeren Materialaufwendungen für bezogene Leistungen sowie die um 1,3 Mio. € gesunkenen Kfz-Aufwendungen für Leasing und Betriebskosten. Die IT-Kosten befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau, konnten aber aufgrund aktiven Kostenmanagements und Priorisierungen im Projektportfolio um 1,4 Mio. € zurückgeführt werden. Gegenläufig dazu wirkten sich höhere Beratungskosten in Höhe von 1,4 Mio. € aus, die im Wesentlichen auf die Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen sind. Die Sondereffekte in den Vertriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von 2,8 Mio. € sind im Wesentlichen Abschreibungen auf erworbene Unternehmensmarken, Technologien, Zertifizierungen und Dozentenpools bei Comcave, GFN, Masterplan und eduBITES sowie Personalaufwand in Höhe von 0,05 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. € Ertrag) in Verbindung mit der Vergütung im Rahmen von Minderheitsbeteiligungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) betrug im Berichtsjahr 13,7 Mio. € (Vorjahreswert: 55,5 Mio. €). Damit verzeichnet die Amadeus Fire Group einen Rückgang des operativen EBITA von 75,4 Prozent. Beide Segmente verzeichneten dabei einen deutlichen Rückgang. Während das Segment Personaldienstleistungen um 63,9 Prozent im operativen EBITA unter Vorjahr liegt, verzeichnete das Segment Weiterbildung einen Rückgang von 94,8 Prozent. Die operative EBITA-Marge betrug im Geschäftsjahr 2025 3,8 Prozent (Vorjahr: 12,7 Prozent).

Das höhere negative Finanzergebnis von -6,9 Mio. € im Berichtsjahr 2025 (Vorjahr: -4,6 Mio. €) ist mit 1,3 Mio. € auf höhere Effekte aus der Bewertung der Abfindungsoptionen für Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG sowie auf um 1,0 Mio. € höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Diese stiegen insbesondere einerseits aufgrund der höheren Inanspruchnahme der Kreditlinien im Geschäftsjahr 2025 sowie aufgrund der im Rahmen der Effektivzinsmethode zu berücksichtigenden Aufwendungen der Provisionen im Rahmen der Verlängerung der Konsortialfinanzierung. Zudem stiegen die Zinsaufwendungen aus Leasing um 0,2 Mio. €.

Die Amadeus Fire Group erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang um 86,8 Prozent.

Die operative Steuerquote betrug im Berichtsjahr 27,8 Prozent nach 27,7 Prozent im Vorjahr bei einem operativen Steueraufwand in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €). Der Rückgang des absoluten Steueraufwands ergab sich durch das niedrigere Ergebnis vor Ertragsteuern. Da das Segment Personaldienstleistung im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr den maßgeblichen Anteil zum Ergebnis vor Ertragsteuern beitrug, hätte man grundsätzlich eine höhere Steuerquote erwarten können. Gegenläufig wirken sich allerdings negative Beiträge von Gesellschaften des Segments Weiterbildung zum Ergebnis vor Ertragsteuern aus, da in diesen Gesellschaften latente Steuererträge erfasst sind. Diese bewirken, dass die Steuerquote insgesamt über beide Segmente hinweg auf 24,1 Prozent sinkt. Die steuerneutrale und segmentübergreifende Bewertung der Abfindungsoptionen für

Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG lässt die Steuerquote letztendlich auf 27,8 Prozent ansteigen.

Der auf die Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallende Konzernjahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 beträgt -2,4 Mio. € (Vorjahr Konzernjahresüberschuss: 32,6 Mio. €) und ergibt ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,44 € nach 6,01 € im Vorjahr.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Tsd. €	31.12.2025	%	31.12.2024	%	Veränderung abs.	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	5.432	1,5	5.432	1,6	0	0,0
Kapitalrücklage	62.226	17,3	62.226	18,8	0	0,0
Gewinnrücklagen	62.327	17,4	86.627	26,2	-24.300	-28,1
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG	129.985	36,2	154.285	46,7	-24.300	-15,8
Nicht beherrschende Anteile	929	0,3	692	0,2	237	34,2
Summe Eigenkapital	130.914	36,5	154.977	46,9	-24.063	-15,5
Sonstige Rückstellungen	231	0,1	0	0,0	231	n.a.
Leasingverbindlichkeiten	43.728	12,2	52.074	15,8	-8.346	-16,0
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	17.753	4,9	14.299	4,3	3.454	24,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.955	0,8	0	0,0	2.955	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	684	0,2	5.866	1,8	-5.182	-88,3
Latente Steuerschulden	8.628	2,4	4.109	1,2	4.519	>100%
Summe langfristige Schulden	73.979	20,6	76.348	23,1	-2.369	-3,1
Sonstige Rückstellungen	1.937	0,5	0	0,0	1.937	n.a.
Leasingverbindlichkeiten	19.109	5,3	19.092	5,8	17	0,1
Sonstige Finanzschulden	78.309	21,8	17.499	5,3	60.810	>100%
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	6.975	1,9	5.931	1,8	1.044	17,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.319	3,2	12.158	3,7	-839	-6,9
Vertragsverbindlichkeiten	8.801	2,5	5.720	1,7	3.081	53,9
Ertragsteuerschulden	2.077	0,6	8.317	2,5	-6.240	-75,0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.528	7,1	30.074	9,1	-4.546	-15,1
Summe kurzfristige Schulden	154.055	42,9	98.791	29,9	55.264	55,9
Summe PASSIVA	358.948	100,0	330.116	100,0	28.832	8,7

Tabelle 10: Kapitalstruktur

Das Eigenkapital liegt zum 31. Dezember 2025 mit 130,9 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (155,0 Mio. €). Dabei wirkten der erwirtschaftete Periodenfehlbetrag von 2,2 Mio. € sowie die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 21,9 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die aktuelle Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung des Konzernjahresüberschusses von 2/3 vorsieht, beibehalten. Somit kam es zu dem Beschluss, eine Dividende von 4,03 € pro Aktie (im Vorjahr: 5,00 € pro Aktie) zu zahlen.

Die Eigenkapitalquote sank auf 36,5 Prozent nach 46,9 Prozent im Vorjahr. Dies resultiert einerseits aus dem absoluten Rückgang des Eigenkapitals durch die genannten Maßnahmen und andererseits aus dem starken Anstieg der Schulden und der damit einhergehenden Erhöhung der Bilanzsumme.

Die langfristigen Schulden sanken leicht auf 74,0 Mio. € (Vorjahr: 76,3 Mio. €). Allein die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sanken um 8,3 Mio. €, insbesondere aufgrund geringerer Neuabschlüsse bzw. Verlängerung von Mietverträgen. Gegenläufig wirkte innerhalb des Postens mit 0,8 Mio. € ein Mietvertrag aus dem Neuerwerb der Masterplan com GmbH. Zudem nahmen die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der darin enthaltenen LTI-Vergütung deutlich ab, da aufgrund der Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2025 und der Prognose 2026 die Bewertung der LTI-Programme des Vorstands deutlich geringer ausfällt und zudem das LTI-Programm von Robert von Wülfig aufgrund seiner Fälligkeit in die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurde. Gegenläufig erhöhten sich die Latenten Steuerschulden um 4,5 Mio. €; im Wesentlichen wirkten hier die latenten Steuern auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation erworbenen und identifizierten immateriellen Vermögenswerte mit 4,9 Mio. €. Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern stiegen um 3,5 Mio. € aufgrund der höheren Optionsbewertung und andererseits der weiteren Thesaurierung von Gewinnen. Neu hinzugekommen sind 2025 die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit 3,0 Mio. €. Diese beinhalten 2,8 Mio. € bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Masterplan com GmbH sowie mit 0,1 Mio. € die abzubildende Put-Option aus dem Erwerb der eduBITES GmbH.

Die kurzfristigen Schulden summierten sich zum Bilanzstichtag auf 154,1 Mio. € nach 98,8 Mio. € im Vorjahr. Haupttreiber für den Anstieg sind die um 60,8 Mio. € auf 78,3 Mio. € gestiegenen kurzfristigen Finanzschulden. Die höhere Inanspruchnahme der Kreditlinie zum Bilanzstichtag resultierte im Wesentlichen einerseits aus der Finanzierung der beiden Akquisitionen und andererseits aus der Ausschüttung der Dividende. Weiterhin stiegen akquisitionsbedingt die Vertragsverbindlichkeiten um 3,1 Mio. €. Zudem lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern um 1,0 Mio. € über Vorjahr. Ursächlich hierfür war die Ergebniszurechnung der Endriss KG. Neu hinzugekommen sind 2025 die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. € und beinhalten die durch die in der Comcave vorgenommenen Restrukturierung entstandenen Verpflichtungen. Wesentlichste Posten bilden hierbei die Personalabfindungen. Gegenläufig wirkten die gesunkenen Ertragsteuerschulden und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Dabei verringerten sich die Ertragsteuerschulden um 6,2 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Der starke Rückgang ist auf die Zahlung von Ertragsteuerschulden sowie auf den deutlichen Ergebnisrückgang in beiden Segmenten zurückzuführen. Weiterhin nahmen die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten durch geringere Personalverpflichtungen ab. Hierbei kam es einerseits zu einem Rückgang der Verbindlichkeit aus der Vergütung der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildungs Verwaltungs GmbH von 4,0 Mio. € aufgrund der Ziehung der Put-/Call-Option und somit der entsprechenden Auszahlung. Zudem sind aufgrund der Ergebnisentwicklung die STI-Verpflichtungen deutlich gesunken. Gegenläufig wirkte die Umbuchung der LTI-Verpflichtung gegenüber Robert von Wülfig, dessen LTI-Programm für die Jahre 2021–2025 zum 31. Dezember 2025 ausgelaufen ist. Weiterhin wirkten um 2,1 Mio. € geringere Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen stichtagsbedingt unter Vorjahr.

Finanzierung

Die seit Dezember 2022 geschlossene Konsortialfinanzierung mit der Deutschen Bank, der UniCredit Bank GmbH, der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und der NRW.Bank über ein Gesamtvolumen von 100 Mio. € besteht weiterhin und wurde im September 2025 angepasst. Dabei wurde eine Erhöhung um weitere 21,25 Mio. € vorgenommen, so dass Amadeus nunmehr über ein Gesamtvolumen von 121,25 Mio. € verfügt. Darin enthalten sind bilaterale Kreditlinien mit der Deutschen Bank, der UniCredit Bank GmbH und der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen in Höhe von 20,5 Mio. €, sodass die restliche Kreditlinie des revolving Darlehens 100,75 Mio. € beträgt. Zudem wurde die Option gezogen, die Konsortialfinanzierung um zwei weitere Jahre zu verlängern. Diese läuft nunmehr bis zum Dezember 2029. Die Anpassungen wurden zur Gewährleistung der Finanzierungssicherheit

im Zusammenhang mit der Akquisition von Masterplan und eduBITES sowie der zukünftigen Kapitalverfügbarkeit vorgenommen.

Die Inanspruchnahme der Kreditlinie zum Bilanzstichtag von 78,1 Mio. € ist durch mehrere Effekte bedingt. Die Kreditlinie war zum 31. Dezember 2024 bereits mit 17,4 Mio. € aufgrund des im Jahre 2023 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms in Anspruch genommen worden. 2025 wurde diese insbesondere aufgrund der Akquisitionen mit rund 28,7 Mio. € und der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 mit 21,9 Mio. € in Anspruch genommen. Hinzu kamen die Zahlung der Vergütung der Minderheitenanteile an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH mit 4,1 Mio. € sowie die Ausschüttung an Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss mit 2,3 Mio. €. Zu guter letzt wirkten auch noch Steuernachzahlungen. Zum Bilanzstichtag bestanden freie verfügbare Linien von 38,9 Mio. € (Vorjahr: 81,6 Mio. €). Die bestehende Finanzierung verschafft der Amadeus Fire Group langfristige Finanzierungssicherheit gepaart mit einer hohen Flexibilität.

Der Konsortialvertrag sieht allgemein übliche Kreditklauseln vor (u.a. Change-of-Control-Klausel, Neuabschluss weiterer Fremdfinanzierungen). Daneben ist die Amadeus Fire Group zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) verpflichtet. Dabei handelt es sich um den Nettoverschuldungsgrad, der quartalsweise zu testen ist. Sämtliche Covenants des Konsortialvertrags wurden im Geschäftsjahr 2025 eingehalten.

Das bereits 2021 eingeführte gruppenweite Cashpooling besteht weiterhin, wodurch verfügbare Liquidität in Konzerngesellschaften gebündelt wurde und die externe Finanzierungsinanspruchnahme bestmöglich reduziert werden konnte.

Liquidität

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt durch einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächeren operativen Cashflow, eine gestiegene Investitionstätigkeit aufgrund von zwei Akquisitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie eines Finanzierungscashflow, der sich durch divergierende Effekte auszeichnete, aber auch der Finanzierung der Investitionstätigkeit diente.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich deutlich von 54,1 Mio. € auf 28,7 Mio. €, um 25,4 Mio. € bzw. um 53,0 Prozent. Ursächlich ist zunächst der Rückgang des EBITDA um 42,0 Mio. € aufgrund der Geschäftsentwicklung 2025. Dem gegenüber standen um 15,7 Mio. € geringere Auszahlungen aus gezahlten Ertragsteuern. Diese waren in 2025 mit 5,4 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) auf Vorjahre zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Nettoumlaufvermögens ein nahezu gleicher Effekt, wobei sich die einzelnen Positionen unterschiedlich entwickelten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg von -7,7 Mio. € auf -39,8 Mio. €. Maßgebend hierfür waren die beiden Erwerbe der Masterplan com GmbH und der eduBITES GmbH. Zudem waren höhere Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte für weitere Innovations- und Digitalisierungsprojekte zu verzeichnen.

Der per Saldo positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war 2025 durch drei wesentliche Effekte geprägt und veränderte sich um 66,4 Mio. € auf 12,5 Mio. € (Vorjahr: -53,9 Mio. €). Den Auszahlungen aufgrund von Leasingverhältnissen von 22,1 Mio. € und der Dividendenausschüttung von 21,9 Mio. € stand per Saldo eine Fremdkapitalaufnahme aus Finanzkrediten mit 60,7 Mio. € entgegen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2025 3,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 2,4 Mio. €).

Cashflow

Tsd. €	2025	2024	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit*	28.675	54.103	-25.428	-47,0
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-3.309	-3.495	186	-5,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-39.821	-7.682	-32.139	> 100%
davon: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.490	-7.733	-3.757	48,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit*	12.474	-53.938	66.412	> -100%
davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden	60.706	-2.583	63.289	> -100%
davon: Auszahlungen aufgrund von Leasing	-22.071	-21.074	-997	4,7
davon: Auszahlungen aus Aktienrückkäufen	0	-16	16	-100,0
davon: Dividende	-21.892	-27.161	5.269	-19,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	1.328	-7.517	8.845	> -100%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	2.369	9.886	-7.517	-76,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	3.697	2.369	1.328	56,1

* Anpassung der Vorjahreswerte

Tabelle 11: Cashflow

Free Cashflow

Der Free Cashflow reduzierte sich von 46,4 Mio. € auf 17,2 Mio. €. Dabei zeigte sich, dass im Wesentlichen der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit mit -25,4 Mio. € maßgeblich für den Rückgang war. Der Anstieg der Auszahlungen im Investitionsbereich in Höhe von 3,8 Mio. € ist auf höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte für weitere Innovations- und Digitalisierungsprojekte zurückzuführen.

Free Cashflow

Tsd. €	2025	2024	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit*	28.675	54.103	-25.428	-47,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-11.490	-7.733	-3.757	48,6
Free Cashflow	17.185	46.370	-29.185	-62,9

* Anpassung der Vorjahreszahlen

Tabelle 12: Free Cashflow

Vermögenslage

Vermögenslage

Tsd. €	31.12.2025	%	31.12.2024	%	Veränderung abs.	Veränderung %
Geschäfts- oder Firmenwerte	186.490	52,0	172.093	52,1	14.397	8,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	40.240	11,2	19.527	5,9	20.713	106,1
Sachanlagen	9.537	2,7	10.285	3,1	-748	-7,3
Nutzungsrechte	58.301	16,2	68.778	20,8	-10.477	-15,2
Latente Steueransprüche	10.297	2,9	698	0,2	9.599	1.375,2
Summe langfristige Vermögenswerte	304.865	84,9	271.381	82,2	33.484	12,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.248	12,3	51.517	15,6	-7.269	-14,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.020	1,1	3.138	1,0	882	28,1
Ertragsteuerveransprüche	2.118	0,6	1.711	0,5	407	23,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.697	1,0	2.369	0,7	1.328	56,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte	54.083	15,1	58.735	17,8	-4.652	-7,9
Summe AKTIVA	358.948	100,0	330.116	100,0	28.832	8,7

Tabelle 13: Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Amadeus Fire Group erhöhte sich im Stichtagsvergleich am 31. Dezember 2025 um 28,8 Mio. € bzw. 8,7 Prozent auf 358,9 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr mit 304,9 Mio. € (Vorjahr: 271,4 Mio. €) deutlich angestiegen. Ursächlich für den Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte um 14,4 Mio. € sind die Unternehmenserwerbe der Masterplan com GmbH mit 11,1 Mio. € und der eduBITES GmbH mit 3,3 Mio. €. Zum Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 20,7 Mio. € trugen mit 13,9 Mio. € und 5,0 Mio. € ebenfalls die Unternehmenserwerbe bei. Die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte der Masterplan setzen sich mit 7,6 Mio. € für Markennamen und Kundenbeziehungen, mit 4,5 Mio. € für die erworbene Lernplattform und mit 1,8 Mio. € für digitale Lerninhalte zusammen. Bei der eduBITES unterteilen sich die erworbenen immateriellen Vermögenswerte in 1,7 Mio. € für Markennamen und Kundenbeziehungen sowie 3,4 Mio. € für die erworbene Technologie. Die Zugänge in den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten wirken sich mit 4,5 Mio. € aus, u. a. für die Entwicklung einer KI-Lernplattform sowie einer Vertriebssoftware für das Segment Personaldienstleistungen. Den insgesamt getätigten Investitionen standen dabei Abschreibungen in Höhe von 5,5 Mio. € entgegen, wovon 3,4 Mio. € aus PPA-Effekten resultieren.

Beim Sachanlagevermögen überstiegen die Abschreibungen mit 5,2 Mio. € die Investitionen in Höhe von 4,4 Mio. €. Größere Investitionen fielen im Geschäftsjahr nicht an. Die Investitionen im Bereich des IT-Equipments lagen mit 3,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Nutzungsrechte sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Mio. € rückläufig. Der Rückgang basiert einerseits darauf, dass im Geschäftsjahr 2025 weniger neue Mietverträge bzw. Mietverlängerungen geschlossen wurden als im Vorjahr. Andererseits wirkten zudem Wertminderungen von 2,0 Mio. € aufgrund von Standortschließungen bei der Restrukturierung innerhalb der Comcave. Gegenläufig wirkten innerhalb des Postens insbesondere der Neuabschluss des Mietvertrags der Steuer-Fachschule Dr. Endriss um 2,2 Mio. € und die neu erworbenen Nutzungsrechte der Masterplan in Höhe von 1,1 Mio. €.

Der Anstieg der latenten Steueransprüche basiert hauptsächlich auf der Bildung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der im Geschäftsjahr akquirierten Gesellschaften.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital sank auf 67,2 Prozent (Vorjahr: 85,2 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 4,7 Mio. € auf 54,1 Mio. € (Vorjahr: 58,7 Mio. €). Zu diesem Rückgang trugen die, der Umsatzentwicklung folgenden, geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,3 Mio. € bei. Gegenläufig wirken die aufgrund der Unternehmenserwerbe neu gewonnenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Masterplan in Höhe von 1,1 Mio. € und der eduBITES in Höhe von 0,3 Mio. €.

Zudem erhöhten sich auch die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 0,9 Mio. € u.a. durch die Übernahme aktiver Rechnungsabgrenzungsposten, die sich im Wesentlichen aus Lizenzkosten zusammensetzen.

Die Ertragsteueransprüche lagen mit 0,4 Mio. € leicht über Vorjahr. Das Guthaben aus der Verrechnung der Vorauszahlungen mit den dazu geringer ermittelten Ertragsteuerverpflichtungen beträgt für das laufende Geschäftsjahr 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Die in den Vergleichsjahren jeweils ermittelten Ertragsteueransprüche aus Vorjahren bewegten sich nahezu auf gleichem Niveau.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit 3,7 Mio. € um 1,3 Mio. € über Vorjahr. Auf die Unternehmenserwerbe fällt davon ein Cash-Bestand von 1,8 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Amadeus Fire Group insgesamt 3.199 Mitarbeiter. Dies stellt einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2024) mit 3.887 Beschäftigten dar.

Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den Bereichen Marketing, Vertrieb sowie der Schulungsorganisation einschließlich der festangestellten Dozenten. Zum 31.12.2025 waren in diesen Bereichen 1.457 Mitarbeiter beschäftigt, was einem Rückgang um 8,7 Prozent zum Vorjahrsultimo entspricht.

Ebenfalls kam es zu einem signifikante Rückgang der Mitarbeiterzahl in der Arbeitnehmerüberlassung um 25,3 Prozent auf 1.496 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter dieser Dienstleistung unterstützen unsere Kunden in verschiedenen Bereichen, darunter im Finanzwesen, als kaufmännische Sachbearbeiter – etwa im Marketing oder Personalbereich – sowie als Fachkräfte im IT-Sektor. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung lag analog zu den Vorjahren konstant bei rund 40 Jahren. Von den im Jahr 2025 beschäftigten Mitarbeitern in der Arbeitnehmerüberlassung waren 56 Prozent Frauen und 44 Prozent Männer.

Die bereits zuvor beschriebenen negativen wirtschaftlichen Effekte belasteten die Vertriebsorganisation im Segment Personaldienstleistungen auch im Jahr 2025, sodass der Fokus weiterhin auf der Steigerung der Produktivität der bestehenden Organisation lag. Durch natürliche Fluktuation frei gewordene Stellen wurden sehr gezielt überprüft und nicht grundsätzlich nachbesetzt. Somit hat sich die Anzahl der Mitarbeiter insbesondere im Bereich Vertrieb im Jahresverlauf merklich verringert. Gleichzeitig erhöhte sich das durchschnittliche Senioritätsniveau innerhalb der Organisation.

Im Berichtsjahr blieb der Umsatz im Segment Weiterbildung aufgrund eines herausfordernden Marktumfeldes hinter dem Vorjahresniveau zurück. Die Restrukturierung der Kosten- und Organisationsstruktur bei Comcave führte dazu, dass die Zahl der Mitarbeiter in der Schulungsorganisation insgesamt abnahm, wobei einige in anderen Bereichen bzw. Gesellschaften des Konzerns weiterbeschäftigt wurden.

Durch die Akquisition der beiden neuen Gesellschaften Masterplan und eduBITES wurden insgesamt 61 neue Mitarbeiter in den Konzern integriert.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Berufen ist ein wesentlicher Bildungsauftrag des Konzerns. Obwohl es zunehmend schwieriger wird, Ausbildungsplätze zu besetzen, beschäftigt die Amadeus Fire Group weiterhin 17 Auszubildende.

Im Ausweis der Mitarbeiterzahlen fand eine Anpassung in der Zuordnung der Aushilfen statt; diese wurde in den Vorjahreszahlen entsprechend berücksichtigt.

Mitarbeiteranzahl *)

		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	Ø
Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung	2025	1.743	1.607	1.542	1.496	1.597
	2024**	2.378	2.255	2.151	2.004	2.197
Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb, Dozenten und Schulungsorganisation	2025	1.557	1.558	1.532	1.457	1.526
	2024**	1.592	1.601	1.611	1.596	1.600
Verwaltungsmitarbeiter	2025	229	228	237	229	231
	2024**	219	235	244	254	238
Auszubildende	2025	29	24	17	17	22
	2024	29	26	33	33	30
Gesamt	2025	3.558	3.417	3.328	3.199	3.376
	2024**	4.218	4.117	4.039	3.887	4.065

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

***) Die Vorjahreszahlen wurden um die Zuordnung der Aushilfen angepasst

Tabelle 14: Mitarbeiteranzahl

Prognosebericht

Prognose-Ist-Vergleich 2025

Prognose-Ist-Vergleich 2025

in Tsd. €	Prognose Bandbreite GB 2024	Prognose Bandbreite nach Q2/6M 2025	Ist 2025	Abweichung zur Prognose nach Q2/6M 2025
Group				
- Umsatz	387.000 - 417.000	355.000 - 385.000	363.576	8.576
- operatives EBITA	36.000 - 44.000	15.000 - 25.000	13.663	-1.337
- operative EBITA-Marge (in %)	9% - 11%	4% - 6%	4%	0%
Segment Personaldienstleistungen				
- Umsatz	219.000 - 239.000	205.000 - 225.000	207.549	2.549
- operatives EBITA	20.000 - 26.000	13.000 - 19.000	12.603	-397
- operative EBITA-Marge (in %)	8% - 12%	6% - 8%	6%	0%
Segment Weiterbildung				
- Umsatz	168.000 - 178.000	150.000 - 160.000	156.319	6.319
- operatives EBITA	16.000 - 18.000	2.000 - 6.000	1.060	-940
- operative EBITA-Marge (in %)	9% - 11%	1% - 3%	1%	0%

Tabelle 15: Prognose-Ist-Vergleich 2025

Im Geschäftsbericht des Jahres 2024 sind die im Steuerungssystem verankerten und zur Konzernsteuerung verwendeten finanziellen Kennzahlen als Erwartung für das Geschäftsjahr 2025 formuliert worden. Die getroffene Prognose wurde im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025 aufgrund der anhaltend herausfordernden Marktsituation in den beiden Segmenten an den bisherigen Jahresverlauf angepasst.

Die obenstehende Tabelle liefert einen zusammenfassenden Überblick über die für das Berichtsjahr erwarteten Ergebnisse und die tatsächlich erzielten Ergebnisse 2025. Die im Halbjahresfinanzbericht 2025 darüber hinaus prognostizierten Leistungsindikatoren und deren Entwicklung werden im Rahmen der jeweiligen Kapitel dargestellt.

Die Diskrepanz zwischen den im Geschäftsbericht 2024 prognostizierten und den tatsächlich erreichten Werten für Umsatz, operatives EBITA und operativer EBITA-Marge ist im Wesentlichen auf die im Wirtschaftsbericht dargestellte Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der dadurch bedingten Entwicklung der einzelnen Segmente sowie den nicht geplanten Restrukturierungsaufwendungen von Comcave zurückzuführen. Insgesamt liegen die erzielten Werte der Amadeus Fire Group damit in Summe deutlich unterhalb der ursprünglich im Geschäftsbereich 2024 avisierten Bandbreiten, im Umsatz aber innerhalb der zum Halbjahr veröffentlichten Bandbreiten und im operativen EBITA leicht darunter.

Das Segment Personaldienstleistungen war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin deutlich von der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Alle drei angebotenen Dienstleistungen konnten nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen. Die anhaltende Zurückhaltung von Kandidaten bei beruflichen Wechseln sowie strukturelle Belastungen auf Kundenseite erschwerten die Besetzung offener Positionen. In der Folge lag der Umsatz des Segments deutlich unter dem Vorjahresniveau und der ursprünglichen avisierten Prognose für das Segment, aber innerhalb der avisierten Bandbreite zum Halbjahr für das Segment. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im operativen EBITA wider, welches deutlich unter der ursprünglichen Prognose und leicht unterhalb der zum Halbjahr veröffentlichten Prognose lag.

Im Segment Weiterbildung wirkte sich insbesondere das herausfordernde Umfeld durch verzögerte Haushaltsfreigaben und geringerer Herausgabe von Bildungsgutscheinen in der staatlich geförderten Weiterbildung (B2G) belastend aus. Während die Steuer-Fachschule Dr. Endriss (B2C) erneut Umsatzsteigerungen erzielte, verzeichneten Comcave und GFN rückläufige Umsätze. Die in Summe im Segment erzielten Umsätze lagen damit deutlich unterhalb der ursprünglich erwarteten Bandbreiten, aber innerhalb der unterjährig adjustierten Prognose. Die im zweiten Halbjahr 2025 umgesetzte Restrukturierung der Comcave führte zudem zu einer einmaligen Ergebnisbelastung, mit entsprechendem Einfluss auf das operative EBITA, sodass dieses inklusive der 6,1 Mio.€ Restrukturierungsaufwendungen unterhalb der im Geschäftsbericht 2024 erwarteten Bandbreite lag. Die wesentliche Ursache für die Abweichung gegenüber der zum Halbjahr veröffentlichten Prognose waren höher ausgefallene Restrukturierungsaufwendungen.

Prognose Geschäftsjahr 2026

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Im Jahr 2026 wird für die deutsche Wirtschaft insgesamt lediglich eine schwache konjunkturelle Erholung erwartet, wobei das Wachstum auch weiterhin spürbar unter dem langfristigen Potenzial bleibt. Führende nationale und internationale Institutionen gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Dynamik im Jahresverlauf nur zögerlich verbessert. Die Prognosen für das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts bewegen sich dabei überwiegend in einer Bandbreite von rund 0,6 Prozent bis 1,3 Prozent.¹⁴

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt dabei von einem herausfordernden internationalen Umfeld geprägt. Zunehmende geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Anpassungsprozesse in wichtigen Volkswirtschaften beeinflussen weiterhin die globale Nachfrage. Hingegen dürften binnenwirtschaftliche Impulse wie zum Beispiel Strukturprogramme im Jahresverlauf an Bedeutung gewinnen und zu einer schrittweisen Stabilisierung beitragen.¹⁵

Schwäche der Industrie und Exporte als Kernproblem

Die deutsche Industrie steht auch im Jahr 2026 weiterhin vor strukturellen und konjunkturellen Herausforderungen. Insbesondere exportorientierte Branchen sind von einer nur allmählich anziehenden Auslandsnachfrage betroffen. Wichtige Absatzmärkte entwickeln sich heterogen, wobei insbesondere die wirtschaftliche Lage in China sowie die schwächere globale Industriekonjunktur die Nachfrage belasten.¹⁶

Der Außenhandel wird zusätzlich durch handelspolitische Risiken und zunehmende geopolitische Spannungen, wie dem Irakkrieg beeinflusst. Protektionistische Tendenzen, insbesondere im transatlantischen Handel, sowie eine erhöhte Unsicherheit in den globalen Wirtschaftsbeziehungen erschweren die Exportperspektiven. Diese Faktoren wirken dämpfend auf die Investitionsbereitschaft international tätiger Unternehmen.¹⁷

Innerhalb Europas zeigt sich ein differenziertes Bild. Während einzelne Volkswirtschaften von einer robusteren Binnenkonjunktur profitieren, bleibt die industrielle Wertschöpfung in Deutschland insgesamt verhalten. Zentrale Branchen wie der Maschinen- und Fahrzeugbau befinden sich weiterhin in strukturellen Transformationsprozessen, die kurzfristig die Produktionsdynamik begrenzen.¹⁸

¹⁴ Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2025 – Deutschland-Prognose

¹⁵ OECD, Economic Outlook; World Economic Forum, Global Risks Report 2025

¹⁶ Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2025 Wirtschaftslage und Industrie, OECD, Economic Survey Germany 2025

¹⁷ Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2025

¹⁸ OECD, Economic Outlook

Inflation und Geldpolitik: Ein Balanceakt

Die Inflationsrate im Euroraum wird für das Jahr 2026 nahe der Zielmarke der Europäischen Zentralbank erwartet. Gleichwohl bleibt der geldpolitische Kurs vorsichtig und datenabhängig. Die EZB verfolgt weiterhin einen graduellen Ansatz, um Preisstabilität nachhaltig zu sichern.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass sich die Finanzierungsbedingungen nur schrittweise entspannen. Trotz einer moderaten Verbesserung gegenüber den Vorjahren bleibt das Zinsniveau erhöht. Dies wirkt insbesondere auf investitionsintensive Branchen dämpfend und begrenzt die private Investitionstätigkeit.¹⁹

Politische Unsicherheiten und strukturelle Herausforderungen

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt auch im Jahr 2026 von politischen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Anhaltende Konflikte, insbesondere der Krieg in der Ukraine sowie die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, erhöhen die Volatilität an den internationalen Märkten und wirken dämpfend auf das Vertrauen von Unternehmen und Investoren. Diese Unsicherheiten erschweren die wirtschaftliche Planung und beeinflussen Investitions- und Handelsentscheidungen über Ländergrenzen hinweg.²⁰

Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung steht die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2026 vor tiefgreifenden strukturellen Herausforderungen, die das langfristige Wachstumspotenzial begrenzen. Besonders der demografisch bedingte Fachkräftemangel wirkt zunehmend restriktiv auf die Produktions- und Expansionsmöglichkeiten vieler Unternehmen. Der Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials und bestehende Qualifikationsengpässe erschweren eine nachhaltige Ausweitung der wirtschaftlichen Aktivität, insbesondere in wissens- und technologieintensiven Bereichen.²¹

Darüber hinaus bleibt der Produktivitätsfortschritt in Deutschland vergleichsweise gering. Verzögerungen bei der digitalen Transformation, ein hoher regulatorischer Aufwand sowie Investitionshemmnisse in zentralen Infrastrukturbereichen bremsen die Effizienzgewinne in Wirtschaft und Verwaltung. Diese Faktoren belasten insbesondere die internationale Wettbewerbsfähigkeit und begrenzen die Fähigkeit der Wirtschaft, auf strukturelle Veränderungen flexibel zu reagieren.²²

Hinzu kommen Kostenbelastungen im Zusammenhang mit der Energiewende, die insbesondere energie- und kapitalintensive Branchen vor Anpassungsherausforderungen stellen. Zwar tragen Investitionen in nachhaltige Energie- und Produktionsstrukturen langfristig zur Stabilisierung und Transformation der Wirtschaft bei, kurzfristig erhöhen jedoch steigende Kosten und Unsicherheiten über regulatorische Rahmenbedingungen den Anpassungsdruck auf Unternehmen.²³

Fazit: Gedämpfte Perspektiven bei anhaltenden Belastungsfaktoren

Der wirtschaftliche Ausblick für Deutschland bleibt für das Jahr 2026 insgesamt von Unsicherheit und begrenzter Dynamik geprägt. Zwar bestehen Anzeichen für eine gewisse Stabilisierung einzelner Rahmenbedingungen, eine nachhaltige und breit getragene konjunkturelle Belebung lässt sich jedoch derzeit nicht verlässlich ableiten. Neben dem herausfordernden internationalen Umfeld wirken insbesondere strukturelle Belastungsfaktoren wie der Fachkräftemangel, ein geringer Produktivitätsfortschritt sowie erhöhte Kosten und Anpassungsanforderungen im Zuge der Transformation weiterhin wachstumshemmend. Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte sich damit auch 2026 eher auf einem moderaten Niveau bewegen und bleibt in hohem Maße von externen und strukturellen Einflussfaktoren abhängig.²⁴

¹⁹ Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2025

²⁰ World Economic Forum, Global Risks Report 2025

²¹ OECD, Economic Survey Germany – Addressing skilled labour shortages

²² ifo Konjunkturprognose Winter 2025

²³ OECD, Economic Survey Germany

²⁴ Deutsche Bundesbank Monatsbericht, ifo Konjunkturprognose Winter 2025

Im weiteren Verlauf ist die Prognose unter der Prämisse erstellt, dass sich die Rahmenbedingungen in Deutschland nicht relevant verbessern, sondern das herausfordernde Marktumfeld anhält.

Markt- und Ergebnisprognose für die Teilmärkte der Amadeus Fire Group

Ausrichtung im kommenden Geschäftsjahr

Im Segment Personaldienstleistungen werden weiterhin die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement in Deutschland angeboten. Der Fokus liegt weiterhin auf dem organischen Wachstum innerhalb der kaufmännischen und IT-Qualifikationen.

Das Segment Weiterbildung wird seine strategische Ausrichtung beibehalten. Die Weiterbildungsangebote werden dabei über das gesamte Portfolio hinweg zunehmend KI-gestützt und digital weiterentwickelt. Zusätzlich zum Schwerpunkt der Reintegration der Teilnehmer staatlich geförderter Weiterbildungen und Umschulungen in den Arbeitsmarkt liegt ein strategischer Fokus auf dem weiteren Ausbau des B2B-Geschäfts. Dieser wird insbesondere durch die bereits erfolgten Akquisitionen der Gesellschaften Masterplan und eduBITES vorangetrieben.

Die Verzahnung der beiden Segmente Weiterbildung und Personaldienstleistungen wird insbesondere durch die systematische Einbindung der Weiterbildungsangebote in die bestehenden Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Firmenkundenumfeld gestärkt.

Märkte und Entwicklung der Segmente

Segment Personaldienstleistungen

Marktentwicklung für Personaldienstleistungen

Der Markt für Personaldienstleistungen im qualifizierten „White-Collar“-Bereich bleibt weiterhin maßgeblich von der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einer ausgeprägten Zurückhaltung bei Einstellungsentscheidungen geprägt. Unternehmen agieren bei der Besetzung neuer oder frei werdender Positionen vorsichtig und verschieben Personalentscheidungen häufig. Gleichzeitig ist die Wechselbereitschaft von Kandidatinnen und Kandidaten angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit weiterhin eingeschränkt.

Die Nachfrage nach qualifizierter Zeitarbeit bleibt vor diesem Hintergrund gedämpft. Gestiegene Kosten infolge tariflicher Anpassungen sowie regulatorische Rahmenbedingungen haben die Attraktivität von Zeitarbeitslösungen für viele Unternehmen spürbar reduziert. Flexible Beschäftigungsmodelle werden zwar weiterhin genutzt, jedoch deutlich selektiver als in den Vorjahren. Zusätzliche positive Effekte aus Preis- oder Margenanpassungen sind kurzfristig nicht zu erwarten. Entsprechend ist eine Belebung der Nachfrage nach qualifizierter Zeitarbeit kurzfristig nicht absehbar.

In der Personalvermittlung zeigen sich konjunkturelle Veränderungen erfahrungsgemäß früher als in anderen Bereichen des Segments. Die anhaltend schwache wirtschaftliche Entwicklung, Einstellungsstopps sowie eine erhöhte Vorsicht bei Investitionsentscheidungen belasten weiterhin das Marktumfeld. Das laufende Geschäftsjahr 2026 entwickelt sich voraussichtlich analog zum schwachen Niveau des Vorjahres 2025. Positive konjunkturelle Signale würden sich gegebenenfalls zunächst im Bereich der Personalvermittlung niederschlagen, sind derzeit jedoch noch nicht absehbar. Sollten diese jedoch eintreten, würde dies ein relevantes Umsatz- und Ergebnispotenzial bedeuten.

Die Chancen des Interim- und Projektmanagements ergeben sich insbesondere in einem von strukturellem Wandel, Transformationsprozessen, zunehmender Regulierung sowie Effizienz- und Kostendruck geprägten Umfeld. Unternehmen greifen in solch einem Umfeld verstärkt auf externe Expertise zurück, da der Einsatz von Interim- und Projektmanagern die Umsetzung zeitlich begrenzter Projekte ermöglicht und zur Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit beiträgt. Dieser Bereich dürfte sich auch künftig vergleichsweise stabil entwickeln.

Entwicklung des Segments Personaldienstleistungen

Ungeachtet der aktuellen konjunkturellen Schwäche besteht weiterhin ein struktureller Fachkräftemangel, der langfristig wirksam bleibt. Kurzfristig wird dieser jedoch durch wirtschaftliche Unsicherheit und eine geringere Wechselbereitschaft überlagert. Insgesamt wird für das kommende Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Verbesserung der Marktlage ausgegangen; vielmehr dürfte sich die Entwicklung insgesamt ähnlich wie im Jahr 2025 darstellen.

Mittelfristig werden die Marktchancen im Segment Personaldienstleistungen weiterhin grundsätzlich positiv eingeschätzt. Der demografisch bedingte Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials, steigende qualitative Anforderungen sowie ein sich perspektivisch belebendes konjunkturelles Umfeld dürften den Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften wieder erhöhen. Der technologische Wandel sollte in den kommenden Jahren ebenfalls dazu führen, dass sich auf Grund wandelnder Qualifikationsbedarfe und Rollenprofilen die Fluktuation innerhalb der Beschäftigten in Deutschland erhöht. Bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage im Bereich der Personalvermittlung entsprechend beleben kann.

Die Amadeus Fire Group wird ihre Aktivitäten weiterhin aus den bestehenden 22 Standorten heraus steuern. Die im Jahr 2025 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenkontrolle und Effizienzsteigerung werden konsequent fortgeführt. Gleichzeitig wird weiterhin gezielt in die Weiterentwicklung von Systemen, Prozessen sowie in digitale und KI-gestützte Lösungen investiert, um die operative Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Das Segment Personaldienstleistungen erwartet einen Umsatz von 190 bis 210 Mio. €. Dies entspricht einer Umsatzentwicklung im Bereich von -9 bis +1 Prozent. Nach dem rückläufigen Verlauf der Umsätze im Jahr 2025, sollten die Umsätze zunächst deutlicher unter Vorjahr liegen und im Jahresverlauf leicht über dem Vorjahresniveau enden. Vergleichbar sollte die Dynamik im Ergebnisverlauf sein. Insgesamt wird für das Jahr 2026 mit einem Ergebnis (operatives EBITA) im Bereich des Vorjahresergebnisses gerechnet. Die Bandbreite für das prognostizierte operative EBITA liegt zwischen 9 und 16 Mio. €. Dies bedeutet einen Schwankungsbereich von -29 bis +27 Prozent im Vergleich zum operativen EBITA des Vorjahres. Potenziell niedrigere Umsätze sollten durch Kosteneinsparungen kompensiert werden können. Die erwartete operative EBITA-Marge soll bei rund 4 bis 8 Prozent liegen. Eine zeitnaher als vermutet einsetzende konjunkturelle Erholung würde ein zusätzliches Potenzial auf die Ergebnisprognose bedeuten.

Segment Weiterbildung

Marktentwicklung Weiterbildung

Das Segment Weiterbildung gliedert sich für Amadeus Fire in die relevanten Teilmärkte für geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung im Bereich Unternehmenskunden (B2B) und den Bereich der individuellen Weiterbildungsprogramme für Privatpersonen (B2C).

Größtes Marktsegment bleibt auch im Geschäftsjahr 2026 die staatliche Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung. Diese umfasst weiterhin Kurz- und Langfristmaßnahmen für Erwachsene, die von der Agentur

für Arbeit nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) sowie nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) gefördert werden.

Nach Einschätzung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird sich die strukturelle Passungsproblematik am Arbeitsmarkt auch 2026 fortsetzen. In Berufen, für die mittelfristig ein erhöhter Fachkräftebedarf besteht, ist nicht mit einer nachhaltigen Entspannung der Arbeitsmarktsituation zu rechnen. Vor diesem Hintergrund bleiben gezielte Qualifizierungsmaßnahmen mit arbeitsmarktrelevanten Fachkenntnissen sowie Umschulungen zentrale Instrumente zur Sicherung der Fachkräftebasis und zur Vermeidung struktureller Arbeitslosigkeit. Entsprechend wird für 2026 von einer grundsätzlich stabilen arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung zugunsten der beruflichen Weiterbildung ausgegangen.

Die arbeitsmarktpolitischen Förderinstrumente werden auch 2026 weiterhin auf Qualifizierung und Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtet sein. Hierzu zählen sowohl Anreize im Rahmen des Bürgergeldes wie Weiterbildungsprämien und das Weiterbildungsgeld, als auch Instrumente der Beschäftigtenqualifizierung. Das „Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung“ einschließlich des Qualifizierungsgeldes wird weiterhin eingesetzt, um Beschäftigte und Unternehmen bei transformationsbedingten Qualifizierungsbedarfen zu unterstützen und strukturellen Wandel frühzeitig abzufedern.

Hinsichtlich der finanziellen Rahmenbedingungen wird für 2026 von einem insgesamt stabilen Förderumfeld ausgegangen. Vor dem Hintergrund der erwarteten Entwicklung der Arbeitslosigkeit ist insgesamt von einem konstanten bis leicht steigenden Marktvolumen im Bereich der geförderten Weiterbildung auszugehen.^{25, 26, 27}

Die Nachfrage von Unternehmenskunden nach Weiterbildungsleistungen wird sich 2026 weiterhin in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld bewegen. Investitionsentscheidungen erfolgen selektiv und fokussiert auf Qualifizierungsmaßnahmen mit klar erkennbarem betrieblichem Nutzen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass insbesondere Weiterbildungsangebote im Zusammenhang mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) weiter an Bedeutung gewinnen werden, da Unternehmen die Einführung und produktive Nutzung entsprechender Technologien zunehmend durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen begleiten.

Die Nachfrage von Privatpersonen nach Lehr- und Studiengängen wird für das Jahr 2026 weiterhin stabil eingeschätzt. Die Entscheidung zur Teilnahme bleibt im Wesentlichen an langfristigen beruflichen Perspektiven und individuellen Karriereüberlegungen ausgerichtet. Der Bereich Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen bleibt auch 2026 ein stabiler und nachfragerrelevanter Bestandteil des Weiterbildungsportfolios, das fortlaufend um zukunftsorientierte Inhalte, zum Beispiel in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, erweitert wird.

Entwicklung des Segments Weiterbildung

Das Segment Weiterbildung erwartet im Geschäftsjahr 2026 insgesamt eine positive Entwicklung. Die Geschäftsentwicklung wird durch die konsequente Weiterentwicklung der Schulungsorganisation, der digitalen Lernumgebung sowie durch Investitionen in IT-Infrastruktur und moderne Lernformate unterstützt.

Ein wesentlicher strategischer Schwerpunkt liegt 2026 auf der konsequenten „AI-First“-Ausrichtung des Segments Weiterbildung. Ziel ist es, das Leistungsportfolio systematisch um KI-bezogene Qualifizierungsangebote zu erweitern und neue Zielgruppen zu erschließen. Die thematische Weiterentwicklung wird dabei über klassische kaufmännische und IT-Trainings hinaus vorangetrieben.

²⁵ Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Berufliche Weiterbildung – Überblick & Förderlogik

²⁶ Arbeitsagentur Förderlogik & Instrumente:

²⁷ Arbeitsagentur BA-Haushalt 2026

Die Amadeus Fire Group adressiert den steigenden Bedarf an unternehmensweiter, systematischer KI-Kompetenzentwicklung mit dem Ansatz „Corporate AI Learning“. Im Fokus stehen sowohl grundlegende, rollenübergreifende KI-Kenntnisse als auch vertiefende, funktionspezifische Qualifizierungsformate. Ziel ist es, Unternehmen bei der nachhaltigen Integration von KI-Technologien in Prozesse und Organisationen zu unterstützen. Die strategische Weiterentwicklung des Segments wird zudem durch den Ausbau digitaler, plattformbasierter Geschäftsmodelle getragen.

Die im Jahr 2025 getätigten Akquisitionen von Masterplan und eduBITES stärken das technologiegetriebene Weiterbildungsangebot und den Ausbau des Unternehmenskundengeschäfts (B2B). Die Integration skalierbarer SaaS-Plattformen mit wiederkehrenden Erlösstrukturen ermöglicht den Zugang zu neuen Kundensegmenten, die Entwicklung individueller Lernpfade sowie die systematische Nutzung von KI-gestützten Lern- und Wissensformaten.

Neben leicht wachsenden Teilnehmerzahlen und Umsätzen im Privatkundengeschäft (B2C) sollten sich die Teilnehmerneueintritte in den geförderten Weiterbildungen (B2G) über das Jahr hinweg deutlich positiver zeigen als im Jahr 2025. Nach dem Abwärtstrend der Anzahl der Teilnehmer im Training und entsprechend rückläufiger Umsätze im Vorjahr wird der Jahresstart klar unter Vorjahr liegen. Die aktuellen und im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Eintritte sollten eine positive Dynamik in der Umsatzentwicklung bewirken bis hin zu einem wiederum deutlich ausgeweiteten Geschäftsvolumen zum Jahresstart 2027.

Zusammenfassend wird für das Segment Weiterbildung ein deutlicher Umsatzzanstieg auf 172 bis 184 Mio. € erwartet. Dies entspräche einer Umsatzsteigerung im Bereich von 10 bis 18 Prozent. Bereinigt um Wachstumseffekte aus Akquisitionen entspricht dies einem mittleren Wachstumsziel von gut 6 Prozent. Das prognostizierte operative EBITA liegt bei 11 bis 15 Mio. €. Eine signifikante Steigerung gegenüber dem operativen EBITA des Jahres 2025 von lediglich rund 1 Mio. €, das allerdings deutlich durch Restrukturierungsaufwendungen belastet war. Die beiden neuen Gesellschaften Masterplan und eduBITES sollten im ersten Jahr ihrer vollen Zugehörigkeit zum Konzern ebenfalls positive Ergebnisbeiträge beisteuern. Die erwartete operative EBITA-Marge des Segments Weiterbildung insgesamt soll bei 6 bis 9 Prozent liegen.

Das prognostizierte Wachstum des Segments Weiterbildung basiert auf rein organischem Zuwachs, potenzielle weitere Akquisitionen sind nicht enthalten.

Voraussichtliche Entwicklung der Amadeus Fire Group

Die Amadeus Fire Group erwartet für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin keine wesentliche Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Insgesamt bestehen nach wie vor keine belastbaren Hinweise auf eine nachhaltige und generelle Belebung. Sollte diese eintreten, entstehen Chancen über die hier getroffene Prognose hinaus.

Die Entwicklung der beiden Segmente ist dabei differenziert zu betrachten: Während das Marktumfeld in den Personaldienstleistungen unverändert herausfordernd bleibt und die Personaldienstleistungsbranche voraussichtlich einem weiteren schwierigen Jahr entgegenblickt, werden im Segment Weiterbildung vergleichsweise größere Wachstumschancen gesehen.

Das Umsatzziel der Amadeus Fire Group für das Geschäftsjahr wurde entsprechend der Gegebenheiten auf eine Bandbreite zwischen 362 bis 394 Mio. € festgelegt. Das Wachstumsziel für 2026 liegt damit in einer Bandbreite von 0 bis 8 Prozent. Durch die gesetzte Annahme einer anhaltend schwachen Lagesituation für Unternehmenskunden resultiert die positive Wachstumserwartung aus dem Weiterbildungsbereich. Im Personaldienstleistungsbereich wird eher von einem leichten Rückgang ausgegangen.

Das operative EBITA des Geschäftsjahres 2026 wird in der Bandbreite von 20 bis 31 Mio. € prognostiziert; das entspricht einem Wachstum zwischen rund 46 bis 130 Prozent. Auf Basis der genannten Erwartungen läge die operative EBITA-Marge bei rund 5 bis 9 Prozent.

Zusammengefasst dargestellt wird die Prognose in der nachfolgenden Tabelle:

Prognose 2026

	Ist 2025 (in Tsd. €)	Prognose Bandbreite für 2026 (in Tsd. €)	Prognose Bandbreite für 2026 (in %)
Konzern			
- Umsatz	363.576	362.000 - 394.000	-0% bis +8%
- operatives EBITA	13.663	20.000 - 31.000	46% bis >100%
- operative EBITA-Marge (in %)	4%	5% - 9%	36% bis >100%
Segment Personaldienstleistungen			
- Umsatz	207.549	190.000 - 210.000	-9% bis +1%
- operatives EBITA	12.603	9.000 - 16.000	-29% bis +27%
- operative EBITA-Marge (in %)	6%	4% - 8%	-29% bis +38%
Segment Weiterbildung			
- Umsatz	156.319	172.000 - 184.000	10% bis +18%
- operatives EBITA	1.060	11.000 - 15.000	>100% bis >100%
- operative EBITA-Marge (in %)	1%	6% - 9%	>100% bis >100%

Tabelle 16: Prognose 2026

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance Management System

Beschreibung des internen Kontrollsystems*

Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Gewährleistung von Gesetzen und Richtlinien im Rahmen der Geschäftsaktivitäten und der Finanzberichterstattung. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wird in einem separaten Absatz ausführlich beschrieben.

Die Sicherheit und Effizienz sämtlicher Geschäftsprozesse muss zu jeder Zeit gewährleistet werden. Um dies zu erfüllen, werden entsprechende interne Kontrollsysteme benötigt. Das interne Kontrollsystem der Amadeus Fire Group überwacht und steuert alle wesentlichen Geschäftsprozesse des Unternehmens. Eine entsprechende Effizienz und Effektivität ist hierbei selbstverständlich, daher werden die Systemanforderungen regelmäßig analysiert und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Anwendungsbeispiele für das interne Kontrollsystem sind die Anwendung eines Vier-Augen-Prinzips, regelmäßige Sicherungskonzepte unserer relevanten IT-Systeme zur Vermeidung von Datenverlusten oder Systemausfällen sowie ein umfangreiches Berechtigungskonzept.

Aktuell sind keine Hinweise vorhanden, dass das nicht rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem nicht angemessen ausgestaltet oder nicht wirksam ist. Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands geeignet, alle wesentlichen Risiken zu erkennen, um das Unternehmen zu steuern. Es wird daran gearbeitet, das System in Hinblick auf Formalisierung und Dokumentation weiterzuentwickeln.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus Fire Group implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahres- und Konzernabschluss erstellt werden kann.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus Fire Group folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

*Lageberichtsfremder und ungeprüfter Abschnitt

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des internen Kontrollsystems bezüglich der (Konzern-) Rechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung wendet Amadeus Fire ein konzernweit einheitliches Verfahren an. Ein standardisiertes Berichts- und Meldewesen stellt die Konzerneinheitlichkeit der Bilanzierungssachverhalte sicher. Seit dem Geschäftsjahr 2023 setzt die Amadeus Fire Group die Reporting- und Konsolidierungssoftware Lucanet ein. Hierbei erfolgen regelmäßig manuelle Prozesskontrollen (wie z. B. das „Vier-Augen-Prinzip“) durch das Konzernrechnungswesen, das Controlling sowie durch externe Steuerberater. Daneben wird, falls erforderlich, auf die Expertise externer Berater und Gutachter zurückgegriffen. Schließlich garantiert die konzernweit gesteuerte Durchführung der Abschlusserstellung einen strukturierten und effizient gestalteten Prozess der Rechnungslegung.

Der Vorstand der Amadeus Fire AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Die Führungs- und Berichtsorganisation ist fest definiert und alle im Konzernabschluss inkludierten Gesellschaften sind dort entsprechend eingebunden. Deren Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts maßgeblich beeinflussen können.

Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts generieren
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die Interne Revision

Als Mutterunternehmen der Amadeus Fire Group ist die Amadeus Fire AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Jahresabschluss der Amadeus Fire AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus Fire AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Die Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachtserteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich per Briefwahl abgeben.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen werden auch auf der Internetseite der Amadeus Fire AG zur Verfügung gestellt. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht.

Im Jahr 2025 wurde die ordentliche Hauptversammlung am 22. Mai 2025 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt nach Maßgabe von Gesetz und Satzung, namentlich des Aktiengesetzes.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 28. Mai 2026 in Frankfurt am Main terminiert. Auf der entsprechenden Internetseite der Amadeus Fire Group wird der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und auch den Termin der Hauptversammlung enthält.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus Fire AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus Fire AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Abschlussprüfer wird gemäß den regulatorischen Anforderungen von der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr gewählt. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung im Mai 2025.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus Fire AG wurden ebenso wie der zusammengefasste Lagebericht von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach deutschen Prüfungsgrundsätzen versehen. Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2025 keinen Anlass.

Risikomanagementsystem

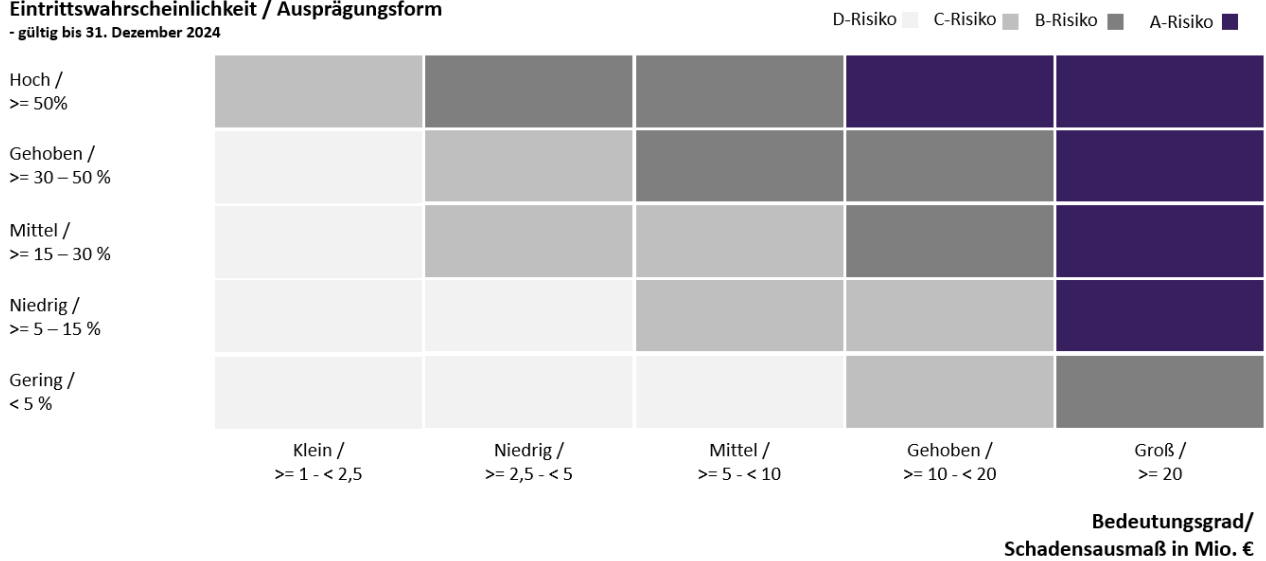
Überarbeitung des Risikomanagementsystems im Geschäftsjahr 2025

Nachdem im Geschäftsjahr 2023 eine umfassende Überarbeitung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems der Amadeus Fire Group stattgefunden hat, wurde im 1. Quartal 2025 die Schadensausmaßhöhe, auf Grundlage des eingetretenen Ergebnismrückgangs, einer Überprüfung unterzogen. Auf Basis dieser Überprüfung wurde eine Anpassung der Kategorisierung der Schadensausmaße vorgenommen, wodurch sich die Bewertung und Darstellung der Chancen und Risiken im Vergleich zum Vorjahr veränderte.

Die Anpassung der Schadensausmaße wird in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:

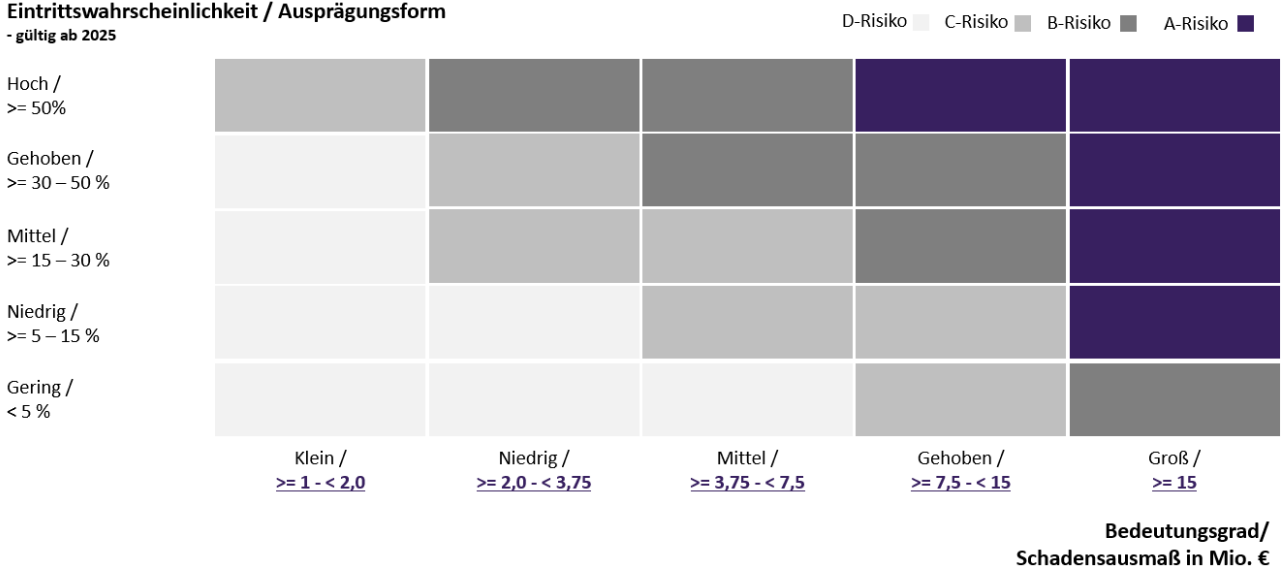
Eintrittswahrscheinlichkeit / Ausprägungsform

- gültig bis 31. Dezember 2024



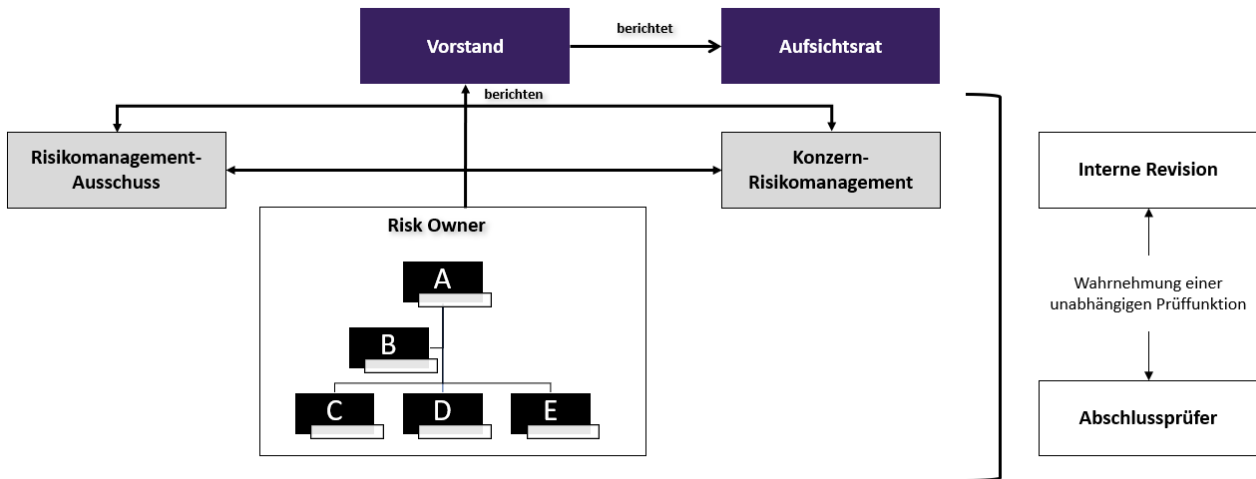
Eintrittswahrscheinlichkeit / Ausprägungsform

- gültig ab 2025



Aufbau der Risikoorganisation

In den Betrachtungsbereich des Risikomanagementsystems werden sämtliche Gesellschaften der Amadeus Fire Group sowie Unternehmensbereiche miteinbezogen. Der Organisationsaufbau und die Beteiligten werden in folgender Abbildung dargestellt:



Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Existenz und Wirksamkeit des Risikomanagements der Amadeus Fire Group.

Der Risikomanagement-Ausschuss stellt sicher, dass Prozesse, Strukturen und Regelwerke etabliert sind, um Geschäftsrisiken laufend über alle Funktionen und Prozesse hinweg frühzeitig zu erkennen, zu steuern und zu bewerten. Im Rahmen seiner Sitzungen überprüft dieser die vorgenommene Risikobeurteilung und stellt zudem sicher, dass die Effektivität und Effizienz des Risikomanagements stetig verbessert werden.

Das Konzernrisikomanagement ist im Bereich Finanz- und Rechnungswesen verortet und ist direkt dem Finanzvorstand unterstellt. Es ist für die Etablierung und Implementierung einheitlich geltender Standards und Methoden verantwortlich und übernimmt die Koordination und fortlaufende Weiterentwicklung des Risikomanagement-Prozesses. Das Konzernrisikomanagement betreibt das implementierte IT-Tool für das Risikomanagementsystem und ist für das gesamte Risikomanagement-Berichtswesen verantwortlich.

Als sogenannte Risikoträger (Risk Owner) sind namentlich Führungskräfte mit Budget- und disziplinarischer Verantwortung benannt. Diese sind für die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements zuständig. Es gehört zu den elementaren Aufgaben der Managementfunktion, Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern.

Die Interne Revision führt unternehmensinterne, unabhängige Systemprüfungen mit Fokus auf Angemessenheit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit des praktizierten Risikomanagements der Amadeus Fire Group durch. In 2025 untersuchte die Interne Revision insbesondere, ob die Amadeus Fire Group ein angemessenes und wirksames Verfahren zur Identifikation und Erfassung von Risiken implementiert hat. Die interne Revision kam zu keinen wesentlichen Beanstandungen und die dort festgestellten Empfehlungen wurden umgesetzt.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird das Risikofrüherkennungssystem der Amadeus Fire AG hinsichtlich der aktienrechtlichen Anforderungen vom Abschlussprüfer untersucht. Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2025 kam zu dem Ergebnis, dass die gesetzlichen Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG erfüllt werden und das

Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Risikomanagementprozess

Ablauf des Risikofrüherkennungsprozesses

Der kontinuierliche und inzwischen IT-gestützte Risikofrüherkennungsprozess beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung und -überwachung sowie die daraus folgende Risikoberichterstattung. Als Risiken definiert Amadeus Fire die negative Abweichung von einem Ziel / Planwert und somit einen möglichen Schaden bzw. Verlust. Risiken werden durch die Risikoverantwortlichen identifiziert und bewertet. Dabei setzen sich diese kontinuierlich mit der Identifikation von Risiken auseinander, mindestens quartalsweise sind diese auf Vollständigkeit und Aktualität zu überprüfen. Risikoträger beziehen dabei auch ein, in welchem Maße risikobezogene Sachverhalte bereits in der Budgetplanung berücksichtigt sind. Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomindernde Gegenmaßnahmen eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Dazu zählen insbesondere Methoden, um Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese zu versichern. Hierauf aufbauend wird der Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikolage informiert. Der Vorstand berichtet quartärllich an den Prüfungsausschuss über die Entwicklung des Risikomanagement-Systems, die aktuelle Risikosituation der Amadeus Fire Group sowie über wesentliche Einzelrisiken. Zusätzlich zu diesen Standardberichten besteht im Fall von wesentlichen Veränderungen bereits identifizierter oder neu erkannter Top-Risiken ein geregelter Ad-hoc-Meldeprozess.

Bewertungssystematik im Risikofrüherkennungsprozess

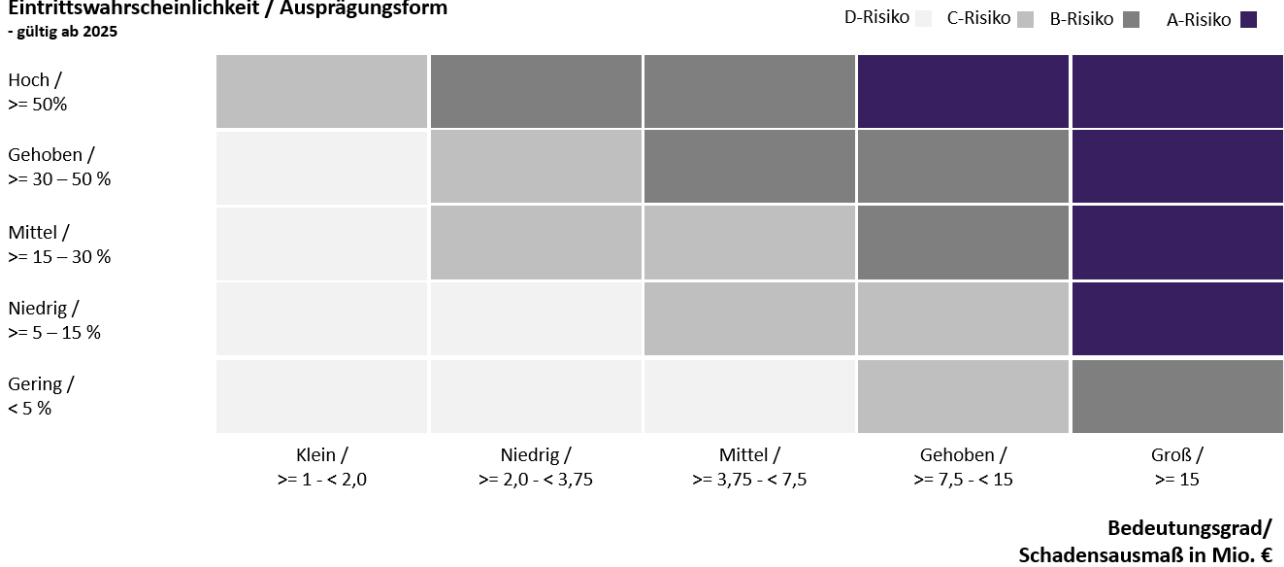
Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken nach einheitlichen Bewertungsprinzipien beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Ergebnisauswirkung (Schadensausmaß) als auch hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert. Hierbei werden sämtliche Risiken erfasst, die auf die potenzielle Schadenshöhe einen definierten Schwellenwert überschreiten. Die Erfassung erfolgt zunächst auf Bruttobasis, d.h. ohne Berücksichtigung von Risikosteuerungsmaßnahmen. Unter Berücksichtigung von wirksamen Steuerungs- und Überwachungsinstrumenten, welche sich auf Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadensausmaß auswirken, ermittelt sich anschließend das Nettorisiko.

Die Amadeus Fire Group differenziert zwischen quantitativen und qualitativen Risiken. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzielle Ergebniswirkung abgeschätzt werden kann. Dabei wird zwischen unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten differenziert. Als Schadensausmaß wird der potenzielle monetäre Effekt auf das geplante EBITA angegeben. Dabei wird bezüglich des Schadensausmaßes die Bewertung grundsätzlich unter Berücksichtigung möglicher Szenarien (sog. 3-Punkte-Bewertung) vorgenommen. Bei qualitativen Risiken handelt es sich zumeist um sog. Tail-End-Risiken, ESG-Risiken und um Risiken im Rahmen der Ersteinschätzung, bei denen aufgrund der unvorhersehbaren bzw. unkonkreten Informationslage derzeit eine quantitative Risikoeinschätzung nicht möglich ist. Zudem werden hier Risiken erfasst, die auf das Unternehmen wirken, aber keine direkte Auswirkung auf das Ergebnis der Amadeus Fire Group aufweisen.

Durch die vorgenommene Bewertung erfolgt eine Zuordnung der Risiken in der Risikomatrix mit entsprechender Darstellung nach Risikoklassen (A,B,C,D-Risiken), wodurch entsprechende Berichtspflichten erfolgen.

Siehe zum Aufbau folgendes Schaubild:

Eintrittswahrscheinlichkeit / Ausprägungsform
- gültig ab 2025



Darstellung der Risikotragfähigkeit

Das Risikomanagement der Amadeus Fire Group sieht ein Konzept der Risikotragfähigkeit vor. In diesem wird eine Risikotragfähigkeitskennzahl auf Basis des Eigenkapitals den aggregierten quantitativ bewerteten Risiken gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass ausreichende freie Risikotragfähigkeit zur Risikodeckung zur Verfügung steht. Die Gesamtrisikoposition wird dabei statistisch mittels einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt.

Chancenmanagementsystem

Unter Chancen versteht die Amadeus Fire Group eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem anderen Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Diese werden in Strategie-, Planungs- und Berichtsprozessen identifiziert, dokumentiert und analysiert. In regelmäßigen Managementbesprechungen werden darüber hinaus Maßnahmen zur Realisierung von strategischen und operativen Chancen durch lokale und regionale Projekte beschlossen und umgesetzt. Wesentliche Chancen werden im Geschäftsbericht der Amadeus Fire Group dargestellt.

Risiko- und Chancenprofil der Amadeus Fire Group

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiko- und Chancenbereiche der Amadeus Fire Group dargestellt. Diese spiegeln die Einschätzung des Managements zum 31. Dezember 2025 wider. Die finanziellen Auswirkungen sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei als Netto-Effekte dargestellt, d.h. unter Berücksichtigung bereits eingeleiteter Maßnahmen. Einzelrisiken werden soweit thematisch passend aggregiert und entsprechend dargestellt.

Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Relevante Risiken aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind massive Wirtschaftskrisen, Energiekrisen, ein Kollaps der Infrastruktur oder des globalen Handelssystems. Diese Risiken haben potenziell ein großes Schadensausmaß bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit und sind nicht steuerbar durch die Amadeus Fire Group.

Rezessionen im Allgemeinen bergen grundsätzlich ein Risiko, das jedoch über interne Maßnahmen wie Schulungsmaßnahmen minimiert wird. Dieses Risiko hat sich gegenüber dem Vorjahr bei nun mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit und gehobenem Schadensausmaß von C auf B erhöht.

Krisen in Politik, Natur und Gesundheit

Unter den Risiken aus Krisen in Politik, Natur und Gesundheit sind beispielsweise unmittelbare kriegerische Auseinandersetzungen, Klimakatastrophen und Migration durch diese, Kernkraftwerksunfälle oder Pandemien mit hoher Sterblichkeit subsumiert. Alle diese Risiken haben potenziell ein großes Schadensausmaß bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit und sind nicht steuerbar durch die Amadeus Fire Group.

Rechtliche und regulatorische Änderungen

Die Amadeus Fire Group bewegt sich in teilweise stark regulierten Märkten, entsprechend bestehen sich regelmäßig verändernde rechtliche Risiken. Zur Risikoprävention werden aktuelle Gesetzesänderungen und politische Strömungen genau beobachtet und an den Vorstand kommuniziert. Etwaige gesetzliche Änderungen werden durch die Rechtsabteilung und externe Berater geprüft und entsprechend im Segment umgesetzt. Aktuell sind keine Änderungen absehbar, was sich jedoch bei einer Änderung der politischen Rahmenbedingungen kurzfristig ändern kann.

Unternehmensrisiken

Mitarbeiter

Als Dienstleistungsunternehmen hängt der langfristige Erfolg der Amadeus Fire Group ganz wesentlich von der Rekrutierung und der Bindung qualifizierter Mitarbeiter für das operative Geschäft und die Verwaltung ab. Fachliche Unzulänglichkeiten haben direkte Auswirkungen auf Kundenbeziehungen und einen reibungslosen Betriebsablauf. Durch die Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern auf dem Gesamtmarkt, unter anderem durch den demografischen Wandel, gestaltet sich deren Rekrutierung langfristig herausfordernd und erfordert einen hohen Personal- und Sachaufwand. Auch bei einer leichten Rezession wie aktuell steigt die Arbeitslosigkeit kaum. Hierdurch besteht ein kritisches Risiko der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitnehmern. Um das Risiko zu minimieren, wurden diverse Maßnahmen evaluiert und getroffen. Unter anderem wurde das Personal- und Reputationsmarketing intensiviert, es werden kompetitive Gehälter gezahlt und umfangreiche nichtfinanzielle Anreize geschaffen. Dieses Risiko hat für die Amadeus Fire Group trotz Minimierung eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit bei einem potenziell großen Schadensausmaß.

Die adäquate und zeitnahe Besetzung oder auch Wiederbesetzung von beispielsweise durch Fluktuation entstandene Vakanzen ist wesentlich für die Geschäftsentwicklung. Ist dies nicht möglich, ist die Wahrscheinlichkeit für eine negative Entwicklung hoch. Gleiches gilt für ein mögliches Abwerben von Führungskräften durch andere Unternehmen. Durch Nachwuchsförderung, umfangreiche Schulungen von Mitarbeitern, nachrückende Auszubildende, kompetitive Gehälter, diverse nichtfinanzielle Anreizfaktoren und weitere Maßnahmen wird präventiv versucht, das Risiko zu minimieren. Dieses Risiko hat für die Amadeus Fire Group trotz Minimierung eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit bei einem potenziell kleinen Schadensausmaß.

Absatzmarkt

Personaldienstleistungen

Das größte Absatz-Risiko ist eine deutliche Investition des Wettbewerbs in das Geschäftsfeld. Klassisch geschieht das über massive Investitionen in Mitarbeiter, die Kundenunternehmen von Amadeus Fire akquirieren könnten. Damit einhergehend besteht die Möglichkeit, dass Mitarbeiter von Wettbewerbern abgeworben werden mit den bereits beschriebenen Auswirkungen. Beides hätte negativen Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hoch, bei einem niedrigen Schadensausmaß.

Um negative Entwicklungen in einer dezentralen Organisation rechtzeitig erkennen und gegensteuern zu können, gibt es im Segment ein umfangreiches und etabliertes Berichtssystem. Dazu stellt eine granulare und detaillierte Planung sicher, dass alle Entscheidungsträger und Mitarbeiter stets mit allen nötigen und wichtigen Informationen versorgt sind, um negativen Entwicklungen rechtzeitig begegnen zu können.

Weiterhin wird durch ein klar kommunizierbares Dienstleistungsportfolio, unterstützt von einem charakteristischen Markenauftritt, durch hervorragende soziale Rahmenbedingungen sowie einem eindeutigen und anreizbietenden Vergütungssystem diesem Risiko grundsätzlich begegnet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist Mittel, bei einem niedrigen Schadensausmaß.

Weiterbildung

Die Fort- und Weiterbildung ist ein stark fragmentierter Nischenmarkt verbunden mit teilweise niedrigeren Markteintrittsbarrieren. Eine steigende Wettbewerbsintensität kann bei einer konstanten Marktgröße zu Ergebnisverlusten führen. Neue Online-Anbieter sowie die Nutzung von Social Media haben einen großen Einfluss auf den Markt. Um diesem Risiko zu begegnen, wird stetig an einer starken Weiterbildungsmarke gearbeitet, unter anderem durch bestmögliche Betreuung, wenn nötig eine hohe Reintegration in den Arbeitsmarkt sowie auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtete Marketingmaßnahmen.

Zudem muss und wird die Entwicklung der Unternehmen am Markt und der technologischen Entwicklungen permanent beobachtet. Ebenso werden Preispolitik und etwaige Zusammenschlüsse von Wettbewerbern genau beobachtet. Dieses Risiko wird bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit mit kleinem Schadensausmaß gesehen.

Eine Verkleinerung des Marktes im Segment Weiterbildung durch die Verschiebung von beruflicher Aus- und Weiterbildung zugunsten von Studienabschlüssen könnte zur Verringerung des Umsatzes führen. Hintergrund sind die Veränderungen im europäischen Hochschulraum und eine bildungspolitisch beabsichtigte Erhöhung der Akademiker-Quote in Deutschland. Begegnet wird dem Risiko durch Ausweitung des Produktangebots. Neben Aus- und Weiterbildungen wurde auf den sich verändernden Markt reagiert und beispielsweise mit dem TaxMaster ein Studiengang in das Angebot aufgenommen. Dieses Risiko wird bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit mit kleinem Schadensausmaß gesehen.

Der Markt der geförderten Weiterbildung wird stark beeinflusst durch die Suchplattform der Bundesagentur für Arbeit als einem wichtigen Vertriebskanal. Änderungen der Systematik oder ein Ausfall können erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit hat das Risiko durch die Stärkung anderer Vertriebskanäle ein mittleres Schadensausmaß.

Bisher sind Schul- und Hochschulunterricht, Ausbildung und Fortbildung sowie berufliche Umschulung und damit eng verbundene Lieferungen und sonstige Leistungen von der Umsatzsteuer befreit. Eine Umsatzsteuerpflicht für die angebotenen Aus- und Fortbildungen gegenüber nicht vorsteuerabzugsberechtigten Privatkunden (B2C-Geschäft) würde zu einer Verteuerung der erbrachten Leistungen führen. Die Einführung einer Umsatzsteuerpflicht im Rahmen des geförderten B2G-Geschäfts würde bei gleichbleibenden Haushalts-Budgets in einer Reduzierung des Marktvolumens führen. Bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit hätte dieses Risiko ein mittleres Schadensausmaß.

Beschaffungsmarkt

Personaldienstleistungen

Die Mitarbeiter im Kundeneinsatz erbringen die Dienstleistung Zeitarbeit. Die Qualität der Dienstleistung ist letztlich das hauptsächliche Kriterium bezüglich der Kundenzufriedenheit und damit eines der maßgebenden Kriterien des Erfolgs von Amadeus Fire. Fehlende Qualifikation wird von Kunden immer weniger akzeptiert, gefährdet die Kundenbeziehung und damit direkt den Unternehmenserfolg. In Zeiten geringer Arbeitslosigkeit ist die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter grundsätzlich aufwendig, sie erfordert hohen Personal- und Sachaufwand. Verzögerte oder fehlende Nachbesetzungen in einem engen Bewerbermarkt bei zunehmend härteren Marktbedingungen können zu Umsatzverlusten führen.

Der fehlenden Verfügbarkeit geeigneter Mitarbeiter infolge des demografisch bedingten Fachkräftemangels wird mit verstärkten Rekrutierungsaktivitäten, begleitet von einem engagierten Employer Branding, begegnet. Bei einem potenziell großen Schadensausmaß hat dieses Risiko eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit.

Weiterbildung

Um eine qualitativ hochwertige Schulungsdurchführung zu ermöglichen, werden die entsprechend verfügbaren Mitarbeiter beziehungsweise externen Honorarkräfte benötigt. Eine mangelhafte Verfügbarkeit sowie verschiedene rechtliche und marktpolitische Gegebenheiten haben einen möglichen negativen Einfluss auf die Qualitätsstandards. Um die eigene Attraktivität weiter wie gewünscht aufrecht erhalten zu können, wird unter anderem der Ausbau des Employer Brandings und die laufende Ausweitung des Talentnetzwerks fokussiert. Dieses Risiko wird durch die präventiven Maßnahmen der Kategorie C zugeordnet.

Informationstechnologie

Die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement haben seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Schon früh wurden die IT-Systeme auf Basis von nationalen und internationalen Sicherheitsstandards regelmäßig überprüft und Schwachstellen minimiert. Amadeus Fire ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Sämtliche Geschäftsprozesse müssen durch die Systemlandschaft angemessen unterstützt werden. Bei einem Ausfall kann die Reputation bei Kunden und Kandidaten durch mangelhafte Ansprechbarkeit leiden, was sich negativ auf die Entwicklung des Geschäfts niederschlagen könnte. Präventiv werden die Systeme regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Das Risiko für einen Ausfall von Kommunikationsdiensten, Clouddiensten oder der Versorgungsinfrastruktur wird mit einem niedrigen Schadensausmaß bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit gesehen.

Das Risiko für einen Cyberangriff auf die Gesellschaften der Amadeus Fire Group wird mit einem niedrigen Schadensausmaß bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit gesehen.

Weiterhin besteht ein Risiko aus der Abhängigkeit von kritischen IT-Lieferanten. Für das Segment Weiterbildung mit den drei Einheiten der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, der Comcave und der GFN und den mehreren unterschiedlichen Systemen ist das Risiko mit D bewertet. Anders im Segment Personaldienstleistungen, hier könnte ein Ausfall einzelner Lieferanten das gesamte Segment betreffen. Bei einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit wäre das Schadensausmaß gehoben, wodurch das Risiko mit C bewertet wird.

Finanzwirtschaftliches Umfeld

Es existiert das Risiko, dass der verfügbare Liquiditätsrahmen nicht ausreichend ist, um strategisches Wachstum (u.a. Akquisitionen), Aktienrückkäufe, den Ausbau des Geschäfts oder die Dividendenpolitik ausreichend zu unterstützen.

Es gilt daher, eine ausreichende Liquiditätsreserve aufzubauen, um künftig für diese Maßnahmen eine mindestens grundlegende Finanzierung zu gewährleisten. Zudem ist ein möglichst positives Rating zu erzielen, um eine künftige Refinanzierung der bestehenden Finanzierung bzw. einen weiteren Ausbau zu erreichen. Durch umfangreiche präventive Maßnahmen, insbesondere eine Refinanzierung der Fremdverbindlichkeiten im dritten Quartal 2025 sowie eine detaillierte Cash- und Forecast-Planung, wird dieses Risiko minimiert. Das Risiko eines nicht ausreichenden Liquiditätsrahmens hätte bei Eintritt ein hohes Schadensausmaß, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch gering.

Negativen Einfluss auf die Liquidität hätte auch ein Ausfall von Forderungen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Kundenunternehmen. Durch die breite Kundenbasis und ein strukturiertes Forderungsmanagement ist im Einzelfall das Schadensausmaß klein bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Weitere Finanzierungsrisiken bergen kein potenziell signifikantes Risiko und sind nicht Teil der regelmäßigen Risikobetrachtung.

Environmental, Social and Governance (ESG)

Verschlechterte Nachhaltigkeitskennzahlen könnten dazu führen, dass die Aktie der Amadeus Fire Group für institutionelle Anleger teilweise nicht mehr investierbar ist. Ebenso könnten private Investoren dadurch von einem Kauf der Aktie abgehalten werden. Beides würde den Aktienkurs tangieren. Zudem enthält die bestehende Kreditvereinbarung ESG-Ziele und -Pönalen (Erhöhung Zinssatz), sollten diese nicht erreicht werden, was eine künftige Refinanzierbarkeit erschwert. Die Amadeus Fire Group überwacht die Ratings regelmäßig und erweitert ihre Dokumentation zu relevanten Themen, um diesem Risiko zu begegnen. Bei einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit hätten verschlechterte Nachhaltigkeitskennzahlen ein mittleres Schadensausmaß.

Undurchsichtige Gesetzgebungsverfahren, welche zu unübersichtlich formulierten Gesetzen und Regelungen führen, können sich auf die Geschäftskontinuität auswirken. Unternehmen könnten sich unwissentlich nicht mehr an alle Gesetze halten und müssten somit mit rechtlichen Konsequenzen rechnen. Bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit hätte dieses Risiko ein großes Schadensausmaß.

Eine verringerte Verfügbarkeit von Fachkräften durch den demografischen Wandel könnte zu geringerem Geschäftsvolumen führen. Es könnten weniger Kandidaten an Kunden vermittelt werden und es stünden potenziell weniger Teilnehmer zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. In den nächsten Jahrzehnten werden rund 400-500 Tausend Fachkräfte mehr aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, wie in diesen eintreten, ohne Berücksichtigung von Zuwanderung. Bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit hätte das Risiko ein niedriges Schadensausmaß.

Compliance und Datenschutz

Die Arbeitnehmerüberlassung bedarf einer Erlaubnis. Eine unbefristete Genehmigung kann widerrufen werden, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass Amadeus Fire die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Vorschriften des Sozialversicherungsrechts über die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer, über die Arbeitsvermittlung, über die Anwerbung im Ausland oder über die Ausländerbeschäftigung, die Vorschriften des Arbeitsschutzrechts oder die arbeitsrechtlichen Pflichten nicht eingehalten und die Leiharbeitnehmer nicht nach dem Tarifvertrag beschäftigt werden. Begegnet wird dem Risiko mit der Schulung aller Beteiligten, einem aussagekräftigen Reporting sowie einer stetigen Revision kritischer Themen. Durch die Maßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit gering bei einem großen Schadensausmaß bei Eintritt.

Der Schutz von personenbezogenen Daten durch die entsprechende Umsetzung von Datenschutzmaßnahmen muss jederzeit sichergestellt werden. Ein unberechtigter Zugriff auf Datenbestände, Systeme und Räumlichkeiten sowie eine Verletzung der Vorschriften des BDSG, der DSGVO und des Telekommunikationsgesetzes müssen ausgeschlossen werden. Durch die kontinuierliche Überprüfung der Systeme, Berechtigungskonzepte, Richtlinien, einer angepassten Sicherheitsumgebung, dem Datenschutzbeauftragten sowie entsprechenden Tests zur Aufdeckung von Schwachstellen wird einem Eintritt bestmöglich entgegengewirkt. Durch die präventiven Maßnahmen fällt das Risiko in die Kategorie C.

Disruptive Technologien

Die am Markt vorhandenen Technologien im Bereich künstliche Intelligenz (KI) entwickeln sich exponentiell weiter. Es besteht das Risiko, dass das bestehende Produktangebot im Segment der Weiterbildung der Amadeus Fire Group teilweise oder sogar vollständig durch neuartige disruptive Technologien abgelöst wird. Dies hätte erhebliche Ergebniseinbußen zur Folge. Um diesem Risiko proaktiv entgegen zu wirken ist eine schnelle Reaktionsfähigkeit und eine ständige Überwachung des Marktumfelds notwendig. Präventiv erhöht Amadeus Fire laufend den Anteil von KI-Inhalten im eigenen Produktportfolio der Weiterbildung.

Auch im Geschäftssegment der Personaldienstleistungen können disruptive Technologien wesentliche Auswirkungen haben. Fortschritte im Bereich KI-gestützter Matching- und Rekrutierungsprozesse, der Automatisierung von Abläufen könnten dazu führen, dass traditionelle Geschäftsmodelle teilweise an Relevanz verlieren. Für Amadeus Fire entsteht hier ebenfalls das Risiko, unter erhöhtem Druck zu geraten. Um diesem Risiko zu begegnen, investiert Amadeus Fire kontinuierlich in den Ausbau eigener digitaler Fähigkeiten und den Einsatz KI-gestützter Tools entlang des gesamten Recruiting- und Matching-Prozesses.

Amadeus Fire setzt zudem auf die systematische KI-Kompetenzentwicklung aller Mitarbeitenden unter anderem mithilfe einer konzernweiten Lernplattform. Über die Plattform werden sowohl Basiskompetenzen als auch fachspezifische Kompetenzen vermittelt.

Das Risiko wird unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen in den Segmenten mit einer mittleren bis gehobenen Eintrittswahrscheinlichkeit betrachtet und mit einem niedrigen bis mittleren Schadensmaß bewertet.

Gesamtbewertung

Die Einschätzung der leicht rückläufigen Gesamtrisikosituation ist die konsolidierte Betrachtung aller Einzelrisiken und Risikofelder. Aus heutiger Sicht und in Anbetracht aller beschriebenen Risiken sind keine Risiken einzeln oder in Zusammenwirkung mit anderen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Amadeus Fire Group oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Chancen

Die für die Amadeus Fire Group maßgeblichen Chancen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Eine sich über das Jahr 2026 unerwartet aufhellende Stimmung innerhalb der deutschen Wirtschaft und ein damit einhergehender konjunktureller Aufschwung kann zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsvolumens beitragen. Die dynamische Entwicklung der wirtschaftlichen Lage bietet Chancen für die Amadeus Fire Group, da sich aufgrund der Unternehmensstrategie schnell auf veränderte Herausforderungen eingestellt und entsprechend reagiert werden kann.

Branchen- und Marktchancen

Die Einstellungspolitik ist inzwischen deutlich abgekühlt unterliegt allerdings grundsätzlich weniger der konjunkturellen Entwicklung. Der fortgeschrittene demografische Wandel und der dadurch entstehende Fachkräftemangel stellen die Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Amadeus Fire Group hat sich auf die Vermittlung von Fach- und Führungskräften spezialisiert. Für einige der Berufsbilder besteht ein deutlicher Nachfrageüberhang, der auch durch die Rezession nicht vollständig abgebaut wurde. Durch die gelebte Berufslebenspartnerschaft und den engen Kandidatenkontakt ist der grundsätzliche Fachkräftemangel eine Chance für das Segment Personaldienstleistungen.

Die Rekrutierung ist für Unternehmen ohne die entsprechenden Kandidatenkontakte häufig nicht mehr in Eigenregie zu bewältigen, daher wird immer öfter auf die Zusammenarbeit mit spezialisierten Personaldienstleistern, welche über eine umfangreiche Expertise und einen entsprechenden Kandidatenpool verfügen, zurückgegriffen. Die Investition in gut ausgebildete Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit.

Eine mögliche steigende Arbeitslosenquote bietet ebenfalls Chancen in Bezug auf das Recruiting von potenziellen Kandidaten. Steigt die Arbeitslosenquote, bedeutet dies, dass mehr Menschen auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung sind. Der bestehende Kandidatenpool kann somit vergrößert werden. Rezessive Entwicklungen verbunden mit steigender Arbeitslosigkeit bieten sowohl Chancen im Rahmen der Zeitarbeit als auch Chancen für die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement. Unternehmen, die gezwungen sind, dauerhaft ihre Kosten zu reduzieren, greifen bei Bedarf auf temporäre Unterstützung im Rahmen der Zeitarbeit zurück. Auch entstehen in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen verschiedene Projekte in Unternehmen, insbesondere im Rahmen der Restrukturierung. Hierfür bedarf es der Unterstützung von spezialisierten Interim- und Projektmanagern.

Chancen für die Dienstleistungen Zeitarbeit und Interim- und Projektmanagement bieten sich grundsätzlich im Rahmen eines sich dynamisch entwickelnden Arbeitsmarktes. Beide Dienstleistungen sind flexibel und können etwaige Personalmangelproblematiken überbrücken oder auch Spezialprojekte in Unternehmen abwickeln, welche sich zum Beispiel insbesondere im Bereich der Digitalisierung ergeben können. Durch flexible Organisationsstrukturen kann unmittelbar auf eine Nachfrageverschiebung von der Personalvermittlung hin zu den temporären Dienstleistungen Zeitarbeit und Interim Management reagiert werden.

Für das Segment Weiterbildung ergeben sich eine Vielzahl von Chancen in einem dynamischen Arbeitsmarkt. Bei dem grundsätzlich herrschenden Fachkräftemangel können Teilnehmern durch geförderte Weiterbildung auf dem Arbeitsmarkt benötigte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden. Eine steigende Förderquote für Weiterbildungen könnte den Effekt verstärken. Die Chancen der Schulungsteilnehmer auf dem Arbeitsmarkt werden dadurch merklich erhöht. Synergieeffekte und das Zusammenspiel zwischen Weiterbildung und Personaldienstleistungen können Teilnehmer nach Abschluss ihrer Weiterbildung im Rahmen der Personalvermittlung oder der Zeitarbeit schnell und effektiv wieder in den Arbeitsmarkt integrieren.

Auch im Rahmen der nicht geförderten Weiterbildung bieten sich umfangreiche Chancen. Die Personalpolitik und die damit verbundene Mitarbeiterbindung haben für Unternehmen einen hohen Stellenwert. Mitarbeiter möchten gefordert aber auch entsprechend gefördert werden, beides steigert die Bindung der Mitarbeiter an ihren Arbeitgeber. Durch gezielte Weiterbildung kann Wissen innerhalb des Unternehmens aufgebaut und erweitert werden. Ebenfalls unterstützt die Weiterbildung Menschen bei ihrer beruflichen Entwicklungsplanung und ist damit wenig konjunkturabhängig.

Mit der Erweiterung des Weiterbildungsportfolios um Masterplan und eduBITES mit skalierbaren SaaS-Plattformen präsentiert sich Amadeus Fire nun auch als EdTech-Anbieter. Die Plattformen bieten eine große Chance durch hohes Cross-Selling-Potenzial innerhalb der bestehenden Vertriebsnetzstrukturen.

Als Anbieter einer KI-gestützten Lernökonomie nutzen wir Corporate AI Learning nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für unsere eigene Organisation. Beides ermöglicht die Chance Mitarbeitende gezielt zu unterstützen, zu entwickeln und messbare Mehrwerte zu schaffen.

Chancen aus Innovation und Optimierung

Im Rahmen von Innovation und Optimierung bieten sich über alle Ebenen der Amadeus Fire Group vielfältige Chancen und Möglichkeiten. Innovative und agile Prozesse führen zu Effizienzsteigerungen und optimieren die Geschäftsabläufe. Verbunden mit einer stetigen Weiterentwicklung der Systemlandschaften wirken sich diese positiv auf die Außendarstellung sowie auf die Kunden- und Kandidatengewinnung aus. Sowohl Unternehmen als auch Kandidaten möchten einen modernen und agilen Partner an ihrer Seite haben. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle Mitarbeiter der Amadeus Fire Group. Die konsequente Bereitstellung neuester Technik sowie die Schaffung der technischen Voraussetzungen von mobilem Arbeiten bieten Chancen im Rahmen der Flexibilität und der Mitarbeiterzufriedenheit.

Eine weit vorangeschrittene Digitalisierung bietet viele Vorteile und Chancen. Insbesondere im Segment Weiterbildung reduziert die Möglichkeit, nahezu alle Seminare und Kurse ortsunabhängig absolvieren zu können, die Eintrittsbarrieren und bietet eine größtmögliche Flexibilität der Teilnehmer. Auch der Transfer von Know-how der verschiedenen Tochtergesellschaften im Segment Weiterbildung bietet fortlaufende Optimierungschancen.

Chancen aus Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bleibt ein relevanter Aspekt im regulatorischen und gesellschaftlichen Umfeld. Durch eine sachgerechte Kommunikation der im Unternehmen gelebten Nachhaltigkeitsstrategie bieten sich Chancen im Rahmen einer Reputationssteigerung und der Wahrnehmung durch den Bewerbermarkt. Insbesondere für junge Menschen ist es wichtig, dass Unternehmen bzw. zukünftige Arbeitgeber nachhaltig und fair agieren.

Akquisitionen

Bereits erfolgte Akquisitionen haben das Angebot der Amadeus Fire Group im Weiterbildungssegment gezielt ausgebaut. Zugleich behält die Amadeus Fire Group die Chance durch anorganisches Wachstum fortlaufend im Blick, um auch künftig attraktive Ergänzungen durch selektive Zukäufe zu prüfen.

Gesamtbeurteilung der Chancen

Die Gesamtbeurteilung der Chancen ist die konsolidierte Betrachtung der wesentlichen Chancen. Die Amadeus Fire Group ist gut in ihren Märkten aufgestellt. Sowohl ein konjunktureller Aufschwung als auch eine sich rezessiv entwickelnde Wirtschaft bieten ihre Chancen für den Konzern. Wesentlich ist hier nach wie vor die Wertschaffung durch Nutzung der Marktchancen der Mitarbeiter sowie die Chancen, die sich aus dem Fach- und Führungskräfte-mangel und der Synergieeffekte innerhalb des Konzerns ergeben. Die gezielte Ergänzungen des Weiterbildungs-segments bieten sowohl intern als auch externe großes Chancepotenzial. Dies wird weiterhin durch stetige Optimierung und Innovationen innerhalb von Technik und Prozessen gestützt. Der Konzern ist chancenreich und zukunftsorientiert aufgebaut. Im Vorjahresvergleich hat sich das Chancenportfolio durch die gezielten Ergänzungen des Weiterbildungssegments und die bereits eingetretene angespannte Marktstimmung verbessert. Aus beiden Bereichen besteht derzeit somit ein höheres Chancenpotenzial.

Amadeus Fire AG (HGB)

Amadeus Fire AG als Mutterunternehmen

Ergänzend zur Berichterstattung über den Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der Amadeus Fire AG erläutert. Die Amadeus Fire AG als Muttergesellschaft der Amadeus Fire Group stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der handelsrechtliche Abschluss ist relevant für die Bemessung der Dividende.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung für kaufmännische Berufe, die Vermittlung von Interim- und Projektmanagern in temporäre Einsätze sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft ist im Segment Personaldienstleistungen angesiedelt. Für das Mutterunternehmen als legale Einheit gibt es keine eigenen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher gelten die dargelegten Ausführungen für die Amadeus Fire Group auch für die Amadeus Fire AG.

Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus Fire AG (HGB)

Tsd. €	2025	2024	Veränderung abs.	Veränderung %
Umsatzerlöse	217.006	278.507	-61.501	-22,1%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-110.140	-135.510	25.370	-18,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	106.866	142.997	-36.131	-25,3%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-100.912	-110.948	10.036	-9,0%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2.815	496	2.319	>100%
Operatives Ergebnis vor Verschmelzung	8.769	32.545	-23.776	-73,1%
Verschmelzungsgewinn	0	34.470	-34.470	-100,0%
Operatives Ergebnis nach Verschmelzung	8.769	67.015	-58.246	-86,9%
Erträge aus Beteiligungen	5.560	4.888	672	13,7%
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	327	455	-128	-28,1%
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5.614	0	-5.614	n.a.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.297	1.985	312	15,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.407	-2.678	-729	27,2%
Finanzergebnis	-837	4.650	-5.487	<-100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.752	-11.851	8.099	-68,3%
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	4.180	59.814	-55.634	-93,0%
Gewinnvortrag	55.166	17.243	37.923	>100%
Bilanzgewinn	59.346	77.057	-17.711	-23,0%

Tabelle 17: Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus Fire AG (HGB)

Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage der Amadeus Fire AG entspricht weitestgehend der dargestellten Entwicklung des Segments Personaldienstleistungen. Im Folgenden werden insbesondere die differierenden Entwicklungen erläutert, ansonsten sei auf die Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Segments Personaldienstleistungen verwiesen.

Die Umsatzerlöse der Amadeus Fire AG verringerten sich um 61,5 Mio. € bzw. 22,1 Prozent auf 217,0 Mio. €. Hauptursächlich für den Rückgang waren die niedrigeren Umsatzerlöse im Bereich der Zeitarbeit, die von 159,9 Mio. € auf 123,0 Mio. € gesunken sind, sowie die um 21,7 Mio. € gesunkenen Umsatzerlöse des Bereichs Personalvermittlung, die nunmehr bei 51,4 Mio. € stehen. Zudem waren auch die Umsatzerlöse im Bereich des Interim- und Projektmanagements mit 2,4 Mio. € rückläufig und stehen nunmehr bei 32,6 Mio. €. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 10,2 Mio. € setzten sich aus der Weiterbelastung zentraler Konzernfunktionen für die weiteren Amadeus Fire Group Gesellschaften zusammen.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf 110,1 Mio. € und sanken somit um 25,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Während die Umsatzerlöse um 22,1 Prozent sanken, nahmen die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen um 18,7 Prozent ab. Dabei sanken die Estandskosten im Bereich der Zeitarbeit, die sich im Wesentlichen aus Personalkosten der Zeitarbeitnehmer zusammensetzen, von 109,3 Mio. € auf 85,3 Mio. € und somit um 21,9 Prozent. Ursächlich hierfür war die gesunkene Beschäftigtenanzahl in diesem Bereich. Die Estandskosten aus dem Interim- und Projektmanagement sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent auf 24,8 Mio. € gesunken.

Während der absolute Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) im Vergleich mit 106,9 Mio. € (Vorjahr: 143,0 Mio. €) um 25,3 Prozent gesunken ist, zeigte sich die Rohertragsmarge mit 49,2 Prozent (Vorjahr 51,3 Prozent) nur leicht verändert. Dies wurde insbesondere durch den unterschiedlichen Beitrag der Dienstleistung beeinflusst.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 100,9 Mio. € um 10,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 110,9 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere um 8,8 Mio. € gesunkene Personalaufwendungen infolge der rückläufigen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr sowie niedrigere Bonus- und Prämienzahlungen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erhöhte sich um 2,3 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,6 Mio. €.

Durch die im Vorjahr durchgeführte Verschmelzung der Amadeus Fire Personalvermittlung & Interim Management GmbH auf die Amadeus Fire AG entstand im Vorjahr ein einmaliger Verschmelzungsgewinn von 34,5 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt ist, zur Klarheit jedoch gesondert ausgewiesen wurde.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) erzielt. Diese stammen wie im Vorjahr aus der Gewinnausschüttung der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG. Weitere Erträge aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Amadeus Fire Services GmbH beliefen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen der Verlustübernahme der Comcave Holding GmbH ein Verlust in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) übernommen.

Die Zinserträge sind um 0,3 Mio. € auf 2,3 Mio. € gestiegen. Diese resultieren mit 1,6 Mio. € im Wesentlichen aus dem Darlehen gegenüber der Comcave Holding GmbH. Diese hat im Geschäftsjahr ein neues Darlehen in Höhe von 6,0 Mio. € aufgenommen.

Die Zinsaufwendungen sind von 2,7 Mio. € auf 3,4 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür waren mit 0,8 Mio. € gestiegene Zinsaufwendungen aus der Darlehensaufnahme aufgrund der höheren Auslastung der Linien im Geschäftsjahr 2025 und leicht erhöhte Marktzinsen mit 0,4 Mio. €.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt im Geschäftsjahr 2025 3,8 Mio. € nach 11,9 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus dem niedrigeren operativen Ergebnis.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 59,3 Mio. € (Vorjahr: 77,1 Mio. €) und resultiert aus dem Jahresüberschuss von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 59,8 Mio. €) und dem nach Dividendenausschüttung vorgetragenen Bilanzgewinn des Jahres 2024 von 55,2 Mio. €. Im Jahresüberschuss des Vorjahres ist der Verschmelzungsgewinn in Höhe von 34,5 Mio. € enthalten. Die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 betrug 21,9 Mio. €, was einer Dividende von 4,03 € pro Aktie entspricht.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz Amadeus Fire AG (HGB) zum 31.12.2025

Tsd. €	31.12.2025	Anteil %	31.12.2024	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.167	1,9	4.741	2,1	426	9,0%
Sachanlagen	3.304	1,2	3.894	1,7	-590	-15,2%
Finanzanlagen	147.090	54,8	141.492	61,6	5.598	4,0%
	155.561	57,9	150.127	65,4	5.434	3,6%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	109.693	40,8	76.396	33,3	33.297	43,6%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	870	0,3	836	0,4	34	4,1%
	110.563	41,2	77.232	33,6	33.331	43,2%
Rechnungsabgrenzungsposten						
	2.498	0,9	2.247	1,0	251	11,2%
Summe AKTIVA	268.622	100,0	229.606	100,0	39.016	17,0%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	5.432	2,0	5.432	2,4	0	0,0%
Kapitalrücklage	63.887	23,8	63.887	27,8	0	0,0%
Bilanzgewinn	59.346	22,1	77.057	33,6	-17.711	-23,0%
	128.665	47,9	146.376	63,8	-17.711	-12,1%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	412	0,2	5.418	2,4	-5.006	-92,4%
Sonstige Rückstellungen	11.383	4,2	17.317	7,5	-5.934	-34,3%
	11.795	4,4	22.735	9,9	-10.940	-48,1%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.723	29,3	17.528	7,6	61.195	>100%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.933	1,1	4.010	1,7	-1.077	-26,9%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.699	15,5	33.663	14,7	8.036	23,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	4.191	1,6	5.155	2,2	-964	-18,7%
	127.546	47,5	60.356	26,3	67.190	>100%
Passive latente Steuern	616	0,2	139	0,1	477	>100%
Summe PASSIVA	268.622	100,0	229.606	100,0	39.016	17,0%

Tabelle 18: Bilanz Amadeus Fire AG (HGB) zum 31.12.2025

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2025 hat sich im Vorjahresvergleich um 39,0 Mio. € bzw. 17,0 Prozent auf 268,6 Mio. € (Vorjahr: 229,6 Mio. €) erhöht.

Das Anlagevermögen mit 155,6 Mio. € (Vorjahr: 150,1 Mio. €) macht 57,9 Prozent des Gesamtvermögens aus. Der Anstieg des Anlagevermögens ist insbesondere auf die um 5,6 Mio. € höheren Finanzanlagen zurückzuführen. Der Anstieg resultiert mit 4,1 Mio. € aus dem Erwerb der Minderheitenanteile von 25 Prozent an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und mit 1,5 Mio. € aus der gestiegenen Kommanditeinlage an der Endriss KG. Des Weiteren gab es einen Zugang in den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,6 Mio. €. Dabei handelt es sich um eine sich noch in der Entwicklung befindliche Software, von der einzelne Teile bzw. Module im Geschäftsjahr 2025 bereits betriebsbereit waren.

Das Umlaufvermögen hat sich um 33,3 Mio. € auf 110,6 Mio. € (Vorjahr: 77,2 Mio. €) erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf die höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Dabei haben sich die Forderungen aus Darlehensgewährung im Vergleich zum Vorjahr um 38,9 Mio. € auf 73,8 Mio. € erhöht. Im Rahmen der im Geschäftsjahr durchgeführten Akquisitionen durch die Amadeus Fire Academy GmbH wurde dieser ein Darlehen in Höhe von 29,9 Mio. € gewährt. Gegenläufig wirken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Geschäftsentwicklung folgend mit 8,5 Mio. € unter dem Vorjahr liegen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erhöht.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von 2,2 Mio. € auf 2,5 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen durch die höhere Abgrenzungen des Disagios, welches über die Laufzeit des Konsortialkredits bis zum Dezember 2029 linear aufgelöst wird.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 128,7 Mio. € um 17,7 Mio. € niedriger. Während der erzielte Jahresüberschuss von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 59,8 Mio. €) den Bilanzgewinn erhöhte, wirkte die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung mit 21,9 Mio. € gegenläufig. Die Eigenkapitalquote sank auf 47,9 Prozent nach 63,8 Prozent im Vorjahr.

Die Rückstellungen nahmen deutlich um 10,9 Mio. € auf 11,8 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €) ab. Der Rückgang ist zum einen auf den Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 5,9 Mio. € auf 11,4 Mio. € zurückzuführen. Ursächlich waren hier im Wesentlichen rückläufigen Prämien- und Personalarückstellungen um 5,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31. Dezember 2025 ergaben sich Steuerrückstellungen in Höhe von 412 Tsd. € (Vorjahr: 5.418 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2025 handelt es sich überwiegend um Gewerbesteuerückstellungen für vorangegangene Geschäftsjahre. Die ausstehenden Zahlungen an einzelne Städte werden ausgelöst, sobald die vorangegangenen Geschäftsjahre final veranlagt sind. Im Vorjahr handelte es sich überwiegend um Steuerrückstellungen für das vorangegangene Geschäftsjahr 2023. Die Zahlungsverpflichtungen für Vorjahre wurden 2025 zum Großteil erfüllt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit 78,7 Mio. € um 61,2 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (17,5 Mio. €). Die bestehende Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum Dezember 2027 wurde durch eine Anpassung des Kreditrahmens bis zum Dezember 2029 verlängert. Der bisherige Kreditrahmen von 100 Mio. € wurde um 21,25 Mio. € auf 121,25 Mio. € erhöht. Die Umfinanzierung des Konsortialkredits gestattet der Amadeus Fire AG eine langfristige und flexiblere Gestaltung. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 wurde die revolvingende Kreditlinie in Höhe von 100,75 Mio. € mit 78,0 Mio. € in Anspruch genommen. Des Weiteren siehe Ausführungen unter Finanzlage, Finanzierung.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich stichtagsbedingt nur gerigfügige Änderungen, so dass diese leicht unter Vorjahresniveau lagen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergab sich mit 8,0 Mio. € auf 41,7 Mio. € (Vorjahr: 33,7 Mio. €) eine deutliche Erhöhung. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme mit 5,6 Mio. € sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von 1,8 Mio. €.

Der Posten Passive latente Steuern besteht aus dem Passivüberhang nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 616 Tsd. € (Vorjahr: 139 Tsd. €). Passive latente Steuern ergeben sich aufgrund des Aktivierungsverbots der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz. Aktive latente Steuern, die sich aus unterschiedlichen Wertansätzen von sonstigen Rückstellungen sowie Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ergeben hätten, werden von den passiven latenten Steuern überkompensiert.

Chancen und Risiken

Da die Amadeus Fire AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen der Amadeus Fire Group verbunden ist, entspricht die Chancen- und Risikosituation der Amadeus Fire AG im Wesentlichen der Chancen- und Risikosituation des Konzerns. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Personaldienstleistungen im Wesentlichen das Kerngeschäft der Amadeus Fire AG wider.

Prognose

Die Amadeus Fire AG ist vollständig in das Segment Personaldienstleistungen des Konzerns eingebunden. Zu den Marktentwicklungen sei entsprechend auf die Darstellungen im Prognosebericht verwiesen. Bei den Umsatzerlösen sind Dienstleistungen an Konzernunternehmen nicht mit inkludiert, die nach HGB aber unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Prognose-Ist-Vergleich 2025

Die im Vorjahr veröffentlichte Prognose rechnete für die Amadeus Fire AG im Geschäftsjahr 2025 mit Umsatzerlösen zwischen 218 bis 238 Mio. € bei einem operativen EBITA von 16,5 bis 22,5 Mio. €. Dabei hätte die untere operative EBITA-Marge bei rund 7 Prozent und die maximale bei rund 10 Prozent gelegen.

Die Amadeus Fire AG erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse (ohne Dienstleistungen an Konzernunternehmen) von 207 Mio. € und lag damit 11 Mio. € unter dem unteren Rand der Prognose. Der Rückgang ist im Wesentlichen mit 37 Mio. € auf geringere Umsatzerlöse in der Zeitarbeit und mit 22 Mio. € auf niedrigere Umsatzerlöse in der Personalvermittlung zurückzuführen. Im Bereich des Interim- und Projektmanagements wurde ein Rückgang von 2 Mio. € verzeichnet. Zu den Gründen siehe die Beschreibung innerhalb der Geschäftsentwicklung.

Das EBITA (operatives Ergebnis) lag im Geschäftsjahr 2025 bei 9,4 Mio. € und damit um 7,1 Mio. € unter dem unteren Rand der Prognose. Die EBITA-Entwicklung folgte dabei der Entwicklung der Umsatzerlöse. Gegenläufig ergaben sich Kostenreduktionen insbesondere im Bereich Gehaltskosten. Die EBITA-Marge lag bei 5 Prozent und damit 2 Prozentpunkte unter dem prognostizierten Korridor.

Prognose 2026

Für die Amadeus Fire AG wird im Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen zwischen 189 bis 209 Mio. € bei einem operativen EBITA von 5,5 bis 13 Mio. € gerechnet. Das würde für die Amadeus Fire AG einen Umsatz- und Ergebnisrückgang von im Mittel rund 3,8 Prozent bzw. 1,2 Prozent bedeuten. Die erwartete operative EBITA-Marge der Amadeus Fire AG soll bei rund 3 bis 7 Prozent liegen. Damit liegt die Bandbreite der unteren operativen EBITA-Marge bei -41 Prozent und die maximale bei rund 39 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zu den weiteren Annahmen siehe das Kapitel „Prognose“. Die Gesellschaft partizipiert durch Ergebnisabführungsverträge sowie Beteiligungserträge auch an der Entwicklung der weiteren Gesellschaften des Segments Personaldienstleistungen sowie des Segments Weiterbildung.

Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a und 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von 5.432.157,00 € der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.432.157 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus Fire AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft gemäß den Stimmrechtsmitteilungen vom 06.02.2026 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am stimmberechtigten Kapital, die zum Bilanzstichtag 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten:

Herr Florian Schuhbauer (Deutschland) und Herr Klaus Röhrig (Österreich) halten indirekt 17,92 Prozent der Stimmrechte an der Amadeus Fire AG. Diese 17,92 Prozent der Stimmrechte werden von der Active Ownership Fund SICAV SIF SCS (Luxemburg) direkt gehalten.

Die Florian Schuhbauer zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden Tochterunternehmen gehalten:

Active Ownership Advisors GmbH (Frankfurt, Deutschland), Active Ownership Group Ltd., Active Ownership Capital S.à r.l., Active Ownership Corporation S.à r.l. und Active Ownership Fund SICAV SIF SCS (Luxemburg).

Die Klaus Röhrig zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden Tochterunternehmen gehalten:

Active Ownership Management Ltd., Active Ownership LP, Active Ownership Investments Ltd., Active Ownership Group Ltd., Active Ownership Capital S.à r.l., Active Ownership Corporation S.à r.l. und Active Ownership Fund SICAV SIF SCS (Luxemburg).

Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, oder Änderungen der genannten Beteiligungen sind der Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus Fire AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Mai 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 14. Mai 2029 eigene Aktien bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen,

einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Zudem kann der Aufsichtsrat die erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft in Erfüllung der jeweils geltenden Vergütungsvereinbarung übertragen.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen. Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der gezahlte Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den durch die Eröffnungsauktion am Handelstag ermittelten Kurs der Amadeus Fire-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb durch ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre oder einer an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der gebotene Kauf- bzw. Verkaufspreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne je Aktie (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Börsenpreise (Schlussauktionspreis der Amadeus Fire-Aktie im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent überschreiten und um nicht mehr als 20 Prozent unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung des Angebots der Gesellschaft bzw. nach einer formellen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreis oder den Grenzwerten der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden.

Die Ermächtigung sieht weiter vor, dass die eigenen Aktien der Gesellschaft auch zur Verfügung stehen, um diese im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie sonstiger Vermögensgegenstände unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als Gegenleistung anbieten zu können. Hierdurch soll die Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, auf nationalen und internationalen Märkten rasch, erfolgreich und unter Schonung der Liquidität auf vorteilhafte Angebote oder sich sonst bietende Gelegenheiten zu Unternehmenszusammenschlüssen, zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstiger Vermögensgegenstände reagieren zu können. Nicht selten ergibt sich aus den Verhandlungen die Notwendigkeit, als Gegenleistung nicht Geld, sondern Aktien bereitzustellen.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Es wurden keine Change of Control-Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands getroffen. Weitere Angaben zu § 289a und § 315a HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus Fire AG nicht zutreffend.

Frankfurt am Main, den 25. März 2026



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Konzernabschluss

Gesamtergebnisrechnung	74
Kapitalflussrechnung	75
Bilanz	76
Eigenkapitalveränderungsrechnung	77
Anhang	78
Allgemeines	78
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	78
Konsolidierungskreis	89
Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung	95
Erläuterungen zur Konzern Kapitalflussrechnung	100
Erläuterung zur Konzernbilanz	103
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	114
Sonstige Angaben	117

Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €, Ergebnis je Aktie in €	Erläuterungen	01.01.– 31.12.2025	01.01.– 31.12.2024
Umsatzerlöse	13, 30	363.576	436.906
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	14, 16, 30	-177.362	-200.487
Bruttoergebnis vom Umsatz	30	186.214	236.419
Vertriebskosten	14, 16, 30	-137.613	-146.611
davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	33	18	136
Allgemeine Verwaltungskosten	14, 16, 30	-38.497	-35.777
Sonstige betriebliche Erträge	14	506	1.034
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-404	-360
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	30	10.206	54.705
Finanzerträge	15	68	15
Finanzaufwendungen	15, 30	-6.997	-4.633
Ergebnis vor Ertragsteuern		3.277	50.087
Ertragsteuern	17, 30	-1.146	-13.583
Ergebnis nach Ertragsteuern		2.131	36.504
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	18	-4.302	-3.656
Periodenergebnis		-2.171	32.848
Sonstiges Ergebnis		0	0
Gesamtergebnis		-2.171	32.848
vom Periodenergebnis zuzurechnen:			
Nicht beherrschende Anteile		237	215
Aktionäre der Amadeus Fire AG		-2.408	32.633
vom Gesamtergebnis zuzurechnen:			
Nicht beherrschende Anteile		237	215
Aktionäre der Amadeus Fire AG		-2.408	32.633
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	19	-0,44	6,01

Tabelle 19: Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. €	Anhang -Nr.	01.01.– 31.12.2025	01.01.– 31.12.2024
Periodenergebnis		-2.171	32.848
Zuzüglich des Ergebnisanteils von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	18	4.302	3.656
Ertragsteuern	17, 30	1.146	13.583
Finanzerträge	15	-68	-15
Finanzaufwendungen	15, 30	6.997	4.633
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	16	32.853	30.335
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		43.059	85.040
Nichtzahlungswirksame Transaktionen		-323	-462
Ergebnis aus dem Abgang/Erwerb von langfristigen Vermögenswerten		646	0
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		10.302	3.794
- Übrige Vermögenswerte		-267	-376
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten		-3.396	1.876
- Übrige Verbindlichkeiten		-9.948	-8.789
Gezahlte Provisionen		-398	-316
Gezahlte Ertragsteuern		-11.000	-26.664
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	20	28.675	54.103
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen		68	15
Einzahlungen aus Abgängen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen		30	36
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel		-28.429	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-11.490	-7.733
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	20	-39.821	-7.682
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		65.000	22.417
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-4.294	-25.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-19.992	-19.179
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-2.079	-1.895
Gezahlte Zinsen*		-1.988	-1.126
Auszahlungen an im Fremdkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		-2.281	-1.866
Auszahlungen an im Eigenkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		0	-112
Auszahlungen aus Aktienrückkäufen		0	-16
An Aktionäre der Amadeus Fire AG gezahlte Dividende		-21.892	-27.161
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	20	12.474	-53.938
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.328	-7.517
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		2.369	9.886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzern-Bilanz)	26	3.697	2.369

* Im Vergleich zum Vorjahr werden diese nunmehr in der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen

Tabelle 20: Konzern-Kapitalflussrechnung

Bilanz

Konzern-Bilanz zum 31.12.2025

Tsd. €	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	21	186.490	172.093
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22	40.240	19.527
Sachanlagen	23	9.537	10.285
Nutzungsrechte	31	58.301	68.778
Latente Steueransprüche	17, 29	10.297	698
Summe langfristige Vermögenswerte		304.865	271.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24, 32, 33	44.248	51.517
Sonstige Vermögenswerte	25	4.020	3.138
Ertragsteueransprüche	17	2.118	1.711
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20, 26, 32, 33	3.697	2.369
Summe kurzfristige Vermögenswerte		54.083	58.735
Summe AKTIVA		358.948	330.116
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		5.432	5.432
Kapitalrücklage		62.226	62.226
Gewinnrücklagen		62.327	86.627
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG		129.985	154.285
Nicht beherrschende Anteile		929	692
Summe Eigenkapital	27, 33	130.914	154.977
Sonstige Rückstellungen	28	231	0
Leasingverbindlichkeiten	20, 28, 31-33	43.728	52.074
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	20, 28, 32, 33	17.753	14.299
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28, 32, 33	2.955	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28	684	5.866
Latente Steuerschulden	17, 29	8.628	4.109
Summe langfristige Schulden		73.979	76.348
Sonstige Rückstellungen	28	1.937	0
Leasingverbindlichkeiten	20, 28, 31-33	19.109	19.092
Sonstige Finanzschulden	20, 28, 32, 33	78.309	17.499
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	20, 28, 32, 33	6.975	5.931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28, 32, 33	11.319	12.158
Vertragsverbindlichkeiten	28	8.801	5.720
Ertragsteuerschulden	17	2.077	8.317
Sonstige Verbindlichkeiten	28	25.528	30.074
Summe kurzfristige Schulden		154.055	98.791
Summe PASSIVA		358.948	330.116

Tabelle 21: Konzern-Bilanz zum 31.12.2025

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Tsd. €	Anhang-Nr.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus Fire AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.01.2024	27	5.432	62.226	81.171	148.829	2.676	151.505
Ausweisänderung in die Verbindlichkeiten							
Minderheiten		0	0	0	0	-2.087	-2.087
Gesamtergebnis		0	0	32.633	32.633	215	32.848
Dividende		0	0	-27.161	-27.161	0	-27.161
Rückkauf und Einzug eigener Aktien		0	0	-16	-16	0	-16
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		0	0	0	0	-112	-112
31.12.2024	27	5.432	62.226	86.627	154.285	692	154.977
01.01.2025	27	5.432	62.226	86.627	154.285	692	154.977
Gesamtergebnis		0	0	-2.408	-2.408	237	-2.171
Dividende		0	0	-21.892	-21.892	0	-21.892
31.12.2025	27	5.432	62.226	62.327	129.985	929	130.914

Tabelle 22: Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeines

1. Allgemeine Angaben sowie Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Amadeus Fire AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus Fire AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus Fire AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 waren die Aktien der Amadeus Fire AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet. Zuvor waren sie bereits von März 2010 bis September 2017 Bestandteil des Index. Zum 22. Dezember 2025 wurde die Amadeus Fire Aktie im Rahmen der regulären Anpassung der DAX-Auswahlindizes aus dem SDAX der Deutschen Börse gestrichen.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und IT sowie im kaufmännischen Bereich.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 25. März 2026 aufgestellt, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat zur Billigung weiterzuleiten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der Amadeus Fire AG (im Folgenden Amadeus Fire) für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2025 anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten.

In den Konzernabschluss werden neben der Amadeus Fire AG die Tochterunternehmen einbezogen, über die die Amadeus Fire AG Beherrschung ausüben kann (im Folgenden kurz „Amadeus Fire Konzern“ bzw. „Amadeus Fire Group“).

Der Konzernabschluss der Amadeus Fire AG wird in Euro erstellt. Die angegebenen Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Tausend Euro (Tsd. €) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

3. Erstmals im Geschäftsjahr 2025 angewandte neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss der Amadeus Fire Group für das Geschäftsjahr 2025 angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres (Geschäftsjahr 2024). Davon

abweichend hat die Amadeus Fire Group im Geschäftsjahr 2025 die nachfolgend aufgeführten, von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Aus deren erstmaliger Anwendung haben sich im Geschäftsjahr 2025 für die Amadeus Fire Group keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

Standard / Interpretation	EU- Anwendungspflicht	Übernahme durch EU- Kommission	Auswirkungen Amadeus Fire
Änderungen an IAS 21: Mangelnde Umtauschbarkeit	01.01.2025	Ja	keine Auswirkungen

Tabelle 23: Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

4. Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Das IASB bzw. IFRS Interpretations Committee hat nachfolgende Verlautbarungen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Die Amadeus Fire Group beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen.

Im April 2024 hat das IASB den neuen IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. IFRS 18 wird künftig IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2027 erstmalig anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Erstanwendung hat retrospektiv zu erfolgen. IFRS 18 verlangt zusätzliche, definierte Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung, Angaben zu von der Unternehmensleitung festgelegten Leistungskennzahlen, fügt neue Grundsätze für die Zusammenfassung und Aufteilung von Informationen hinzu und nimmt begrenzte Änderungen an IAS 7 – Kapitalflussrechnung vor. Das Unternehmen prüft derzeit, welche Auswirkungen die Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat.

In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards

Standard / Interpretation	EU- Anwendungspflicht	Übernahme durch EU- Kommission	Auswirkungen Amadeus Fire
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	Ja	keine Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10: Jährliche Verbesserungen der IFRS Band 11	01.01.2026	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 21: Umrechnung in eine hyperinflationäre Berichtswährung	01.01.2027	Nein	keine wesentlichen Auswirkungen

Tabelle 24: In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards

5. Konsolidierungsgrundsätze

Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Amadeus Fire AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausüben kann. Beherrschung besteht dann, wenn die Amadeus Fire AG

- die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt (d. h. der Konzern hat aufgrund aktuell bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und
- die Amadeus Fire AG die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften werden nach konzerneinheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig eliminiert.

6. Unternehmenserwerbe

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung bemisst sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein nach Berücksichtigung latenter Steuern verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst. Für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen besteht nach IFRS 3.19 ein Wahlrecht, welches einzelfallweise ausgeübt werden kann. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss können entweder zu Anschaffungskosten, also zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens, bewertet werden (Partial-Goodwill-Methode) oder zum Fair Value (Full-Goodwill-Methode). Der Ausweis erfolgt unter dem Posten »Nicht beherrschende Anteile« in der Konzernbilanz von Amadeus Fire. In Folgeperioden erfolgt eine Fortschreibung der Anteile nicht beherrschender Anteilseigner unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten sowie Ausschüttungen. Die Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden in der Konzern-Bilanz im Eigenkapital als separater Posten ausgewiesen.

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen. Dies gilt seit dem Geschäftsjahr 2024 auch für die mittelbare Beteiligung an der Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH sowie der TaxMaster GmbH.

7. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Amadeus Fire AG wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung der Amadeus Fire AG und sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen darstellt.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

8. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Realisierung von Umsatzerlösen – Amadeus Fire realisiert Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, wenn die Verfügungsgewalt über eine zugesagte Dienstleistung auf den Kunden übergeht, d. h. wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt auf der Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung, die die Amadeus Fire Group zu realisieren erwartet, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Dienstleistungen erlangt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Für jede Leistungsverpflichtung werden die Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse im Bereich Zeitarbeit und Interim- und Projektmanagement – Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Dienstleistung. Die erbrachten Dienstleistungen werden anhand des mit dem Kunden vereinbarten Stunden-/Tagessatzes und der geleisteten Zeiteinheiten (z. B. geleistete Stunden), die im Tätigkeitsnachweis ausgewiesen sind, ermittelt. Diese werden in der Regel wöchentlich an die Kunden fakturiert. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 8 bis 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich der Personalvermittlung – Basis für die Umsatzrealisierung der Dienstleistung „Personalvermittlung“ sind die mit dem Kunden geschlossenen Dienstleistungsverträge sowie die dem Kunden übermittelten allgemeinen Geschäftsbedingungen. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen (diese stellen den Regelfall dar) ist geregelt, dass der Honoraranspruch mit Abschluss des Arbeitsvertrages des beim Kunden vorgestellten Bewerbers entsteht. Ist dies erfolgt, wird das vereinbarte Honorar zu diesem Leistungszeitpunkt (beiderseitig unterschriebener Arbeitsvertrag) als Umsatzerlös erfasst. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung zwischen 8 und 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich Weiterbildung – Im Bereich der Fort- und Weiterbildung erfolgt die Umsatzrealisierung weitestgehend zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Schulungsleistung. Der Fertigstellungsgrad bemisst sich dabei outputorientiert, grundsätzlich gemessen an den am Bilanzstichtag bereits erbrachten Kursminuten/Unterrichtseinheiten im Verhältnis zu den gesamten Kursminuten/Unterrichtseinheiten pro Kurs. Die Zahlungen erfolgen teilweise vor Beginn der Leistungserbringung bzw. ratierlich maximal über die Laufzeit der Leistungserbringung. Zudem kommen durch die Neuakquisitionen Umsatzerlöse im Bereich Software-as-a-Service (SaaS) hinzu, die eine Leistungsverpflichtung darstellen, für die Umsatzerlöse linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Für alle Geschäfte werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 14 bis 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Sie werden nach Arten grundsätzlich den Funktionsbereichen anhand der jeweiligen Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme – Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen der Grundversorgung für Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze zahlt Amadeus Fire aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an Rentenversicherungsträger. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen generell für Amadeus Fire keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die nicht größer ist als ein Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden. Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß den Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Es werden keine Wertaufholungen auf wertgeminderte Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte schließen insbesondere die Implementierungskosten externer Dienstleister sowie die direkt zurechenbaren Personalkosten und entsprechende Gemeinkosten ein. Amadeus Fire schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Derzeit gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit einer nicht bestimmbareren Nutzungsdauer.

Die Kategorien „Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte“ sowie „Erworbene Technologien“ resultieren im Wesentlichen aus den Unternehmenserwerben der Comcave-Gruppe, der GFN, der Masterplan und der eduBITES.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Angaben in Jahren	Nutzungsdauern
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3 – 10
Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte	3 – 10
Erworbene Technologien	5 – 7
Software/Lizenzen	1 – 10
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3 – 10

Tabelle 25: Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten dabei die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von dem Buchwert der einschlägigen Vermögenswerte abgesetzt. Rückbau- und Entfernungsverpflichtungen sind gemäß IAS 16 als Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts zu aktivieren. Die Anschaffungskosten von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Sachanlagen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Amadeus Fire Group daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer, bei Mietereinbauten bzw. Einbauten in Mieträumen gegebenenfalls entsprechend der kürzeren Dauer des Mietvertrags. Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden als Periodenaufwand gebucht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die zugehörigen kumulierten Abschreibungen werden bei einer Verschrottung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens ausgebucht und eventuelle Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Den Wertansätzen liegen folgend unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen

Angaben in Jahren	Nutzungsdauern
Mietereinbauten	2 – 13
Büroeinrichtung	2 – 15
Fuhrpark	3 – 6
IT-Equipment	2 – 10

Tabelle 26: Sachanlagen

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten – Amadeus Fire überprüft sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte auf Wertminderungen, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise gemindert ist. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheit / cash generating unit / CGU) bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann. Darüber hinaus überprüft Amadeus Fire jedes Jahr noch nicht nutzungsreife immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung.

Ertragsteuern – Die Ertragsteuern setzen sich aus den tatsächlichen Ertragsteuern und den latenten Steuern zusammen.

Tatsächliche Ertragsteuern – Ertragsteueransprüche bzw. -schulden sind grundsätzlich anzusetzen, wenn sie wahrscheinlich sind. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Werden unsichere Steuerpositionen angesetzt, weil sie wahrscheinlich sind, werden sie mit dem wahrscheinlichsten Betrag bewertet. Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie den anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation. Sämtliche Ertragsteueransprüche und -schulden sind kurzfristig und haben Fälligkeiten von unter einem Jahr.

Latente Steuern – Die latenten Steuern werden auf temporäre Bewertungsunterschiede gebildet, die sich aus den Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss bilanzierten und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Dabei umfassen die latenten Steueransprüche auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus erwarteten künftigen Nutzungen bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei greift Amadeus Fire auf unternehmensindividuelle Ergebnisplanungen, die aus der Konzernplanung abgeleitet werden, zurück. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Bilanzstichtag für die einzelnen Gesellschaften gelten oder für den Zeitpunkt angekündigt sind, in dem die latenten Steueransprüche und -schulden realisiert werden. Die schrittweise Herabsetzung des Körperschaftsteuersatzes in den Jahren 2028 bis 2032 ist für die Bewertung der latenten Steuern zum Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen entsprechend berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung der Steuererstattungsansprüche mit den Steuerschulden besteht.

Finanzinstrumente – Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen eine vertragliche Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen abzugeben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden, Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte – Amadeus Fire bewertet einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswertes entfallenden Transaktionskosten, falls dieser in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten zur Erzielung vertraglicher Zahlungsströme“ zugeordnet werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ist ein Drei-Stufen-Modell vorgesehen, nach dem ab Erstansatz grundsätzlich Zwölf-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung die erwarteten Gesamtverluste zu erfassen sind. Eine Ausnahme vom allgemeinen Wertminderungsmodell stellt das sogenannte vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar. Nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell ist für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen. Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, wird für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste dieser Finanzinstrumente eine Wertberichtigungsmatrix erstellt. Diese Wertberichtigungsmatrix basiert auf der bisherigen Erfahrung von Amadeus Fire mit Kreditverlusten und wurde um

zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes vor, wird dieser einzeln auf Wertminderung geprüft. Derartige Hinweise für das Vorliegen einer Wertminderung sind beispielsweise eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Dies ist bei Amadeus Fire der Fall, wenn sich der Schuldner zu keinem Rückzahlungsplan verpflichtet oder spätestens im Falle einer Beantragung eines Insolvenzverfahrens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten – Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Amadeus Fire und der Zahlung des Kunden – eine Forderung aus Lieferung und Leistung oder eine Vertragsverbindlichkeit in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Diese umfassen unter anderem den Kassenbestand, Bankguthaben und Festgelder, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben. Sie werden zu Nennwerten angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Amadeus Fire bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten) werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden dabei in der Periode ihres Entstehens in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeit ausgebucht wird, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode. Für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten werden ein Agio oder Disagio bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berücksichtigt, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, wenn ihre zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen:

- **Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten** – Hier werden die Kündigungsrechte der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ausgewiesen. Die Bewertung der Abfindungsvereinbarung gegenüber der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ermittelt sich nach der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Kündigung frühestens zum Ende des nächsten Geschäftsjahres möglich ist. Die Wertänderungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam vorgenommen und in den Finanzaufwendungen erfasst.

- **Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern** – Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen. Dies gilt seit dem Geschäftsjahr 2024 auch für die mittelbare Beteiligung an der Akademie für Internationale Rechnungslegung (AiR) GmbH sowie der TaxMaster GmbH. Diese Anteile werden in Folgeperioden unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten sowie Ausschüttungen fortgeschrieben.

Rückstellungen – Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt gegen diejenige Aufwandsposition, in der die ursprüngliche Zuführung zu einer Rückstellung ausgewiesen war. Sofern der Abzinsungseffekt bei langfristigen Rückstellungen wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss.

Leasingverhältnisse – Amadeus Fire agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen ausschließlich als Leasingnehmer. Dabei erfasst Amadeus Fire gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Anmietung von Gebäuden und Parkplätzen und KFZ-Leasing sowie in geringem Umfang um die Anmietung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Falls ein Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert (hierbei handelt es sich im Wesentlichen um IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu 5.000 €) oder ein kurzfristiges Leasingverhältnis vorliegen, werden die Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, deren Ausweis innerhalb der Funktionskosten erfolgt. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts umfassen den Betrag der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit, anfängliche direkte Kosten und vor oder zu Vertragsbeginn geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes abgezinst werden. Soweit sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

Anteilsbasierte Vergütung – Diese unterteilen sich in zwei Programme:

Aktienbasierte Vergütung im Rahmen der Langfristvergütung (LTI Programm) – Die Amadeus Fire AG verfügt über Incentivpläne, die für die Vorstandsmitglieder aktienbasierte Zusagen im Rahmen von Wertrechten vorsieht, die nach dem Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums ausschließlich in bar abgegolten werden. Aufwendungen für Pläne mit Barausgleich werden in der Regel während des voraussichtlichen Erdingungszeitraums (vesting period) als Schuld erfasst und zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Zeitpunkt der Auszahlung neu bewertet. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes der Schuld werden innerhalb des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit berücksichtigt.

Anteilsbasierte Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH – Bei der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH bestanden Put-/Call-Optionen, die es der Amadeus Fire AG ermöglichten, bei Ausscheiden von Thomas Surwald aus dem Vorstand die entsprechenden Anteile zurückzuerwerben bzw. es Thomas Surwald ermöglichten, die Anteile an Amadeus Fire anzudienen. Die Transaktion erfüllte die Definition einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich. Bei Erbringung der Arbeitsleistung wurde daher Personalaufwand (Ausweis unter den Verwaltungskosten) und eine Schuld angesetzt. Aufgrund des Ausscheidens von Thomas Surwald aus dem Vorstand erhielt er eine Vergütung. Die Option wurde im April 2025 ausgeübt. In diesem Rahmen wurden für die 25 Prozent der Anteile an der Amadeus Fire Weiterbildung ein Preis in Höhe des beizulegenden Zeitwerts vergütet.

Anteilsbasierte Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH – Im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH wurden disparitätische Call- bzw. Put-Optionen über 30 Prozent der Anteile vereinbart. Die Optionspreise stehen in Abhängigkeit zu den erzielten SaaS-Umsätzen in den Jahren 2026 bis 2028 und sind zudem gestaffelt nach den jeweiligen im Jahr erzielten EBITA-Margen. Die Put-/Call-Optionen sind für die Jahre jeweils nach 10 Prozent der Anteile gestaffelt. Zusätzlich enthält die Vereinbarung entsprechende Regelungen bei einem früheren Ausscheiden von Professor Dr. Marc Drüner aus der Geschäftsführung der eduBITES GmbH, wodurch die jeweiligen Put-bzw. Call-Optionen dann auch zu einem früheren Zeitpunkt ausübbar sind. Die Transaktion erfüllt die Definition einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich. Bei Erbringung der Arbeitsleistung ist daher Personalaufwand (Ausweis unter den Verwaltungskosten) und eine Schuld anzusetzen.

Hierzu wird auch auf die Ausführungen unter Anhangs-Nr. 36 verwiesen.

9. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert vom Management, in einem bestimmten Umfang Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie die Angaben von Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Auch weiterhin sind die Unsicherheiten, die auf die rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und Annahmen Einfluss haben, inhärent. Die Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen sind weiterhin präsent und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 zugenommen. Direkte Unsicherheitsfaktoren ergeben sich durch die fortwährende Rezession in Deutschland und die weiterhin hohe Inflationsrate sowie die Zinsentwicklung. Maßgebliche indirekte Unsicherheitsfaktoren resultieren durch betroffene Kunden und ihre wirtschaftliche Entwicklung. Unter Berücksichtigung dieser Einflussfaktoren können sich Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben, die sich in einer verschlechternden Kreditwürdigkeit, in Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlösen und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögenswerten oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen, äußern. Darüber hinaus können diese Faktoren auch Auswirkungen auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse haben. Die im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 getroffenen beziehungsweise unterstellten abschlussrelevanten Schätzungen und Annahmen basieren auf dem seinerzeit vorhandenen Wissensstand und den besten verfügbaren Informationen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und Ausübungen von Ermessensspielräumen befinden sich im Wesentlichen bei der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten (siehe Erläuterung 21. Geschäfts- oder Firmenwerte), der Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern (siehe Erläuterung 28. Schulden), der Ermittlung/Realisierung von latenten Steuern (siehe Erläuterung 29. Latente Steuern) und der Ertragsteuerschulden (siehe Erläuterung 28. Schulden), der Bewertung der Rückstellungen für

anteilsbasierte Vergütung (siehe Erläuterung 36. Anteilsbasierte Vergütung) sowie von Kaufpreisallokationen. Ermessenentscheidungen kommen auch im Zusammenhang mit der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen zum Tragen (siehe Erläuterungen 31. Leasingverhältnisse).

Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten – Diese basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Fünf-Jahres-Vorausberechnungen zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf den bestmöglichen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Da sich das unsichere wirtschaftliche und geopolitische Umfeld ständig weiterentwickeln, unterliegen die Prognosen bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Das Management hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen – z.B. Verringerung der EBITA-Marge, Anstieg der Kapitalkosten oder Rückgang der langfristigen Wachstumsrate – zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinflussen könnte.

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Zur Ermittlung der möglichen Abfindungszahlung bei Ausscheiden des nicht beherrschenden Anteilseigners bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG kommt es gemäß der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung zur Anwendung des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar. Das Management geht davon aus, dass die entsprechenden Annahmen angemessen sind. Unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen können aber die Bewertung erheblich beeinflussen.

Latente Steuern sowie Ertragsteuerschulden – Das Management hat zur Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern einen Beurteilungsspielraum. Obwohl das Management davon ausgeht, steuerliche Unwägbarkeiten vernünftig eingeschätzt zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Die angesetzten latenten Steueransprüche können sich verringern, falls sich die Einschätzung der geplanten steuerlichen Einkommen ändert oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden basiert auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten. Die endgültige Höhe steht erst nach Erlass der Steuerbescheide bzw. dem Abschluss steuerlicher Betriebsprüfungen fest.

Anteilsbasierte Vergütung – Im Rahmen der Langfristvergütung (LTI-Programm) ergibt sich die finale Anzahl an virtuellen Aktien am Ende des drei- bzw. fünfjährigen Performance-Zeitraums anhand der Unternehmensentwicklung im jeweiligen Performancezeitraum, der Dividenden, der Kursentwicklung im jeweiligen Geschäftsjahr sowie der Zinsentwicklung. Die Höhe der Auszahlung ermittelt sich durch Multiplikation der final zugewiesenen Anzahl an virtuellen Aktien mit dem Durchschnittskurs der Amadeus Fire Aktie des letzten Jahres vor Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums. In diesem Rahmen hängt die Bewertung von einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen ab. Für die zum Stichtag bestehenden Pläne wird auf Erläuterung 36. Anteilsbasierte Vergütung verwiesen.

Im Rahmen der Vergütung bezüglich der Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH hängt die Bewertung der Schuld und somit der über die Laufzeit zu verteilende Personalaufwand von der künftigen Performance der eduBITES in den jeweiligen Geschäftsjahren 2026–2028 ab. Zu weiteren Ausführungen wird auf Erläuterung 36. Anteilsbasierte Vergütung verwiesen.

Leasing – Wesentliche Ermessensausübungen bei der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 betreffen einzelne Immobilien-Leasingverträge, die Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit (einschließlich sich

daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu potenziellen Zahlungsmittelabflüssen führen können. Zu weiteren Erläuterungen dieser nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen siehe Erläuterung 31. Leasingverhältnisse.

Konsolidierungskreis

10. Einbezogene Gesellschaften

Mit der Amadeus Fire AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis 17 (31. Dezember 2024: 14) einzubeziehende Gesellschaften. Bei allen Gesellschaften hat die Amadeus Fire AG die Beherrschung und bezieht diese im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein. Im April 2025 wurde die Amadeus Fire Academy GmbH erworben und in den Konsolidierungskreis der Amadeus Fire AG aufgenommen. Bei der Amadeus Fire Academy GmbH handelte es sich um eine Vorratsgesellschaft, in der im Erwerbszeitpunkt kein operatives Geschäft enthalten war.

Des Weiteren hat die Amadeus Fire Group im Geschäftsjahr 2025 zwei Tech-Unternehmen erworben. Mit Wirkung zum 24. September 2025 wurden 100 Prozent der Anteile an der Masterplan com GmbH und mit Wirkung zum 13. November 2025 70 Prozent der Anteile an der eduBITES GmbH erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Amadeus Fire Group ergibt sich wie folgt:

Aufstellung des Anteilsbesitzes der Amadeus Fire Group gemäß § 313 Abs. 2 HGB

	Kapitalanteile in %	
	31.12.2025	31.12.2024
Mutterunternehmen		
Amadeus Fire AG, Frankfurt am Main		
Tochterunternehmen		
Unmittelbare Beteiligungen		
Amadeus Fire Services GmbH, Frankfurt am Main ¹⁾	100	100
Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100	75
COMCAVE Holding GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln	60	60
Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln ²⁾	60	60
Amadeus Fire EduTech GmbH, Frankfurt am Main	100	100
Amadeus Fire Academy GmbH, Frankfurt am Main	100	-
Mittelbare Beteiligungen		
Academy 2.0 GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH, Köln ¹⁾	100	100
COMCAVE College GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
COMCAVE RECRUITMENT SERVICES GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Cpi consulting + training GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
GFN GmbH, Heidelberg ¹⁾	100	100
TaxMaster GmbH, Köln	80	80
Masterplan com GmbH, Bochum	100	-
eduBITES GmbH, Berlin	70	-

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Befreiung gemäß § 264b HGB

Tabelle 27: Aufstellung des Anteilsbesitzes der Amadeus Fire Group gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Sämtliche Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland. Nachfolgend sind die Veränderungen der neben der Amadeus Fire AG in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen dargestellt.

Anzahl konsolidierter Unternehmen

	2025	2024
1. Januar	14	14
Erstkonsolidierung	3	1
Verschmelzung	0	-1
31. Dezember	17	14

Tabelle 28: Anzahl konsolidierter Unternehmen

11. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Amadeus Fire Academy GmbH – Mit Wirkung zum 30. April 2025 hat die Amadeus Fire AG 100 Prozent der Geschäftsanteile der VRB Vorratsgesellschaften GmbH erworben. Der Kaufpreis für alle Geschäftsanteile betrug 28,5 Tsd. €. Hierbei handelte es sich um eine Vorratsgesellschaft. Ein Geschäftsbetrieb war nicht enthalten. Die Gesellschafterversammlung vom 30. April 2025 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung des Unternehmensnamens und des Unternehmensgegenstandes beschlossen.

Die Amadeus Fire Academy GmbH ist im Rahmen der Entwicklung, Produktion, Realisierung, Organisation und Vermarktung von (digitalen und analogen) Bildungsprodukten, dem Betrieb eines Internetportals zur Weiterbildung sowie im Bereich der Planung und Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung tätig.

Masterplan com GmbH – Mit Wirkung zum 24. September 2025 hat die Amadeus Fire Group 100 Prozent der Anteile an der Masterplan com GmbH erworben. Das Tech-Unternehmen mit Sitz in Berlin operiert auf Basis eines Software-as-a-Service(SaaS)-Modells mit wiederkehrenden Abo-Erlösen und ist eine der innovativen E-Learning-Engagement-Plattformen für betriebliche Weiterbildung. Die Akquisition stärkt die Position der Amadeus Fire Group im dynamisch wachsenden Markt für digitale B2B-Weiterbildung, die durch KI vor einem Paradigmenwechsel steht. Der vorläufige Gesamtkaufpreis betrug 17.445 Tsd. €, wovon der fixe Anteil von 14.097 Tsd. € im September 2025 bezahlt wurde. Nach Aufstellung der für die Kaufpreisermittlung relevanten Bilanz zum 30. Juni 2025 ergab sich ein angepasster vorläufiger Kaufpreis von 17.220 Tsd. €. Dieser setzt sich nunmehr zusammen aus einem fixen Kaufpreis von 14.386 Tsd. € und einem bedingten Kaufpreis von 2.834 Tsd. €. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Gesellschaft erstmalig mit ihrer Bilanz zum 30. September 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden dar:

Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der Masterplan com GmbH

Tsd. €	Beizulegender Zeitwert
	30.09.2025
Masterplan com GmbH	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.055
davon Kundenbeziehungen	7.384
davon Unternehmensmarke	445
davon Technologien	4.347
davon Lerninhalte	1.766
davon Übrige	113
Sachanlagen	50
Nutzungsrechte	1.109
Latente Steueransprüche	5.503
Langfristige Vermögenswerte	20.717
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.476
Finanzielle Vermögenswerte	42
Sonstige Vermögenswerte	443
Ertragsteuern	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.049
Kurzfristige Vermögenswerte	5.014
AKTIVA	25.731

Tsd. €	Beizulegender Zeitwert
	30.09.2025
Leasingverbindlichkeiten	1.109
Latente Steuerschulden	3.954
Langfristige Schulden	5.063
Sonstige Rückstellungen	170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.955
Vertragsverbindlichkeiten	3.573
Sonstige Verbindlichkeiten	818
Kurzfristige Schulden	14.516
PASSIVA	19.579
Nettovermögen	6.152
Übertragene Gegenleistung	17.220
Geschäfts- oder Firmenwert	11.068

Tabelle 29: Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der Masterplan.com GmbH

Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von 11.068 Tsd. €. Er entfällt insbesondere auf die erwarteten Synergien, die von der Einbindung in die Amadeus Fire Group erwartet werden, sowie auf die übernommene Workforce, die nicht einzeln ansetzbar ist. Der Markenname hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Die Kundenbeziehungen werden über acht Jahre abgeschrieben. Die Technologie umfasst die SaaS-Lernplattform und wurde mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren bewertet. Die Lerninhalte werden über 4 Jahre abgeschrieben. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig.

Seit dem Zeitpunkt der Konsolidierung hat die Gesellschaft 1.865 Tsd. € zum Konzernumsatz sowie 110 Tsd. € zum (operativen) Konzern EBITA beigetragen. Wäre die Gesellschaft schon zum 1. Januar 2025 vollkonsolidiert worden, hätte sie weitere 5.609 Tsd. € Konzernumsatz bzw. -822 Tsd. € operatives EBITA erbracht. Die Transaktionskosten lagen bei 275 Tsd. € und sind in den Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Bedingte Gegenleistung – Amadeus Fire ist verpflichtet, den verkaufenden Anteilseignern über einen Zeitraum von drei Jahren eine zusätzliche Gegenleistung bis zu 2.834 Tsd. € zu zahlen, wenn in den Earn-Out-Geschäftsjahren 2026–2028 der vereinbarte Mindestumsatz erreicht und ein positives EBITA erzielt wird. Die Höhe der Earn-Out-Zahlungen ist zudem an die Erreichung einer Mindest-EBITA-Marge für das jeweilige Earn-Out Geschäftsjahr geknüpft.

eduBITES GmbH – Mit Wirkung zum 13. November 2025 hat die Amadeus Fire Group 70 Prozent der Anteile an der eduBITES GmbH erworben. Das Berliner Tech-Unternehmen operationalisiert Unternehmenswissen mithilfe einer KI-basierten SaaS-Plattform und Agentensystemen. eduBITES ermöglicht Unternehmen, mit dem „Academy-as-a-Service“-Ansatz (AaaS) eigene themenspezifische Akademien zu entwickeln und Wissen im Unternehmen, aber auch mit ihren Partnern, zu teilen. Dies bedeutet beispielsweise eine Neudefinition des On- und Offboardings, von Vertriebs-, Führungskräfte- und KI-Akademien, de facto jede Form des Corporate Learnings. Die Amadeus Fire Group setzt mit der Akquisition konsequent ihre Strategie um, Personaldienstleistungen und Weiterbildung unter dem Leitbild „Mensch im Unternehmen“ zu vereinen und die KI-First-Ambitionen des Konzerns zu stärken.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis für 70 Prozent der Unternehmensanteile betrug 5.136 Tsd. € und wurde im November 2025 bezahlt. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Gesellschaft erstmalig mit ihrer Bilanz zum 30. November 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

30 Prozent der Unternehmensanteile der eduBITES GmbH verbleiben bei dem ehemaligen Hauptgesellschafter Professor Dr. Marc Drüner. Die Bewertung dieser nicht beherrschenden Anteile erfolgt auf Basis der Full-Goodwill-Methode zum Fair-Value. Über die 30 Prozent der Anteile wurden disparitätische Call- bzw. Put-Optionen vereinbart. Dabei sind die Put-/Call-Optionen in zwei Bestandteile aufzuteilen. Die Put-Option stellt eine Contingent Consideration im Sinne von IFRS 3 dar. Sofern Professor Dr. Marc Drüner von seiner vorzeitigen Kündigung Gebrauch macht, greift eine starke Reduktion im Kaufpreis. Für diesen Anteil wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit von 120 Tsd. € erfasst. Die Optionspreise bei einer regulären Ausübung hängen von den erzielten SaaS-Umsätzen der Jahre 2026 bis 2028 ab und sind zudem nach den jeweiligen im Jahr erzielten EBITA-Margen gestaffelt. In diesen Fällen handelt es sich um eine Service Komponente und somit um einen Anwendungsfall des IFRS 2 (siehe Beschreibung zu Anhangs-Nr. 8), in dessen Rahmen Herr Professor Dr. Marc Drüner eine Vergütung erhält.

Folgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden dar:

Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der eduBITES GmbH

Tsd. €	Beizulegender Zeitwert
	30.11.2025
eduBITES GmbH	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.095
davon Kundenbeziehungen	1.258
davon Unternehmensmarke	446
davon Technologien	3.391
Sachanlagen	6
Latente Steueransprüche	1.466
Langfristige Vermögenswerte	6.567
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264
Finanzielle Vermögenswerte	58
Sonstige Vermögenswerte	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	570
Kurzfristige Vermögenswerte	933
AKTIVA	7.500
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.048
Latente Steuerschulden	1.148
Langfristige Schulden	4.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320
Sonstige Verbindlichkeiten	1.057
Kurzfristige Schulden	1.377
PASSIVA	5.573
Nettovermögen	1.927
Übertragene Gegenleistung	5.256
Geschäfts- oder Firmenwert	3.329

Tabelle 30: Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der eduBITES GmbH

Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von 3.329 Tsd. €. Er entfällt insbesondere auf die erwarteten Synergien, die von der Einbindung in die Amadeus Fire Group erwartet werden, sowie auf die übernommene Workforce, die nicht einzeln ansetzbar ist. Der Markenname hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Die Kundenbeziehungen werden über acht Jahre abgeschrieben. Die erworbene Technologie

umfasst die Plattform und die Knowledge Sprints und wurde mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren bewertet. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig.

Seit dem Zeitpunkt der Konsolidierung hat die Gesellschaft 114 Tsd. € zum Konzernumsatz sowie -42 Tsd. € zum (operativen) Konzern EBITA beigetragen. Wäre die Gesellschaft schon zum 1. Januar 2025 vollkonsolidiert worden, hätte sie weitere 1.009 Tsd. € Konzernumsatz bzw. -1.447 Tsd. € operatives EBITA erbracht. Die Transaktionskosten lagen bei 366 Tsd. € und sind in den Verwaltungsaufwendungen enthalten.

12. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die zum 31. Dezember 2025 im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile betreffen die Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG. In der nachfolgenden Tabelle werden zusammengefasste Finanzinformationen in Übereinstimmung mit den IFRS und vor Konsolidierungen dargestellt:

Nicht beherrschende Anteile

Tsd. €	Endriss Gruppe*	
	2025	2024
Langfristige Vermögenswerte	13.917	14.094
Kurzfristige Vermögenswerte	34.316	29.801
Vermögen	48.233	43.895
Langfristige Schulden	11.595	10.508
Kurzfristige Schulden	21.503	20.905
Nettovermögen	15.135	12.482
Umsatzerlöse	37.528	35.286
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.511	9.878
Ertragsteueraufwand	-499	-523
Gesamtergebnis	11.012	9.355
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Anteil am Gesamtergebnis	237	215
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	2.281	1.978
Finanzmittelbestand (incl. Cash-Pool-Guthaben) am Jahresende	33.562	29.108
Nicht beherrschende Anteile	40,0%	40,0%

* Hierbei handelt es sich um die Endriss Gruppe bestehend aus der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG und ihren Tochtergesellschaften

Tabelle 31: Nicht beherrschende Anteile

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

13. Umsatzerlöse

Amadeus Fire erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie Fort- und Weiterbildung. Die Umsatzerlöse setzen sich nach Geschäftsfeldern wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	2025	2024
Segment Personaldienstleistungen	207.549	268.750
Zeitarbeit	122.815	159.908
Personalvermittlung	51.502	73.168
Interim-/Projektmanagement	32.587	34.903
Übrige	645	771
intersegmentäre Konsolidierung	0	0
Segment Weiterbildung	156.319	168.533
Comcave	65.337	79.004
GFN	51.482	54.246
Endriss	37.528	35.286
Akquisitionen	1.979	-
intersegmentäre Konsolidierung	-7	-3
segmentübergreifende Konsolidierung	-292	-377
Umsatz gesamt	363.576	436.906

Tabelle 32: Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

Von den zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 31. Dezember 2023) unter den Vertragsverbindlichkeiten passivisch abgegrenzten Kundenanzahlungen in Höhe von 5.720 Tsd. € (Vorjahr: 5.443 Tsd. €) wurden im Geschäftsjahr 2025 5.720 Tsd. € (Vorjahr: 5.443 Tsd. €) als Umsatzerlöse erfasst. Die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden und deren voraussichtliche Erlösrealisation stellt sich wie folgt dar:

Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Realisierung		
innerhalb eines Jahres	94.472	122.607
innerhalb eines bis zwei Jahren	13.566	8.862
nach zwei Jahren und mehr	287	166
Gesamt	108.325	131.635

Tabelle 33: Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen

Zu weiteren Angaben zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Erläuterung 30. Segmentberichterstattung.

14. Funktionskosten

Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen – Diese beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitsmitarbeiter, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare sowie Abschreibungen und Aufwendungen für Schulungsräumlichkeiten. Daneben sind in dem Posten auftragsbezogene Reisekosten ausgewiesen sowie Abschreibungen aus immateriellen Vermögenswerten (z.B. Kundenstamm). Seit dem Geschäftsjahr 2025 enthält der Posten, aufgrund der Unternehmenserwerbe, ebenfalls Lizenzkosten für digitale Lerninhalte.

Vertriebskosten – In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschreibungen auf die genutzten immateriellen Vermögenswerte (z.B. Markenrechte, Technologie), Sachanlagen und Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten.

Allgemeine Verwaltungskosten – Unter den Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind die Rechts- und Beratungskosten.

Sonstige betriebliche Erträge – Diese beinhalten im Wesentlichen sonstige Erträge wie Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, Erträge aus Versicherungsbelangen und sonstige Nebenerträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen – Diese beinhalten im Wesentlichen sonstige Aufwendungen wie den Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und sonstige Nebenaufwendungen.

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis

Tsd. €	2025	2024
Zinserträge	68	15
Finanzerträge	68	15
Aufwendungen aus der Änderung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	-2.476	-1.186
Zinsaufwendungen	-2.004	-1.089
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-2.079	-1.895
Provisionen	-398	-316
Sonstige Finanzaufwendungen	-40	-147
Finanzaufwendungen	-6.997	-4.633
Finanzergebnis	-6.929	-4.618

Tabelle 34: Finanzergebnis

Die Aufwendungen aus der Änderung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden in Höhe von 2.476 Tsd. € sind auf die Bewertung des Kündigungsrechts des Minderheitsgesellschafters der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG zurückzuführen.

16. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens

Personalaufwand – Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen

Tsd. €	2025	2024
Löhne und Gehälter	-167.063	-187.822
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-24.632	-22.898
Aufwendungen für Altersversorgung	-12.076	-16.934
Gesamt	-203.771	-227.654

Tabelle 35: Personalaufwendungen

Dieser verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Personalaufwand nach Funktionsbereichen

Tsd. €	2025	2024
Einstandskosten	-96.019	-117.578
Vertrieb	-87.688	-93.424
Verwaltung	-20.064	-16.652
Gesamt	-203.771	-227.654

Tabelle 36: Personalaufwand nach Funktionsbereichen

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2025	2024*
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	1.597	2.197
Vertrieb	1.526	1.600
Verwaltung	231	238
Gesamt	3.354	4.035

*Die Vorjahreszahlen wurden um die Zuordnung der Aushilfen angepasst

Tabelle 37: Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Abschreibungen und Wertminderungen – Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 30.783 Tsd. € (Vorjahr: 30.098 Tsd. €). In den Abschreibungen sind im Geschäftsjahr PPA-Effekte in Höhe von 3.399 Tsd. € (Vorjahr: 2.814 Tsd. €) enthalten. Darüber hinaus erfolgten Wertminderungen gemäß IAS 36 von 2.070 Tsd. € (Vorjahr: 237 Tsd. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Wertminderung der Nutzungsrechte der Comcave aufgrund der Standortschließungen im Rahmen der Restrukturierung.

Der daraus resultierende Aufwand verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Abschreibung / Wertminderungen nach Funktionsbereichen mit PPA

Tsd. €	2025	2024
Einstandskosten	-10.310	-8.280
Vertrieb	-18.967	-18.404
Verwaltung	-3.576	-3.651
Gesamt	-32.853	-30.335

Tabelle 38: Abschreibung / Wertminderungen nach Funktionsbereichen mit PPA

17. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

Ertragsteuern

Tsd. €	2025	2024
Laufende Steuern	-4.357	-13.145
Latente Steuern	3.211	-438
Ertragsteueraufwendungen	-1.146	-13.583

Tabelle 39: Ertragsteuern

Die periodenfremden Steuererträge beinhalten im Wesentlichen den im Geschäftsjahr 2025 wirkenden Nachholungseffekt aus dem im Geschäftsjahr 2024 unterbliebenen Ansatz eines latenten Steueranspruchs für den auf Grund der positiveren Geschäftsaussichten nun als werthaltig eingestuftem Teil der steuerlichen Verlustvorträge der Amadeus Fire EduTech GmbH. Im Geschäftsjahr 2024 handelte es sich bei den periodenfremden Steueraufwendungen im Wesentlichen um die Steuerbelastung für den steuerpflichtigen Teil des Übernahmegewinns, der im Rahmen der zum 31. 12. 2023 erfolgten steuerrechtlichen Verschmelzung der Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim-Management GmbH mit der Amadeus Fire AG, entsteht. Für die Ermittlung des zu erwartenden Steueraufwandes wurde ein Gesamtsteuersatz von 31,9 Prozent (Vorjahr: 31,5 Prozent) herangezogen.

Dieser ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent) und dem effektiven durchschnittlichen Gewerbesteuersatz der Konzernmuttergesellschaft von 16,1 Prozent (Vorjahr: 15,7 Prozent). Die Effekte, die sich aufgrund der schrittweisen Herabsetzung des Körperschaftsteuersatzes in den Jahren 2028 bis 2032 für die Bewertung der latenten Steuern ergeben, sind in der Position „Auswirkung zukünftiger Steuersatzänderungen“ ausgewiesen. Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand:

Überleitungsrechnung

Tsd. €	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.277	50.087
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	-1.045	-15.801
Anschaffungsnebenkosten Akquisition	-211	-1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-107	-150
Periodenfremde Steuererträge/-aufwendungen	679	-522
Nichtansatz latenter Steuer auf Verluste des laufenden Jahres	-786	-752
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-5	-9
Nutzung von Verlustvorträgen/Verlustrückträgen	36	124
Permanente Differenzen zwischen IFRS-Ergebnis und zu versteuerndem Einkommen	-808	312
Hinzurechnungen/Kürzungen Gewerbesteuer	-409	-354
Gewerbesteuerfreiheit	951	3.087
Nicht steuerbare Minderheitsanteile	583	484
Berichtigungen durch Betriebsprüfungen	-47	0
Auswirkung zukünftiger Steuersatzänderungen	23	0
Sonstiges	0	-1
Ertragsteuern	-1.146	-13.583
Effektiver Steueraufwand (in %)	-35,0	-27,1

Tabelle 40: Überleitungsrechnung

18. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Der auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallende Ergebnisanteil ist aufwandswirksam im Periodenergebnis erfasst worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind. Dies gilt seit dem Geschäftsjahr 2024 auch für die mittelbare Beteiligung an der Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH sowie der TaxMaster GmbH.

19. Ergebnis je Aktie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Berechnung des Periodenergebnisses, das den Aktionären der Amadeus Fire AG zusteht:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	Angaben in	2025	2024
Auf Aktionäre der Amadeus Fire AG entfallendes Konzernjahresergebnis	Tsd. €	-2.408	32.633
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	5.432.157	5.432.157
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,44	6,01

Tabelle 41: Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Periodenergebnis (den Aktionären der Amadeus Fire AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Sowohl im Geschäftsjahr 2025 als auch im Vorjahr 2024 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

20. Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Änderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit und ihre Auswirkungen auf die Cashflows:

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tsd. €	Sonstige Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten	Verbindlich- keiten gegen- über Anteilseignern	Gesamt
Bilanzwert zum 01.01.2025	17.499	71.166	20.230	108.895
Zahlungswirksame Änderungen				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	65.000	0	0	65.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.294	0	0	-4.294
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	-19.992	0	-19.992
Auszahlungen von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-1.988	-2.079	0	-4.067
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	-2.281	-2.281
Veränderung durch Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	58.718	-22.071	-2.281	34.366
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Zugewiesene Ergebnisanteile	0	0	4.302	4.302
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	12.573	0	12.573
Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen	0	-910	0	-910
Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	2.044	2.079	0	4.123
Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte	0	0	2.476	2.476
Umgliederung aufgrund Ausweisänderung	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	48	0	0	48
Veränderung durch zahlungsunwirksame Änderungen	2.092	13.742	6.778	22.612
Bilanzwert zum 31.12.2025	78.309	62.837	24.728	165.873

Tabelle 42: Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tsd. €	Sonstige Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten	Verbindlich- keiten gegen- über Anteilseignern	Gesamt
Bilanzwert zum 01.01.2024	20.165	71.307	15.168	106.640
Zahlungswirksame Änderungen				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	22.417	0	0	22.417
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-25.000	0	0	-25.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	-19.179	0	-19.179
Auszahlungen von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-1.126	-1.895	0	-3.021
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	-1.866	-1.866
Veränderung durch Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.709	-21.074	-1.866	-26.649
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Zugewiesene Ergebnisanteile	0	0	3.656	3.656
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	19.495	0	19.495
Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen	0	-457	0	-457
Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	1.124	1.895	0	3.019
Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte	0	0	1.186	1.186
Umgliederung aufgrund Ausweisänderung	0	0	2.086	2.086
Sonstige Änderungen	-81	0	0	-81
Veränderung durch zahlungsunwirksame Änderungen	1.043	20.933	6.928	28.904
Bilanzwert zum 31.12.2024	17.499	71.166	20.230	108.895

Tabelle 43: Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit – Der Rückgang des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von 54.103 Tsd. € auf 28.675 Tsd. € resultierte im Wesentlichen mit -41.981 Tsd. € aus dem Rückgang des laufenden EBITDA.

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit – Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt -39.821 Tsd. € (Vorjahr: -7.682 Tsd. €). Begründet ist die Veränderung um -32.139 Tsd. € im Wesentlichen durch die Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel von -28.429 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr von 0 Tsd. €.

Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit – Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2025 12.474 Tsd. € (Vorjahr: Mittelabfluss -53.938 Tsd. €). Die Veränderung von 66.412 Tsd. € ist im Wesentlichen auf die Ein- und Auszahlungen aus Finanzkrediten in Höhe von 60.706 Tsd. € (Vorjahr: -2.583 Tsd. €) zurückzuführen.

Finanzmittelfonds – Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Festgelder sowie in Anspruch genommene Kontokorrentkredite.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

21. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung – Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd. €	2025	2024
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	179.412	179.412
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	14.397	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	193.809	179.412
Kumulierte Wertminderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-7.319	-7.319
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-7.319	-7.319
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	172.093	172.093
Stand am Ende des Geschäftsjahres	186.490	172.093

Tabelle 44: Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Akquisitionen – Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert durch den Erwerb der Masterplan com GmbH um 11.068 Tsd. € und durch den Erwerb der eduBITES GmbH um 3.329 Tsd. € erhöht. Hierzu wird auch auf die Ausführungen unter Anhangs-Nr. 11 verwiesen.

Allokation – Aufgrund der im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Verschmelzung der Amadeus Fire Personalvermittlung & Interim Management GmbH auf die Amadeus Fire AG ging deren Goodwill auf diese über. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die CGU's wie nachfolgend dargestellt:

Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Comcave	136.209	136.209
Amadeus Fire AG	30.364	30.364
Masterplan com GmbH	11.068	0
eduBITES GmbH	3.329	0
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3.853
Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	1.280
GFN	387	387
Geschäfts- oder Firmenwerte gesamt	186.490	172.093

Tabelle 45: Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's

Planungs- und Bewertungsannahmen – Amadeus Fire führte zum 31. Dezember 2025 die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen

operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Die individuellen Geschäftsrisiken wurden bereits bei Erstellung der Planungsrechnung berücksichtigt und gehen wertmindernd in die Free-Cashflow-Ableitung ein. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs wird hauptsächlich durch die Ewige Rente bestimmt, die besonders durch die langfristige Wachstumsrate und den Abzinsungssatz beeinflusst wird.

Dem Impairment-Test liegen dabei die folgenden wesentlichen Planungs- und Bewertungsannahmen zugrunde:

Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

CGU	Buchwert des der CGU zugeordneten GoF in Tsd. €	Umsatzwachstum im Planungszeitraum		Langfristige Wachstumsrate		Nach-Steuer-WACC	
		2025	2024	2025	2024	2025	2024
Comcave	136.209	5,3%	6,2%	1,0%	1,0%	7,5%	8,8%
Amadeus Fire AG	30.364	6,6%	6,7%	1,0%	1,0%	6,4%	8,8%
Masterplan com GmbH	11.068	22,9%	-	1,0%	-	7,5%	-
eduBITES GmbH	3.329	77,4%	-	1,0%	-	7,5%	-
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3,7%	6,5%	1,0%	1,0%	7,5%	8,8%
Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	10,6%	6,7%	1,0%	1,0%	7,4%	8,6%
GFN	387	8,2%	9,3%	1,0%	1,0%	7,5%	8,8%

Tabelle 46: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

Sensitivitätsanalyse – Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse für die CGU's, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde, wie im Vorjahr, eine Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent oder eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) um 1,0 Prozentpunkte oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte angenommen. Mit Ausnahme der CGU Comcave, ergibt sich weder auf dieser Grundlage noch im Falle der vernünftig erwartbaren Kombination, dass die zukünftigen Zahlungsströme um 5 Prozent, der WACC um 0,5 Prozentpunkte und die langfristige Wachstumsrate um 0,25 Prozentpunkte beträgt, für eine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

Im Falle der CGU Comcave kommt es in allen drei möglichen einzelnen Sensitivitäten zu einem Wertminderungsbedarf. Im Falle der Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent beträgt der Wertminderungsbedarf 7.958 Tsd. €, im Falle einer Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um 1,0 Prozent beträgt der Wertminderungsbedarf 15.275 Tsd. € und im Falle einer Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte beträgt der Wertminderungsbedarf 1.403 Tsd. €. Sofern man als mögliche Kombination der drei Sensitivitäten eine Reduktion der zukünftigen Zahlungsströme um 5 Prozent, den WACC um 0,5 Prozentpunkte und die langfristige Wachstumsrate um 0,25 Prozentpunkte antizipiert, ergibt sich für die CGU Comcave ein Wertminderungsbedarf von 16.306 Tsd. €.

Bei den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsteht auch in dieser Kombination der Sensitivitäten kein Wertminderungsbedarf.

22. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Tsd. €	Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte	Software/Lizenzen	Erworbene Technologien	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaftungs- und Herstellungskosten							
01.01.2024	29.565	17.593	4.739	2.397	1.847	2.938	59.079
Zugänge	0	907	0	813	1.337	258	3.315
Abgänge	0	-111	0	-32	0	0	-143
Umbuchungen	0	934	0	-934	0	0	0
31.12.2024 / 01.01.2025	29.565	19.323	4.739	2.244	3.184	3.196	62.251
Zugänge aus Unternehmenserwerben							
	9.533	0	7.738	0	0	1.879	19.150
Zugänge	0	234	415	1.860	4.503	106	7.118
Abgänge	0	-1.101	0	-8	0	-21	-1.130
Umbuchungen	0	69	0	-461	0	392	0
31.12.2025	39.098	18.525	12.892	3.635	7.687	5.552	87.389
Abschreibungen / Wertminderungen							
01.01.2024	16.594	12.983	2.707	1.657	950	2.574	37.465
Abschreibungen	2.140	1.917	677	34	223	180	5.171
Wertminderungen*	193	0	0	21	0	0	214
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-105	0	-21	0	0	-126
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2024 / 01.01.2025	18.927	14.795	3.384	1.691	1.173	2.754	42.724
Abschreibungen	2.357	1.669	967	7	186	361	5.547
Wertminderungen	0	0	0	8	0	0	8
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-1.101	0	-8	0	-21	-1.130
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2025	21.284	15.363	4.351	1.698	1.359	3.094	47.149
Bilanzwert 31.12.2025	17.814	3.162	8.541	1.937	6.328	2.458	40.240
Bilanzwert 31.12.2024	10.638	4.528	1.355	553	2.011	442	19.527

*Die in 2024 vorgenommene Wertminderung auf "Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte" und "Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung" sind dem Segment Weiterbildung zuzuordnen.

Tabelle 47: Entwicklung der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte

23. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

Tsd. €	Büro- einrichtung	IT- Equipment	Miet- einbauten	Fuhrpark	In der Entstehung befindliche Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- Herstellungskosten						
01.01.2024	7.109	15.320	3.124	278	17	25.848
Zugänge	597	3.630	224	21	25	4.497
Abgänge	-102	-1.953	-53	-107	0	-2.215
Umbuchungen	17	-26	26	0	-17	0
31.12.2024 / 01.01.2025	7.621	16.971	3.321	192	25	28.130
Zugänge aus Unternehmenserwerben						
	39	17	0	0	0	56
Zugänge	625	3.530	210	0	7	4.372
Abgänge	-158	-3.212	-103	0	0	-3.473
Umbuchungen	11	5	9	0	-25	0
31.12.2025	8.138	17.311	3.437	192	7	29.085
Abschreibungen Wertminderungen						
01.01.2024	3.131	9.682	1.785	168	0	14.766
Abschreibungen	802	3.970	426	32	0	5.230
Wertminderungen	17	0	6	0	0	23
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-98	-1.952	-53	-71	0	-2.174
Umbuchungen	0	-10	10	0	0	0
31.12.2024 / 01.01.2025	3.852	11.690	2.174	129	0	17.845
Abschreibungen	818	3.910	402	23	0	5.153
Wertminderungen	5	0	0	0	0	5
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-158	-3.202	-95	0	0	-3.455
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2025	4.517	12.398	2.481	152	0	19.548
Bilanzwert 31.12.2025	3.621	4.913	956	40	7	9.537
Bilanzwert 31.12.2024	3.769	5.281	1.147	63	25	10.285

Tabelle 48: Entwicklung der Sachanlagen

24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit festgelegten Zahlungsmodalitäten sind in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Bruttobuchwert	44.587	52.179
Wertberichtigungen	-339	-662
Gesamt	44.248	51.517

Tabelle 49: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben zu den Wertminderungen, den Ausfallrisiken und der Altersstruktur finden sich in Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

25. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	2.928	2.336
Sonstiges	861	540
Kautionen	231	262
Gesamt	4.020	3.138

Tabelle 50: Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

26. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu 30 Tagen und werden in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben bei Kreditinstituten	3.694	2.337
Kasse	3	32
Gesamt	3.697	2.369

Tabelle 51: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital – Das gezeichnete Kapital der Amadeus Fire AG entspricht dem Grundkapital in Höhe von 5.432.157,00 € und ist eingeteilt in 5.432.157 nennwertlose Inhaberstückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Genehmigtes Kapital – In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) beschlossen. Der Vorstand wird dadurch ermächtigt, das Grundkapital der

Gesellschaft einmal oder mehrmals bis zum 26. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 1.715.418,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.715.418 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Erwerb und Einziehung eigener Aktien – Die erteilte Ermächtigung im Rahmen der Hauptversammlung vom 15. Mai 2024, die eine derzeitige Gültigkeit bis zum 14. Mai 2029 hat, sieht vor, dass eigene Aktien bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung erworben werden können. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Zudem kann der Aufsichtsrat die erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft in Erfüllung der jeweils geltenden Vergütungsvereinbarung übertragen.

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen. Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der gezahlte Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den durch die Eröffnungsauktion am Handelstag ermittelten Kurs der Amadeus Fire-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb durch ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre oder einer an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der gebotene Kauf- bzw. Verkaufspreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne je Aktie (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Börsenpreise (Schlussauktionspreis der Amadeus Fire-Aktie im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent überschreiten und um nicht mehr als 20 Prozent unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung des Angebots der Gesellschaft bzw. nach einer formellen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreis oder den Grenzwerten der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden.

Die Ermächtigung sieht weiter vor, dass die eigenen Aktien der Gesellschaft auch zur Verfügung stehen, um diese im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie sonstiger Vermögensgegenstände unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als Gegenleistung anbieten zu können. Hierdurch soll die Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, auf nationalen und internationalen Märkten rasch, erfolgreich und unter Schonung der Liquidität auf vorteilhafte Angebote oder sich sonst bietende Gelegenheiten zu Unternehmenszusammenschlüssen, zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstiger Vermögensgegenstände reagieren zu können. Nicht selten ergibt sich aus den Verhandlungen die Notwendigkeit, als Gegenleistung nicht Geld, sondern Aktien bereitzustellen.

Nicht beherrschende Anteile – Die nicht beherrschenden Anteile haben sich im Geschäftsjahr von 692 Tsd. € auf 929 Tsd. € erhöht. Vom Gesamtergebnis entfielen auf diese 237 Tsd. €, eine Ausschüttung fand im Geschäftsjahr 2025 nicht statt. Im Vorjahr erfolgte eine Ausweisänderung, wodurch 2.087 Tsd. € nunmehr im Fremdkapital gezeigt werden.

Dividende – Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Amadeus Fire AG für das Geschäftsjahr 2025 auf neue Rechnung vorzutragen und zugunsten der Kapitalstärkung auf eine Dividende zu verzichten.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2025 wurde eine Dividende von 21,9 Mio. € aus den Gewinnrücklagen an die Anteilseigner der Amadeus Fire AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 4,03 € je dividendenberechtigter Aktie.

28. Schulden

Die Schulden der Amadeus Fire Group weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Fälligkeitsstruktur der Schulden 2025

Tsd. €	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 3 Jahre	Über 3 Jahre bis 4 Jahre	Über 4 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	19.109	223	13.793	10.466	7.833	11.413	62.837
Sonstige Finanzschulden	78.309	0	0	0	0	0	78.309
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	6.975	17.753	0	0	0	0	24.728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.319	0	0	0	0	0	11.319
Vertragsverbindlichkeiten	8.801	0	0	0	0	0	8.801
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	915	1.041	999	0	0	2.955
Sonstige Rückstellungen	1.937	0	200	31	0	0	2.168
Ertragsteuerschulden	2.077	0	0	0	0	0	2.077
Sonstige Verbindlichkeiten	25.528	29	468	16	33	138	26.212
Gesamt	154.055	18.920	15.502	11.512	7.866	11.551	219.406

Tabelle 52: Fälligkeitsstruktur der Schulden 2025

Fälligkeitsstruktur der Schulden 2024

Tsd. €	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 3 Jahre	Über 3 Jahre bis 4 Jahre	Über 4 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	19.092	9.837	12.288	8.963	6.706	14.280	71.166
Sonstige Finanzschulden	17.499	0	0	0	0	0	17.499
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	5.931	14.299	0	0	0	0	20.230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.158	0	0	0	0	0	12.158
Vertragsverbindlichkeiten	5.720	0	0	0	0	0	5.720
Ertragsteuerschulden	8.317	0	0	0	0	0	8.317
Sonstige Verbindlichkeiten	30.074	65	5.195	415	70	121	35.940
Gesamt	98.791	24.201	17.483	9.378	6.776	14.401	171.030

Tabelle 53: Fälligkeitsstruktur der Schulden 2024

Leasingverbindlichkeiten – Siehe hierzu die Ausführungen zu Leasingverhältnissen unter Erläuterung 31. Leasingverhältnisse.

Sonstige Finanzschulden – Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von 121.250 Tsd. € (Vorjahr: 100.000 Tsd. €); davon waren 38.933 Tsd. € (Vorjahr: 81.568 Tsd. €) nicht in Anspruch genommen. Zu weiteren Ausführungen zu den Kreditlinien siehe Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Im Rahmen der im Dezember 2022 geschlossenen Kreditvereinbarungen und der vorgenommenen Anpassungen im Dezember 2024 fielen seitens der Banken Provisionen/Fees an. Diese wurden im Rahmen der Effektivzinsmethode entsprechend beim Erstansatz des Darlehens in Abzug gebracht und werden nunmehr über die Laufzeit verteilt dem Darlehen zugeführt. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Amadeus Fire Group zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von kurzfristigen Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten („freie Liquidität“). Diese beläuft sich zum Jahresende auf 42.629 Tsd. € (Vorjahr: 82.404 Tsd. €).

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen: Das Andienungsrecht über den 40-prozentigen Anteil an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG hat von 10.947 Tsd. € auf 13.423 Tsd. € zugenommen. Die Wertänderung wurde in den Finanzaufwendungen erfasst. Der nicht diskontierte Wert des Abfindungsrechts beträgt 14.463 Tsd. € (Vorjahr: 11.982 Tsd. €).

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Abfindung Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG	13.423	10.947
Minderheitenanteil Endriss	4.330	3.352
Langfristig	17.753	14.299
Minderheitenanteil Endriss	6.975	5.931
Kurzfristig	6.975	5.931

Tabelle 54: Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern

Bei dem ausgewiesenen Minderheitenanteil Endriss handelt es sich um den auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallenden Ergebnisanteil. Dieser wurde aufwandswirksam erfasst und gemäß IAS 32 als Fremdkapital qualifiziert. Dies gilt seit dem Geschäftsjahr 2024 auch für die mittelbare Beteiligung an der Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkIR) GmbH sowie an der TaxMaster GmbH.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Zum Geschäftsjahresende bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.955 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), die im Wesentlichen aus der bedingten Kaufpreiszahlung an die Masterplan com GmbH resultieren. Amadeus Fire ist verpflichtet, den verkaufenden Anteilseignern über einen Zeitraum von drei Jahren eine zusätzliche Gegenleistung von bis zu 2.834 Tsd. € zu zahlen, wenn in den Earn-Out Geschäftsjahren 2026-2028 der vereinbarte Mindestumsatz erreicht und ein positives EBITA erzielt wird. Die Höhe der Earn-Out Zahlungen ist zudem an die Erreichung einer Mindest-EBITA-Marge für das jeweilige Earn-Out-Geschäftsjahr geknüpft.

Die weiteren 120 Tsd. € in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der vereinbarten Put-/Call-Option der Minderheitsbeteiligung von Professor Dr. Marc Drüner an der eduBITES GmbH.

Sonstige Rückstellungen – Im Laufe des Jahres 2025 hat die Amadeus Fire Group eine Rückstellung in Höhe von 2.315 Tsd. € für die Restrukturierung bei der Comcave im Segment Weiterbildung gebildet. Die geschätzten Restrukturierungskosten enthalten mit 1.295 Tsd. € überwiegend Kosten für Vertragsbeendigungen und Leistungen an Arbeitnehmer aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Darüber hinaus wurden 338 Tsd. € für Rückbauverpflichtungen, 584 Tsd. € für Verpflichtungen aus Mietnebenkosten und 98 Tsd. € für Anwaltskosten zurückgestellt. Die geschätzten Restrukturierungskosten basieren auf einem detaillierten Plan, der zwischen der

Geschäftsleitung der Comcave und der Arbeitnehmendenvertretung vereinbart wurde. Ein Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen wird bis Juni 2026 erwartet.

Sonstige Verbindlichkeiten – Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Prämien und Tantiemen	6.819	15.415
Lohn- und Umsatzsteuer	5.489	4.855
Urlaub und Gleitzeit	3.138	5.271
Erhaltene Überzahlungen	5.891	6.267
Sonstige Personal-Verbindlichkeiten	544	879
Übrige	4.331	3.253
Sonstige Verbindlichkeiten	26.212	35.940
davon kurzfristig	25.528	30.074
davon langfristig	684	5.866

Tabelle 55: Sonstige Verbindlichkeiten

Die Prämien und Tantiemen enthalten die Verpflichtungen aus dem virtuellen Aktienoptionsprogramm des LTI-Programms für die Mitglieder des Vorstands und im Vorjahr zusätzlich aus der Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH. Zu weiteren Angaben siehe die Anhangs-Nr. 35 und 36.

29. Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2025 bestehen in der Gruppe körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 51.178 Tsd. € (Vorjahr: 1.913 Tsd. €). Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 20.062 Tsd. € (Vorjahr: 1.913 Tsd. €) wurde kein latenter Steueranspruch gebildet. Von diesen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen entfallen 18.638 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) auf die im Geschäftsjahr 2025 akquirierte Masterplan com GmbH sowie die als Vorratsgesellschaft erworbene Amadeus Fire Academy GmbH. Im Vorjahr entfielen hier 1.596 Tsd. € auf die als Vorratsgesellschaft erworbene Amadeus Fire EduTech GmbH. Aufgrund einer positiven Planungsrechnung für diese Gesellschaft wurde der Ansatz eines latenten Steueranspruchs im Geschäftsjahr 2025 entsprechend nachgeholt. Der Steuereffekt wurde im Rahmen der steuerlichen Überleitungsrechnung in den periodenfremden Steuererträgen gezeigt.

Gewerbsteuerliche Verlustvorträge bestehen in der Gruppe in Höhe von 55.722 Tsd. € (Vorjahr: 11.627 Tsd. €). Für gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 27.713 Tsd. € (Vorjahr: 11.627 Tsd. €) wurde kein latenter Steueranspruch gebildet. Von diesen gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen entfallen 17.108 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) auf die im Geschäftsjahr 2025 akquirierte Masterplan com GmbH sowie die als Vorratsgesellschaft erworbene Amadeus Fire Academy GmbH. Im Vorjahr entfielen hier 1.596 Tsd. € auf die als Vorratsgesellschaft erworbene Amadeus Fire EduTech GmbH. Aufgrund einer positiven Planungsrechnung für diese Gesellschaft wurde der Ansatz eines latenten Steueranspruchs im Geschäftsjahr 2025 entsprechend nachgeholt. Der Steuereffekt wurde im Rahmen der steuerlichen Überleitungsrechnung in den periodenfremden Steuererträgen gezeigt. Im Vorjahr entfielen außerdem 6.865 Tsd. € auf die im Geschäftsjahr 2020 akquirierte GFN GmbH. Der ursprüngliche Vorjahreswert in Höhe von 9.666 Tsd. € wurde durch die im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossene Betriebsprüfung der Jahre 2019 bis 2021 somit angepasst. Im Geschäftsjahr 2025 beträgt der gewerbsteuerliche Verlustvortrag für die GFN GmbH 6.363 Tsd. €.

Der Ansatz eines latenten Steueranspruchs sowohl bei steuerlichen Verlustvorträgen als auch temporären Differenzen zwischen den bilanziellen Buchwerten von Vermögenswerten oder Schulden und deren steuerlicher Basis unterbleibt, soweit die Planungsrechnung keinen Ansatz liefert, dass die steuerlichen Verlustvorträge in absehbarer Zeit mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können und die in absehbarer Zeit zu erfolgende Bilanzierung von passiven Latenzen in dafür ausreichender Höhe ungewiss ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden.

Gemäß IAS 12.39 wurden keine latenten Steuerschulden auf steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von 934 Tsd. € (Vorjahr: 1.039 Tsd. €) angesetzt, da die Amadeus Fire AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden („Outside basis differences“).

Die latenten Steuern setzen sich lt. nachstehender Tabelle zusammen. Die ergebnisneutralen Effekte in der Veränderung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden ergeben sich aus den Erstkonsolidierungseffekten im Rahmen der Kaufpreisallokationen für die im Geschäftsjahr 2025 akquirierte Masterplan com GmbH und eduBITES GmbH.

Latente Steuern

Tsd. €	Konzern-Bilanz		Konzern-Gesamtergebnisrechnung			
	2025	2024		2025		2024
			Veränderung Bilanz-posten	davon ergebnis-neutral	davon ergebnis-wirksam	ergebnis-wirksam
Kapitalrücklage	354	354	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	14.428	15.737	-1.309	335	-1.644	-264
Sonstige Verbindlichkeiten	283	248	35	3	32	-56
Steuerliche Verlustvorträge	8.499	0	8.499	7.274	1.225	-317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	11	8	0	8	-23
Rechnungsabgrenzungsposten	255	81	174	0	174	-27
Immaterielle Vermögenswerte	1.389	0	1.389	0	1.389	0
Übrige	0	0	0	0	0	-3
Latente Steueransprüche vor Saldierung	25.227	16.431				
Saldierung	-14.930	-15.733				
Latente Steueransprüche	10.297	698				
davon zukünftig ergebniswirksam	9.943	344				
davon zukünftig ergebnisneutral	354	354				
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	6.416	2.019	-4.397	-5.102	705	-540
Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert	616	616	0	0	0	0
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	1.299	515	-784	-307	-477	329
Nutzungsrechte	13.583	15.272	1.689	-334	2.023	-365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.467	1.382	-85	0	-85	371
Sonstige Finanzschulden	177	38	-139	0	-139	-55
Latente Steuerschulden vor Saldierung	23.558	19.842				
Saldierung	-14.930	-15.733				
Latente Steuerschulden	8.628	4.109				
davon zukünftig ergebniswirksam	8.628	4.109				
davon zukünftig ergebnisneutral	0	0				
Effekt auf Konzern-Gesamtergebnisrechnung			5.080	-1.869	3.211	-430
Korrektur Steueraufwand Aktienrückkauf			0	0	0	-8
Latente Steuern lt. Konzern-Gesamtergebnisrechnung			5.080	-1.869	3.211	-438

Tabelle 56: Latente Steuer

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

30. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

Tsd. €	Personal- dienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus Fire Group	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Außenumsatz	207.390	268.401	156.186	168.505	0	0	363.576	436.906
Innenumsatz	159	349	133	28	-292	-377	0	0
Umsatz gesamt	207.549	268.750	156.319	168.533	-292	-377	363.576	436.906
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-110.503	-136.066	-66.960	-64.480	101	59	-177.362	-200.487
Bruttoergebnis vom Umsatz	97.046	132.684	89.359	104.053	-191	-318	186.214	236.419
Bruttoergebnis vom Umsatz - operativ	97.046	132.684	89.969	104.286	-190	-318	186.825	236.652
Rohertagsmarge - operativ	46,8	49,4	57,6	61,9			51,4	54,2
Vertriebskosten	-71.223	-81.142	-68.255	-66.825	1.865	1.356	-137.613	-146.611
Allgemeine Verwaltungskosten	-26.491	-29.108	-26.886	-21.361	14.880	14.692	-38.497	-35.777
EBITDA	22.059	44.161	21.000	40.879	0	0	43.059	85.040
Planmäßige Abschreibungen	-9.456	-9.266	-21.327	-20.832	0	0	-30.783	-30.098
Wertminderungen	0	0	-2.070	-237	0	0	-2.070	-237
EBITA	12.603	34.895	-2.397	19.810	0	0	10.206	54.705
Sondereffekte	0	0	-3.457	-834	0	0	-3.457	-834
EBITA - operativ	12.603	34.895	1.060	20.644	0	0	13.663	55.539
EBITA-Marge - operativ	6,1	13,0	0,7	12,2			3,8	12,7
Finanzaufwendungen	-4.333	-3.516	-3.540	-3.138	876	2.021	-6.997	-4.633
Ertragsteuern	-2.751	-11.668	1.605	-1.915	0	0	-1.146	-13.583
Vermögenswerte des Segments*	93.523	103.967	265.425	226.149	0	0	358.948	330.116
davon Goodwill	30.364	30.364	156.126	141.729	0	0	186.490	172.093
Investitionen	2.212	2.203	28.484	5.609	0	0	30.696	7.812
Schulden des Segments*	127.374	80.440	87.237	83.752	13.423	10.947	228.034	175.139

*ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen/Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

Tabelle 57: Segmentberichterstattung

Beschreibung der Segmente – Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist die Amadeus Fire Group nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente.

Personaldienstleistungen – Mit dem Segment Personaldienstleistungen ist die Amadeus Fire Group an 22 Standorten als spezialisierter Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich tätig. Als Dienstleistungen werden spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement angeboten.

Weiterbildung – Mit dem Segment Weiterbildung offeriert die Amadeus Fire Group an über 100 Standorten in ganz Deutschland Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im kaufmännischen und IT-Bereich. Die Marken Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung, TaxMaster, COMCAVE.COLLEGE, cpi

consulting + training, Academy 2.0 und GFN bieten – je nach Schwerpunkt – öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung für Unternehmenskunden (B2B), insbesondere offene oder inhouse Seminare, und für Privatpersonen (B2C) sowie Lehr- und Studiengänge an. Die jüngsten Akquisitionen im Segment Weiterbildung, die zwei Tech-Unternehmen Masterplan und eduBITES mit jeweils einem Standort in Berlin stärken das digitale Portfolio und ermöglichen KI-gestützte, skalierbare Lernplattformen für die moderne Arbeitswelt insbesondere im Bereich der Unternehmenskunden (B2B).

Steuerungsgrößen der Segmente – Der Vorstand bewertet die Ertragskraft der Geschäftssegmente nach den selben Steuerungsgrößen wie im Lagebericht dargestellt, die nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden, ermittelt wurden. Dabei handelt es sich um die Umsatzerlöse, das operative EBITA und die operative EBITA-Marge. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des operativen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte, ohne PPA-Effekte und ohne Effekte aus der Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH bewertet.

Als weitere Leistungsindikatoren werden der operative Rohertrag, die operative Rohertragsmarge und der Verschuldungsgrad betrachtet, die allerdings nicht zur primären Steuerung verwendet werden. Der Verschuldungsgrad wird nicht auf Segmentebene überwacht. Transaktionen innerhalb der Segmente und zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen abgebildet.

Die Überleitung zu den Schulden enthält die Schuld des Andienungsrechts über den 40-prozentigen Anteil an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG.

Überleitungsrechnung – In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Überleitung Segmentergebnis

Tsd. €	2025	2024
EBITA - operativ (Segmentergebnis)	13.663	55.539
Sondereffekte	-3.457	-834
EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	10.206	54.705

Tabelle 58: Überleitung Segmentergebnis

Bei den Sondereffekten handelt es sich um die Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen sowie Effekte aus der Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH und der eduBITES GmbH.

Sonstige Informationen

Geografische Angaben – Die Umsätze in Deutschland betragen 363.392 Tsd. € (Vorjahr: 436.695 Tsd. €), für die Eurozone 160 Tsd. € (Vorjahr: 161 Tsd. €) und im Rest der Welt 24 Tsd. € (Vorjahr: 50 Tsd. €). Die angegebenen Umsatzerlöse beziehen sich auf den geografischen Sitz des Kunden.

Umsatzerlöse nach Kunden – Es liegen, wie im Vorjahr, mit einem Kunden Umsatzerlöse vor, die die Schwellenwerte gemäß IFRS 8.34 überschreiten. Es handelt sich dabei um die Bundesagentur für Arbeit. Diese Umsatzerlöse belaufen sich auf 63.781 Tsd. € (Vorjahr: 131.045 Tsd. €) und sind im Segment Weiterbildung angefallen.

Umsatzerlöse nach Kategorien – Folgende Tabelle stellt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus Fire Group dar:

Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

Tsd. €	Personal- dienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Group	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Erfüllung der Leistungs- verpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse								
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	52.230	108.760	0	0	-159	-205	52.071	108.555
Erfassung über einen Zeitraum	155.319	159.990	156.319	168.533	-133	-172	311.505	328.351
Umsatzerlöse nach Kunden								
Öffentliche Hand	19.587	17.490	115.837	131.936	0	0	135.424	149.426
Firmenkunden	187.962	251.260	10.158	9.405	-292	-377	197.828	260.288
Privatkunden	0	0	30.324	27.192	0	0	30.324	27.192
Umsatzerlöse Gesamt	207.549	268.750	156.319	168.533	-292	-377	363.576	436.906

Tabelle 59: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

Sonstige Angaben

31. Leasingverhältnisse

Die Amadeus Fire Group mietet im Bereich Bauten auf fremden Grundstücken Büroräume und Stellplätze. Daneben wird im Bereich Kraftfahrzeuge der gemietete Fuhrpark und im Bereich „Geschäfts- und Betriebsausstattung“ eine Kuvertiermaschine dargestellt. Die folgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen von Leasing im Anlagevermögen bilanziert sind:

Entwicklung der Nutzungsrechte

Tsd. €	Bauten auf fremden Grundstücken	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2024	124.168	4.796	20	128.984
Zugänge	16.351	3.144	0	19.495
Abgänge	-3.617	-1.380	0	-4.997
31.12.2024 / 01.01.2025	136.902	6.560	20	143.482
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1.109	0	0	1.109
Zugänge	9.907	1.557	0	11.464
Abgänge	-3.489	-1.850	0	-5.339
31.12.2025	144.429	6.267	20	150.716
Abschreibungen/Wertminderungen				
01.01.2024	57.184	2.359	5	59.548
Abschreibungen	17.746	1.946	5	19.697
Wertminderungen	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	-3.247	-1.294	0	-4.541
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2024 / 01.01.2025	71.683	3.011	10	74.704
Abschreibungen	17.898	2.180	5	20.083
Wertminderungen*	2.057	0	0	2.057
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	-2.666	-1.763	0	-4.429
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2025	88.972	3.428	15	92.415
Bilanzwert 31.12.2025	55.457	2.839	5	58.301
Bilanzwert 31.12.2024	65.219	3.549	10	68.778

*Die in 2025 vorgenommene Wertminderung auf "Bauten auf fremden Grundstücken" sind dem Segment Weiterbildung zuzuordnen.

Tabelle 60: Entwicklung der Nutzungsrechte

Die Zugänge der Nutzungsrechte an „Bauten auf fremden Grundstücken“ enthalten Zugänge von Parkplätzen in Höhe von 294 Tsd.€ (Vorjahr: 439 Tsd. €).

Nachfolgend ist die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten pro Kategorie dargestellt:

Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten

Tsd. €	Bauten auf fremden Grundstücken	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
01.01.2024	68.826	2.465	16	71.307
Zugänge	16.351	3.144	0	19.495
Abgänge	-371	-86	0	-457
Zinsaufwand	1.586	309	0	1.895
Zahlungsabflüsse	-18.846	-2.223	-5	-21.074
31.12.2024 / 01.01.2025	67.546	3.609	11	71.166
Zugänge	11.016	1.557	0	12.573
Abgänge	-823	-87	0	-910
Zinsaufwand	1.938	140	1	2.079
Zahlungsabflüsse	-19.757	-2.309	-5	-22.071
31.12.2025	59.920	2.910	7	62.837

Tabelle 61: Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert werden, betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.339 Tsd. € (Vorjahr: 2.193 Tsd. €) bzw. 2.648 Tsd. € (Vorjahr: 2.141 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 19.992 Tsd. € (Vorjahr: 19.179 Tsd. €) getilgt sowie 2.079 Tsd. € (Vorjahr: 1.895 Tsd. €) an Zinsen für Leasing gezahlt. Unter Einbezug der kurzfristigen und geringwertigen Leasingverpflichtungen beliefen sich die gesamten Zahlungsmittelabflüsse auf 26.058 Tsd. € (Vorjahr: 25.408 Tsd. €). Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden künftigen Mittelabflüssen siehe Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten zudem variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind. Aus einer Änderung des Index oder Zinssatzes könnten sich mögliche zukünftige Steigerungen der variablen Leasingzahlungen ergeben. Diese werden erst dann in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt, wenn sie tatsächlich wirksam werden. Sobald sich eine Index- oder Zinssatzänderung auf die Leasingraten auswirkt, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst.

Einzelne Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen wurden. Die Ausübung der Optionen wurde als noch nicht hinreichend sicher eingestuft. Die sich hieraus ergebenden nicht diskontierten Zahlungsmittelabflüsse können bis zu 70.495 Tsd. € (Vorjahr: 67.689 Tsd. €) betragen.

32. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt: Die Buchwerte sämtlicher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stimmen näherungsweise mit deren beizulegenden Zeitwerten überein.

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG betragen 13.423 Tsd. € (Vorjahr: 10.947 Tsd. €). Die Ermittlung der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG erfolgte anhand des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar.

Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte

Tsd. €	2025				2024			
	erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	zu fort- geführten Anschaf- fungs- kosten	kein Anwen- dungs- bereich IFRS 7	Summe Buchwert	erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	zu fort- geführten Anschaf- fungs- kosten	kein Anwen- dungs- bereich IFRS 7	Summe Buchwert
AKTIVA								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	44.248	0	44.248	0	51.517	0	51.517
Sonstige Vermögenswerte	0	0	4.020	4.020	0	0	3.138	3.138
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	3.697	0	3.697	0	2.369	0	2.369
PASSIVA								
Leasingverbindlichkeiten	0	62.837	0	62.837	0	71.166	0	71.166
Sonstige Finanzschulden	0	78.309	0	78.309	0	17.499	0	17.499
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	0	24.728	0	24.728	0	20.230	0	20.230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	11.319	0	11.319	0	12.158	0	12.158
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.955	0	0	2.955	0	0	0	0

Tabelle 62: Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte

33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement

Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1 – Ausschlaggebend für die Steuerung des Kapitalmanagements sind für Amadeus Fire die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad. Das Kapitalmanagement hatte im Geschäftsjahr 2025 eine schrittweise Erhöhung der Eigenkapitalquote zum Ziel. Zudem ist mittelfristig beabsichtigt einen Verschuldungsgrad von unter 1,0 zu erreichen, dies jedoch ohne Berücksichtigung von möglichen Akquisitionen oder Aktienrückkaufprogrammen. Ziel hierbei ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen.

Die Eigenkapitalquote hat sich um 10,4 Prozentpunkte auf 36,5 Prozent (Vorjahr: 46,9 Prozent) verringert. Einerseits wirkte hierbei die Verringerung des Eigenkapitals an sich, welches sich per Saldo um 24.063 Tsd. € minderte. Hierbei wirkte zunächst der Periodenfehlbetrag von 2.171 Tsd. € sowie die Beschlussfassung, 67 Prozent des Periodenergebnisses des Konzerns zur Ausschüttung einer Dividende von 21.892 Tsd. € zu verwenden. Andererseits

wirkte sich auch die um 28.832 Tsd. € erhöhte Bilanzsumme im Wesentlichen aufgrund der durchgeführten Akquisitionen aus.

Eigenkapitalquote

Tsd. €	2025	2024
Eigenkapital	130.914	154.977
Bilanzsumme	358.948	330.116
Eigenkapitalquote	36,5	46,9

Tabelle 63: Eigenkapitalquote

Die im Dezember 2022 geschlossene Konsortialfinanzierung über 100.000 Tsd. € setzt sich mit 84.500 Tsd. € aus einer revolvingierenden Kreditlinie und mit 15.500 Tsd. € aus bilateralen Kreditlinien zusammen. Die Konsortialgeber setzen sich weiterhin aus der Deutschen Bank, der UniCredit Bank AG, der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und der NRW-Bank zusammen. Im September 2025 wurden die bestehenden Verlängerungsoptionen gezogen, so dass die Finanzierung nunmehr bis zum Dezember 2029 läuft. Weiterhin wurde die bestehende Finanzierung um 21.250 Tsd. € erhöht, wovon wiederum 5.000 Tsd. € wieder in bilateralen Linien bestehen. Somit besteht zum 31. Dezember 2025 eine Konsortialfinanzierung über 121.250 Tsd. €, wovon 100.750 Tsd. € als revolvingierende Kreditlinie und 20.500 Tsd. € als bilaterale Linien begeben sind. Der Konsortialvertrag sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor. Dies ist im Wesentlichen der Verschuldungsgrad, der quartalsweise eingehalten werden muss. Sämtliche Covenants wurden im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 eingehalten.

Der Verschuldungsgrad erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich auf 3,2 (Vorjahr: 1,0). Im Falle von Akquisitionen wurde ein höherer Verschuldungsgrad antizipiert, die Höhe ist jedoch im Wesentlichen durch die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2025 verursacht. Dieser stellt sich wie folgt dar:

Verschuldungsgrad

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Finanzschulden	78.309	17.499
Leasingverbindlichkeiten	62.837	71.166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.697	-2.369
Nettofinanzverschuldung	137.449	86.296
EBITDA	43.059	85.040
Verschuldungsgrad	3,2	1,0

Tabelle 64: Verschuldungsgrad

Kurzfristig ist das Ziel, wieder einen Verschuldungsgrad unter 2,5 zu erreichen. Mittelfristig dann wieder, wie in den Vorjahren avisiert unter 1,0, dies jedoch ohne Berücksichtigung von möglichen Akquisitionen oder Aktienrückkaufprogrammen.

Finanzrisikomanagement – Aufgrund ihrer operativen Geschäftstätigkeit sieht sich die Amadeus Fire Group mit Finanz- bzw. Marktrisiken konfrontiert. Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten:

- a. Zinsänderungsrisiko
- b. Fremdwährungsrisiko und
- c. sonstige Preisrisiken

Neben den konjunkturellen Risiken sowie den Risiken aus Preisdruck und weiterer Marktteilnehmer ist Amadeus Fire im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

Nachfolgend werden die entsprechenden Risiken und ihre Auswirkungen auf Amadeus Fire dargestellt.

Liquiditätsrisiken – Das wichtigste Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Amadeus Fire AG und aller Konzerngesellschaften. Deshalb wird die Liquidität fortlaufend überwacht und die Finanzierung der Amadeus Fire Group zentral durch die Amadeus Fire AG gesteuert. Die wesentliche Steuerungsgröße sind die Liquiditätsreserven, die sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und den fest zugesagten Kreditlinien zusammensetzen. Zur weiteren Optimierung des Liquiditätsmanagements wurde im Dezember 2021 ein Cashpooling in der Amadeus Fire Group eingeführt.

Am 31. Dezember 2025 verfügte die Amadeus Fire Group über zentrale Liquiditätsreserven von 42.630 Tsd. € (Vorjahr: 82.404 Tsd. €), die aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 3.697 Tsd. € (Vorjahr: 2.369 Tsd. €) und freien Kreditlinien in Höhe von 38.933 Tsd. € (Vorjahr: 81.568 Tsd. €) bestanden.

In die Ermittlung der nicht diskontierten Zahlungen wurden alle Finanzinstrumente einbezogen, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen sind. Sofern der Vertragspartner eine Zahlung zu verschiedenen Zeitpunkten abrufen kann, ist der früheste Fälligkeitstermin berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden alle vereinbarten Kreditbedingungen eingehalten. Anzeichen dafür, dass die vereinbarten wesentlichen Kreditbedingungen nicht eingehalten werden, sind derzeit nicht absehbar.

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2025

Tsd. €	Cashflow bis 6 Monate	Cashflow 6-12 Monate	Cashflow 2027	Cashflow 2028	Cashflow 2029	Cashflow 2030	Cashflow 2031 ff.	Gesamt vertragliche Cashflows	Buchwert 31.12.2025
Leasingverbindlichkeiten	10.828	9.931	15.011	11.392	8.348	5.015	6.972	67.497	62.837
Sonstige Finanzschulden	78.908	0	0	0	0	0	0	78.908	78.309
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	6.975	0	18.792	0	0	0	0	25.767	24.728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.319	0	0	0	0	0	0	11.319	11.319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	961	1.135	1.135	0	0	3.231	2.955
Gesamt	108.030	9.931	33.803	11.392	8.348	5.015	6.972	183.491	177.193

Tabelle 65: Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2025

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2024

Tsd. €	Cashflow bis 6 Monate	Cashflow 6-12 Monate	Cashflow 2026	Cashflow 2027	Cashflow 2028	Cashflow 2029	Cashflow 2030 ff.	Gesamt vertrag- liche Cashflows	Buchwert 31.12.2024
Leasingver- bindlichkeiten	9.938	10.955	18.045	12.105	9.173	6.781	9.705	76.702	71.166
Sonstige Finanz- schulden	17.621	0	0	0	0	0	0	17.621	17.499
Verbindlich- keiten gegen- über Anteils- eignern	5.931	0	15.333	0	0	0	0	21.264	20.230
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	12.158	0	0	0	0	0	0	12.158	12.158
Gesamt	45.648	10.955	33.378	12.105	9.173	6.781	9.705	127.745	121.053

Tabelle 66: Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2024

Fremdwährungsrisiken – Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen sowie bilanzierten Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung. Da zum Bilanzstichtag keine Fremdwährungstransaktionen in der Amadeus Fire Group bestehen, ergeben sich hieraus keine Risiken.

Zinsänderungsrisiko – Das Zinsänderungsrisiko besteht für Amadeus Fire darin, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem Amadeus Fire ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus der variabel verzinsten Revolverlinie des Konsortialvertrages sowie aus den bilateralen Kreditlinien. Dabei beschränken sich die Zinsrisiken ausschließlich auf die Eurozone, da der Zinssatz in Abhängigkeit des 3-monatigen EURIBOR steht. Aus den zum 31. Dezember 2025 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen werden sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen voraussichtlich Zinsaufwendungen in Höhe von rund 430 Tsd. € (Vorjahr: 85 Tsd. €) ergeben. Folgende Tabelle stellt die Änderungen einer möglichen Zinsänderung dar:

Zinsänderungsrisiko

	Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (Tsd €)
2025	100	114
2025	-100	-114
2024	100	19
2024	-100	-19

Tabelle 67: Zinsänderungsrisiko

Zinssicherungsgeschäfte wurden keine abgeschlossen.

Kreditrisiko – Das Kreditrisiko ist ein unerwarteter Verlust eines Finanzinstruments, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich eines zu erwartenden Kreditverlustes zu untersuchen. Auf Basis des Expected-Credit-Loss-Modells ist eine entsprechende Vorsorge für den möglichen Kreditausfall zu antizipieren.

Die Amadeus Fire Group ist im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit vor allem bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem Kreditrisiko ausgesetzt. Hierbei wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Aus Wesentlichkeitsgründen wurden weder im Geschäftsjahr 2025 noch im Vorjahr 2024 Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachfolgend dargestellt:

Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen

Tsd. €	2025	2024
Bruttoforderungen		
Stand zum 01.01.	52.179	55.973
Veränderungen	-7.592	-3.794
Stand zum 31.12.	44.587	52.179
Wertberichtigungen		
Stand zum 01.01.	662	1.145
Zuführung	223	417
Inanspruchnahme	-305	-347
Auflösung	-241	-553
Stand zum 31.12.	339	662
Nettoforderungen		
Stand zum 01.01.	51.517	54.828
Stand zum 31.12.	44.248	51.517

Tabelle 68: Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die mit fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Bruttobuchwerte fälliger und nicht fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entweder auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix anhand des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 oder durch Einzelwertberichtigungen wertberichtigt werden:

Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2025

Tsd. €	2025						Summe Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
	Keine Anwendung der Wertberichtigungsmatrix, Einzelwertberichtigung	Nicht fällig	1-30 Tage fällig	31-60 Tage fällig	61-90 Tage fällig	> 90 Tage fällig	
Ausfallwahrscheinlichkeiten (in %)	-	0,13%	0,32%	1,19%	2,41%	3,43%	-
Bruttobuchwert	24.506	11.721	7.041	1.003	200	116	44.587
Erwarteter Kreditverlust	-280	-15	-23	-12	-5	-4	-339
Nettobuchwert	24.226	11.706	7.018	991	195	112	44.248

Tabelle 69: Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2025

Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2024

Tsd. €	2024						Summe Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
	Keine Anwendung der Wertberichtigungsmatrix, Einzelwertberichtigung	Nicht fällig	1-30 Tage fällig	31-60 Tage fällig	61-90 Tage fällig	> 90 Tage fällig	
Ausfallwahrscheinlichkeiten (in %)	-	0,05%	0,12%	0,45%	0,91%	1,29%	-
Bruttobuchwert	23.792	18.283	8.225	1.399	266	214	52.179
Erwarteter Kreditverlust	-627	-10	-10	-7	-4	-4	-662
Nettobuchwert	23.165	18.273	8.215	1.392	262	210	51.517

Tabelle 70: Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2024

34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag der finanziellen Verpflichtungen aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd. €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasing	19.077	7.423	10.144	1.510
Mietnahe Dienstleistungsverträge	2.400	2.218	182	0
EDV-Dienstleistungsverträge	7.907	6.661	1.246	0
Bestellobligo	4.586	4.586	0	0
Sonstige	6.318	3.558	1781	979
Gesamt	40.288	24.446	13.353	2.489
Vorjahr	36.524	18.341	16.410	1.773

Tabelle 71: Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing enthalten im Wesentlichen die Mietnebenkosten der angemieteten Büroflächen sowie die Service-/Wartungsanteile der Kfz-Leasingverträge. Das Bestellobligo beinhaltet im Wesentlichen Software und Hardware.

35. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen werden der Vorstand, der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige sowie Minderheitsgesellschafter definiert. Im Geschäftsjahr 2025 lagen folgende berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor:

Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats – Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen für die Tätigkeit im Berichtsjahr 1.196 Tsd. € (Vorjahr: 2.517 Tsd. €). Darin enthalten sind neben Fixum, Nebenleistungen/Sachbezüge und Short-Term Incentive (STI) auch der Long-Term Incentive (LTI) als aktienbasierte erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Für den LTI sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 948 Wertrechte gewährt worden, deren Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt sich auf 655 Tsd. € belief.

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

Vorstandsvergütung

Tsd. €	2025	2024
Kurzfristige fällige Leistungen	1.196	1.701
Anteilsbasierte Vergütung	-1.363	-2.661
Gesamt	-167	-960

Tabelle 72: Vorstandsvergütung

Die kurzfristig fälligen Leistungen von 1.196 Tsd. € (Vorjahr: 1.701 Tsd. €) umfassen erfolgsabhängige Vergütungen von 0 Tsd. € (Vorjahr: 754 Tsd. €). Die kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme für die Vorstände der Amadeus Fire AG setzt sich grundsätzlich aus einer Ergebnistantieme und einer Wachstumstantieme zusammen.

Die Ergebnistantieme berechnet sich als ein fester prozentualer Anteil am im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA, wobei das operative EBITA vor Abzug der Vorstandstantiemen dafür die Bemessungsgrundlage bildet. Grundvoraussetzung für die Gewährung einer Ergebnistantieme ist das Erreichen einer operativen EBITA-Marge von mindestens 6 Prozent. Wenn dieser Schwellenwert nicht erreicht wird, entfällt die Ergebnistantieme für das Geschäftsjahr vollständig.

Die Wachstumstantieme basiert auf der Steigerung des im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA gegenüber einer in der Vergangenheit erreichten „EBITA-High-Water-Mark“ (HWM), also dem bisher erreichten historischen operativen EBITA-Höchststands während der Vertragslaufzeit. Erst beim Überschreiten der „High-Water-Mark“ wird das diese Marke überschreitende operative EBITA-Ergebnis als Wachstumstantieme mit einem festen prozentualen Anteil an dem überschreitenden Wert vergütet.

Die Ergebnis- und Wachstumstantiemen werden auf Basis des operativen Konzern-EBITA der Amadeus Fire Group gewährt. Während sich beim Vorstandsvorsitzenden Robert von Wülfing die Ergebnis- und Wachstumstantieme ausschließlich nach dem Konzernergebnis richtet, splitten sich die Tantiemen bei den Segmentvorständen Dennis Gerlitzki und Monika Wiederhold grundsätzlich jeweils in einen Teil am Konzernergebnis und einen Teil am Ergebnis des jeweiligen Geschäftssegments.

Weiterhin entfallen Erträge von 1.363 Tsd. € (im Vorjahr Ertrag: 2.661 Tsd. €) auf anteilsbasierte Vergütungen (siehe Anhangs-Nr. 36 Anteilsbasierte Vergütung). Diese teilen sich mit 1.363 Tsd. € (im Vorjahr: 488 Tsd. €) auf das virtuelle Aktienprogramm und mit 0 Tsd. € (im Vorjahr: 2.173 Tsd. €) auf die anteilsbasierte Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH auf. Die Erträge ergaben sich aufgrund der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der handelsrechtlichen Ergebnisentwicklung der GFN GmbH. Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats sind kurzfristig fällige Leistungen, welche eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten enthält. Diese betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 444 Tsd. € (Vorjahr: 444 Tsd. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH – Seit dem 20. November 2020 war die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt), deren Gesellschafter Herr Thomas Surwald und seine Ehefrau Anne Surwald sind, mit 25 Prozent an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH beteiligt. In diesem Rahmen bestand eine gleichlautende Call-Option bzw. Put-Option über 25 Prozent der Anteile an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH. Der Optionspreis war formelbasiert und basierte einerseits auf der Performance der GFN GmbH sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der

Amadeus Fire AG. Zusätzlich enthielt die Vereinbarung entsprechende Regelungen bei einem früheren Ausscheiden Thomas Surwalds aus dem Vorstand der Amadeus Fire AG, wodurch die jeweilige Put- bzw. Call-Option dann auch zu einem früheren Zeitpunkt ausübbar war. Es handelte sich um einen Anwendungsfall des IFRS 2 (siehe Beschreibung zu Anhangs-Nr. 8), in dessen Rahmen Herr Thomas Surwald eine Vergütung erhielt. Die Option wurde im April 2025 ausgeübt. In diesem Rahmen wurde für die 25 Prozent der Anteile an der Amadeus Fire Weiterbildung ein Preis von 4.104 Tsd. € vergütet. Zum 31. Dezember 2024 bestand hierfür eine Verpflichtung von 4.046 Tsd. €. Siehe zu den weiteren Angaben Anhang-Nr. 36. Anteilsbasierte Vergütung.

Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der eduBITES GmbH – Im November 2025 erwarb die Amadeus Fire Academy GmbH 70 Prozent an der eduBITES GmbH, deren Hauptgesellschafter Herr Professor Dr. Marc Drüner war. Dieser hält weiterhin 30 Prozent an der eduBITES GmbH. Über die restlichen 30 Prozent der Anteile an der eduBITES GmbH wurden disparitätische Call- bzw. Put-Optionen vereinbart. Die Optionspreise hängen von den erzielten SaaS-Umsätzen der Jahre 2026 bis 2028 ab und sind zudem gestaffelt nach den jeweiligen im Jahr erzielten EBITA-Margen. Zusätzlich enthält die Vereinbarung entsprechende Regelungen bei einem früheren Ausscheiden von Professor Dr. Marc Drüner aus der Geschäftsführung der eduBITES GmbH, wodurch die jeweilige Put- bzw. Call-Option dann auch zu einem früheren Zeitpunkt ausübbar sind. Es handelt sich um einen Anwendungsfall des IFRS 2 (siehe Beschreibung zu Anhangs-Nr. 8), in dessen Rahmen Herr Professor Dr. Marc Drüner eine Vergütung erhält.

36. Anteilsbasierte Vergütung

Langfristige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI) – Im Rahmen des Long-Term-Incentive Plans hat die Amadeus Fire AG für Mitglieder des Vorstands ein virtuelles Aktienprogramm aufgelegt. Das Programm soll langfristige Anreize schaffen, um eine langfristige und nachhaltige Steigerung des operativen EBITA zu schaffen. Dabei wird den Vorständen jährlich eine feste Anzahl virtueller Aktien (Performance Share Units „PSU“) gewährt, die nach dem Ablauf der „Performanceperiode“ in Abhängigkeit vom Erreichen eines vorher definierten Zielerreichungsgrades ausgezahlt werden. Bei der Auszahlung einer Dividende ergibt sich ein zusätzlicher Gewährungsbetrag durch die bereits gewährten PSU, der ebenfalls in eine feste Anzahl von PSU umgewandelt wird. Der Zielerreichungsgrad, der den Auszahlungsbetrag aus dem LTI Plan bestimmt, wird abgeleitet aus der jährlichen Erreichung einer operativen EBITA-Marge, dem operativen EBITA während der Performanceperiode und einem daraus abgeleiteten Performance-Faktor sowie dem Aktienkurs der Amadeus Fire Aktie. Der LTI Plan stellt eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (cash-settled-plan) nach IFRS 2 dar; umgekehrt kann der Auszahlungsanspruch bei Nichterreichung des definierten Zielerreichungsgrades komplett entfallen. Der Wert der Share Units wird dann anhand des durchschnittlichen Aktienkurses des letzten Planjahres bestimmt. Liegt die berechnete Auszahlung aus dem LTI bei mehr als 150 Prozent der Summe der während der Dauer der Planlaufzeit erdienten kurzfristigen variablen Vergütung, wird der maximale Auszahlungswert auf 150 Prozent begrenzt.

Die für ein Geschäftsjahr gewährten Performance Share Units werden jeweils über die Dauer bis zum Ende der Planlaufzeit unverfallbar. Wird die Anstellungsbedingung vom Planteilnehmer nicht während der gesamten Planlaufzeit erfüllt, verfallen sämtliche zugeteilten Performance Share Units, die zum Zeitpunkt des Austritts noch nicht unverfallbar sind. Unverfallbarkeit tritt ein, sofern der Dienstvertrag im gegenseitigen Einvernehmen aufgehoben wird, aufgrund außerordentlicher Kündigung des Planteilnehmers aus wichtigem Grunde, das Anstellungsverhältnis aufgrund des Eintritts in den Ruhestand oder aufgrund der Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit des Planteilnehmers endet oder der Planteilnehmer verstirbt. In diesen Fällen und im Fall eines Kontrollwechsels („Change-of-Control“) gelten die bis dahin gewährten PSU als unverfallbar.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, der die Grundlage für die Ermittlung der zeitanteiligen Schuld zum Bilanzstichtag bildet, erfolgt mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Diese berücksichtigt u. a. die Laufzeit der Option, den Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt, die erwartete Preisvolatilität der Aktie und den risikolosen Zins. Aufgrund des Barausgleichs der virtuellen Optionen erfolgt die Bewertung zu jedem Bilanzstichtag neu, die sich ergebenden

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, wobei die Verteilung des Aufwands ratierlich über die Performanceperiode erfolgt.

Folgende bewertungsrelevanten Parameter lagen der Bewertung zugrunde:

- Volatilität von 33,0%
- Risikoloser Zins im Korridor von 2,01% bis 2,89% (entsprechend der Planlaufzeiten)
- Erwartete Dividendenrendite beträgt 9,3%

Seit dem Geschäftsjahr 2021 nahm von den Vorständen Herr Robert von Wülfing an dem Programm teil. Herr Dennis Gerlitzki nimmt seit dem 1. Januar 2022 an dem Programm teil. Frau Monika Wiederhold nimmt ab dem 1. Januar 2025 an dem Programm teil.

Die unter dem LTI gewährten virtuellen Share Units haben sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Aktienzusagen

	Robert von Wülfing	Dennis Gerlitzki	Monika Wiederhold	Gesamt
<i>Planlaufzeit</i>	<i>2021–2025</i>	<i>2022–2026</i>	<i>2025–2027</i>	
Stand zum 01.01.2024	12.038	4.886	0	16.924
Gewährt	4.380	2.419	0	6.799
Erdient und erfüllt	0	0	0	0
Verfallen	0	0	0	0
Abgegolten	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	16.418	7.305	0	23.723
Gewährt	656	292	0	948
Erdient und erfüllt	-17.074	0	0	-17.074
Verfallen	0	0	0	0
Abgegolten	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2025	0	7.597	0	7.597

Tabelle 73: Entwicklung der Aktienzusagen

Aus dem LTI Plan resultiert im Berichtsjahr 2025 ein Ertrag nach IFRS 2 von insgesamt 1.368 Tsd. € (im Vorjahr Aufwand: 488 Tsd. €). Der gewichtete durchschnittliche Wert (Kurs) der zugeteilten Aktien betrug 67,178 € (Vorjahr: 100,848 €). Insgesamt beträgt die Schuld für die LTI-Tranchen zum 31. Dezember 2025 1.663 Tsd. € (Vorjahr: 3.093 Tsd. €), wovon 1.663 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) zum 31. Dezember 2025 unverfallbar waren.

Anteilsbasierte Vergütung im Rahmen der Minderheitsbeteiligung an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH – Der Beteiligungsvertrag zwischen der Amadeus Fire AG und der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) enthielt Put-/Call-Optionen mit unterschiedlichen Zeitfenstern, die es der Amadeus Fire AG ermöglichten, bei einem Ausscheiden von Thomas Surwald aus dem Vorstand die entsprechenden Anteile zurückzuerwerben bzw. es Thomas Surwald ermöglichten, die Anteile Amadeus Fire anzudienen. Ab dem Jahr 2027 sah der Vertrag zudem gleichlautende Put/Call-Optionen vor, die unabhängig von der Vorstandstätigkeit von Thomas Surwald griffen. Der Optionspreis war formelbasiert und basierte einerseits auf der Performance der GFN sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus Fire Group. Insbesondere aufgrund der engen Verknüpfung der Vorstandstätigkeit von Thomas Surwald und der Koppelung an die entsprechenden Put-/Call-Optionen handelte es sich um eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2. Bei den möglichen Szenarien des Vertrags kam die Möglichkeit eines Ausgleichs durch Übertragung von Eigenkapitalinstrumenten als auch durch Barauszahlung in Betracht. Im Rahmen der Bilanzierung wurde auf die erwartete/wahrscheinlichste Art und Weise des Ausgleichs

abgestellt. Aufgrund des Ausscheidens von Thomas Surwald aus dem Vorstand zum 31. Dezember 2023 wurde, nachdem die bis zum 30. April 2024 bestehende Put-Option nicht von Thomas Surwald ausgeübt wurde, unterstellt, dass eine Ausübung ab dem 1. April 2025 stattfindet. Im April 2025 kam es zur Ausübung der Option. Da Amadeus Fire die Arbeitsleistung von Thomas Surwald erhielt und auch zum Ausgleich der Zusage mittels Barzahlung verpflichtet war, erfüllt die Transaktion eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. In diesem Rahmen fand eine Vergütung in Höhe von 4.103 Tsd. € statt, wodurch nunmehr die restlichen 25 Prozent der Anteile an der Amadeus Fire Weiterbildung Verwaltungs GmbH erworben wurden. Aus dem Programm resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von 57 Tsd. € (im Vorjahr Ertrag: 2.173 Tsd. €), was nunmehr beendet ist.

37. Aktienbesitz der Organe

Aktienbesitz Organe

Anzahl Aktien in Stück	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025
Aufsichtsrat			
Heinrich Alt	0	400	400
Michael Grimm	0	940	940
Christoph Groß (bis 12.08.2025)	5.200	0	5.200
Lena Markus	0	15	15
Annett Martin	120	0	120
Jan Hendrik Wessling	400	200	600
Otto Kajetan Weixler	1.000	1.350	2.350
Vorstand			
Robert von Wülfing	2.800	1.600	4.400
Dennis Gerlitzki	1.000	0	1.000
Monika Wiederhold	200	0	200

Tabelle 74: Aktienbesitz Organe

38. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Amadeus Fire AG haben am 11. November 2025 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2025 abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter:

<https://group.amadeus-fire.de/nachhaltigkeit/governance/corporate-governance/>

dauerhaft zugänglich gemacht.

39. Honorare des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, fielen die folgenden Honorare an:

Honorare des Abschlussprüfers

Tsd. €	2025		2024	
	Gesamt	davon periodenfremd	Gesamt	davon periodenfremd
Abschlussprüferleistungen	582	58	414	11
Andere Bestätigungsleistungen	26	0	25	0
Sonstige Leistungen	0	0	0	0
Gesamt	608	58	439	11

Tabelle 75: Honorare des Abschlussprüfers

Die Kategorie „Abschlussprüferleistungen“ umfasst die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses der Amadeus Fire AG und ihrer deutschen Tochterunternehmen. Die Kategorie „Andere Bestätigungsleistungen“ umfasst die Angabe zur Prüfung der Covenant-Bescheinigung sowie der formellen und inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts.

40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Derzeit sehen wir durch den Irankrieg noch keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Amadeus Fire. Obgleich eine länger anhaltende Auseinandersetzung zu einer konjunkturellen Abkühlung führen könnte, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Darüber hinaus bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Amadeus Fire Group auswirken.

Frankfurt am Main, den 25. März 2026



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter und Prüfungsvermerke

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 25. März 2026

Amadeus Fire AG

Der Vorstand



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender (CEO)
und Finanzvorstand (CFO)



Monika Wiederhold
Chief Operating Officer (COO)
Weiterbildung



Dennis Gerlitzki
Chief Operating Officer (COO)
Personaldienstleistungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AMADEUS FIRE AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AMADEUS FIRE AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AMADEUS FIRE AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Den Abschnitt „Beschreibung des internen Kontrollsystems“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft..

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts des Konzernlageberichts..

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der

Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab..

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

❶ In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 186,5 Mio (52,0 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen

von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der zugrundeliegenden

Planumsatzerlöse wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten "8. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", "9. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten" und "21. Geschäfts- oder Firmenwerte" des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Beschreibung des internen Kontrollsystems“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289c bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften

Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in

Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere

Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des

Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder

Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert

haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen

Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „AMADEUS FIRE AG KA+LB ESEF-2025-12-31-1-de.xbri“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben

des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses..

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen

enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 22. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der AMADEUS FIRE AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften

Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Wolfgang Fischer.

Frankfurt am Main, den 25. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

Marc Krizaj
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats	141
Sitzungen des Aufsichtsrats, Teilnahme an Sitzungen	143
Neue Mitglieder des Aufsichtsrats	144
Aufsichtsrat der Amadeus Fire AG	147

Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat der Amadeus Fire Group seine Überwachungs- und Beratungsaufgaben in voller Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Vorgaben, dem Deutschen Corporate Governance Kodex sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gewissenhaft wahrgenommen. Die Arbeit des Vorstands wurde dabei kontinuierlich, intensiv und kritisch begleitet. Der Aufsichtsrat erfüllt weiterhin sämtliche Anforderungen des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern sowohl auf der Arbeitnehmer- als auch auf der Kapitalseite des Gremiums.

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in engem Austausch mit dem Vorstand, um die wesentlichen geschäftlichen und personellen Entwicklungen des Konzerns zu analysieren und strategisch bedeutsame Entscheidungen gemeinsam vorzubereiten. Sämtliche Entscheidungen von erheblicher Tragweite wurden im Plenum diskutiert und beschlossen. Dabei gab es keinerlei Interessenkonflikte zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die bestehenden Ausschüsse der Amadeus Fire Group haben auch im Jahr 2025 maßgeblich zur effektiven Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion beigetragen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, frühzeitig und umfassend über zustimmungspflichtige Beschlüsse sowie geplante Investitionen. Die Berichte und Beschlussvorlagen wurden stets sorgfältig geprüft und ausführlich beraten. Über die regulären Sitzungen hinaus wurde der Aufsichtsrat fortlaufend über die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Dies erfolgte zum einen schriftlich, etwa durch monatliche Berichte zu den wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen, sowie zum anderen mündlich in den Sitzungen. Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat die Quartalsmitteilungen, der Halbjahresfinanzbericht und der Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt zudem kontinuierlich aktuelle Informationen über die Geschäftslage und bedeutende Vorgänge. Der Vorstand nahm regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

Das Jahr 2025 war geprägt von wichtigen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Herr Christoph Groß hat nach 14 Jahren engagierter und erfolgreicher Tätigkeit am 12. August 2025 sein Amt als Vorsitzender sowie sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Im Namen des gesamten Gremiums danke ich Herrn Groß ausdrücklich für sein außergewöhnliches Engagement, seine Weitsicht und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso danke ich Frau Stefanie Mielast, die ihr Mandat zum 31. Oktober 2025 niedergelegt hat, für ihren wertvollen Beitrag und ihre engagierte Mitarbeit im Aufsichtsrat. Gleichzeitig begrüße ich Herrn Florian Schuhbauer, Gründungspartner und Co-CIO der Active Ownership, der in der Nachfolge von Herrn Groß als Mitglied in den Aufsichtsrat eingetreten ist, sowie Frau Natalie Jopen, Landesbezirksleiterin der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Hessen, die seit dem 12. November 2025 als unabhängiges Mitglied das Gremium verstärkt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen und bin überzeugt, dass wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte der Amadeus Fire Group fortschreiben werden.

Ein besonderer Fokus lag im Berichtsjahr auf der strategischen Weiterentwicklung des digitalen B2B-Bildungsangebots. Mit der Übernahme der Masterplan com GmbH wurde das Weiterbildungsportfolio um eine innovative, cloud-basierte SaaS-Plattform erweitert. Die Integration von Masterplan schafft die Basis für ein wachstumsstarkes Modell im B2B-Segment und eröffnet neue Synergien im Vertrieb, Marketing und der Content-Entwicklung. Die Nachfrage nach digitaler Weiterbildung steigt kontinuierlich, und Masterplan trifft mit seinem Ansatz, Lernen als Erlebnis zu gestalten, den Nerv der Zeit.

Mit der Akquisition von 70 Prozent der Anteile an der eduBITES GmbH wurde das digitale Bildungsangebot der Amadeus Fire Group um KI-Agenten-gestützte Dienstleistungen erweitert. eduBITES operationalisiert Unternehmenswissen mit Hilfe von KI-basierten Agentensystemen. Diese Akquisition stärkt die Position der Amadeus Fire Group im dynamisch wachsenden Markt für digitale Weiterbildung und unterstreicht die KI-First-Ambitionen des Konzerns.

Dank der vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand konnte das Gremium seine Kontroll- und Beratungsfunktion auch im Jahr 2025 erfolgreich ausüben und damit einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der Amadeus Fire Group leisten.

Sitzungen des Aufsichtsrats, Teilnahme an Sitzungen

Im Berichtszeitraum 2025 fanden insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Von diesen sechs Sitzungen wurde eine in Form von einer Videokonferenz und fünf persönlich am Standort Frankfurt am Main abgehalten. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Die einzelnen Sitzungstermine sowie die entsprechenden Teilnehmer sind in der aufgeführten Übersicht ersichtlich.

Die abgehaltenen Sitzungen hatten im Wesentlichen den Austausch zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, der Entwicklung der Beschäftigung sowie der Finanz- und Vermögenslage und der daraus abgeleiteten Maßnahmen zum Thema. Etwaige Abweichungen von genehmigten Plänen und Zielen wurden durch den Vorstand erläutert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat regelmäßig im Rahmen des Risikomanagementsystems unterrichtet.

	Sitzung					
	Präsenz	Präsenz	Präsenz	Video	Präsenz	Präsenz
	26.03.	13.05.	12.08.	23.09.	11.11.	09.12.
X = teilgenommen						
Kapitalseite						
Christoph Groß (Vorsitzender bis 12.08.)	x	x	x			
Michael Grimm (Stellvertreter bis 12.08.; Vorsitzender seit 12.08.)	x	x	x	x	x	x
Otto-Kajetan Weixler (Stellvertreter seit 12.08.)	x	x	x	x	x	x
Heinrich Alt	x	x	x	x	x	x
Annett Martin	x	x	x	x	x	x
Florian Schuhbauer (seit 22.10.)					x	x
Dr. Ulrike Schweibert	x	x		x	x	x
Arbeitnehmervertreter						
Björn Empting		x	x	x	x	x
Natalie Jopen (seit 12.11.)						x
Angelika Kappe	x	x	x	x	x	x
Lena Markus	x	x	x	x	x	x
Christian Maria Ribic	x	x	x	x	x	x
Jan Hendrik Wessling	x	x	x	x	x	x
Stefanie Mielast (bis 31.10.)		x				

Tabelle 76: Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über alle relevanten Geschäfte und Maßnahmen, die die Entwicklung der Amadeus Fire Group maßgeblich beeinflussen könnten. Im Rahmen einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit wurden diese Themen vom Aufsichtsrat sorgfältig geprüft und diskutiert.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Amadeus Fire Group besteht regulär aus zwölf Mitgliedern. Im Jahr 2025 kam es zu folgenden Veränderungen im Aufsichtsrat: Christoph Groß legte sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender zum 12.08.2025 nieder. Michael Grimm übernahm ab diesem Zeitpunkt den Vorsitz, während Otto Kajetan Weixler seitdem stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist. Stefanie Mielast schied zum 31.10.2025 aus dem Gremium aus. Florian Schuhbauer (Bestellung am 22.10.2025) und Natalie Jopen (Bestellung am 12.11.2025) wurden gerichtlich in den Aufsichtsrat berufen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 waren in der Amadeus Fire Group zwei ständige Ausschüsse eingerichtet. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss sowie der Personalausschuss üben beide ausschließlich beratende Tätigkeiten aus. In ihrer Funktion haben sie im vergangenen Jahr 2025 die Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitet. Die Vorsitzenden der beiden Ausschüsse haben dem Aufsichtsrat in den abgehaltenen Sitzungen über ihre Arbeit berichtet und Empfehlungen vorgelegt.

Die Anzahl und die Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse sind nach Auffassung des Aufsichtsrats angemessen und effizient.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und trat im Jahr 2025 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Alle vier Sitzungen wurden persönlich am Standort Frankfurt am Main abgehalten und alle Mitglieder haben hieran teilgenommen.

Der Ausschuss war insbesondere mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems befasst. Zudem wurde über die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für das Jahr 2025 beraten. Weiterhin waren die beiden Akquisitionen Thema in den abgehaltenen Sitzungen.

Der Ausschussvorsitzende ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Er und ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Personalausschuss

Der im Konzern eingerichtete Personalausschuss ist, ebenso wie auch der Bilanz- und Prüfungsausschuss, mit vier Mitgliedern besetzt.

Die Zusammensetzung des Personalausschusses besteht grundsätzlich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmervertreter sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseignervertreter. Im vergangenen Jahr 2025 wurde eine Sitzung des Personalausschusses abgehalten. Diese fand in persönlicher Präsenz am Standort Frankfurt am Main statt. Alle Mitglieder des Personalausschusses haben hieran teilgenommen.

Grundsätzlich befasst sich der Personalausschuss mit sämtlichen Thematiken hinsichtlich der Anstellungsverträge und Vergütung der Vorstandsmitglieder. Diese Themen wurden auch in der im Jahr 2025 abgehaltenen Sitzung besprochen.

Im Jahr 2025 bestand kein ständiger Nominierungsausschuss. Die Aufgaben wurden durch den Personalausschuss übernommen.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus Fire AG zum 31. Dezember 2025 ebenso wie den zusammengefassten Lagebericht der Amadeus Fire AG und der Amadeus Fire Group ordnungsgemäß und unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Weiterhin hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Anlässlich der Prüfungsausschuss-Sitzung berichtete der Abschlussprüfer ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für vertiefende Auskünfte und ergänzende Fragen zur Verfügung. In der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses. Nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Am 25. März 2026 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Die aktuelle Ausschüttungspolitik sieht vor, dass $\frac{2}{3}$ des Ergebnisses je Aktie an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet werden. Da das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 mit -2,2 Mio. € negativ ausgefallen ist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung im Mai 2026 in Übereinstimmung mit dieser Ausschüttungspolitik vor, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten (0,00 € je Aktie).

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat verfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit fortlaufend die Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 11. November 2025 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben, die im Abschnitt Corporate Governance Bericht nachvollzogen werden kann. Der ausführliche Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im separaten veröffentlichten Vergütungsbericht. Weiterhin ist unsere Entsprechenserklärung auf der Homepage im Bereich Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr, das sich durch außergewöhnlich schwierige Marktgegebenheiten auszeichnete. Der unermüdliche Einsatz eines jeden Mitarbeitenden sicherte dem Konzern weitere Marktanteile in einem erstmalig rückläufigen Marktumfeld. Ohne den täglichen Einsatz ist ein solcher Erfolg im Dienstleistungsgeschäft nicht möglich. Gleiches gilt für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Aktionäre und Kunden, auch hierfür bedanke ich mich ausdrücklich.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen tief empfundenen Dank für ihr außergewöhnliches Engagement im vergangenen Geschäftsjahr aus, das von besonders herausfordernden Marktbedingungen geprägt war. Der unermüdliche Einsatz jedes Einzelnen hat es dem Konzern ermöglicht, auch in einem erstmals rückläufigen Marktumfeld wertvolle Marktanteile zu gewinnen. Dieser Erfolg im anspruchsvollen Dienstleistungsgeschäft wäre ohne die tägliche Leistungsbereitschaft und das herausragende Engagement aller Beteiligten nicht denkbar. Ebenso gilt unser besonderer Dank dem Vertrauen unserer Aktionäre und Kunden, deren kontinuierliche Unterstützung maßgeblich zum nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens beigetragen hat.

Frankfurt am Main, den 25. März 2026

Für den Aufsichtsrat



Michael Grimm
Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsrat der Amadeus Fire AG

Aktionärsvertreter

Michael Grimm, Vorsitzender (Dreieich)

Finanzvorstand der Leica Camera AG

Aufsichtsratsvorsitzender seit 12.08.2025 / Stellvertretender Vorsitzender bis 12.08.2025

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Mitglied des Beirats der Salunex GmbH, Eckental

Otto Kajetan Weixler, stellvertretender Vorsitzender (Königstein)

Diplom – Betriebswirt

Stellvertretender Vorsitzender seit 12.08.2025

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Aufsichtsratsmitglied der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Heinrich Alt (Bad Kreuznach)

Honorarprofessor

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Aufsichtsratsmitglied der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Annett Martin (Eltvile am Rhein)

Finanzexpertin, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Florian Schuhbauer (Frankfurt am Main)

Investmentmanager

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

-Aufsichtsratsmitglied der HelloFresh SE, Berlin

-Aufsichtsratsmitglied der NFON AG, München

-Aufsichtsratsmitglied der HomeToGo SE, Luxemburg

-Nicht geschäftsführendes Mitglied des Boards bei Modern Times Group MTG AB, Stockholm (SWE)

-Mitglied des Aufsichtsrats bei PNE AG, Cuxhaven

-Vorsitzender des Beirats der Aonic MidCo S.à r.l. in Grevenmacher (LUX)

Dr. Ulrike Schweibert (Bad Vilbel)

Rechtsanwältin und Partnerin der Anwaltssozietät Schweibert Leßmann & Partner, Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Frankfurt am Main

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Christoph Groß, Vorsitzender (Mainz)

Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsratsvorsitzender bis 12.08.2025 / Mandatsniederlegung zum 12.08.2025

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Aufsichtsratsvorsitzender der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Arbeitnehmervertreter

Björn Empting (Hagen)

Leiter Operations der Comcave Holding GmbH

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Natalie Jopen (Frankfurt am Main)

Landesbezirksleiterin der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Hessen

Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 12.11.2025

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Aufsichtsratsmitglied der BeteiligungsHolding Hanau GmbH
- Aufsichtsratsmitglied der Mainova AG, Frankfurt am Main

Angelika Kappe (Haunack)

Gewerkschaftssekretärin

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Vorsitzende der Mitgliederversammlung des GKV-Spitzenverbands, Berlin
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbands, Berlin
- Mitglied bis 2029 im Verwaltungsrat der AOK Hessen – Die Gesundheitskasse

Lena Markus (Dreieich)

Teamleiterin Marketing Amadeus Fire AG

Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 21.11.2024

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Christian Maria Ribic (Dortmund)

Betriebsratsvorsitzender der Comcave Holding GmbH und deren Tochterunternehmen

Dozent

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Mitglied im Verwaltungsrat der Agentur für Arbeit in Dortmund

Jan Hendrik Wessling (Frankfurt am Main)

Leitender Angestellter im Bereich Business Excellence & Controlling der Amadeus Fire AG

Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Stefanie Mielast (Frankfurt am Main)

Gewerkschaftssekretärin

Mandatsniederlegung zum 31.10.2025

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- keine

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Herr Michael Grimm (Mitglied & Vorsitz bis 08/2025)

Herr Otto Kajetan Weixler (Mitglied & Vorsitz seit 08/2025)

Frau Annett Martin

Herr Christian Maria Ribic

Herr Jan Hendrik Wessling

Personalausschuss

Herr Christoph Groß (Mitglied & Vorsitz bis 08/2025)

Herr Michael Grimm (Mitglied & Vorsitz seit 08/2025)

Herr Otto Kajetan Weixler (Mitglied seit 08/2025)

Frau Dr. Ulrike Schweibert

Frau Lena Markus

Nachhaltigkeitsbericht

Allgemeine Informationen	151
Umweltinformationen	187
Sozialinformationen	196
Governance-Informationen	222

Nachhaltigkeitsbericht

Allgemeine Informationen

Übersicht der wesentlichen Angabepflichten

Wesentliche Angabepflicht	Seitenzahl
ESRS 2 – BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	153
ESRS 2 – BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	154
ESRS 2 – GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs, Leitungs und Aufsichtsorgane	155
ESRS 2 – GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs, Leitungs und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	159
ESRS 2 – GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystem	159
ESRS 2 – GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht	159
ESRS 2 – GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	160
ESRS 2 – SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	161
ESRS 2 – SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	165
ESRS 2 – SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	166
ESRS 2 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	174
ESRS 2 – IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	180
ESRS E1 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	192
ESRS E2 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	194
ESRS E3 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	194
ESRS E4 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	195
ESRS E5 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	196
ESRS S1 – SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	196
ESRS S1-1 – Policies im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	197
ESRS S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	199
ESRS S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	201
ESRS S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	201
ESRS S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und des Umgangs mit wesentlichen Risiken und Chancen	205
ESRS S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	205
ESRS S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	207
ESRS S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	207
ESRS S1-9 – Diversitätsparameter	Nicht wesentlich

Tabelle 77: Übersicht der wesentlichen Angabepflichten (Teil 1)

Übersicht der wesentlichen Angabepflichten

Wesentliche Angabepflicht	Seitenzahl
ESRS S1-10 – Angemessene Entlohnung	208
ESRS S1-11 – Sozialschutz	208
ESRS S1-12 – Menschen mit Behinderungen	Nicht wesentlich
ESRS S1-13 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	208
ESRS S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	209
ESRS S1-15 – Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	209
ESRS S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nicht wesentlich
ESRS S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	209
ESRS S2 – SBM-3 – Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	210
ESRS S2-1 – Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	212
ESRS S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	213
ESRS S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	214
ESRS S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	214
ESRS S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und des Umgangs mit wesentlichen Risiken und Chancen	216
ESRS S4 – SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	216
ESRS S4-1 – Policies im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	218
ESRS S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	219
ESRS S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	219
ESRS S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	220
ESRS S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und des Umgangs mit wesentlichen Risiken und Chancen	222
ESRS G1 – GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	222
ESRS G1 – IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	223
ESRS G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	223
ESRS G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten	Nicht wesentlich
ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Nicht wesentlich
ESRS G1-4 – Korruptions- oder Bestechungsfälle	Nicht wesentlich
ESRS G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	224
ESRS G1-6 – Zahlungspraktiken	Nicht wesentlich

Tabelle 78: Übersicht der wesentlichen Angabepflichten (Teil 2)

Grundlagen für die Erstellung

BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

Der nachfolgende Bericht bildet die separate Nachhaltigkeitsberichterstattung der Amadeus Fire Group ab. Der Bericht wurde sowohl vom Vorstand als auch vom Aufsichtsrat freigegeben.

Das Rahmenwerk für die gesonderte Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts der Amadeus Fire Group ist das Handelsgesetzbuch. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde in Übereinstimmung mit den §§289c bis e und §§315 b und c HGB in Verbindung mit 289c bis 289e HGB erstellt und enthält entsprechende Angaben zu den Themen Umwelt, Soziales und Governance. Gemäß §289c HGB sind in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht jeweils diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die in §289c Absatz 2 HGB genannten Aspekte erforderlich sind. Der Berichtsinhalt des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts bezieht sich auf den Konzern der Amadeus Fire AG.

[ESRS 2-BP-1_5a] Diese Nachhaltigkeitserklärung wird auf konsolidierter Basis erstellt.

[ESRS 2-BP-1_5b] Die zugrunde liegende Datenbasis entspricht dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung.

[ESRS 2-BP-1_5c] Zur Bestimmung der Wesentlichkeit wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermittelt und verortet.²⁸ Dementsprechend wird in der Nachhaltigkeitserklärung die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt.²⁹

[ESRS 2-BP-1_5d] Die Amadeus Fire Group hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, auszulassen.

[ESRS 2-BP-1_5e] Die Amadeus Fire Group hat zudem nicht von der Ausnahme zur Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten Gebrauch gemacht. Diese Ausnahmen wären gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU möglich.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

[ESRS 2_BP-2_11a] Bei den Angabepflichten [ESRS S1-6_50b] – Merkmale der Beschäftigten und [ESRS S1-13_83a] – Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben, besteht ein hohes Maß an Messunsicherheit.

[ESRS 2_BP-2_11b_i] Die Quelle der Messunsicherheit bei der Angabepflicht [ESRS S1-6_50b] begründet sich darauf, dass bei der Erfassung, welchen Vertragstyp die externen Mitarbeiter haben, nicht die Gruppe derjenigen externen Mitarbeiter berücksichtigt wird, die langzeitkrank sind oder gekündigt wurden. Zudem erfasst die GFN hierbei auch diejenigen Mitarbeiter, die sich in Elternzeit befinden.

²⁸ Zur Bestimmung der Wesentlichkeit siehe Angabepflicht [ESRS 2 IRO-1] – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

²⁹ Zur Beschreibung der Wertschöpfungskette siehe Angabepflicht [ESRS 2 SBM-1] – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Quelle der Messunsicherheit bei der Angabepflicht [ESRS S1-13_83a] begründet sich darauf, dass für die externen Mitarbeiter nicht erfasst wird, ob diese an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben.

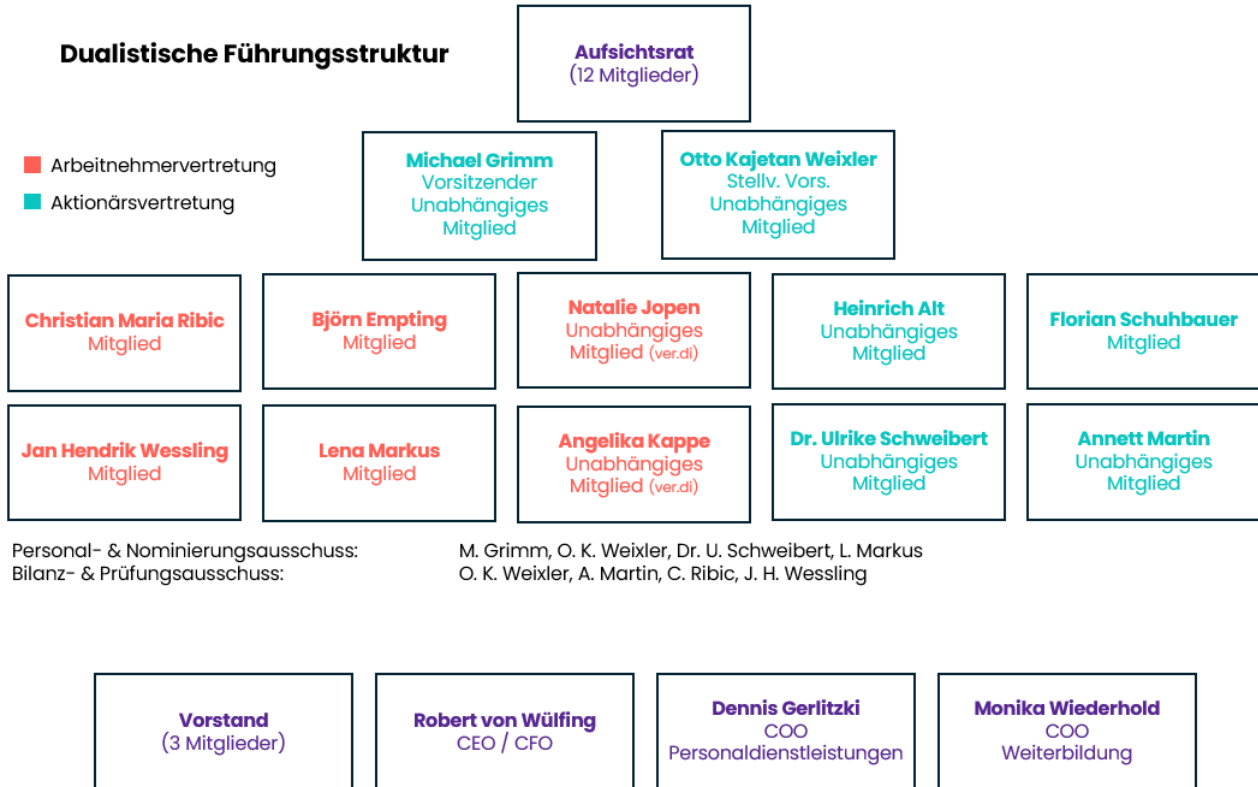
[ESRS 2_BP-2_11b_ii] Bei der Angabepflicht [ESRS S1-6_50b] umfasst der ermittelte Anteil der aufgelisteten Vertragstypen alle externen Mitarbeiter mit Ausnahme derjenigen, die langzeitkrank sind oder gekündigt wurden. Die Amadeus Fire Group nimmt für diese Gruppe an, dass der zuvor ermittelte Anteil an den aufgelisteten Vertragstypen auch für diese Mitarbeitergruppen zutrifft. Da die Erfassung nach befristeten und unbefristeten Mitarbeitern bei GFN auch die Mitarbeiter in Elternzeit enthält, wurde der prozentuale Wert ermittelt und auf die Anzahl der Mitarbeiter heruntergerechnet, die nicht die Mitarbeiter in Elternzeit enthält. Bei Angabepflicht [ESRS S1-13_83a] wurde die Annahme getätigt, dass analog zu allen internen Mitarbeitern, die alle einmal jährlich an einem Leistungs- und Karriereentwicklungsgespräch teilgenommen haben, dies bei den externen Mitarbeitern ebenso der Fall ist.

[ESRS 2_BP-2_16] Die Tabelle, die alle Datenpunkte enthält, die mittels Verweis in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden, sind in der Angabepflicht [ESRS 2_IRO-2_56] - In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten zu finden.

Governance

GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

[ESRS 2-GOV-1_21a, e]



[ESRS 2-GOV-1_21b] Die Vertretung der Arbeitnehmerinteressen wird im Aufsichtsrat durch vier von der Belegschaft gewählte Arbeitnehmervertreter sowie durch zwei Vertreter der Gewerkschaft ver.di sichergestellt. Zudem besteht bei Comcave und GFN sowie in der Konzernzentrale in Frankfurt am Main ein Betriebsrat.

[ESRS 2-GOV-1_21e] Sieben Mitglieder sind als unabhängig zu betrachten. Dies entspricht einem Prozentsatz von 58,3 Prozent.

[ESRS 2-GOV-1_21c]

Qualifikationsmatrix Aufsichtsrat							
Kapitalseite							
		M. Grimm (Vorsitzender)	O. K. Weixler (Stellv. Vors.)	H. Alt	A. Martin	F. Schuhbauer	Dr. U. Schweibert
Zugehörigkeit	Mitglied seit:	2021	2021	2021	2017	2025	2016
	Gewählt bis:	2026	2026	2026	2026	2026	2026
Diversität	Geburtsjahr:	1960	1958	1950	1967	1975	1966
	Geschlecht:	m	m	m	w	m	w
	Nationalität:	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
	Weitere Mandate:	1	1	1		5	1
	Unabhängigkeit:	x	x	x	x		x
praktische Erfahrungen	operatives Management	x	x	x		x	
	Dienstleistungsgeschäft	x	x	x	x		x
	Personaldienstleistung		x	x			x
	Weiterbildung			x			
Expertise	Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen	x	x		x	x	
	Abschlussprüfung	x			x		
	Corporate Governance & Compliance	x	x	x	x		x
	Nachhaltigkeit	x	x		x		
	Arbeitsmarkt & Arbeitsrecht	x	x	x			x
Ausschüsse	Personal- & Nominierungsausschuss	x	x				x
	Bilanz- & Prüfungsausschuss		x		x		

Qualifikationsmatrix Aufsichtsrat							
Arbeitnehmervertreter							
		B. Empting	N. Jopen	A. Kappe	L. Markus	C. Ribic	J. H. Wessling
Zugehörigkeit	Mitglied seit:	2021	2025	2018	2024	2021	2021
	Gewählt bis:	2026	2026	2026	2026	2026	2026
Diversität	Geburtsjahr:	1987	1985	1960	1983	1964	1981
	Geschlecht:	m	w	w	w	m	m
	Nationalität:	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch
	Weitere Mandate:		2			1	
	Unabhängigkeit:		x	x			
praktische Erfahrungen	operatives Management		x				
	Dienstleistungsgeschäft	x			x	x	x
	Personaldienstleistung						x
	Weiterbildung	x				x	
Expertise	Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen	x					x
	Abschlussprüfung						
	Corporate Governance & Compliance	x				x	x
	Nachhaltigkeit						x
	Arbeitsmarkt & Arbeitsrecht		x	x			
Ausschüsse	Personal- & Nominierungsausschuss				x		
	Bilanz- & Prüfungsausschuss					x	x

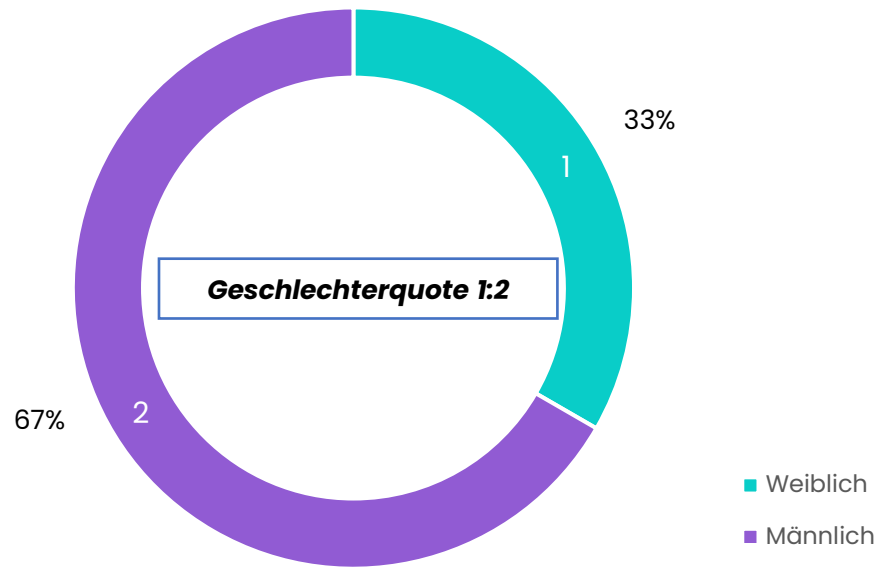
Die aufgeführten Erfahrungen und fachlichen Expertisen sind den Segmenten Personaldienstleistungen und Weiterbildung zuzuordnen und beziehen sich auf die entsprechenden Produktangebote sowie auf geografische Standorte innerhalb Deutschlands.³⁰ In Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen³¹ sind insbesondere die fachlichen Expertisen im Bereich Corporate Governance & Compliance sowie im Bereich Nachhaltigkeit und Arbeitsmarkt & Arbeitsrecht von hervorgehobener Bedeutung. Dadurch kann den für die Amadeus Fire Group relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen bestmöglich begegnet werden.

³⁰ Es bestehen ausschließlich Standorte innerhalb Deutschlands.

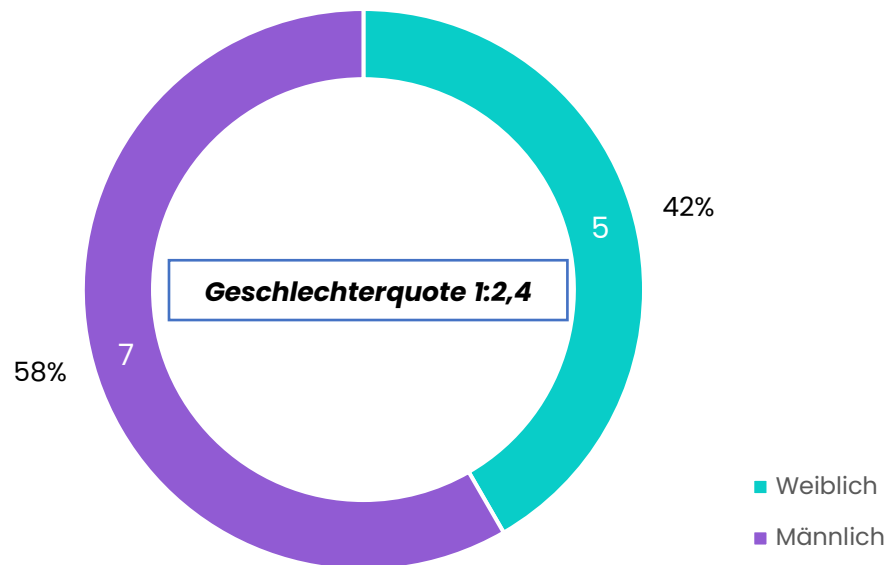
³¹ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3] – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

[ESRS 2-GOV-1_21d]

Zusammensetzung des Vorstands nach Geschlecht



Zusammensetzung des Aufsichtsrats nach Geschlecht



[ESRS 2-GOV-1_22a] Innerhalb des Aufsichtsrats bestehen mit dem Bilanz- und Prüfungsausschuss und dem Personal- und Nominierungsausschuss zwei Ausschüsse, die sich unter anderem mit der Prüfung und Freigabe des Jahresabschlusses und der Nominierung neuer Organmitglieder befassen. Die Risikoüberwachung liegt in der Verantwortung des Vorstands, der hierzu an den Aufsichtsrat berichtet.

[ESRS 2-GOV-1_22b] Um allen als wesentlich identifizierten Themen Rechnung zu tragen, die sich z.B. auf den gleichwertigen Zugang zu Bildung oder der Steigerung der Produktivität durch qualifizierte Mitarbeiter beziehen, gibt es innerhalb des Vorstands eine Aufteilung der Zuständigkeiten auf die Segmente Personaldienstleitungen und Weiterbildung. Diese Aufteilung ist in der Ressortverteilung des Vorstands verbindlich festgelegt. Innerhalb des Aufsichtsrats kommen diejenigen Arbeitnehmervertreter, die von den Belegschaften der Konzerngesellschaften

gewählt worden sind, sowohl aus dem Weiterbildungssegment als auch aus dem Segment Personaldienstleistungen.

[ESRS 2-GOV-1_22c.i] Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung, Beaufsichtigung und Kontrolle des konzernweiten Risikomanagements und dessen Wirksamkeitskontrolle. Dazu werden dem Aufsichtsrat Risiken präsentiert, die zuvor durch die operativen Führungskräfte ausgewählt und aufbereitet worden sind. Die konkrete Steuerung von Prozessen und die Vergabe von Beurteilungsmustern im Rahmen des Risikomanagements obliegt dem Vorstand. Die Zuständigkeit der Wirksamkeitskontrolle des Risikomanagementsystems wurde durch den Aufsichtsrat auf den Bilanz- und Prüfungsausschuss übertragen. Die Aufsicht über die Wirksamkeitskontrolle wird durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ausgeübt, der zugleich Vorsitzender des Bilanz- und Prüfungsausschusses ist.

[ESRS 2-GOV-1_22c.ii] Der Vorstand berichtet in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen umfassend und zeitnah im Wesentlichen über die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Entwicklung der Beschäftigung, über etwaige Abweichungen von genehmigten Plänen und Zielen, inklusive der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, einschließlich der einbezogenen Gesellschaften.

[ESRS 2-GOV-1_22c.iii] Es bestehen spezielle Kontrollen und Verfahren für das Management von Risiken und Chancen. In diesem Zusammenhang kontrolliert der Aufsichtsrat das konzernweite Risikomanagement.³²

[ESRS 2-GOV-1_22d] Die Geschäftsführung überwacht die Festlegung von Zielen in Bezug auf die als wesentlich ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen³³ sowie den Fortschritt bei deren Erreichung und steht hierzu in regelmäßigem Austausch mit den zuständigen Fachabteilungen.

[ESRS 2-GOV-1_23a] Den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen steht der Zugang zu Sachverständigen und Schulungen (auch durch Dozenten aus dem Segment Weiterbildung) zur Verfügung, um sich ein umfassendes nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen anzueignen. So bietet die Akademie für internationale Rechnungslegung beispielsweise einen Zertifikatskurs an, in dem die Teilnehmer stets über den aktuellen Stand der Entwicklungen der europäischen Berichterstattung zur Nachhaltigkeit informiert werden. Die seit 2025 zur Amadeus Fire Group gehörende Masterplan.com GmbH vermittelt zudem durch E-Learning-Kurse und Videolektionen innerhalb ihrer betrieblichen Lernplattform praxisnah Nachhaltigkeitswissen und -kompetenzen.

[ESRS 2-GOV-1_23b] Das durch die Schulungen vermittelte Fachwissen steht insofern in Zusammenhang mit den als wesentlich benannten Auswirkungen, Risiken und Chancen³⁴, als dass es die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum durch die Qualifizierung von Arbeitskräften darstellt. Zudem wird dadurch die wesentliche Auswirkung „Gleichwertiger Zugang zu hochwertiger Bildung“ adressiert, da diese Schulungen nicht nur für Führungskräfte verfügbar sind. Schließlich wird die wesentliche Auswirkung „Steigerung der Produktivität durch qualifizierte Mitarbeiter:innen“ adressiert, da mit der Durchführung solcher Schulungen die Qualifikation der teilnehmenden Mitarbeiter gesteigert wird.

³² Zum Aufbau und zur Arbeitsweise des konzernweiten Risikomanagementsystems siehe Risiko- und Chancen-Bericht im Lagebericht

³³ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3]

³⁴ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3]

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

[ESRS 2-GOV-2_26a] Im Rahmen des regelmäßigen Informationsaustauschs des Vorstands mit dem Aufsichtsrat werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die als wesentlich eingestuften Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit den ESRS-Standards informiert. Dieser Austausch umfasst zudem den Stand der Umsetzung der Kernelemente der Sorgfaltspflichten³⁵ sowie die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Policies, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele.

[ESRS 2-GOV-2_26b] Die als wesentlich identifizierten Risiken³⁶ werden durch die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane insofern berücksichtigt, dass diese Teil des Risikomanagementsystems sind. Innerhalb dessen werden durch den Risikomanagementausschuss die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt. Das Konzernrisikomanagement steuert die damit zusammenhängenden Prozesse zur Implementierung. Die Risikoträger, die für die bereichsbezogene Umsetzung des Risikomanagements zuständig sind, berichten an den Vorstand, der wiederum an den Aufsichtsrat berichtet.³⁷ Durch das beschriebene Vorgehen stellt die Amadeus Fire Group sicher, dass Kompromisse im Zusammenhang mit den als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt werden.

[ESRS 2-GOV-2_26c] Die Liste der wesentlichen Auswirkungen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane während des Berichtszeitraumes befasst haben, ist in der Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3] – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell zu finden.

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen

[ESRS 2-GOV-3_27] Die für den Vorstand eingeführten Anreizsysteme sind variable Bestandteile der allgemeinen Vergütungspolitik und umfassen sowohl kurzfristige (STI) als auch langfristige Anreizprogramme (LTI). Beide Programme werden den Mitgliedern gewährt, wenn sie bestimmte Leistungsziele (KPIs) erfüllen. Bei teilweiser Erfüllung kann eine anteilige Vergütung entsprechend des Erfüllungsgrades erfolgen.³⁸ Die Anreizsysteme sind gegenwärtig nicht mit Nachhaltigkeitsthemen verknüpft.

GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

[ESRS 2-GOV-4_30;32] Die Amadeus Fire Group integriert Sorgfaltspflichten zu Umwelt- und Klimaschutz, Sicherheit und Gesundheit, dem Wohl der Mitarbeiter, der Achtung der Menschenrechte sowie zu verantwortungsvollen Lieferketten als festen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese Verpflichtung spiegelt sich im Ansatz zur Förderung nachhaltiger Entwicklung wider.

Um Transparenz zu gewährleisten und die Nachhaltigkeitsleistung messbar sowie vergleichbar zu machen, bewertet die Amadeus Fire Group regelmäßig die Fortschritte und beteiligt sich an verschiedenen Bewertungsverfahren. Diese werden über verschiedene Kanäle, sowohl intern als auch extern, auf der Unternehmenswebsite kommuniziert. Ein zentrales Element ist die jährliche Erstellung einer Nachhaltigkeitserklärung, die die Maßnahmen und Entwicklungen des vergangenen Jahres dokumentiert.

³⁵ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_GOV-4] – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

³⁶ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

³⁷ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

³⁸ Weitere Informationen zur Vergütung sind im Vergütungsbericht 2025 zu finden.

Um die Nachhaltigkeitsleistung vergleichbar zu machen, beteiligt sich die Amadeus Fire Group zusätzlich an verschiedenen aktiven und passiven Ratings und weiteren Zertifizierungen. Dies ermöglicht es, den Fortschritt objektiv darzustellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Die folgende Tabelle bietet eine strukturierte Übersicht über die zentralen Sorgfaltspflichten und deren Einbindung in diese Nachhaltigkeitserklärung.

Übersicht über die zentralen Sorgfaltspflichten

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflichten in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 SBM-3 sowie den themenbezogenen Kapiteln S1, S2, S4 und G1
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 SBM-2; ESRS 2 IRO-1 sowie in den themenbezogenen Kapiteln S1, S2, S4 und G1 (ESRS MDR-P)
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 GOV-2; ESRS 2 IRO-1; ESRS 2 SBM-3
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A themenbezogene Kapitel S1, S2, S4 und G1 (Maßnahmen)
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M und MDR-T themenbezogene Kapitel S1, S2, S4 und G1 (Parameter und Ziele)

Tabelle 79: Übersicht über die zentralen Sorgfaltspflichten

GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

[ESRS 2-GOV-5_36a] Der Umfang, die Hauptmerkmale und die Bestandteile der Verfahren und Systeme für das Risikomanagement und die interne Kontrolle in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht dem Verfahren des allgemeinen Risikomanagements sowie des allgemeinen internen Kontrollsystems³⁹.

[ESRS 2-GOV-5_36b] Der in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendete Ansatz zur Risikobewertung und der Methode zur Priorisierung von Risiken entspricht dem Verfahren des allgemeinen Risikomanagements⁴⁰.

[ESRS 2-GOV-5_36c] In der Angabepflicht [ESRS 2-SBM-3] – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell werden alle als wesentlich eingestuftes ESG-Risiken aufgelistet. Die damit verbundenen Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen, werden im Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Lageberichts beschrieben.

[ESRS 2-GOV-5_36d] Die Einbindung der Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen in Bezug auf das Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht dem Verfahren des allgemeinen Risikomanagements⁴¹.

[ESRS 2-GOV-5_36e] Die Berichterstattung der genannten Ergebnisse an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane erfolgt auf die gleiche Art und Weise wie die Berichterstattung im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements an die genannten Organe⁴².

³⁹ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

⁴⁰ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

⁴¹ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

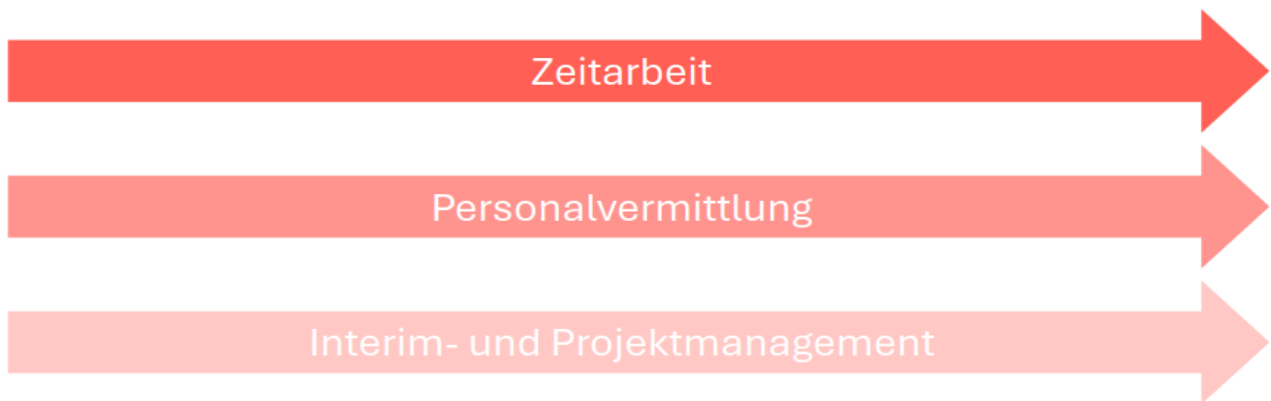
⁴² Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

Strategie

SBM-1 - Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

[ESRS 2 SBM-1_40a i] Es werden keine Angaben zu maßgeblichen ESRS-Sektoren gemacht, da sektorspezifische Standards im Rahmen der ESRS-Architektur nicht weiter entwickelt werden. Im Zuge der aktuellen Überarbeitungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die Europäische Kommission die geplanten sektor-spezifischen ESRS aus der Standardstruktur gestrichen. Entsprechend ist eine detaillierte Zuordnung der bedeutenden Gruppen von Produkten und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht möglich.

[ESRS 2 SBM-1_40a ii] Die Amadeus Fire Group ist als Personal- und Weiterbildungsdienstleister tätig und bedient verschiedene Märkte und Kundengruppen.



	Geförderte Weiterbildung	Unternehmenskunden Seminare (offen/inhouse)	Privatkunden Seminare, Lehrgänge, Studiengänge
	B2G	B2B	B2C
Berufe in Buchhaltung, Steuern und Financial Services	COMCAVE.COLLEGE®	Masterplan.com Endriss AKADEMIE FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG RIT EC	Masterplan.com Endriss TAXMASTER Master of Arts in Taxation
Kaufmännische Berufe und Office-Funktionen	COMCAVE.COLLEGE®	Masterplan.com RIT EC	
IT-Services	GFN COMCAVE.COLLEGE®	Masterplan.com RIT EC	

Im Berichtszeitraum sowie in den vergangenen Perioden gab es keine Änderungen in den bedienten Märkten oder Kundengruppen.

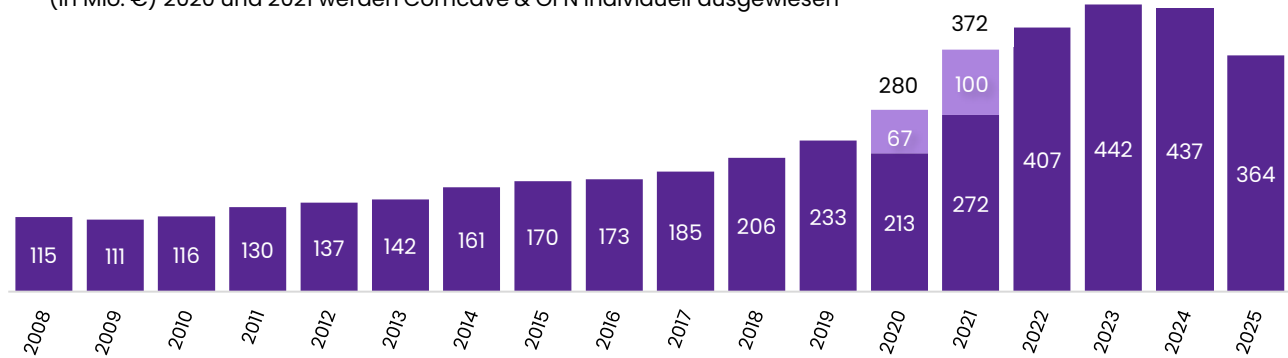
[ESRS 2 SBM-1_40a iii] Im Jahresdurchschnitt (2025) wurden 3.376 Mitarbeiter beschäftigt. Da sich die Geschäftstätigkeiten auf den deutschen Raum beschränken, wurde keine Aufschlüsselung nach Regionen vorgenommen.

[ESRS 2 SBM-1_40a iv] Es gelten keinerlei Verbote für die angebotenen Dienstleistungen.

[ESRS 2 SBM-1_40b]

Gesamtumsatzentwicklung 2008–2025

(in Mio. €) 2020 und 2021 werden Comcave & GFN individuell ausgewiesen



[ESRS 2 SBM-1_40c] Die Identifikation zusätzlicher signifikanter ESRS-Sektoren, in denen wesentliche Aktivitäten ausgeübt werden oder die potenziell mit wesentlichen Auswirkungen verbunden sein könnten, ist derzeit nicht möglich. Hintergrund ist, dass im Rahmen der ESRS keine sektorspezifischen Standards vorgesehen sind bzw. nicht weiterentwickelt werden. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert stattdessen auf sektorenunabhängigen, themenbezogenen Anforderungen.

[ESRS 2 SBM-1_40d.i, 40d.ii, 40d.iii, 40d.iv] Im Jahr 2025 als auch im Vorjahr war die Amadeus Fire Group in den Sektoren fossiler Energie, umstrittener Waffen, der Produktion von Chemikalien oder der Kultivierung und Produktion von Tabak nicht aktiv. Dementsprechend verzeichnet die Amadeus Fire Group keine Gewinne in diesen Sektoren.

[ESRS 2 SBM-1_40e] Die Amadeus Fire Group hat bislang noch keine formalen Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung plant der Konzern jedoch, klare und messbare Nachhaltigkeitsziele zu definieren. Diese sollen sich auf die wesentlichen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Geschäftstätigkeit erstrecken und dazu beitragen, die Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden, Kunden und weiteren Stakeholdern konsequent wahrzunehmen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einhaltung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die neuen Nachhaltigkeitsziele werden entsprechend dieser Anforderungen formuliert, um eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung zu gewährleisten. Gleichzeitig soll mit diesen Zielen ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden – sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft.

Die Entwicklung dieser Ziele wird auf einer umfassenden Analyse der bisherigen Aktivitäten und zukünftigen Potenziale basieren. Dabei werden sowohl interne als auch externe Erkenntnisse mit einbezogen, um realistische, ambitionierte und wirkungsvolle Maßnahmen zu definieren. Anspruch ist es, Nachhaltigkeit nicht nur als Berichtspflicht zu verstehen, sondern als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu verankern.

Die Amadeus Fire Group setzt mit dieser strukturierten Herangehensweise den Grundstein für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensentwicklung, die den steigenden Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften gerecht wird.

[ESRS 2 SBM-1_40f] Eine Bewertung der derzeit wichtigsten Produkte und Dienstleistungen sowie bedeutender Märkte und Kundengruppen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele ist bisher noch nicht erfolgt. Ebenso liegen die Elemente der Unternehmensstrategie, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder sich auf diese auswirken, einschließlich der wichtigsten zukünftigen Herausforderungen sowie geplanter maßgeblicher Lösungen oder Projekte, derzeit nicht vor. [ESRS 2 SBM-1_40g] Diese Aspekte sollen in zukünftigen Berichtsperioden systematisch analysiert und integriert werden, um eine fundierte Basis für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zu schaffen.

[ESRS 2 SBM-1_41] Die Amadeus Fire Group hat ihren Sitz in einem EU-Mitgliedstaat. Eine Einteilung der Umsatzerlöse nach ESRS-Sektoren ist derzeit nicht möglich, da im Zuge der Omnibus-Anpassungen der ESRS auf die Einführung sektorspezifischer Standards verzichtet wird und somit keine Grundlage für eine sektorale Zuordnung besteht.

[ESRS 2 SBM-1_42] Die Wertschöpfung der Amadeus Fire Group erfolgt in zwei zentralen Geschäftssegmenten: Personaldienstleistungen und Weiterbildung. Im Segment Personaldienstleistungen werden vakante Positionen in Kundenunternehmen passgenau besetzt, um deren Produktivität zu sichern und nachhaltig zu steigern. Das Segment Weiterbildung ermöglicht den Teilnehmern, durch spezialisierte Bildungsangebote, ihre Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt zu erhöhen und neue berufliche Perspektiven zu erschließen.

Die Wertschöpfung basiert auf qualifizierten Fach- und Führungskräften aus dem kaufmännischen und IT-Bereich, die Amadeus Fire Group für die Vermittlung an Kundenunternehmen gewinnt. Zudem verfügt der Konzern über ein starkes Netzwerk aus freiberuflichen Dozenten, die das Weiterbildungsangebot prägen. Den Vertrieb der Dienstleistungen steuert das Unternehmen über eigene Kanäle, darunter gezielte Marketingmaßnahmen und Direktansprachen, sowie über die deutschlandweiten Standorte.

Die Kundenstruktur ist breit gefächert: Die Amadeus Fire Group arbeitet mit nationalen und internationalen Unternehmen verschiedenster Branchen sowie mit Einzelpersonen zusammen, die ihre berufliche Entwicklung vorantreiben möchten. Um den individuellen Anforderungen der Kunden und Kandidaten gerecht zu werden, setzt der Konzern auf eine enge und maßgeschneiderte Betreuung. Die Umsatzerlöse sind diversifiziert und verteilen sich über unterschiedliche Branchen und Kundengruppen.

Marktveränderungen, insbesondere die Entwicklung der Nachfrage nach spezifischen Qualifikationen oder der Wandel der Arbeitswelt, bringen sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Die Amadeus Fire Group analysiert diese Entwicklungen kontinuierlich und lässt diese in die strategische Ausrichtung einfließen, um das Leistungsportfolio vorausschauend weiterzuentwickeln und nachhaltiges Wachstum zu sichern.

[ESRS 2 SBM-1_42a] Im Segment Personaldienstleistungen zählen qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich zu den zentralen Ressourcen. Sie suchen neue berufliche Herausforderungen und bringen ihre Expertise in Kundenunternehmen ein.

Im Segment Weiterbildung bestehen die wesentlichen Inputs aus motivierten Personen, die sich beruflich weiterentwickeln oder umschulen möchten, sowie aus erfahrenen freiberuflichen Dozenten mit Spezialisierung auf kaufmännische und IT-Themen. Sie tragen maßgeblich zur Qualität und Praxisnähe der Bildungsangebote bei.

Diese Inputs werden durch gezielte Marketingmaßnahmen und Direktansprache gewonnen. Die kontinuierliche Entwicklung der Input-Gewinnung basiert auf Marktanalysen, durch die sich verändernde Nutzerbedürfnisse erkannt und die entsprechenden Marketingkanäle optimiert werden. Die Sicherung der Inputs erfolgt durch eine starke Marktpräsenz und eine hohe Sichtbarkeit, ergänzt durch den Fokus auf langfristige Beziehungen zu Kandidaten, Teilnehmern und Dozenten.

Die Geschäftsbeziehungen zu Kundenunternehmen und Teilnehmern sind geprägt von einem partnerschaftlichen Ansatz, bei dem auf die individuellen Anforderungen eingegangen wird. Die Amadeus Fire Group agiert flexibel und reagiert schnell auf Veränderungen, um die Stabilität des Inputs und die Zufriedenheit der Stakeholder jederzeit sicherzustellen.

[ESRS 2 SBM-1_42b] Die Dienstleistungen schaffen klar definierte Ergebnisse für Kunden und Teilnehmer. Im Segment Personaldienstleistungen ermöglichen sie Kundenunternehmen, vakante Positionen schnell und gezielt zu besetzen, um ihre Produktivität aufrechtzuerhalten oder dauerhaft zu steigern. Dieser Nutzen wird durch eine hohe Passgenauigkeit der vermittelten Fach- und Führungskräfte auf die Anforderungen der Kunden erzielt.

Im Segment Weiterbildung resultieren die Dienstleistungen in einem deutlichen Mehrwert für die Teilnehmer, die durch den Erwerb neuer Kenntnisse und Fähigkeiten ihre beruflichen Perspektiven verbessern. Dies steigert sowohl ihre Attraktivität für potenzielle Arbeitgeber als auch ihren Wert für bestehende Arbeitgeber.

Die strategische Ausrichtung in beiden Segmenten berücksichtigt die potenziellen Risiken und Chancen in den Geschäftsfeldern. Dazu zählen beispielsweise die Veränderung der Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen oder die Weiterentwicklung digitaler Lernformen, die die Amadeus Fire Group aktiv in die Angebote integriert, um zukunftsfähig zu bleiben.

[ESRS 2 SBM-1_42c] Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst primär Menschen, die nach einer neuen beruflichen Herausforderung suchen oder sich aus- oder weiterbilden möchten, sowie freiberufliche Dozenten mit einem kaufmännischen oder IT-Schwerpunkt. Zudem spielt die Beschaffung der eigenen Betriebs- und Geschäftsausstattung eine untergeordnete Rolle, wobei der Konzern die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen in Deutschland sicherstellen.

Eine nachgelagerte Wertschöpfungskette ist in dem Geschäftsmodell grundsätzlich nicht vorhanden, da die erbrachten Dienstleistungen nicht weiterveräußert werden. Die Amadeus Fire Group ist für den gesamten Prozess der Leistungserbringung eigenständig verantwortlich und agiert somit direkt zwischen den vorgelagerten Inputs und den Endnutzern. Grundsätzlich erachtet der Konzern Kundenunternehmen und Schulungsteilnehmer als Endnutzer.

Die Amadeus Fire Group positioniert sich als zentraler Akteur in der Wertschöpfungskette, indem die spezifischen Bedürfnisse der vorgelagerten Akteure (z.B. Bewerber, Teilnehmer und Dozenten) und der Endnutzer (z.B.

Kundenunternehmen oder Schulungsteilnehmer) verbinden. Durch eine enge Abstimmung zwischen den Qualifikationen und Anforderungen wird der relative Beitrag der vorgelagerten Akteure maximiert und die Leistung sowie die eigene Position gestärkt.

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette trägt wesentlich zur eigenen Wertschöpfung bei, da die Verfügbarkeit qualifizierter Bewerber und Teilnehmer sowie die Expertise der freiberuflichen Dozenten die Grundlage für den Erfolg der Geschäftssegmente bildet.

SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

[ESRS 2-SBM-2_45a.i-a.v] Die zentralen Stakeholder umfassen sowohl interne als auch externe Interessengruppen, die maßgeblich zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen und für die gleichzeitig ein Mehrwert generiert wird. Ein kontinuierlicher Dialog mit diesen Akteuren ist entscheidend, um strategische Entscheidungen zu fundieren und die Geschäftsentwicklung sowie die Unternehmensführung gezielt nachhaltig auszurichten.



Die jeweiligen Bedürfnisse und Erwartungen dieser Gruppen werden laufend analysiert und intern in relevanten Fachbereichen diskutiert. Auf diese Weise identifizierte Auswirkungen, Risiken und Chancen fließen gezielt in strategische Anpassungen sowie operative Entscheidungen ein. Die regelmäßige Information und Einbindung stellt sicher, dass Stakeholder-Anforderungen angemessen berücksichtigt werden und rechtzeitig Handlungsoptionen entwickelt werden können.

Die Amadeus Fire Group berücksichtigt die Interessen und Perspektiven zentraler Stakeholder-Gruppen durch strukturierte Dialogformate und fest etablierte Prozesse. Diese Einbindung ermöglicht es, unterschiedliche Standpunkte systematisch aufzunehmen und in Entscheidungsprozessen angemessen zu berücksichtigen.

Die Mitarbeiter der Amadeus Fire Group bilden mit ihrer operativen und vertrieblichen Tätigkeit die Grundlage der Geschäftstätigkeit. Ihre Einschätzungen und Rückmeldungen werden über jährliche Mitarbeiterbefragungen systematisch erfasst und fließen in Entscheidungen zur Gestaltung von Arbeitsbedingungen und organisatorischen

Entwicklungen ein. Ziel ist es, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und praxisnahe Anpassungen vorzunehmen.

Das Management fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen der Belegschaft, den Leitungs- und den Aufsichtsorganen. Aufgrund dieser vermittelnden Funktion und der Verantwortung für die Umsetzung strategischer Ziele erfolgt ein kontinuierlicher Austausch mit dem Vorstand. Dieser Dialog fördert die Abstimmung zwischen operativen und strategischen Anforderungen.

Die Betriebsräte der Comcave GmbH, der GFN GmbH und des Amadeus Fire Standortes in Frankfurt am Main werden in Entscheidungsprozesse eingebunden, die die jeweiligen Belegschaften betreffen. Die Beteiligung der Betriebsräte beruht auf den gesetzlich geregelten Mitbestimmungsrechten und ihrer Funktion, die Interessen der Beschäftigten zu bündeln und zu vertreten. Dies umfasst unter anderem die Begleitung organisatorischer Veränderungen und arbeitsrechtlicher Themen.

Investoren haben als Eigentümer der Amadeus Fire AG die Möglichkeit, ihre Rechte insbesondere im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung auszuüben. Hier können sie strategische Fragestellungen adressieren und durch die Wahrnehmung des Stimmrechts Einfluss auf zentrale Unternehmensentscheidungen nehmen.

Der Aufsichtsrat übernimmt die gesetzlich vorgesehene Überwachungs- und Kontrollfunktion und bringt dabei sowohl die Interessen der Kapitalgeber als auch die Perspektiven der Arbeitnehmer ein. Seine Beteiligung trägt zur strategischen Weiterentwicklung und zur Wahrung der Unternehmensstabilität bei.

Gewerkschaften werden in Entscheidungsprozesse einbezogen, da Teile der Belegschaft tarifvertraglichen Regelungen unterliegen. Zudem stellen sie gemäß des Mitbestimmungsgesetzes Mitglieder des Aufsichtsrats und vertreten dadurch Arbeitnehmerinteressen auf höchster Unternehmensebene.

Die durch die Einbeziehung dieser verschiedenen Stakeholder-Gruppen gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet und fließen sowohl in die strategische Planung als auch in die operative Ausrichtung ein. Dadurch soll sichergestellt werden, dass unterschiedliche Interessen und Anforderungen angemessen berücksichtigt und langfristig tragfähige Entscheidungen getroffen werden.

[ESRS 2-SBM-2_45c] Eine Änderung der Strategie und des Business Modells fand im Geschäftsjahr 2025 nicht statt.

[ESRS 2-SBM-2_45d] Im Rahmen der 2023 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse⁴³ wurden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen des Unternehmens informiert. In regelmäßigen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über Neuerungen und Änderungen informiert.

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Auf der Grundlage der Ergebnisse der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt, die sich aus der Geschäftstätigkeit und Organisation sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben bzw. sich auf diese auswirken.

⁴³ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2 IRO-1] – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS 2 SBM-3_48c ii] Strategie und Geschäftsaktivitäten zielen insbesondere auf die Schaffung von sicheren Beschäftigungsmöglichkeiten mit guten Arbeitsbedingungen, der Förderung der Mitarbeiter durch gezielte Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie der Sicherstellung von Privatsphäre und Datenschutz ab.

[ESRS 2 SBM-3_48 iv] Die Amadeus Fire Group ist ein ausschließlich in Deutschland tätiges Dienstleistungsunternehmen und konzentriert sich auf die Geschäftssegmente Personaldienstleistungen und Weiterbildung. Dazu verweisen wir für eine detaillierte Darstellung auf das Kapitel Grundlagen des Konzerns im Lagebericht. Wesentliche Themen, die sich aus dem Geschäftsmodell und der Zusammenarbeit mit Partnern ergeben, beziehen sich maßgeblich auf die eigene Belegschaft (S1), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2), Kunden und Endnutzer (S4) sowie eine nachhaltige und wertorientierte Unternehmenspolitik (G1).

[ESRS 2 SBM-3_48a; 48b] In der nachfolgenden Tabelle sind alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der für die Amadeus Fire Group wesentlichen ESRS-Themenbereichen aufgelistet. Es werden zudem deren Verortung in der Wertschöpfungskette sowie die erwarteten Zeithorizonte dargestellt.

Die wesentlichen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft (S1), umfassen Gleichbehandlung und Chancengleichheit innerhalb der Belegschaft sowie Arbeitsbedingungen und weitere arbeitsbezogene Rechte. Im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen festgestellt.

Wesentliche Auswirkungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2) liegen ebenso auf der Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie den Arbeitsbedingungen und sonstigen arbeitsbezogenen Rechten. Wesentliche Risiken und Chancen wurden in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette nicht identifiziert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Kunden und Endnutzern (S4) umfassen soziale Inklusion und informationsbezogene Auswirkungen.

In Bezug auf die Unternehmenspolitik (G1) betreffen wesentliche Auswirkungen und Risiken vor allem die Unternehmenskultur, das politische Engagement und Lobbyaktivitäten sowie den Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers).

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie	P	-	Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
						V	K	N	
Gleichbehandlung und Chancen-gleichheit für alle für die eigene Beleg-schaft (S1)	Auswirkung	P	-	Begrenzte persönliche und berufliche Entwicklung	Ein schlechtes Mitarbeitertraining kann potenziell negative Auswirkungen auf die begrenzte persönliche und berufliche Entwicklung bergen, indem es zu mangelnder Fähigkeiten Entwicklung, geringer Motivation, geringer Wettbewerbsfähigkeit, geringer Mitarbeiterbindung und einem ungünstigen Arbeitsklima führt.		X		Kfr.
Gleichbehandlung und Chancen-gleichheit für alle für die eigene Belegschaft (S1)	Auswirkung	P	+	Wirtschafts-wachstum und Wohlstand durch qualifi-zierte Arbeits-kräfte	Training schafft qualifizierte Arbeitskräfte, die das Wirtschaftswachstum und den Wohlstand fördern. Durch verbesserte Fähigkeiten und Kenntnisse steigt die Produktivität und Effizienz, was zu einer gesteigerten Wettbewerbs-fähigkeit führt. Investitionen in Training tragen somit direkt zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum allgemeinen Wohlstand bei.		X		Mfr.
Arbeitsbedingungen für die eigene Belegschaft (S1)	Auswirkung	P	-	Schlechtes Wohlbefinden der Mitarbeiter	Wenn Arbeitnehmer mit unsicheren Umgebungen, langen Arbeitszeiten, niedrigen Löhnen, mangelnder Arbeitsplatz-sicherheit und eingeschränktem Zugang zu Sozialleistungen konfrontiert sind, leidet ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden. Dies führt zu einer Zunahme von arbeitsbedingten Verletzungen und Krankheiten, zu erhöhtem Stress und zu vermin-derter Lebensqualität.		X		Mfr.
Arbeitsbedingungen für die eigene Belegschaft (S1)	Auswirkung	P	-	Wirtschaftliche Ungewissheit und Armut	Wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund schlechter Arbeits-bedingungen entsteht, wenn Arbeitnehmern mit instabilen Beschäftigungsverhältnissen, niedrigen Löhnen, unsicheren Arbeitszeiten oder fehlenden Sozialleistungen konfrontiert sind. Dies führt dazu, dass Menschen Schwierigkeiten haben, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, finanzielle Ziele zu erreichen oder ihre Zukunft zu planen.		X		Kfr.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie			Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
						V	K	N	
Arbeitsbedingungen für die eigene Belegschaft (S1)	Auswirkung	T	-	Auswirkungen auf die eigene Belegschaft durch Personalabbau, Arbeitsplatzunsicherheit und organisatorische Veränderungen	Restrukturierungen wie bei Comcave führen zu Personalabbau und organisatorischen Anpassungen. Dies kann zu Unsicherheit, erhöhter Belastung und sinkender Motivation führen. Risiken bestehen in Fachkräfteverlust und negativer Wahrnehmung als Arbeitgeber.	X			Kfr.
Sonstige arbeitsbezogene Rechte für die eigene Belegschaft (S1)	Auswirkung	P	-	Verletzung von Arbeitnehmerrechten	Eine schlechte Wahrung der Privatsphäre im Unternehmen beeinträchtigt Arbeitnehmerrechte, indem persönliche Daten offenbart oder missbraucht werden, Überwachung die Autonomie beeinträchtigt, Datenschutz gefährdet wird, Informationsfreiheit eingeschränkt wird und die berufliche Entwicklung gehemmt wird.	X			Kfr.
Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)	Auswirkung	P	+	Gesteigerter Wohlstand	Gute Arbeitsbedingungen in der Lieferkette können zu gesteigertem Wohlstand führen. Wenn Arbeitnehmern in der Lieferkette angemessene Löhne, sichere Beschäftigungsverhältnisse, gute Sozialleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten haben, sind sie in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Dies führt zu einem höheren individuellen und gesellschaftlichen Wohlstandsniveau.	X			Kfr.
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)	Auswirkung	P	+	Verringerung des Gender Pay Gap	Die Verringerung des Gender Pay Gap in der Lieferkette der Amadeus Fire Group hat positive Auswirkungen, indem sie die finanzielle Unabhängigkeit und die Karriere von Frauen fördert. In der Gesellschaft wird dadurch zur sozialen Gerechtigkeit, wirtschaftlichen Stabilität und Förderung von positiven Rollenmodellen beigetragen.	X			Mfr.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie		Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
					V	K	N	
Sonstige arbeitsbe-zogene Rechte für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)	Auswirkung	P -	Verletzung von Arbeitnehmer-rechten	Eine schlechte Wahrung der Privatsphäre in der Lieferkette beeinträchtigt Arbeitnehmer-rechte, indem persönliche Daten offenbart oder missbraucht werden, Überwachung die Autonomie beeinträchtigt, Datenschutz gefährdet wird, Informationsfreiheit eingeschränkt wird und die berufliche Entwicklung gehemmt wird.	X			Kfr.
Sonstige arbeits-bezogene Rechte für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2)	Auswirkung	T +	Wahrung der Privatsphäre von Arbeitnehmern	Die Wahrung der Privatsphäre innerhalb der Lieferkette ist wichtig, um persönliche Daten zu schützen, Kundenvertrauen zu gewinnen, Gesetze einzuhalten, Geschäftsgeheimnisse zu sichern und die Sicherheit der Lieferkette zu gewährleisten.	X			Mfr.
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/ oder Endnutzern (S4)	Auswirkung	T +	Genaue Passung zwischen Arbeitnehmer und -geber	Bessere Passung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber durch Einstellung auf der Grundlage geeigneter Fähigkeiten und nicht auf der Grundlage potenziell diskriminierender Merkmale verbessert die Arbeitsplatzzufriedenheit und -leistung. In der Gesellschaft fördert dies Vielfalt und Inklusion, reduziert Diskriminierung und ermöglicht eine effizientere und diversifizierte Wirtschafts-entwicklung.			X	Kfr.
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/ oder Endnutzern (S4)	Auswirkung	T +	Gleichwertiger Zugang zu hochwertiger Bildung	Gleicher Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle, einschließlich benachteiligter Mitglieder der Gesellschaft, fördert soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Es ermöglicht eine breitere Teilhabe an Bildung und Bildungschancen, steigert das individuelle Potenzial und die wirtschaftliche Produktivität.			X	Kfr.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie	P	+	Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
						V	K	N	
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern (S4)	Chance	P	+	Weniger verfügbare Fachkräfte durch demografischen Wandel	Vermehrte Notwendigkeit von Personaldienstleistern mit dem Fokus auf Aus- und Weiterbildung von Fachkräften, da insgesamt weniger Fachkräfte verfügbar sind durch den demografischen Wandel. Parameter: Demografischer Wandel			X	Mfr.
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern (S4)	Risiko	P	-	Fachkräftemangel durch demografischen Wandel	Verringerte Verfügbarkeit von Fachkräften zur Aus- und Weiterbildung, bedingt durch den demografischen Wandel. Somit kann weniger Fachpersonal an die B2B, B2C und B2G Kunden vermittelt werden. Parameter: Demografie (Wachstum, Geburtenrate, Sterberate)			X	Mfr.
Informations-bezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (S4)	Auswirkung	T	+	Steigerung der Produktivität durch qualifizierte Mitarbeiter	Die gesteigerte Produktivität trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung bei, schafft Arbeitsplätze und erhöht das Potenzial für Innovationen. Zudem können gut ausgebildete Arbeitnehmer das allgemeine Wissen und die Expertise in der Gesellschaft stärken und so zu einem fortschrittlichen und dynamischen Umfeld beitragen.			X	Kfr.
Informations-bezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (S4)	Auswirkung	P	+	Vertrauensvoller Austausch mit wahren Informationen	Der Austausch von wahren Informationen zur besseren Passung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber fördert eine effiziente Arbeitsplatzgestaltung. Die Gesellschaft profitiert von einem optimierten Arbeitsmarkt, indem qualifizierte Arbeitnehmer besser in Unternehmen integriert werden und geeignete Arbeitsplätze schneller besetzt werden können.			X	Kfr.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie			Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
						V	K	N	
Informations-bezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (S4)	Auswirkung	P	-	Kompromit-tierte persönliche Daten von Schulungsteil-nehmern	Kompromittierte persönliche Daten von Schulungsteilnehmern führen zu Vertrauensverlust in Bildungseinrichtungen, erhöhtem Risiko von Identitätsdiebstahl und einer Verletzung der Privatsphäre. Die Gesellschaft sieht sich mit zunehmenden Datenschutz-bedenken konfrontiert, was zu einem erhöhten Bedarf an strengen Sicherheitsmaßnahmen und transparenter Datenverarbeitung führt.	X			Kfr.
Informations-bezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (S4)	Risiko	P	-	Reputations-verlust	Eine Nichtbeachtung der Privatsphäre von Kunden durch einen laxen Umgang mit ihren Daten führt neben einer verschärften Datenschutz-regulatorik zu einem generellen Reputationsverlust von Unternehmen.	X			Kfr.
Unternehmenskultur (G1)	Auswirkung	T	-	Mangelnde Transparenz und Rechen-schaftspflicht	Mangelnde Transparenz und Rechenschaftspflicht bei Unternehmensentscheidungen führen zu Misstrauen, Unzufriedenheit und erhöhtem Konfliktpotenzial in der Gesellschaft. Dies kann zu Ungerechtigkeiten, ineffizienten Lösungen und einem Verlust des öffentlichen Vertrauens führen, was letztlich das soziale Wohlbefinden und die Entwicklung beeinträchtigt.			X	Mfr.
Unternehmenskultur (G1)	Risiko	P	-	Verlust der Geschäfts-kontinuität	Undurchsichtige Gesetzgebungs-verfahren, welche zu unübersichtlich formulierten Gesetzen und Regelungen führen, können sich auf die Geschäftskontinuität auswirken, indem sich Unternehmen unwissentlich nicht mehr an alle Gesetze halten und somit mit rechtlichen Konsequenzen bis hin zum Verlust der Geschäfts-erlaubnis rechnen.	X			Kfr.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Kategorie			Name	Beschreibung der Auswirkungen [ESRS 2 SBM-3_48 c i]	Bezug zu Wert-schöpfungs-kette			Zeitlicher Horizont
						V	K	N	
Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten (G1)	Auswirkung	T	+	Politischer Fortschritt in der Branche	Die Erleichterung des politischen Fortschritts durch den Wissensaustausch von Unternehmen fördert effektivere Lösungen, stärkt die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren und trägt zur Entwicklung nachhaltiger Politikansätze bei, was letztlich zu einer positiven und zukunftsorientierten Entwicklung der Gesellschaft führt.	X			Mfr.
Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten (G1)	Auswirkung	T	+	Verbesserung der Bedingungen für marginalisierte Gruppen	Die Beeinflussung der Politik im eigenen Geschäftsinteresse kann zu Benachteiligungen von marginalisierten oder gefährdeten Gruppen führen, da ihre Bedürfnisse ignoriert werden. Dies verschärft soziale Ungleichheit, schwächt das Vertrauen in politische Prozesse und behindert die gerechte Entwicklung, was die Gesellschaft insgesamt destabilisieren kann. Wir als Amadeus Fire Group haben ein großes Interesse daran, marginalisierte Gruppen zu fördern.	X			Lfr.
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) (G1)	Risiko	P	-	Verlust der Geschäfts-kontinuität	Werden Hinweisgeber nicht ausreichend geschützt, etwa weil bestehende gesetzliche Vorgaben nur mangelhaft umgesetzt werden oder die Strafen dafür im Verhältnis zu gering ausfallen, werden Missstände nicht behoben, sodass die Geschäftskontinuität gefährdet wird und im schlimmsten Fall die Insolvenz des Unternehmens droht.		X		Lfr.

-: Negative Auswirkung/Risiko; +: Positive Auswirkung/Chance; P: Potenziell; T: Tatsächlich; V: Vorgelagert; K: Kerngeschäft; N: Nachgelagert; Kfr.: Kurzfristig; Mfr.: Mittelfristig; Lfr.: Langfristig; Angabe des zeitlichen Horizonts aus [ESRS 2 SBM-3_48 c iii]

Tabelle 80: Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS 2 SBM-3_48 d] Keine der identifizierten Risiken und Chancen materialisiert sich als aktueller finanzieller Effekt mit einer Auswirkung auf Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme.

[ESRS 2 SBM-3_48 e] Die erwarteten finanzielle Effekte mit Bezug auf die wesentlichen Risiken und Chancen werden im Risiko- und Chancenbericht berichtet.

[ESRS 2 SBM-3_48 f] Die Amadeus Fire Group sichert ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen durch eine Reihe gezielter Maßnahmen ab, die Transparenz, gesetzeskonforme Prozesse und die Förderung sozialer sowie wirtschaftlicher Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Maßnahmen zur Förderung der Resilienz umfassen unter anderem die Schaffung sicherer und fairer Arbeitsbedingungen sowie die Stärkung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Wahrung der Privatsphäre und der Schutz personenbezogener Daten nach geltendem Recht spielen ebenfalls eine zentrale Rolle, um Risiken zu minimieren und das Vertrauen aller Beteiligten zu gewährleisten. Gleichzeitig wird durch gezielte Investitionen in die Weiterbildung von Fachkräften und die Förderung von Vielfalt und Gleichstellung ein Beitrag zur langfristigen Stabilität und Anpassungsfähigkeit geleistet.

Um mangelnde Transparenz und Rechenschaftspflicht im Rahmen der Corporate Governance zu vermeiden, wurden klare und belastbare Strukturen etabliert, die durch interne Richtlinien und regelmäßige Audits die Resilienz der Unternehmensführung stärken. Gleichzeitig ermöglicht ein umfassendes Hinweisgeberschutzsystem, potenzielle Missstände frühzeitig zu erkennen und zu beheben, wodurch Risiken für die Geschäftskontinuität gemindert und die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gefestigt werden.

Die Amadeus Fire Group bleibt durch die regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Strategie in der Lage, auf Veränderungen im wirtschaftlichen, sozialen und regulatorischen Umfeld zu reagieren und ihre Widerstandsfähigkeit kontinuierlich zu stärken.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS 2_IRO-1_53a] Im Rahmen der Umsetzung der Berichterstattungspflichten gemäß der CSRD wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse auf Basis der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorgenommen. Diese Analyse folgte dem Ansatz der doppelten Wesentlichkeit:

- **Wesentlichkeit der Auswirkungen:** Hierbei wurde untersucht, wie die Geschäftstätigkeiten Umwelt und Gesellschaft beeinflussen. Der Fokus lag auf den Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf verschiedenen Interessengruppen und Stakeholder, einschließlich des Stakeholders „Natur“.
- **Finanzielle Wesentlichkeit:** In dieser Perspektive wurde analysiert, wie ökologische und soziale Faktoren die Geschäftstätigkeiten beeinflussen können. Dabei standen mögliche Risiken und Chancen im Mittelpunkt, die durch externe Entwicklungen entstehen und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnten.

Um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf relevante Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, wurden diese aus einer umfassenden Sammlung von Themen abgeleitet, die auf verschiedenen

Quellen basieren. Ergänzend wurden themenspezifische Workshops durchgeführt und qualitative sowie quantitative Einschätzungen von Expertinnen und Experten berücksichtigt.

Eine detaillierte Darstellung der wesentlichen und nicht wesentlichen Themen gemäß den ESRS findet sich in der Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3] – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell. Dort werden mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus dem Geschäftsmodell oder entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben, analysiert und bewertet. Eine detaillierte Darstellung der Wertschöpfungskette ist in der Angabepflicht [ESRS 2_SBM-1] – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette zu finden.

[ESRS 2_IRO-1_53b] Die Wesentlichkeitsanalyse verfolgt das Ziel, sowohl potenzielle als auch tatsächliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt systematisch zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und kontinuierlich zu überwachen. Zur Ableitung der wesentlichen Themen wurde ein strukturierter Ansatz verfolgt, der sich in mehrere Schritte gliedert:

1. Erstellung einer umfassenden Themenliste

Eine Sammlung potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen wurde auf Grundlage einer systematischen Recherche erstellt, die verschiedene Quellen miteinander vereint. Dabei wurden nicht nur ESG-Themen berücksichtigt, die für den Industriesektor von Bedeutung sind, sondern auch die Vorgaben der angewendeten Standards, insbesondere der ESRS. Darüber hinaus flossen eine Wettbewerbsanalyse, aktuelle Trends sowie mögliche zukünftige regulatorische Entwicklungen in die Themenauswahl ein. Anforderungen aus Nachhaltigkeitsratings von MSCI ESG, ISS ESG, EcoVadis und Sustainalytics fanden Berücksichtigung, um eine fundierte und ganzheitliche Analyse zu gewährleisten.

Die für die eigenen Geschäftstätigkeit relevanten Themen wurden durch eine Analyse der wichtigsten Themen über alle Input-Parameter hinweg, in einer Themenliste konsolidiert.

2. Stakeholder-Befragung

Im Rahmen der weiteren Präzisierung der Themenliste wurde eine Online-Befragung durchgeführt, um die Einschätzungen relevanter Stakeholder zu sammeln. Zu den befragten Gruppen gehörten eine Vielzahl von Interessensvertretern, darunter Lieferanten, Kooperationspartner wie Plattformen, B2B-Kunden (z. B. Unternehmen), spezialisierte Dienstleister, Schulungsteilnehmer, Kredit- und Finanzinstitute, der Kapitalmarkt und Aktionäre, Branchenverbände, Gewerkschaften, die Arbeitsagentur sowie Freelancer.

Die Umfrage wurde auf der zuvor erstellten Liste potenzieller Nachhaltigkeitsthemen basierend durchgeführt, um eine fundierte Erfassung der Prioritäten und Einschätzungen der Stakeholder zu ermöglichen.

In der finalen Validierungsphase wurden die Umfrageergebnisse in die Gesamtbewertung integriert und mit den bereits identifizierten Themen abgeglichen. Dies stellt sicher, dass die Rückmeldungen der Stakeholder auch mit den abschließenden Bewertungen übereinstimmen.

3. Bewertung in Experten-Workshops

In interaktiven Workshops haben Experten aus verschiedenen, dem Konzern zugehörigen, Gesellschaften die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Detail bewertet. Dabei erfolgte eine Bewertung der Auswirkungen, basierend auf den Anforderungen der ESRS und den darin spezifizierten Kategorien. Insgesamt wurden 110 mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, von denen 22 als wesentlich eingestuft wurden. Während bei der Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse 2024 aufgrund neuer EFRAG-FAQs 17 IROs aus der Liste gestrichen wurden, wurde bei der letzten Überprüfung 2025 aufgrund der Einstufung der Restrukturierung von Comcave als Trigger-Event ein zusätzlicher IRO als wesentlich eingestuft. Daraus ergeben sich für das

Geschäftsjahr 2025 94 mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, von denen 23 als wesentlich eingestuft wurden.

4. Validierung durch den Vorstand

Im Rahmen eines Workshops wurden die finalen Ergebnisse der vorangegangenen Schritte dem Vorstand vorgelegt. Dieser nahm eine eingehende Überprüfung vor, um sicherzustellen, dass die identifizierten wesentlichen Themen im Einklang mit der Unternehmensstrategie, den Zielen sowie den Grundsätzen und Werten stehen. Der Vorstand bestätigte:

- die gemäß der CSRD als wesentlich identifizierten ESG-Themen,
- die Bestätigung der Themen, die gemäß der CSRD als unwesentlich eingestuft wurden.

Die Wesentlichkeitsanalyse wird regelmäßig aktualisiert, um auch zukünftig potenzielle und tatsächliche Auswirkungen kontinuierlich zu überwachen. Dabei werden neue Entwicklungen sowie externe und interne Veränderungen berücksichtigt. Bei signifikanten Anpassungen des Geschäftsmodells oder wesentlichen Änderungen im regulatorischen Umfeld erfolgt zudem eine Ad-hoc-Überprüfung, um sicherzustellen, dass die Analyse stets den aktuellen Rahmenbedingungen entspricht.

[ESRS 2_IRO-1_53b.i] Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Geschäftsaktivitäten sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die Wesentlichkeitsanalyse umfasst somit alle deutschlandweiten Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen. Dabei wurde besonders auf Faktoren geachtet, die potenziell zu erhöhten Risiken negativer Auswirkungen führen könnten. Diese Faktoren beziehen sich insbesondere auf soziale Aspekte der Wertschöpfungskette sowie der eigenen Belegschaft. Dabei wurden insbesondere die Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Diversität und Chancengleichheit und die Auswirkungen und Risiken im Rahmen der Achtung der Menschenrechte berücksichtigt. Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben und das Verhältnis zu den Geschäftspartnern waren relevante Faktoren.

[ESRS 2_IRO-1_53b.ii] Im Rahmen der Analyse wurden sowohl die direkt als auch die indirekt verursachten Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten berücksichtigt. Dabei wurden zum einen die direkten Auswirkungen berücksichtigt, die unmittelbar aus den eigenen Tätigkeiten resultieren. Zum anderen wurden die Auswirkungen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit Dritten entstehen, berücksichtigt.

Zur Durchführung dieser Analyse wurden alle relevanten Schritte entlang der Wertschöpfungskette systematisch erfasst. Zur Erhebung der direkten und indirekten Auswirkungen wurden sowohl interne Daten als auch das Fachwissen von Experten herangezogen. Dies umfasste insbesondere Informationen zur Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern als auch der Umgang mit den Mitarbeitern. Diese umfassende Methodik stellt sicher, dass die komplexen und vielfältigen Nachhaltigkeitsauswirkungen der Geschäftsaktivitäten vollständig erfasst und detailliert bewertet werden konnten.

[ESRS 2_IRO-1_53b.iii] Zur Bewertung der Auswirkungen der Wesentlichkeitsanalyse wurden gezielt interne Fachleute aus verschiedenen Unternehmensbereichen in spezifische Workshops einbezogen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Diskussionen flossen direkt in die Bewertung ein. Darüber hinaus wurde eine Online-Befragung durchgeführt, um die Ansichten der internen und externen Stakeholder, die als wesentliche Experten betrachtet werden, zum Geschäftsmodell sowie zur gesamten Wertschöpfungskette, zu erfassen. Diese Umfrage half, die verschiedenen Perspektiven auf potenzielle Auswirkungen besser zu verstehen und gezielt in die Bewertung einzubeziehen. Eine detaillierte Darstellung der kontinuierlichen Maßnahmen zur Integration von Stakeholder-Feedback in die Bewertung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ist in der Angabepflicht [ESRS 2_SBM-2] – Interessen und Standpunkte der Interessenträger zu finden.

[ESRS 2_IRO-1_53b.iv] Zur Bewertung des Schweregrades der Auswirkungen orientiert sich die Amadeus Fire Group an den Anforderungen der ESRS mit Ihren drei Schlüsselkriterien:

1. **Ausmaß:** Wie stark die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sind – sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht.
2. **Umfang:** Geografische Reichweite oder die Anzahl der betroffenen Lebewesen oder Systeme.
3. **Unabänderlichkeit:** Inwiefern kann eine negative Auswirkung wieder rückgängig gemacht oder gemildert werden.⁴⁴

Zusätzlich zu dem Schweregrad wurde bei potenziellen Auswirkungen die **Wahrscheinlichkeit** des Eintretens als zusätzlicher Bewertungsfaktor berücksichtigt. Positive und negative Auswirkungen wurden entsprechend unterschiedlich bewertet:

Negative Auswirkungen, die bereits eingetreten sind, wurden in den Kriterien „Ausmaß“, „Umfang“ und „Unabänderlichkeit“ gleich gewichtet, um eine umfassende Einschätzung des „Schweregrads“ zu ermöglichen. Bei potenziellen negativen Auswirkungen flossen sowohl der „Schweregrad“ als auch die „Wahrscheinlichkeit“ zu gleichen Teilen in die Bewertung ein.

Positive Auswirkungen wurden nach „Ausmaß“ und „Umfang“ betrachtet, um den „Schweregrad“ mit einer gleichwertigen Gewichtung beider Kategorien, zu ermitteln. Bei potenziellen positiven Auswirkungen wurde zusätzlich die „Wahrscheinlichkeit“ in die Bewertung einbezogen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Auswirkungen auf die **Menschenrechte**, bei denen der ermittelte Schweregrad Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit hatte. Zur weiteren Differenzierung wurden **Zeithorizonte** für alle identifizierten Auswirkungen festgelegt. Dies gewährleistet eine ganzheitliche Betrachtung aller relevanten Aspekte, sowohl tatsächlicher als auch potenzieller Auswirkungen. Sobald eine definierte Auswirkung den festgelegten Wesentlichkeitsschwellenwert erreichte oder überschritt, wurde das entsprechende Thema als wesentlich eingestuft.

[ESRS 2_IRO-1_53c] Die Bewertung der Risiken und Chancen orientierte sich an der Methodik zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen. In Zusammenarbeit mit Fachexperten aus relevanten Bereichen wurden die identifizierten Risiken und Chancen nach ihrer Relevanz und potenziellen Auswirkungen auf die Unternehmensstrategie bewertet.

Die quantitative Berechnung der finanziellen Auswirkungen orientierte sich an der Risikomatrix des Risiko- und Chancenberichts. Die bei der Darstellung der Höhe der finanziellen Effektgröße verwendete quantitative Kategorisierung orientierte sich an dem in der Risikomatrix befindlichen Bedeutungsgrad bzw. Schadensausmaß. Eine 1 bedeutet ein kleines Schadensausmaß von 1 bis 2,0 Mio. €. Eine 2 bedeutet ein niedriges Schadensausmaß ab 2,0 bis 3,75 Mio. €. Eine 3 entspricht einem mittleren Schadensausmaß ab 3,75 Mio. € bis 7,5 Mio. €. Eine 4 auf der hier verwendeten quantitativen Kategorisierung entspricht einem gehobenen Schadensausmaß ab 7,5 bis 15 Mio. €. Eine 5 bedeutet schließlich ein großes Schadensausmaß von über 15 Mio. €.

[ESRS 2_IRO-1_53c.i] Die Identifizierung potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde durch eine Berücksichtigung möglicher Wechselwirkungen ergänzt. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei den Auswirkungen, die sich in Risiken oder Chancen für die Amadeus Fire Group überführen lassen. Jede negative Auswirkung wurde nicht nur gesondert betrachtet, sondern auch auf potenzielle finanzielle Effekte hin untersucht. Gleichzeitig wurden positive Auswirkungen hinsichtlich möglicher Chancen geprüft.

⁴⁴ Ausschließlich auf negative Auswirkungen anwendbar

Die komplexen Wechselwirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette konnten durch diese Herangehensweise besser verstanden werden. Jede identifizierte Verbindung, sei sie risiko- oder chancenbezogen, wurde daraufhin in die Gesamtbewertung integriert.

[ESRS 2_IRO-1_53c.ii] Die Bewertung von Risiken und Chancen orientierte sich an dem bestehenden Risikomanagementsystem. In Bezug auf nichtfinanzielle Risiken wurden qualitative Annahmen genutzt, um eine Einschätzung der potenziellen finanziellen Relevanz und Eintrittswahrscheinlichkeit vorzunehmen. Die vorgenommene quantitative Berechnung der finanziellen Auswirkungen unterstützt die Kategorisierung von Risiken und Chancen im Kontext der Unternehmensstrategie.

Zur Bewertung wurden zwei zentrale Kategorien herangezogen:

1. **Finanzieller Effekt:** Einschätzung der potenziellen finanziellen Auswirkungen auf Grundlage qualitativer Annahmen über mögliche Szenarien.
2. **Wahrscheinlichkeit:** Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken und Chancen auf Basis vorhandener Erfahrungswerte und fachlicher Einschätzungen.

Weitere Informationen zum Ansatz des finanziellen Risikomanagements sind im Lagebericht sowie in der Angabepflicht [ESRS 2_GOV-5] – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu finden. Diese qualitative Herangehensweise soll sicherstellen, dass die relevanten Risiken und Chancen umfassend identifiziert und in die strategischen Planungen integriert werden können.

[ESRS 2_IRO-1_53c.iii] Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen sind fest in das unternehmensweite Risikomanagement integriert. Sie werden ebenso wie nicht-ESG-bezogene Risiken systematisch erfasst, qualitativ bewertet und überwacht. Die Gleichbehandlung finanzieller und nicht-finanzieller Aspekte stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen strategisch berücksichtigt werden. Details zum Risikomanagement finden sich im Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Lageberichts.

[ESRS 2_IRO-1_53d] Der Entscheidungsprozess zur Bewertung und Steuerung von ESG-Risiken und -Chancen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den operativen Einheiten, dem Risikomanagement und der Geschäftsführung. ESG-Themen sind in die strategische Entscheidungsfindung integriert und werden kontinuierlich im Rahmen der regelmäßigen Risikobewertung überprüft. Das interne Kontrollsystem stellt sicher, dass alle relevanten ESG-Risiken und -Chancen in den Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Die operativen Einheiten identifizieren und überwachen Risiken, während die interne Kontrollfunktion die Prozesse unterstützt und überwacht. Dies erfolgt durch festgelegte Verfahren und Regelwerke, die eine transparente und wirksame Kontrolle gewährleisten. Zudem prüft die Interne Revision regelmäßig die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und berichtet darüber an die Geschäftsführung.

[ESRS 2_IRO-1_53e; 53f] Der Prozess zur Identifikation, Bewertung und Handhabung von ESG-bezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen ist vollständig in das unternehmensweite Risikomanagementsystem integriert. Dieses basiert auf dem „Three-Lines-of-Defense“-Modell, bei dem die operativen Einheiten auf der ersten Ebene für die Identifikation und das Management von Risiken verantwortlich sind. Die zweite Ebene, bestehend aus internen Kontrollfunktionen wie Controlling, Legal und Compliance, unterstützt die operativen Einheiten und stellt sicher, dass ESG-Aspekte im gesamten Risikomanagementprozess berücksichtigt werden. Die dritte Ebene, die Interne Revision, überwacht und bewertet die Effektivität der angewendeten Verfahren und stellt sicher, dass alle Risiken, einschließlich der ESG-bezogenen, adäquat erfasst und gemanagt werden.⁴⁵ Dieser strukturierte Prozess ermöglicht es, ESG-Risiken und -Chancen systematisch in das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zu integrieren und die Wirksamkeit der Risikomanagementprozesse kontinuierlich zu überprüfen. Weitere Details sind im Risiko-

⁴⁵ Siehe dazu Kapitel „Wesentliche Grundsätze und Praktiken der Unternehmensführung“ im Lagebericht

und Chancenbericht innerhalb des Lageberichts sowie den Angabepflichten [ESRS 2 GOV-1] - Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane und [ESRS 2_GOV-5] - Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten.

[ESRS 2_IRO-1_53g] Die Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit verschiedene Input-Parameter, um eine fundierte Bewertung relevanter Themen zu gewährleisten. Die Methodik inkludiert Benchmark-Analysen, Peer Insights, relevante Ratinganforderungen und Expertenwissen sowie öffentlich zugängliche Tools (z.B. IPCC Weltatlas) und makroökonomische Trends, insbesondere bei der Klimaszenarioanalyse. Die zugrunde liegenden Datenquellen und Annahmen wurden sorgfältig ausgewählt, um die Validität der Ergebnisse sicherzustellen.

[ESRS 2_IRO-1_53h] Im Rahmen der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde 2023 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse nach doppeltem Wesentlichkeitsprinzip durchgeführt, um die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gab es keine grundlegenden Änderungen im Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen. Der bestehende Ansatz wurde weiterhin angewendet und beinhaltete einen umfassenden Stakeholder-Dialog, der neben internen Stakeholdern auch externe Gruppen wie Aktionäre, Gewerkschaftsvertreter und spezialisierte Berater einbezog. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zeigte insbesondere im Bereich Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) eine erhöhte Bedeutung bestimmter Themen für die Amadeus Fire Group auf und bestätigte den Fokus auf den Menschen in allen Dienstleistungen des eigenen Unternehmens.

Die nächste regelmäßige Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten**Übersicht aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben**

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3- Referenz	Benchmark- Verordnungs- Referenz	EU- Klimagesetz- Referenz	Seitenzahl
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontroll- organen Absatz 21 Buchstabe d	X		X		157
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungs- organmitglieder die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			X		155
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	X				160
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	X				197
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	X				197
ESRS SI-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschen- rechtspolitik Absatz 20	X				198
ESRS SI-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konven- tionen 1 bis 8 der Inter- nationalen Arbeitsorga- nisation behandelt werden Absatz 21			X		197
ESRS SI-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	X				198
ESRS SI-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	X				199
ESRS SI-3 Bearbeitung von Beschwerden Absatz 32 Buchstabe c	X				201
ESRS SI-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle Absatz 88 Buchstaben b und c	X		X		209

IRO-2 - In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten**Übersicht aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben**

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3- Referenz	Benchmark- Verordnungs- Referenz	EU- Klimagesetz- Referenz	Seitenzahl
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage Absatz 88 Buchstabe e	X				209
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung Absatz 103 Buchstabe a	X				209
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 104 Buchstabe a	X		X		210
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11 Buchstabe b	X				211
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik Absatz 17	X				213
ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette Absatz 18	X				212
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 19	X		X		213
ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden Absatz 19			X		213

IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten**Übersicht aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben**

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seitenzahl
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Absatz 36	X				216
ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Absatz 16	X				218
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien Absatz 17	X		X		219
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	X				222
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10 Buchstabe b	X				223
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) Absatz 10 Buchstabe d	X				224

Andere in ESRS 2 Anhang B aufgelistete Datenpunkte, die nicht in der obigen Tabelle enthalten sind, werden entweder als nicht wesentlich oder als nicht relevant angesehen

Tabelle 81: Übersicht aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben

Übersicht aller Datenpunkte, die mittels Verweis in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden

	Angabe, auf die im Datenpunkt verwiesen wird
Allgemeine Informationen	
[ESRS 2-GOV-1_22c.iii]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-GOV-2_26b]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-GOV-5]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-IRO-1_53c.ii]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-IRO-1_53c.iii]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-IRO-1_53e; 53f]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS 2-IRO-2_57]	O'Neill, Krieger, et al., The roads ahead: Narratives for shared socioeconomic pathways describing world futures in the 21st century, 2017, pp. 172
[ESRS 2-IRO-2_59]	EFRAG ID 177
Umweltinformationen	
[ESRS EI-IRO-1_20b]	O'Neill, Krieger, et al., The roads ahead: Narratives for shared socioeconomic pathways describing world futures in the 21st century, 2017, pp. 172
[ESRS EI-IRO-1_20b]	Konzernabschluss
Sozialinformationen	
[ESRS SI-SBM-3_14c]	Abschnitt "Grundlagen des Konzerns" im Lagebericht
[ESRS SI-1_19; 21]	Code of Conduct der Amadeus Fire Group
[ESRS SI-1_19; 21]	Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie der Amadeus Fire Group
[ESRS SI-1_19; 21]	Internationale Charta der Menschenrechte
[ESRS SI-1_19; 21]	Konvention der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau
[ESRS SI-1_19; 21]	Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
[ESRS SI-1_19; 21]	Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation
[ESRS SI-1_19; 21]	Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Übersicht aller Datenpunkte, die mittels Verweis in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden

	Angabe, auf die im Datenpunkt verwiesen wird
[ESRS S1-3_33]	Verfahrensordnung der Amadeus Fire Group
[ESRS S2-SBM-3_11d]	Lieferantenkodex der Amadeus Fire Group
[ESRS S2-SBM-3_11d]	Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie der Amadeus Fire Group
[ESRS S2-SBM-3_11e]	[ESRS S2-SBM-3_10b]
[ESRS S2-SBM-3_13e]	[ESRS S2-SBM-3_10b]
[ESRS S2-1_16, 18]	Lieferantenkodex der Amadeus Fire Group
[ESRS S2-1_16, 18]	Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie der Amadeus Fire Group
[ESRS S4-1_15]	Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie der Amadeus Fire Group
[ESRS S4-4_37]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
Governance-Informationen	
[ESRS G1-1_7]	Code of Conduct der Amadeus Fire Group
[ESRS G1-1_7]	Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht
[ESRS G1-1_9]	Code of Conduct der Amadeus Fire Group
[ESRS G1-1_10a]	Verfahrensordnung der Amadeus Fire Group

Tabelle 82: Übersicht aller Datenpunkte, die mittels Verweis in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden

[ESRS 2-IRO-2_57] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen für Personaldienstleistungen und Weiterbildung das ausschließlich in Deutschland tätig ist. Neben den Mitarbeitern sind für den Geschäftsbetrieb hauptsächlich gemietete Büroflächen, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleaste Fahrzeuge relevant. Bei einer Neuanschaffung oder eines Austauschs wird stets der aktuelle Standard in Bezug auf Technik und Nachhaltigkeit bevorzugt.

Zur Bewertung der Risiken und Chancen im Bereich Klimawandel wurde eine Klimarisikoanalyse durchgeführt, die mögliche physische und transitorische Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit systematisch untersucht. Bei der Bewertung dieser Risiken und Chancen wurden drei Szenarien zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um die SSP (Shared Socioeconomic Pathways, dt.: gemeinsame sozioökonomische Entwicklungspfade) Szenarien 1, 3 und 5⁴⁶ des Weltklimarats (IPCC).

⁴⁶ Näheres zu den Szenarien siehe O'Neill, Krieger, et al., The roads ahead: Narratives for shared socioeconomic pathways describing world futures in the 21st century, 2017, pp. 172

	SSP1 – Nachhaltige Welt	SSP3 – Regionale Rivalitäten	SSP5 – Fossil-intensiver Fortschritt
Temperaturanstieg bis 2100	+ 1,8 °C	+ 3,6 °C	+ 4,4 °C
Gesellschaftliche Entwicklung	Fokus auf Nachhaltigkeit, globale Solidarität, Wohlbefinden vor Wachstum	Nationalismus, regionale Konflikte, globale Zusammenarbeit bricht ein	Globalisierte Märkte, Wohlstandsorientierung, energieintensive Lebensstile
Politische Ausrichtung	Globale Kooperation, Schutz gemeinsamer Güter	Nationalstaatliche Prioritäten, geringe internationale Kooperation	Fokussiert auf Technologie, wenig Klimapolitik
Investitionen in Bildung & Forschung	Hoch – Bildung & Innovation werden gefördert	Niedrig – Vernachlässigung von Bildung und F&E	Hoch – starker technologischer Fortschritt, aber primär zur Effizienzsteigerung
Umwelt- & Ressourcenmanagement	Respekt für planetare Grenzen, nachhaltige Nutzung	Degradation in vielen Regionen, Übernutzung	Lokale Umweltprobleme werden technisch gelöst, globale Emissionen steigen stark
Wirtschaftliche Entwicklung	Weniger Fokus auf Wachstum, mehr auf Lebensqualität & Fairness	Ungleichheiten wachsen, schwache Innovationskraft	Starkes Wachstum durch fossile Energieträger und Technologieeinsatz
Lebensstile & Konsum	Ressourcenschonend, geringere Emissionen	Ressourcenintensiv in manchen Regionen, teils instabil	Energieintensiv, hoher Konsum weltweit

Tabelle 83: Übersicht SSP-Szenarien

Die SSP-Szenarien bieten eine geeignete Grundlage für die Klimaszenarienanalyse, da sie neben CO₂-Konzentrationen und physikalischen Risiken auch Transitionsrisiken, sozioökonomische Entwicklungen, wie Humankapital, Investitionen in Bildungssysteme und Innovation und wirtschaftliche Entwicklungen berücksichtigen. Diese Szenarien sind für ein Dienstleistungsunternehmen wie die Amadeus Fire Group, das stark von makroökonomischen Trends und Arbeitsmarktdynamiken abhängig ist, besonders relevant. Sie ermöglichen eine fundierte Einschätzung der Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, gesellschaftlichen Entwicklungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die wesentliche Einflussfaktoren für die Nachfrage nach Personal- und Weiterbildungsdienstleistungen darstellen.

Zu dem Unterthema „Anpassung an den Klimawandel“ wurden potenzielle Risiken identifiziert, die direkt mit der Umwelt in Verbindung stehen und in der Wertschöpfungskette des Kerngeschäfts verortet sind. Dazu zählen sowohl chronische als auch akute temperaturbedingte, windbedingte, wasserbedingte und feststoffbezogene Risiken. Im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden für diese Risiken in allen Szenarien lediglich niedrige Eintrittswahrscheinlichkeiten und niedrige finanzielle Effektgrößen ermittelt. Werden wie in Szenario SSP 1 beschrieben global alle Klimaziele eingehalten, erholt sich die Umwelt und klimawandelbezogene Risiken werden stark minimiert. Werden die Klimaziele nur regional eingehalten (Szenario SSP 3), ist die Eintrittswahrscheinlichkeit noch immer gering. Werden die Klimaziele wie in Szenario SSP 5 zugrunde gelegt nicht eingehalten, besteht aufgrund des Geschäftsmodells und der geografischen Lage der eigenen Niederlassungen eine immer noch niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken. Aufgrund des Unternehmenscharakters als

Dienstleister ohne technische Anlagen und Maschinen sowie der geografischen Lage aller Niederlassungen ausschließlich in Deutschland besteht eine niedrige finanzielle Effektgröße dieser Risiken.

Neben umweltbezogenen Risiken wurde für das Unterthema „Anpassung an den Klimawandel“ das potenzielle Risiko von geringeren allgemeinen Bildungsinvestitionen ermittelt. Es ist ebenfalls innerhalb der Wertschöpfungskette des Kerngeschäfts verortet. Innerhalb aller Szenarien wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als gering eingestuft. Im Falle eines Risikoeintritts wurde die finanzielle Effektgröße aufgrund des hohen Stellenwerts des Faktors Bildung im Geschäftsmodell als mittel bewertet.

Als potenzielle Chance wurde für dieses Unterthema die verstärkte Policy Orientierung auf Humankapital ermittelt. Innerhalb der Wertschöpfungskette wird diese dem Kerngeschäft zugeordnet. Da sowohl für das Szenario SSP 1 und 5 vermehrt Humankapital benötigt wird, wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Chance als mittel angesehen; im Szenario SSP 3 als gering. Die finanzielle Effektgröße wird aufgrund der Spezialisierung der angebotenen Dienstleistungen sowohl im Segment Personaldienstleistungen (ausschließlich White Collar-Bereich) als auch im Segment Weiterbildung (ausschließlich kaufmännische und IT-Schulungen) als niedrig eingestuft.

Die Innovation und Entwicklung von Low-Emission-Dienstleistungen wurde als potenzielle Chance für das Unterthema „Treibhausgasemissionen“ ermittelt und ist im Kerngeschäft innerhalb der Wertschöpfungskette verortet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Chance unterscheidet sich je nach SSP-Szenario: Während diese im Szenario SSP 1 als sehr hoch eingeschätzt wurde, da durch das Erreichen aller Klimaziele der Stellenwert von Low-Emission-Dienstleistungen ansteigen müsste, wurde diese bei SSP 3 als gering und bei SSP 5 als nicht vorhanden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eingeschätzt. Die finanzielle Effektgröße wurde in allen Szenarien als gering eingeschätzt. Dies begründet sich durch das Geschäftsmodell als reiner Personal- und Weiterbildungsdienstleister, sodass in diesem Zusammenhang lediglich das bereits digitalisierte Bildungsangebot weiter ausgebaut werden könnte.

Der erhöhte Ausstoß von Treibhausgasen durch hohen fossilen Energieverbrauch wurde als tatsächlich auftretende negative Auswirkung für das Unterthema „Energienutzung“ ermittelt. Bei der Bewertung der Wesentlichkeit wurde sowohl nach der Verortung innerhalb der Wertschöpfungskette als auch nach der Klassifizierung der erzeugten Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 unterschieden. Die Emissionen, die innerhalb des Kerngeschäfts entstehen und einerseits die Nutzung der Firmenwagenflotte sowie das Heizen der Firmengebäude durch Erdgas (Scope 1) und andererseits den Stromverbrauch und das Heizen durch Fernwärme (Scope 2) beinhalten, haben lediglich ein geringes Ausmaß auf die Umwelt. Gleiches gilt für die Emissionen innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette (An- und Abfahrt von Mitarbeitern (Scope 3) und Schulungsteilnehmern). Dies ist durch das Geschäftsmodell begründet. Der Umfang der erzeugten Treibhausgasemissionen wurde als gering bis mittel eingestuft, da diese durch die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit zwangsläufig entstehen. Die ausschließliche Nutzung von Grünstrom an allen Standorten senkt die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen bereits massiv. Eine Ausweitung der Home-Office-Möglichkeiten sowie digital durchgeführter Meetings und Schulungen sowie eine Umstellung der Firmenwagenflotte auf Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge stellen weitere Reduktionspotenziale für den Ausstoß von Treibhausgasen dar. Aus diesem Grund wurde die Unabänderlichkeit dieses Risikos sowohl im Kerngeschäft als auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als gering eingestuft.

Schlussendlich sind die im Standard ESRS E1 adressierten Auswirkungen, Risiken und Chancen nicht wesentlich. Daher werden die darin geforderten Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht ausgelassen.

Um den Klimawandel als wesentlich zu betrachten, müsste die Amadeus Fire Group ihr Geschäftsmodell grundlegend ändern. So würde bei der Schaffung einer Güterproduktion die Mehrzahl der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen relevant werden. Gleiches gilt bei einer Expansion in Länder, in denen die Auswirkungen des Klimawandels verstärkt auftreten, wie beispielsweise der Anstieg des Meeresspiegels. Eine

Änderung der Praxis, Bürogebäude zukünftig zu kaufen bzw. selbst zu erbauen, anstatt diese zu mieten, würde bedeuten, dass der Klimawandel als wesentlich betrachtet wird. Gleiches träte durch einen massiven Ausbau der Verbrenner-Fahrzeugflotte ein.

Eine Änderung von transitorischen Risiken würde ebenfalls zur Betrachtung des Klimawandels als wesentliches Thema beitragen. Dies würde insbesondere dann eintreten, falls ein geringes Klimaschutzengagement das eigene Image schädigen würde. Marktveränderungen durch eine Verlagerung der Arbeitskräftenachfrage in grüne Industrien würde die Relevanz des Klimawandels erhöhen, weil die Anforderungen an die Vermittlung sich dadurch ändern würden.

[ESRS 2-IRO-2_59] Um die wesentlichen Informationen in Zusammenhang mit den als wesentlich bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermitteln, wurden anhand des von der EFRAG veröffentlichten Datenzuordnung⁴⁷ diejenigen Datenpunkte ermittelt, die mit den als wesentlich eingestuften Themen der Wesentlichkeitsanalyse in Verbindung stehen. Daraus ergeben sich alle für die Amadeus Fire Group wesentlichen Angabepflichten innerhalb der relevanten themenspezifischen ESRS-Standards.

Bei Angabepflicht [ESRS S1-13] – Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung wird die Anzahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer nicht angegeben. Dies basiert auf den sich noch im Aufbau befindlichen Berichtsstrukturen, daher ist für das Berichtsjahr 2025 hier noch keine fundierte Angabe möglich.

Umweltinformationen

Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie Verordnung)

Im Dezember 2019 stellte die Europäische Union den „EU Green Deal“ vor, der eine CO₂-neutrale EU bis 2050 vorsieht. Um dieses Ziel zu verwirklichen, hat die EU-Kommission im Rahmen des Aktionsplans „Sustainable Finance“ diverse Maßnahmen zur Umlenkung von Kapitalflüssen in ökologisch nachhaltige Tätigkeiten beschlossen. Zentraler Baustein des Aktionsplans ist die Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates, auch bekannt als „EU-Taxonomie“. Ziel der Verordnung ist es, ein EU-weites, einheitliches Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Tätigkeiten zu schaffen. In der Verordnung ist beschrieben, anhand welcher Kriterien wirtschaftliche Tätigkeiten als nachhaltig eingestuft werden können und zu welchem Umweltziel sie einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die EU-Taxonomie definiert sechs Umweltziele:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

In der Verordnung finden sich Beschreibungen von taxonomiefähigen Tätigkeiten („taxonomy-eligible“) und zusätzlich technische Bewertungskriterien („technical screening criteria“) für einen wesentlichen Beitrag zu den genannten Zielen. Nur wenn wirtschaftliche Tätigkeiten diese technischen Kriterien erfüllen und zugleich keine wesentliche Beeinträchtigung („do no significant harm“; DNSH) der anderen Umweltziele mit sich bringen, sowie

⁴⁷ EFRAG ID 177

soziale Mindeststandards („minimum safeguards“) einhalten, gelten sie als taxonomiekonform („taxonomy-aligned“). Nachdem ab Januar 2023 (für 2022 begonnene Geschäftsjahre) technische Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag für zunächst nur die ersten zwei der sechs Umweltziele veröffentlicht worden waren, wurden mit der Verordnung 2023/2486 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2023 die Bewertungskriterien für die weiteren vier Umweltziele veröffentlicht, die Gültigkeit ab Januar 2024 (für 2023 begonnene Geschäftsjahre) haben. Dabei gilt die Einschränkung, dass für die weiteren vier Umweltziele zunächst nur eine Taxonomiefähigkeits-, jedoch keine Taxonomiekonformitätsprüfung durchgeführt werden muss.

Die Amadeus Fire Group fällt in den Anwendungsbereich zur Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 289b f. und 315b f. HGB und ist somit nach Artikel 1 der EU-Taxonomie zur Erfüllung der hieraus resultierenden Anforderungen verpflichtet. Deshalb wird für das Geschäftsjahr 2025 über die taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten zu allen sechs Umweltzielen berichtet. Da keine relevanten Aktivitäten in den übrigen Umweltzielen bestehen, erfolgt die Berichterstattung zur Taxonomiekonformität ausschließlich für das erste Umweltziel. Die Bewertung dieser Tätigkeiten fand in einer fachübergreifenden Zusammenarbeit statt und wurde im Einklang mit den Vorgaben der Delegierten-Verordnung 2021/2178 der EU-Kommission in Verbindung mit der Delegierten-Verordnung 2023/2485 der EU-Kommission und der Delegierten-Verordnung 2023/2486 der EU-Kommission dokumentiert.

Vorgehensweise der Taxonomiefähigkeits- und -konformitätsprüfung

In einem ersten Schritt wurden die Gesamtsumme des Konzernumsatzes, die Investitionsausgaben (capital expenditures; CapEx) und die Betriebsausgaben (operational expenses; OpEx) gemäß jeweiliger Definition der Verordnung 2021/2178 in Übereinstimmung mit der Änderungsverordnung (EU) 2023/2486 berechnet. Die jeweilige Gesamtsumme bildet den Nenner, für den jeweils der taxonomiefähige sowie der taxonomiekonforme Anteil im Zähler zu berechnen ist. Im Nenner des Umsatzes befinden sich die Konzernumsatzerlöse im Sinne des IAS 1. Der Nenner des CapEx umfasst laut EU-Taxonomie Zugänge zu Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, landwirtschaftliche Investitionsausgaben und Zugänge zu Leasingverhältnissen. Im Nenner des OpEx werden nichtkapitalisierte Kosten für Forschungs- und Entwicklungsausgaben, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte aufgeführt.

Zur Berechnung des Zählers wurden Umsatz-, CapEx- und OpEx-relevante Wirtschaftstätigkeiten auf ihre Relevanz für die EU-Taxonomie hin überprüft und – sofern zutreffend – einzelnen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet, die in den Verordnungen 2021/2139, 2023/2485 und 2023/2486 der EU-Kommission als taxonomiefähig aufgeführt werden. Die entsprechenden Daten wurden der Finanzbuchhaltung entnommen und durch das Rechnungswesen validiert. Zur Vermeidung möglicher Doppelzahlungen wurden taxonomiefähige Aufwendungen nur maximal einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

Die Amadeus Fire Group beschränkt sich auf die Ermittlung der Nenner aller drei KPIs (Umsatz, CapEx, OpEx) und die Ermittlung der Zähler des Umsatzes und des CapEx. Die Ausgaben im Bereich OpEx wurden als nicht wesentlich bestimmt (vgl. Abschnitt „Angaben zum OpEx“), daher wurde für den OpEx keine Analyse der Taxonomiefähigkeit durchgeführt.

Bei der Überprüfung der Taxonomiefähigkeit wurden ausschließlich im Rahmen des ersten Umweltziels „Klimaschutz“ relevante Tätigkeiten identifiziert.

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ wurden anschließend gemäß der technischen Bewertungskriterien, der DNSH-Kriterien und der sozialen Mindeststandards der EU-Taxonomie auf ihre Taxonomiekonformität hin überprüft. Die Details zu den jeweiligen Überprüfungsschritten finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

Angaben zum Umsatz

Die Amadeus Fire Group erzielt Umsätze im Wesentlichen in den Segmenten Personaldienstleistungen und Weiterbildung. 2025 wurde ein konsolidierter Konzernumsatz von 363,5 Mio. Euro (Umsatz-KPI-Nenner) erzielt. Davon entfielen 57 Prozent auf das Segment Personaldienstleistungen und 43 Prozent auf das Segment Weiterbildung.

Wie im Vorjahr ergab die Überprüfung der Wirtschaftstätigkeiten im Segment Personaldienstleistungen im Kontext der EU-Taxonomie, dass in den sechs Zielbereichen und den dazugehörigen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu allen sechs Umweltzielen keine Definition der entsprechenden Tätigkeiten vorliegt. Die Umsätze im Segment Personaldienstleistungen können auch nicht als unmittelbar ermöglichende Wirtschaftstätigkeit angesehen werden.

Das gilt auch für die Umsätze im Segment Weiterbildung, die nicht als potenziell nachhaltig im Sinne der aktuell gültigen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz anzusehen sind. Tätigkeiten im Segment Weiterbildung können die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“ nur dann erfüllen, wenn sie einen konkreten Bezug zu energie- oder klimarelevanten Lösungen haben (beispielsweise Weiterbildungen zur Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden oder zum Aufbau von IT-Systemen, die physische und nicht-physische Lösungen zur Reduzierung von physischen Klimarisiken implementieren). Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Weiterbildungen angeboten, die solchen oder vergleichbaren, in der EU-Taxonomie definierten Weiterbildungsfällen entsprechen.

Weder die Umsätze aus Tätigkeiten im Segment Personaldienstleistungen noch im Segment Weiterbildung sind demnach taxonomiefähig. Dadurch entfällt für das Geschäftsjahr 2025 eine Überprüfung auf Taxonomiekonformität der Umsätze und der Umsatz-KPI-Zähler gemäß EU-Taxonomie beträgt „0“.

Angaben zum CapEx

Im Geschäftsjahr 2025 entfielen auf den in der Delegierten-Verordnung (EU) 2021/2178 definierten CapEx-Bereich folgende taxonomiefähige Ausgabenbereiche zum Umweltziel „Klimaschutz“, die sich jeweils auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten beziehen und auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden:

- Zugänge zu Nutzungsrechten für Leasingfahräder
(EU-Taxonomie-Tätigkeit „6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“)
- Zugänge zu Nutzungsrechten für Leasingfahrzeuge
(EU-Taxonomie-Tätigkeit „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen & leichten Nutzfahrzeugen“)
- Zugänge zu Nutzungsrechten für Firmengebäude
(EU-Taxonomie-Tätigkeit „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“)
- Kauf von Servern und dazugehöriger Ausrüstung bzw. Software
(EU-Taxonomie-Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“)

Die Leasingfahräder mit Zugängen zu Nutzungsrechten konnten alle die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz erfüllen, da sie zum einen entweder durch reine Muskelkraft des Nutzers, einen emissionsfreien Motor oder eine Kombination aus emissionsfreiem Motor und Muskelkraft bedient werden können, und zum anderen in derselben öffentlichen Infrastruktur betrieben werden dürfen, die für Fahrräder oder Fußgänger vorgesehen ist. Alle Fahrräder konnten überdies die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen erfüllen. Nach Kontaktaufnahmeversuchen und auf Basis veröffentlichter Informationen der Fahrrad-

hersteller konnte allerdings nicht mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden, dass die von der EU-Taxonomie geforderten sozialen Mindeststandards 2025 vollständig umgesetzt wurden.

Im Bereich der Zugänge zu Nutzungsrechten für Leasingfahrzeuge wurden 2025 insgesamt Zugänge für 29 Fahrzeuge, die über einen Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Antrieb verfügen, als potenziell taxonomiekonform identifiziert. Alle 29 Fahrzeuge weisen CO₂-Emissionen von weniger als 50g pro Kilometer auf und erfüllen damit die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz gemäß den Kriterien im Bereich „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ der EU-Taxonomie. Von diesen Fahrzeugen konnte kein Fahrzeug alle Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen erfüllen.

Bei den Nutzungsrechten für Firmengebäude konnten die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz gemäß Verordnung 2021/2139 der Kommission nicht erfüllt werden. Bei den Ausgaben für den Kauf von Servern und dazugehöriger Ausrüstung bzw. Software als Sachanlage fällt aufgrund von Ermangelung von Daten oder Nachweisen eine Prüfung der Taxonomiekonformität negativ aus.

Geschäftsjahr 2025

KPI	Insgesamt	Anteil taxonomie-fähiger Tätigkeiten	Taxonomie-konforme Tätigkeiten	Anteil taxonomie-konformer Tätigkeiten	Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen						Anteil der ermög-lichenden Tätigkeiten	Anteil der Übergangs-tätigkeiten	Nicht bewertete nicht wesent-liche Tätigkeiten	Taxonomie konforme Tätigkeiten im voran-gegan- genen Geschäfts- jahr 2024	Anteil taxonomie konformer Tätigkeiten im voran-gegan- genen Geschäfts- jahr 2024
					Klima- schutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt					
2025	Euro (€)	%	Euro (€)	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Euro (€)	%
Umsatz	363,5 Mio.	0%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	€ -	0%
CapEx	21,2 Mio.	59,1%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	€ -	0%
OpEx	4,7 Mio.	0%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	€ -	0%

Gemeldeter CapEx

Geschäftsjahr 2025

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Taxo- nomie- fähiger CapEx (Anteil des taxonomie- fähigen CapEx)	Taxo- nomie- konformer CapEx (Geldwert der CapEx)	Taxo- nomie- konformer CapEx (Anteil der taxonomie- konformen CapEx)	Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten						Ermög- liche Tätigkeiten	Übergangs- tätigkeiten	Taxo- nomie- konformer Anteil der taxonomie- fähigen Tätigkeiten
					Klima- schutz	Anpas- sung an den Klima- wandel	Wasser	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biolo- gische Vielfalt			
<i>Text</i>		%	Euro (€)	%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	(Ggf. E)	(Ggf T.)	%
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	0,3%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	7,1%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	50,7%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,0%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Summe der Konformität nach Ziel					0%	0%	0%	0%	0%	0%			
CapEx-Gesamtwert		59,1%	€ -	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Angaben zum OpEx

Die Delegierte-Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission sieht vor, dass Unternehmen mit Betriebsausgaben, die für das Geschäftsmodell nicht wesentlich sind, von der Berechnung des Zählers des OpEx-KPI freigestellt sind.

Die von der EU-Taxonomie definierten OpEx-Bestandteile spielen für das Geschäftsmodell der Amadeus Fire Group keine wesentliche Rolle. Die für den OpEx-KPI relevanten Ausgabenbereiche liegen entweder in einem nicht finanziell wesentlichen Bereich (Forschungs- und Entwicklungskosten) oder tragen nicht unmittelbar zum Geschäftserfolg bei (Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen; kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur; alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens). Die Gesamtsumme des von der EU-Taxonomie definierten OpEx-KPI-Nenners lag mit 4,654 Mio. Euro im Verhältnis zum Konzernumsatz von 363,5 Mio. Euro bei lediglich rund 1,3 Prozent und damit auch rein finanziell betrachtet in einem nicht wesentlichen Bereich.

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen aus der „Draft Commission Notice“ der EU-Kommission vom 19.12.2022 und der Bekanntmachung der Kommission C/2023/305, Punkt 13 wurde für das Geschäftsjahr 2025 für den OpEx-KPI-Zähler folglich keine Berechnung vorgenommen und wird mit „0“ angegeben.

ESRS E1 Klimawandel

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS E1_IRO-1_20a] Die Auswirkungen der Amadeus Fire Group auf den Klimawandel, insbesondere die Treibhausgasemissionen, wurden mit Hilfe einer Szenarioanalyse ermittelt. Diese Analyse wurde in einer Kleingruppe bestehend aus dem ESG-Team sowie aus Vertretern einer Beratungsgesellschaft durchgeführt. Es wurden kurz-, mittel- und langfristige klimabedingte physische Risiken und Übergangsrisiken identifiziert und deren Risikohöhe bestimmt. Zudem wurde bestimmt, in welchem Ausmaß (Höhe der finanziellen Effektgröße in Euro) die eigenen Vermögenswerte anfällig für die ermittelten Klimagefahren sind. Jede Bewertung der Risiken wurde nach ihrem zeitlichen Horizont und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit getrennt nach den verwendeten SSP-Szenarien⁴⁸ vorgenommen.

Eine Überprüfung der Aktivitäten und Pläne, um tatsächliche und potenzielle künftige Treibhausgasemissionsquellen und Ursachen für andere klimabezogene Auswirkungen im Rahmen der eigenen Tätigkeiten und entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln, fand aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit des Standards ESRS E1 nicht statt.

[ESRS E1_IRO-1_20b] Zur Ermittlung klimabedingter physischer Risiken bzw. Gefahren wurde ein Workshop abgehalten. Die Mitglieder des ESG-Teams legten in Zusammenarbeit mit der unterstützenden Beratungsgesellschaft die Szenarien SSP 1, 3 und 5 (Shared Socio Economic Pathways des internationalen Klimarats⁴⁹) zugrunde, um klimabedingte Risiken und Chancen zu bewerten, aus denen sich Gefahren ableiten könnten. Bei den verwendeten Szenarien wurde das Szenario SSP 5 als Klimaszenario mit hohen Emissionen zugrunde gelegt.

⁴⁸ Die SSP-Szenarien werden detailliert in der Angabepflicht [ESRS 2-IRO-2] – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten beschrieben.

⁴⁹ Zur näheren Beschreibung der Szenarien vgl. O'Neill, Kriegler, et al., The roads ahead: Narratives for shared socioeconomic pathways describing world futures in the 21st century, 2017, S. 172 sowie Angabepflicht ESRS 2-IRO-2_57

Überprüft wurde bei der Bewertung, ob chronisch sowie akut temperaturbedingte, windbedingte, wasserbedingte sowie feststoffbezogene Klimagefahren für die Amadeus Fire Group relevant sind.

Zur Überprüfung, ob die eigenen Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten diesen Gefahren ausgesetzt sein könnten, wurde die Lage der Unternehmensstandorte herangezogen, um hier eine Bewertung vornehmen zu können.

Als Zeithorizonte wurden bei der Bewertung die bereits im Geschäftsbericht verwendeten Zeithorizonte verwendet. Diese stimmen mit der erwarteten Lebensdauer der eigenen Vermögenswerte, den strategischen Planungshorizonten und Kapitalallokationsplänen überein.⁵⁰

Die unterschiedlichen Szenarien wurden bei der Bewertung der möglichen klimabedingten physischen Risiken insofern zugrundegelegt, als dass für jedes mögliche Risiko die Bewertung auf Grundlage der verwendeten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte getrennt nach den Szenarien durchgeführt wurden, sodass sich für jedes Szenario unterschiedliche Einschätzungen bezüglich der Wesentlichkeit ergeben.

Die Bandbreite der verwendeten SSP-Szenarien deckt die plausiblen Risiken und Unsicherheiten aufgrund der differenzierten Darstellung der gesellschaftlichen Folgen innerhalb jedes Szenarios ab.

Innerhalb dieses Workshops fand auch eine Bewertung statt, inwieweit die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der Amadeus Fire Group im Hinblick auf die Entstehung physischer Brutto- und Übergangsrisiken anfällig für diese klimabedingten Gefahren sein können.

[ESRS EI_IRO-1_20c] Im Zuge des Workshops des ESG-Teams wurden in Zusammenarbeit mit der unterstützenden Beratungsgesellschaft folgende klimabedingten Übergangsrisiken bzw. -ereignisse betrachtet:

- Geringere allgemeine Bildungsinvestitionen
- Innovation und Entwicklung von Low-Emission-Dienstleistungen
- Verstärkte Policy-Orientierung auf Humankapital

Wie schon bei den klimabedingten physischen Risiken wurden auch für die klimabedingten Übergangsrisiken die Bewertung auf Grundlage kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte getrennt nach den Szenarien durchgeführt, sodass es je nach betrachtetem Szenario zu abweichenden Ergebnissen gekommen ist. Hierbei wurde unter anderem auch das Szenario SSP 1 angewandt, das eine erfolgreiche Begrenzung der globalen Erwärmung um 1,5 °C vorsieht.

Innerhalb des Workshops fand auch für die klimabedingten Übergangsrisiken eine Bewertung statt, inwieweit die eigenen Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten im Hinblick auf die Entstehung von Brutto-Übergangsrisiken oder -chancen diesen klimabedingten Übergangsrisiken bzw. -ereignissen ausgesetzt sein könnten. Dazu wurde für jedes Übergangsrisiko die mögliche Höhe der finanziellen Effektgröße bei dessen Eintritt ermittelt, sowie die Höhe der Wahrscheinlichkeit des Eintritts.

Es wurden keine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten ermittelt, die nicht mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar sind oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar zu sein.

⁵⁰ Siehe dazu Konzernabschluss

Insgesamt wurden die genannten Risiken jedoch als nicht wesentlich eingestuft, da die Amadeus Fire Group aufgrund der Geschäftstätigkeit von klimabedingten Übergangsrisiken bzw. -ereignissen nur unwesentlich betroffen ist. In diesem Zusammenhang haben die gesamten Vermögenswerte nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Umwelt und stehen somit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft nicht im Wege.

Vielmehr sind für die Amadeus Fire Group die gesellschaftlichen Folgen von hoher Relevanz. In diesem Zusammenhang sind die gesellschaftlichen Folgen die wichtigsten Triebkräfte, die in jedem Szenario bei der Bewertung berücksichtigt worden sind. Bei der Bewertung gab es keine Einschränkungen der Szenarien.

[ESRS E1_AR_15] Die verwendeten Klimaszenarien sind insofern mit den im Risiko- und Chancenbericht genannten klimabezogenen Annahmen (Eintreten einer Klimakatastrophe und Massenmigration durch Klimawandel) vereinbar, dass diese insbesondere im Szenario SSP 5 auftreten könnten.

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

[ESRS E2_IRO-1_11a] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen ohne eine Produktion. Im Rahmen der Überprüfung der eigenen Tätigkeiten sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten konnten keine wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, insbesondere in den Bereichen Wasser, Boden und Luft, identifiziert werden. Die Analyse erfolgte auf Basis einer systematischen Bewertung relevanter Tätigkeitsbereiche und dessen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten.

[ESRS E2_IRO-1_11b] In einer Umfrage unter den Stakeholdern zur Vorbereitung auf die Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz des Themenbereichs Umweltverschmutzung (ESRS E2) abgefragt. In Zuge dessen wurde die Unwesentlichkeit dieses Themas bestätigt, sodass keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt wurden.

[ESRS E2_IRO-1_AR-9a] An keinem der eigenen Standorte ist die Umweltverschmutzung für die Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten von wesentlicher Bedeutung.

[ESRS E2_IRO-1_AR-9b] Keine der eigenen Geschäftstätigkeiten sind mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Umweltverschmutzung verbunden.

ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

[ESRS E3_IRO-1_8a] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen ohne eine Produktion und operiert ausschließlich in Deutschland. Im Rahmen der systematischen Überprüfung der eigenen Geschäftstätigkeiten

sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten wurden keine relevanten Berührungspunkte oder Abhängigkeiten von Wasser- und Meeresressourcen festgestellt. Aufgrund der Natur des Geschäftsmodells bestehen weder ein signifikanter Verbrauch noch eine wesentliche Beeinflussung dieser Ressourcen.

[ESRS E3_IRO-1_8b] In einer Umfrage unter den Stakeholdern zur Vorbereitung auf die Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz des Themenbereichs Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3) abgefragt. In Zuge dessen wurde die Unwesentlichkeit dieses Themas bestätigt, sodass keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt wurden.

ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

[ESRS E4_IRO-1_17a] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen ohne eine Produktion und operiert ausschließlich in Deutschland. Im Rahmen der systematischen Überprüfung der eigenen Geschäftstätigkeiten sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten konnten keine wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen festgestellt werden. Aufgrund der Natur des Geschäftsmodells besteht an und in der Umgebung der eigenen Standorte keine wesentliche Beeinflussung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

[ESRS E4_IRO-1_17b] Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mit Bezug auf die eigenen Geschäftstätigkeiten sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten wurden keine signifikanten Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt oder Ökosystemen identifiziert. Die Amadeus Fire Group ist in den Kernsegmenten Personaldienstleistungen und Weiterbildung tätig mit einem klaren Fokus auf menschenorientierte Dienstleistungen. Aufgrund der Natur des Geschäftsmodells, wurden keine relevanten Abhängigkeiten oder Auswirkungen auf die biologische Vielfalt oder Artenvielfalt festgestellt.

[ESRS E4_IRO-1_17c, d] Somit konnten im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse weder wesentliche Übergangsrisiken, physische Risiken oder systemische Risiken ermittelt werden, die mit dem Geschäftsmodell in Verbindung stehen.

[ESRS E4_IRO-1_17e] In einer Umfrage unter den Stakeholdern zur Vorbereitung auf die Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz des Themenbereichs biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) abgefragt. In Zuge dessen wurde die Unwesentlichkeit dieses Themas bestätigt, sodass keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt wurden.

[ESRS E4_IRO-1_19a] Die Amadeus Fire Group verfügt über keine Standorte, die sich in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden.

[ESRS E4_IRO-1_19b] Aufgrund dessen, dass die Amadeus Fire Group durch ihre Tätigkeiten keine negativen Auswirkungen auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität hat, sind in diesem Zusammenhang keine Abhilfemaßnahmen erforderlich.

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

[ESRS E5_IRO-1_11a] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen ohne eine Produktion. Im Rahmen der Überprüfung der eigenen Tätigkeiten sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten konnten keine wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen, Risiken, inkl. solcher Risiken eines Verbleibs im „Business-as-usual“-Szenario, und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft identifiziert werden. Daher besteht kein Geschäftsbereich, der in Verbindung mit den angebotenen Dienstleistungen mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zusammenhängen. Aufgrund des Geschäftsmodells als Personal- und Weiterbildungsdienstleister ist der Ressourcenverbrauch vernachlässigbar, sodass eine Priorisierung der genutzten wesentlichen Ressourcen nicht notwendig ist und dazu eine Auflistung folglich ausblieb. Die Analyse erfolgte auf Basis einer systematischen Bewertung relevanter Tätigkeitsbereiche und dessen vor- und nachgelagerter Wertschöpfungsketten. Somit besteht innerhalb der Stufen der Wertschöpfungsketten keine Konzentration auf Ressourcennutzung, Risiken und negativer Auswirkungen.

[ESRS E5_IRO-1_11b] In einer Umfrage unter den Stakeholdern zur Vorbereitung auf die Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz des Themenbereichs Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5) abgefragt. In Zuge dessen wurde die Unwesentlichkeit dieses Themas bestätigt, sodass keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt wurden.

Sozialinformationen

ESRS S1 Eigene Belegschaft

Strategie

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

[ESRS S1_SBM-3_14] Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle Mitarbeiter des eigenen Unternehmens.

[ESRS S1_SBM-3_14a] Die Datenerhebung und -darstellung zu den Mitarbeitern konzentriert sich auf zwei wesentliche Gruppen. Zum einen *Arbeitskräfte der Amadeus Fire Group*, die sich in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis befinden. Praktikanten und Aushilfen werden als vollwertige Arbeitskräfte erfasst. Auszubildende werden nicht in der Gesamtzahl der aktiven Mitarbeiter erfasst.

Zum anderen *Fremdarbeitskräfte*. Dazu gehören im Segment Personaldienstleistungen die Interim-Manager.

[ESRS S1_SBM-3_14b] Die Amadeus Fire Group ist ein Dienstleistungsunternehmen mit den beiden Kernsegmenten Personaldienstleistungen und Weiterbildung, einem Geschäftsfeld, das stark auf den direkten Umgang mit Menschen ausgerichtet ist. Als sogenanntes "People-Business" bringt die tägliche Arbeit mit Menschen

naturgemäß die Möglichkeit mit sich, das Leben einzelner Personen unbeabsichtigt negativ zu beeinflussen. Diese möglichen Auswirkungen beziehen sich nicht auf konkrete Vorfälle, sondern auf die grundsätzliche Gefahr, durch die Natur der Tätigkeit unbeabsichtigte Effekte auszulösen. Diese umfassen begrenzte berufliche Entwicklung durch unzureichendes Training, Beeinträchtigungen des Wohlbefindens durch unsichere Arbeitsbedingungen, wirtschaftliche Unsicherheit bei instabilen Beschäftigungsverhältnissen und Risiken für Arbeitnehmerrechte durch unzureichenden Datenschutz.

Da die Amadeus Fire Group ausschließlich im deutschen Raum tätig ist, sind mögliche systemische Auswirkungen durch die strengen deutschen Rechtsvorschriften gut begrenzt und kontrollierbar. Alle identifizierten negativen Auswirkungen gemäß der Angabepflicht [ESRS 2 SBM-3] - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell ergeben sich somit direkt aus der spezifischen Ausrichtung des Geschäftsmodells.

[ESRS S1_SBM-3_14c] Eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells ist im Lagebericht im Abschnitt Grundlagen des Konzerns zu finden, auf das hiermit verwiesen wird. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit fördert die Amadeus Fire Group durch ihre Dienstleistungen aktiv Menschen, um diese auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes und im Rahmen der persönlichen Weiterentwicklung bestmöglich zu unterstützen. Diese Maßnahmen steigern nicht nur die Fähigkeiten und Kenntnisse der Kandidaten und Teilnehmer, sondern erhöhen auch die Produktivität und Effizienz der Unternehmen, in denen sie tätig werden.

Die Bereitstellung von passgenauen Personallösungen kann so dazu beigetragen, den Fachkräftemangel zu reduzieren und Unternehmen bei der Erreichung ihrer wirtschaftlichen Ziele zu unterstützen. Die Förderung von Kompetenzen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Arbeitskräften schaffen somit eine Grundlage für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und steigern die Wettbewerbsfähigkeit ganzer Branchen.

[ESRS S1_SBM-3_14d, 16] Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen im Bereich der eigenen Belegschaft identifiziert. Entsprechend beziehen sich auch keine Risiken und Chancen speziell auf bestimmte Personengruppen unter den Arbeitskräften des Unternehmens.

[ESRS S1_SBM-3_14e] Ebenso wenig ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen durch Umweltschutzmaßnahmen oder klimabezogene Anpassungen des Unternehmens.

[ESRS S1_SBM-3_14f, 14g] Die Amadeus Fire Group ist ausschließlich in Deutschland tätig und somit unterliegen alle Geschäftsaktivitäten den deutschen Arbeitsgesetzen, die Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausdrücklich ausschließen. Die Amadeus Fire Group stellt durch die konsequente Einhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen sicher, dass keine der eigenen Tätigkeiten mit Zwangsarbeit oder Kinderarbeit in Verbindung steht.

Der HR-Fachbereich sowie Vertreter der Tochtergesellschaften wurden aktiv in den Bewertungsprozess eingebunden, um potenziell betroffene Personengruppen angemessen zu berücksichtigen. So erzielt der Konzern ein umfassendes Verständnis dafür, welche Mitarbeitergruppen aufgrund spezifischer Merkmale, Arbeitsumfelder oder Tätigkeiten einem höheren Risiko ausgesetzt sein könnten.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S1-1 – Policies im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

[ESRS S1-1_19; 21] Die Amadeus Fire Group hat im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der eigenen Arbeitskräfte eine Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie sowie einen [Code of Conduct](#) verabschiedet. Die [Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie](#) verfolgt das Ziel, die grundlegenden Prinzipien und Verpflichtungen festzulegen, die der Konzern im Bereich der Menschenrechte

verfolgt. Der Code of Conduct zielt darauf ab, klare Richtlinien und Standards für das Verhalten und die Erwartungen innerhalb des Unternehmens festzulegen. Er soll dazu beitragen, eine positive und respektvolle Kultur zu fördern, die auf ethischen Prinzipien basiert. Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie bezieht sich auf die begrenzte persönliche und berufliche Entwicklung als wesentliche Auswirkung aus dem ESRS-Bereich *eigene Belegschaft*. Dort werden als Präventionsmaßnahmen umfangreiche Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die eigene Belegschaft beschrieben. Der Code of Conduct in diesem ESRS-Bereich nimmt Bezug auf schlechtes Wohlbefinden der Mitarbeiter durch eine Reihe von Regelungen, wie Mitarbeiter untereinander umzugehen haben. Diese beinhalten neben dem Verbot von Diskriminierung und Belästigung die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten, den Schutz von persönlichen Daten und Geschäftsgeheimnissen sowie die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Code of Conduct adressiert durch die Regelung zur Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten die Verletzung von Arbeitnehmerrechten als weitere wesentliche Auswirkung im Bereich der *eigenen Belegschaft*. Die Überwachung über die Einhaltung der Menschenrechtsstrategie obliegt der Abteilung Investor Relations, indem sie regelmäßige Wirksamkeitsprüfungen in Zusammenarbeit mit der internen Revision durchführt. Es ist geplant, einen Überwachungsprozess zu initiieren, der auf die Einhaltung der niedergeschriebenen Regelungen im Code of Conduct hinwirkt.

Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie gilt im gesamten Geschäftsbereich des Unternehmens, einschließlich aller Tochtergesellschaften. Sie erwartet die Achtung und Wahrung der Menschenrechte von allen Geschäftspartnern. Diese beinhalten alle Akteure der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten⁵¹ und schließt die Länder und Gebiete ein, in denen diese Akteure ansässig sind.

Der Code of Conduct gilt ebenfalls im gesamten Geschäftsbereich des Unternehmens und schließt alle Beschäftigten innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette mit ein. Da die Amadeus Fire Group ausschließlich in Deutschland tätig ist, gilt der Code of Conduct ausschließlich dort.

Der Vorstand ist für die Umsetzung sowohl der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie als auch des Code of Conduct verantwortlich.

Im Rahmen der Umsetzung beider Policies verpflichtet sich der Konzern zur Einhaltung folgender Standards:

- [Internationale Charta der Menschenrechte](#)
- [Konvention der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau](#)
- [Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte](#)
- [Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation](#)
- [Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen](#)

Beide Policies sind auf der Homepage der Amadeus Fire Group sowohl für die eigenen Arbeitskräfte als auch für jegliche externe Personengruppen zugänglich. Ihr Geltungsbereich umfasst jeweils alle Arbeitskräfte innerhalb der eigenen Belegschaft.

[ESRS S1-1_20] Im Code of Conduct werden die Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik näher erläutert die für die eigenen Arbeitskräfte relevant sind. Diese umfassen die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte der eigenen Arbeitskräfte. Die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Einbeziehung von Personen aus dem Kreis der eigenen Arbeitskräfte werden in der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie beschrieben. Diese beinhaltet das Vorgehen, wenn Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen, um der Verletzung einer menschenrechtsbezogenen Pflicht zu begegnen.

[ESRS S1-1_22; 24a; 24b] Der Code of Conduct nimmt Bezug zu folgenden Themen:

- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

⁵¹ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2-SBM-1] – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

- Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten in allen Geschäften inkl. Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit
- Beseitigung von Diskriminierung
- Förderung der Chancengleichheit

Es wird keinerlei diskriminierendes Verhalten aus folgenden Gründen geduldet:

- Rasse und ethnische Herkunft
- Hautfarbe
- Geschlecht
- Sexuelle Orientierung
- Geschlechtsidentität
- Behinderung
- Alter
- Religion
- Politische Meinung
- Nationale Abstammung
- Soziale Herkunft
- Andere Gründe, die unter ein Diskriminierungsverbot fallen

[ESRS S1-1_23] Zur Verhütung von Arbeitsunfällen hält sich die Amadeus Fire Group samt aller zugehörigen Gesellschaften an die in Deutschland geltenden diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben. Jeder Mitarbeiter bekommt hierzu bei Eintritt in das Unternehmen eine Sicherheitsbelehrung.

[ESRS S1-1_24c] Im Rahmen des in Deutschland rechtlich vorgeschriebenen Schutzes für Menschen mit schweren Behinderungen bestehen für die Amadeus Fire Group Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion und Fördermaßnahmen.

[ESRS S1-1_24d] Im Rahmen ihrer Kompetenzen koordiniert die Hinweisgebermeldestelle Abhilfemaßnahmen, falls solche Maßnahmen je nach gemeldeten Fällen notwendig sind, einschließlich aller Fälle von Diskriminierung. Dadurch stellt die Amadeus Fire Group sicher, dass Diskriminierung eingedämmt und bekämpft wird, wodurch Vielfalt und Inklusion im Allgemeinen gefördert wird. Zur Verhinderung von Diskriminierung sensibilisiert die Amadeus Fire Group ihre Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen.

S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

[ESRS S1-2_27a, b] Die Sichtweisen der Arbeitskräfte bezieht die Amadeus Fire Group auf unterschiedliche Art und Weise ein.

Art der Einbeziehung	Beschreibung
Einbindung über Arbeitnehmervertretungen	Arbeitnehmervertreter (Betriebsräte bei Comcave, GFN und am Standort Frankfurt am Main) werden bei allen Fragen einbezogen, die ihre gesetzlichen Mitbestimmungsrechte betreffen.

Einbindung über Aufsichtsrats Ebene	Die direkt gewählten Arbeitnehmervertreter bringen die Sicht der eigenen Belegschaft in die Entscheidungsprozesse des Aufsichtsrats ein.
Direkte Mitarbeiter einbindung über Umfragen	Mitarbeiterumfragen werden jährlich für externe Mitarbeiter sowie anlassbezogen für interne Mitarbeiter durchgeführt. Sie beinhalten u. a. Fragen zur Zufriedenheit mit dem Arbeitsumfeld. Die Koordination erfolgt durch die HR-Abteilung.
Laufende Rückmelde-möglichkeiten an Vorgesetzte	Mitarbeitende können jederzeit über ihre Vorgesetzten Rückmeldungen und Anregungen einbringen. Diese werden gesammelt und an den Vorstand weitergegeben.
Informationsformat „On Air – Der Vorstand berichtet“	Im Rahmen dieses Formats wird die Belegschaft darüber informiert, wie Rückmeldungen Mitarbeitender Entscheidungen beeinflusst haben. Die Veranstaltung findet anlassbezogen statt, mindestens jedoch zu jeder Veröffentlichung eines Berichts.
Interne Informationskanäle	Zusätzliche Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen erfolgen über Mailings sowie Mitteilungen im Intranet der jeweiligen Gesellschaften – ebenfalls zur Rückspiegelung der Auswirkungen von Mitarbeiter Rückmeldungen.

[ESRS S1-2_27c] Die Einbeziehung der eigenen Belegschaft findet über alle Ebenen hinweg statt, einschließlich der Standort- und Projektebene. Die Zentralisierung erfolgt über die Projekt-, Standort- oder die Abteilungsleiter, die alles gesammelt dem Vorstand zuleiten. Der Vorstandsvorsitzende trägt die operative Verantwortung für die Einbeziehung der eigenen Belegschaft sowie dafür Sorge, dass die Ergebnisse dieser Einbeziehung in der Unternehmensstrategie berücksichtigt werden.

[ESRS S1-2_27d] Es bestehen keine globale Rahmenvereinbarungen oder andere Vereinbarungen, die mit Arbeitnehmervertretern im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte bei den eigenen Arbeitskräften geschlossen wurden.

[ESRS S1-2_27e] Es findet noch keine themenspezifische Einbindung der Mitarbeiter in Bezug auf als wesentlich ermittelte Auswirkungen⁵² statt, sodass eine Beurteilung der Wirksamkeit, die sich auf alle Auswirkungen bezieht, noch nicht möglich ist. Geplant ist, die unterschiedlichen Prozesse zur Einbindung der Mitarbeiter zu erweitern, sodass über die einzelnen Gesellschaften des Unternehmens hinweg eine einheitliche Grundlage bestehen wird, aus der sich Handlungen ableiten lassen.

Es bestehen keine Auswirkungen, die sich aus der Reduktion der CO₂-Emissionen und des Übergangs zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Tätigkeiten für die Arbeitskräfte des Unternehmens ergeben.

[ESRS S1-2_28] Innerhalb der regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterumfragen gewinnt die Amadeus Fire Group Einblicke in die Sichtweisen der eigenen Arbeitskräfte, die besonders anfällig für als wesentlich ermittelte negative

⁵² Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3] – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Auswirkungen⁵³ sein könnten. Dazu können die Teilnehmer am Anfang angeben, welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen und in welchem Bereich des Unternehmens sie arbeiten.

S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

[ESRS S1-3_32a] Wenn die Amadeus Fire Group die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht feststellt oder diese unmittelbar bevorsteht, ergreift der Konzern maßgeschneiderte Abhilfemaßnahmen, die das Compliance-Team koordiniert und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen durchführt. Bei der Erstellung dieser Abhilfemaßnahmen findet zugleich eine Wirksamkeitsprüfung statt. In der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie wird das Verfahren für die Durchführung an Abhilfemaßnahmen beschrieben sowie die Beteiligung daran durch das eigene Compliance-Team.

[ESRS S1-3_32b,c] Es besteht ein Online-Hinweisgeberschutzsystem, das durch einen externen Dienstleister betrieben wird. Desweiteren ist eine Kontaktaufnahme per E-Mail, telefonisch, postalisch und direkt persönlich möglich, wenn Bedenken geäußert werden möchten. Diese Möglichkeiten stellt die Amadeus Fire Group selbst bereit. In diesem Zusammenhang erstreckt sich das Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden auch auf die Belange von Arbeitnehmern.

[ESRS S1-3_AR-30; ESRS S1-3_32d] Der Zugang zum Hinweisgeberschutzsystem ist unabhängig von seiner Position für jeden Mitarbeiter uneingeschränkt möglich, da der Link öffentlich einsehbar auf der Homepage zu finden ist. Zudem besteht in den Intranets sowie auf den Homepages der Gesellschaften ein Reiter, der nach einleitenden Informationen über einen Link direkt zu unserem Hinweisgeberschutzsystem führt.

[ESRS S1-3_32e] Das Compliance-Team verfolgt und überwacht durch regelmäßige Abfragen bei den betroffenen Abteilungen die Lösung der vorgebrachten Probleme. Die Sicherstellung der Wirksamkeit der Kanäle durch Interessensträger erfolgt durch die Einbeziehung der betroffenen Abteilungen/Personen, die an einer erfolgreichen Lösung ihres Problems interessiert sind.

[ESRS S1-3_33] Die Amadeus Fire Group hat das Hinweisgeberschutzsystem prominent auf allen Websites der zugehörigen Gesellschaften platziert, sodass unter anderem die Arbeitskräfte der eigenen Belegschaft im Bedarfsfall darauf zugreifen können. Einzelpersonen werden durch die vertrauliche Behandlung ihrer persönlichen Daten und des gemeldeten Problems geschützt. So ist es den hinweisbearbeitenden Personen verboten, jegliche Informationen über Beschwerden weiterzugeben. Es besteht eine [Verfahrensordnung](#), die den genauen Ablauf des Beschwerdeverfahrens regelt. Diese beinhaltet zudem den Schutz der Hinweisgeber vor Repressalien.

S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[ESRS S1-4_38a] Die Amadeus Fire Group setzt eine Vielzahl an Maßnahmen um, um wesentliche negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte zu verhindern oder zu mindern. Dabei werden verschiedene Aspekte abgedeckt, darunter Mitarbeiterbenefits, Mitbestimmung, die Förderung von Netzwerken, Gesundheitsmanagement, Datenschutz und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Konzern schafft mit diesen Maßnahmen ein nachhaltiges Arbeitsumfeld, das sowohl die persönliche als auch die berufliche Entwicklung der eigenen

⁵³ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2_SBM-3] - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Mitarbeitenden unterstützt, ihre Zufriedenheit steigert und langfristig positive Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fördert.

Begrenzte persönliche und berufliche Entwicklung

Um negative Auswirkungen wie fehlende Entwicklungsmöglichkeiten zu vermeiden, bietet die Amadeus Fire Group ein umfangreiches Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramm an. Dazu zählen:

- **Schulungen und Trainings:** Verpflichtende Mitarbeiterschulungen – etwa zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Datenschutz oder IT-Sicherheit – garantieren einen einheitlichen Wissensstand und fördern berufliche Entwicklung.
- **Patenschaftsmodell:** Neue Mitarbeiter werden durch erfahrene Kollegen unterstützt, um den Einstieg in das Unternehmen zu erleichtern und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- **Subventionierte Weiterbildungen:** Frei zugängliche subventionierte Weiterbildungen und individuelle Karriereplanung schaffen Perspektiven für berufliches Wachstum.

Schlechtes Wohlbefinden der Mitarbeiter

Um das körperliche und geistige Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern, bietet das Unternehmen verschiedene Gesundheits- und Sozialleistungen an:

- **Flexibles Arbeitsmodell:** Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeiten unterstützt die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.
- **Gesundheitsprogramme:** Arbeitsmedizinische Untersuchungen, betriebliche Altersvorsorge und bezuschusste Fitness- und Sportprogramme fördern das Wohlbefinden.
- **Jobräder und Mobilitätsangebote:** Subventionierungen für öffentliche Verkehrsmittel und Jobräder ermöglichen eine nachhaltige und gesunde Mobilität.
- **Corporate Benefits:** Kostenfreie Kaffee- und Wasserversorgung sowie flexible Überstundenregelungen tragen zu einem positiven Arbeitsumfeld bei.
- **Soziale Unterstützung:** Angebote wie die Work-Life- und Mental-Health-Plattform *Evermood* unterstützen die eigenen Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Evermood bietet unter anderem anonyme psychologische Beratung, berufliches und privates Coaching, Live-Events sowie eine umfangreiche Mediathek mit Kursen und Übungen – beispielsweise zu Stressbewältigung, Resilienz, Schlaf, Work-Life-Balance oder Elternschaft.

Wirtschaftliche Ungewissheit und Armut

Zur Minderung wirtschaftlicher Unsicherheit bietet die Amadeus Fire Group eine Reihe von Maßnahmen, die den finanziellen Wohlstand der Mitarbeiter langfristig sichern sollen. Dazu zählen:

- **Wettbewerbsfähige Vergütung:** Ein transparentes, leistungsabhängiges Vergütungssystem stellt sicher, dass Mitarbeiter für ihren Erfolg angemessen belohnt werden und eine stabile Einkommensbasis haben.
- **Vermögenswirksame Leistungen (VWL):** Die Amadeus Fire Group unterstützt die eigenen Mitarbeiter mit zusätzlichen Einzahlungen auf ihre Sparkonten, um ihre finanzielle Sicherheit zu erhöhen.
- **Betriebliche Altersvorsorge (BAV):** Zur Absicherung der Zukunft der Mitarbeiter wird eine betriebliche Altersvorsorge angeboten, die den Mitarbeiter bei der Altersvorsorge unterstützt.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, finanzielle Unsicherheiten zu verringern und den Mitarbeitern eine stabile Grundlage für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu bieten.

Verletzung von Arbeitnehmerrechten

Der Schutz der Arbeitnehmerrechte wird durch klare Compliance-Vorgaben und regelmäßige Schulungen sichergestellt.

- **Mitbestimmung:** Der Betriebsrat und der zur Hälfte mit Arbeitnehmervertretern besetzte Aufsichtsrat garantieren, dass Mitarbeiter Einfluss auf betriebliche und strategische Entscheidungen nehmen können.

- **Datenschutz:** Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsbeauftragter, jährliche IT-Audits und verpflichtende Schulungen zum Datenschutz stellen sicher, dass die Privatsphäre der Mitarbeiter respektiert wird.
- **Chancengleichheit:** Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung, ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und die Einhaltung der Fürsorgepflicht sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur.

Die Amadeus Fire Group stellt durch diese vielfältigen Maßnahmen sicher, dass potenzielle negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte aktiv vermieden oder gemindert werden. Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, ein förderliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt und langfristig ihr Wohlbefinden sowie ihre berufliche Entwicklung unterstützt.

[ESRS S1-4_38b] Im Berichtszeitraum hat die Amadeus Fire Group als tatsächlichen negativen Impact im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft Arbeitsplatzunsicherheit und organisatorische Veränderungen im Rahmen der Restrukturierung der Comcave Group identifiziert. Dem begegnet der Konzern durch klar definierte und bereits umgesetzte Maßnahmen. Teile der Belegschaft wurden im Rahmen eines vereinbarten Sozialplans, je nach Funktion, in andere Gesellschaften der Amadeus Fire Group versetzt, während anderen Mitarbeitern im Rahmen des Sozialplans Abfindungsangebote gemacht wurden. Parallel dazu wurden diese Maßnahmen durch transparente und frühzeitige Kommunikation, gezielte Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote, die Verbesserung von Arbeitsbedingungen sowie strukturierte Prozesse zur Gesundheits- und Belastungsprävention begleitet.

Desweiteren setzt die Amadeus Fire Group auf präventive Strategien und gezielte Maßnahmen, um weitere mögliche negative Auswirkungen zu minimieren. So gewährleistet der Konzern die langfristige Stabilität und das Wohlbefinden der Mitarbeiter sowie die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

[ESRS S1-4_38c] Im Zusammenhang mit der Förderung von positiven Auswirkungen auf die Mitarbeiter des Unternehmens ist ein besonders hervorzuhebender Punkt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterqualifikation. Es wurden spezifische Programme zur individuellen Förderung implementiert, die es den Mitarbeitern ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt auszubauen und so ihre persönliche Wettbewerbsfähigkeit sowie die Effizienz des Unternehmens zu steigern. So bestehen für alle Mitarbeiter im Segment Personaldiensleistungen, die im Vertrieb und im Backoffice arbeiten, mit der Amadeus Fire Akademie verpflichtende Schulungen zu fachspezifischen Themen zur individuellen Förderung. Diese Schulungen werden durch zusätzliche Angebote erweitert.

Zudem bietet das Segment Weiterbildung durch sein umfangreiches Angebot an Weiterbildungen für jeden Mitarbeiter die Möglichkeit, ein individuelles Portfolio aus benötigten Studien- und Lehrgängen, Fort- und Weiterbildungen oder sonstigen Schulungen und Kursen zu erstellen.

Die Amadeus Fire Group legt großen Wert auf die langfristige Karriereperspektive der eigenen Mitarbeiter. Dies unterstreicht der Konzern durch den gezielten Einsatz von Mitarbeiterbindungsstrategien sowie eine hohe Übernahmequote von Zeitarbeitnehmern in Festanstellungen. Die Amadeus Fire Group schafft mit diesen Maßnahmen nicht nur stabile Arbeitsverhältnisse, sondern stärkt auch die wirtschaftliche Sicherheit der Mitarbeiter.

Indem die Amadeus Fire Group die eigenen Mitarbeiter ganzheitlich fördert – durch berufliche Weiterbildung, stabile Arbeitsverhältnisse und finanzielle Absicherung – gestaltet der Konzern ein positives Arbeitsumfeld, das langfristig zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens beiträgt.

[ESRS S1-4_38d] Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird kontinuierlich durch verschiedene Instrumente und Kennzahlen überwacht und bewertet. Jährliche Mitarbeiterbefragungen bieten wertvolle Rückmeldungen zur Zufriedenheit und den Bedürfnissen der Arbeitskräfte. Die wiederholte Auszeichnung als „TOP COMPANY“ im Jahr

2025 auf Kununu bestätigt die positive Wahrnehmung und Weiterempfehlung durch die Mitarbeiter, was auf eine hohe Bindung und Zufriedenheit hinweist. Zudem zeigt die überdurchschnittliche Übernahmequote von Zeitarbeitnehmern durch Kundenunternehmen die Qualität und langfristige berufliche Perspektive, die den Mitarbeitern geboten wird. 42 Prozent aller Zeitarbeitnehmer wurden im vergangenen Jahr in Festanstellung beim Kundenunternehmen übernommen. Diese Instrumente und Kennzahlen ermöglichen es, die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Mitarbeiter zu messen und sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele in Bezug auf Arbeitskräfteförderung und Zufriedenheit erreicht werden.

[ESRS S1-4_39] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Reaktion auf negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte durch regelmäßige Wirksamkeitsbewertungen identifiziert werden. Dazu analysiert der Konzern unter anderem die Ergebnisse von Mitarbeiterbefragungen, Kununu-Bewertungen, die Übernahmequote von Zeitarbeitnehmern sowie die Erreichung der gesetzten Ziele.

Sollte der Konzern negative Auswirkungen feststellen, wird gezielt geprüft, welche Anpassungen in den Bereichen Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsbedingungen oder Training und Weiterbildung notwendig sind, um eine positive Entwicklung zu fördern.

[ESRS S1-4_40a, 40b] Da keine wesentlichen Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens identifiziert wurden, wurden keine spezifischen Maßnahmen zur Risikominderung oder Nutzung von Chancen implementiert.

[ESRS S1-4_41] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass ihre Praktiken möglichst keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte haben, indem transparente Prozesse und Richtlinien zur Kontrolle der Arbeitsbedingungen und Arbeitspraktiken implementiert werden. Verpflichtende unternehmensinterne Richtlinien (siehe Kapitel ESRS S1-1) gewährleisten einen fairen und sozialen Umgang mit allen Interessenträgern sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten.

Den Schutz und die Sicherheit sensibler Kandidatendaten wird durch umfassende Datenschutz-Compliance-Richtlinien gesichert, die der Vorstand in Übereinstimmung mit der DSGVO und den nationalen Datenschutzgesetzen umgesetzt hat. Dafür wurden zentrale und dezentrale Datenschutzstrukturen etabliert, darunter eine spezialisierte Abteilung für den Konzerndatenschutz inklusive Datenschutzbeauftragte. Zudem wird die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 27001:2017 stärkt das Unternehmen zusätzlich in der Bekämpfung von Cyberkriminalität und dem Schutz personenbezogener Daten.

[ESRS S1-4_43] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass die wesentlichen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft überwacht werden, um die angemessene Handhabung und Kontrolle der Auswirkungen sicherzustellen. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen, sodass potenzielle negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte proaktiv adressiert werden können.

[ESRS S1-4_AR-43] Die Amadeus Fire Group betrachtet den Klimawandel derzeit nicht als wesentlich, da das Geschäftsmodell weder wesentlich beeinflusst wird noch von klimabezogenen Faktoren abhängig ist. Daher hat der Konzern bisher keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, um mögliche negative Auswirkungen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft auf die eigenen Arbeitskräfte zu mildern.

Dennoch beobachtet der Konzern aktuelle sowie potenzielle externe Entwicklungen, um zukünftige Abhängigkeiten und Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Parameter und Ziele

S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und des Umgangs mit wesentlichen Risiken und Chancen

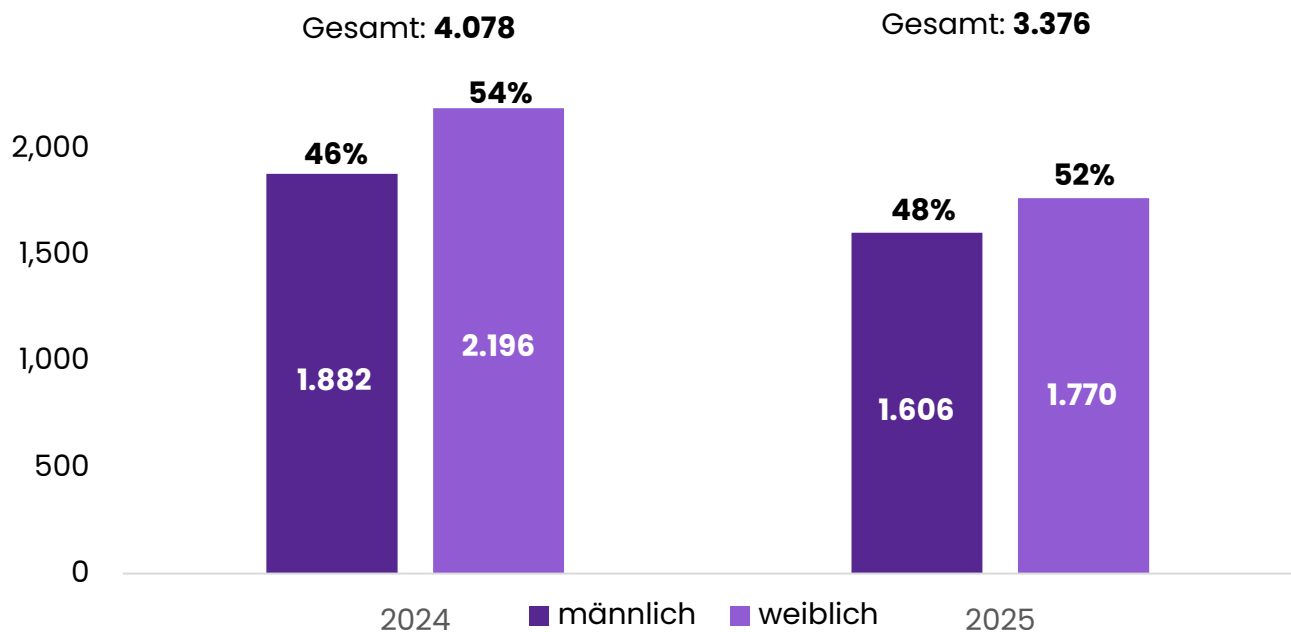
[ESRS S1-5_46; ESRS 2_81] Die Zufriedenheit und Entwicklung der eigenen Mitarbeiter sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensstrategie. Die Amadeus Fire Group hat derzeit keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele zu nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der eigenen Belegschaft definiert.

Die Wirksamkeit bestehender Richtlinien und Maßnahmen wird jedoch aktiv überwacht. Dazu zählen regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen, die Einblicke in die Zufriedenheit, Bedürfnisse und Erwartungen der Belegschaft geben. Diese Befragungen dienen als Grundlage zur Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen, etwa in den Bereichen Weiterbildung, Arbeitsumfeld und Mitarbeiterbindung. Fortschritte werden durch qualitative und quantitative Indikatoren wie Übernahmequoten und Weiterempfehlungsraten messbar gemacht, um gezielte Verbesserungen umzusetzen.

S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

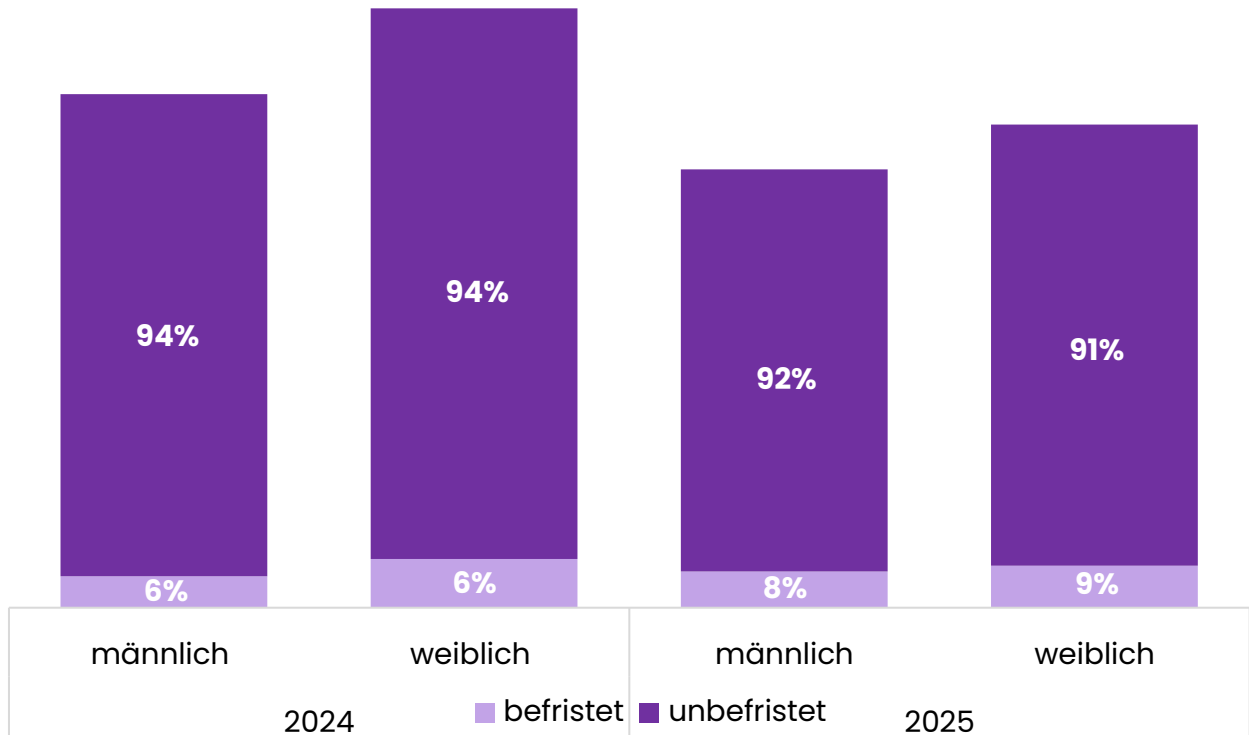
[ESRS S1-6_50a]

Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl im Jahresdurchschnitt)



[ESRS S1-6_50b]

Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl im Jahresdurchschnitt) nach Vertragstyp



Die gesamten Arbeitnehmer arbeiten ausschließlich in Deutschland, sodass sich die Darstellung nach einzelnen Ländern erübrigt.

[ESRS S1-6_50c] Im Berichtszeitraum 2025 haben 600 Arbeitnehmer (Angabe als Personenzahl) den Konzern verlassen. Um die Fluktuationsquote zu berechnen, wird die BDA-Formel zugrunde gelegt. Demnach errechnet sich diese, indem man die Anzahl der Abgänge durch den durchschnittlichen Personalbestand dividiert. Bei Anwendung dieser Formel mit den in dieser Angabepflicht genannten Zahlen erhält man eine Fluktuationsquote für den Berichtszeitraum in Höhe von 17,7 Prozent. Bereinigt man die Anzahl der Abgänge um die Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung, ergibt sich eine Fluktuationsquote von 7,1 Prozent.

[ESRS S1-6_50d] Die Zahl der Arbeitnehmer wird als Personenzahl angegeben. Es wird jeweils das arithmetische Jahresmittel auf Grundlage der Quartalsendwerte angegeben.

[ESRS S1-6_50e] Von den 600 Arbeitnehmern, die den Konzern im Durchschnitt im Berichtszeitraum 2025 verlassen haben, sind durchschnittlich 473 externe Mitarbeiter, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung im Berichtszeitraum 2025 für den Konzern arbeiteten. Von diesen wurden rund 42 Prozent von Kundenunternehmen übernommen.

Die Amadeus Fire Group berücksichtigt bei der Mitarbeiterfluktuation auch externe Mitarbeiter, da deren Wechsel direkt die Personalstabilität, Kosten und Kundenzufriedenheit beeinflussen.

[ESRS S1-6_50f] Im Jahresfinanzbericht 2025 wird die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer der Amadeus Fire AG genannt. Diese beträgt 2.356 Mitarbeiter. Jedoch sind hier keine Angaben zur Geschlechterverteilung enthalten. Zudem sind dort die Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine Differenz von 1.020 Mitarbeitern.

S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens

[ESRS S1-7_55a]

Fremdarbeitskräfte im Jahresdurchschnitt

Arten der Fremdarbeitskräfte	2025	2024
Interim- und Projektmanager	195	208

Tabelle 84: Fremdarbeitskräfte

[ESRS S1-7_55b] Die Zahl der Fremdarbeitskräfte wird hierbei als Personenzahl angegeben. Sie ermittelt sich aus den Durchschnittswerten der jeweiligen Quartalsendwerte aus dem Berichtszeitraum 2025.

S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2025

	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
Abdeckungsquote	Arbeitnehmer – EWR (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Arbeitnehmer – Nicht-EWR-Länder (Schätzung für Regionen mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0–19 %			
20–39 %			
40–59 %	Deutschland		Deutschland
60–79 %			
80–100 %			

Tabelle 85: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2025

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2024

	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
Abdeckungsquote	Arbeitnehmer – EWR (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Arbeitnehmer – Nicht-EWR-Länder (Schätzung für Regionen mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0–19 %			Deutschland
20–39 %			
40–59 %	Deutschland		
60–79 %			
80–100 %			

Tabelle 86: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2024

[ESRS S1_63b] Eine Vereinbarung mit den Arbeitnehmern über die Vertretung durch einen Europäischen Betriebsrat, einen Betriebsrat einer Societas Europaea (SE) oder einen Betriebsrat einer Societas Cooperativa Europaea (SCE) besteht nicht.

S1-10 – Angemessene Entlohnung

[ESRS S1-10_69] Als ein in Deutschland ansässiges Unternehmen hält sich die Amadeus Fire Group ausnahmslos an alle gültigen deutschen Arbeitsgesetze. So wird allen Arbeitskräften mindestens der gesetzliche Mindestlohn gezahlt und darauf geachtet, dass die gesetzlichen Höchstarbeitszeiten eingehalten werden. Sollten doch einmal Überstunden notwendig sein, besteht die Möglichkeit des Freizeitausgleichs bzw. werden diese ausbezahlt. Andererseits bietet die Amadeus Fire Group den eigenen Arbeitskräften freiwillige Sozialleistungen an. Dazu zählen beispielsweise vermögenswirksame Leistungen, Corporate Benefits, die Möglichkeit eines Sabbaticals oder vergünstigte Mitgliedschaften bei verschiedenen Gesundheits- und Sportanbietern.

Aufgrund der Anwendung des iGZ/DGB-Tarifvertrags Zeitarbeit zahlt die Amadeus Fire Group allen externen Mitarbeitern mindestens eine Vergütung entsprechend der tarifvertraglichen Regelungen, der Regelungen in entsprechenden Branchenzuschlagstarifverträgen oder der Equal-Pay-Regelung. Zusätzlich erhält ein Großteil aller Mitarbeiter im Kundeneinsatz bei Einstellung übertarifliche Zulagen.

S1-11 – Sozialschutz

[ESRS S1-11_74] Da die Amadeus Fire Group ausschließlich in Deutschland tätig ist, ist der Konzern zur Einhaltung der dortigen arbeits- und sozialrechtlichen Gesetze verpflichtet. Diese beinhalten, dass alle Mitarbeiter gemäß den arbeitsrechtlichen Bestimmungen gegen Verdienstauffälle aufgrund wesentlicher, lebensverändernder Ereignisse wie Krankheit, Arbeitsunfälle, Elternurlaub und Ruhestand abgesichert sind.

S1-13 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

[ESRS S1-13_83a]

Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben

Geschlecht	Angabe in Prozent 2025	Angabe in Prozent 2024
Männlich	100	100
Weiblich	100	100
Sonstige*	N/A	N/A
Nicht angegeben	N/A	N/A

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer.

Tabelle 87: Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben

[ESRS S1_AR_77a] Jeder Mitarbeiter nimmt einmal jährlich an einer Leistungsüberprüfung teil, was einem Anteil von 100 Prozent entspricht. Diese Überprüfung dient dazu, die individuellen Leistungen zu bewerten und gegebenenfalls Entwicklungs- oder Fördermaßnahmen zu identifizieren, um die berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

[ESRS S1_AR_77b] Im Jahr 2025 wurden durch das Management, basierend auf der Anzahl der Arbeitskräfte, insgesamt 3.376 Leistungsüberprüfungen vereinbart. Diese wurden vollständig und ohne Ausnahme durchgeführt. Zur Berechnung der Arbeitskräfte wurden die in der Angabepflicht [ESRS S1-6] – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens angegebene Anzahl von Arbeitnehmern verwendet.

[ESRS S1-13_83b] Die durchschnittliche Zahl an Schulungsstunden pro Arbeitnehmer, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, kann für das Berichtsjahr 2025 nicht ermittelt werden.⁵⁴

S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

[ESRS S1-14_88a] 100 Prozent der Arbeitskräfte werden durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt.

[ESRS S1-14_88b] Im Berichtsjahr 2025 gab es keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen.

[ESRS S1-14_88c] Im Berichtsjahr 2025 gab es 16 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Dies entspricht einer Quote von 2,5 Prozent je 1 Millionen geleisteter Arbeitsstunden innerhalb der gesamten zugehörigen Konzerngesellschaften.

[ESRS S1-14_88d] Im Berichtsjahr 2025 wurden keine meldepflichten arbeitsbedingten Erkrankungen gemeldet.

[ESRS S1-14_88e] Im Berichtsjahr 2025 gab es insgesamt 91 Ausfalltage infolge arbeitsbedingter Verletzungen; diese entfielen auf 19 betroffene Arbeitnehmer.

S1-15 – Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

[ESRS S1-15_93a] Jeder der Beschäftigten hat aufgrund sozialpolitischer und tarifvertraglicher Vereinbarungen Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen.

[ESRS S1-15_93b] In der nachfolgenden Tabelle wird der prozentuale Anteil der Arbeitnehmer geordnet nach Geschlecht angegeben, die zum Stichtag 31. Dezember 2025 Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben. Zur Berechnung des Nenners wurde die Gesamtanzahl der Arbeitskräfte aus der Angabepflicht [ESRS S1-6] – Merkmale der Beschäftigten, jeweils geordnet nach Geschlecht, herangezogen.

Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben

Geschlecht	Angabe in Prozent 2025	Angabe in Prozent 2024
Weiblich	11,5	7,4
Männlich	2,2	0,6
Sonstige*	0	0
Keine Angabe	0	0

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer.

Tabelle 88: Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben

S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

[ESRS S1-17_103a;b] Im Berichtsjahr 2025 wurden innerhalb der Amadeus Fire Group weder Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, erfasst noch Beschwerden über Kanäle, über die die Arbeitskräfte

⁵⁴ Siehe dazu Angabepflicht [ESRS 2-IRO-2] – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Bedenken äußern können. Diese Kanäle umfassen auch nationale Kontaktstellen, wie die externe Meldestelle des Bundes.

[ESRS S1-17_103c] Desweiteren wurden gegen die Amadeus Fire Group keine Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden verhängt.

[ESRS S1-17_104a;b] Zudem gab es keine schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften, sodass in diesem Zusammenhang keine Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen gegen die Amadeus Fire Group verhängt wurden.

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Strategie

SBM-3 – Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

[ESRS S2-SBM-3_10a] Die Amadeus Fire Group berücksichtigt die Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der gesamten Wertschöpfungskette und stellt sicher, dass die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell faire Arbeitsbedingungen fördern. Als führender Personal- und Weiterbildungsdienstleister übernimmt der Konzern die Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter sowie für alle Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette. Die Amadeus Fire Group setzt sich aktiv für die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften ein, schult die eigenen Arbeitskräfte gezielt und gewährleistet den Schutz der Menschenrechte sowie die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist das Risikomanagementsystem, das durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unterstützt wird und potenzielle Risiken für Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette identifiziert und entsprechende Präventionsmaßnahmen einleitet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Arbeitskräfte in der gesamten Lieferkette die gleichen fairen und sicheren Arbeitsbedingungen erfahren wie die internen Mitarbeiter.

Die Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette beeinflussen direkt die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell. Die Amadeus Fire Group stellt mit ihrem Risikomanagementsystem sicher, dass sowohl innerhalb der Organisation als auch in der gesamten Wertschöpfungskette gesetzliche und ethische Standards eingehalten werden. Das Engagement für die Wahrung von Arbeitsrechten fließt in die strategischen Entscheidungen ein – sei es bei der Auswahl der Lieferanten oder der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Geschäftstätigkeit. Die Amadeus Fire Group entwickelt die Geschäftsstrategie durch die proaktive Einhaltung dieser Standards kontinuierlich weiter.

[ESRS S2-SBM-3_10b, 11e, 13] Die Amadeus Fire Group hat im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Risiken und Chancen im Bereich der eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette identifiziert.

[ESRS S2-SBM-3_11] Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat die Amadeus Fire Group die unmittelbare Wertschöpfungskette eingehend betrachtet. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung als Dienstleistungsunternehmen gestaltet sich die Kategorisierung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten jedoch als komplexer. In diesem Kontext umfasst die eigene Wertschöpfungskette vor allem Unternehmen, die den Konzern beauftragen, den eigenen Talent Pool sowie die vermittelten Experten und Fachkräfte, die von den eigenen Weiterbildungsmaßnahmen profitieren. Ebenso gehören dazu Unternehmen, die erfolgreich eine vakante Position

mit der Unterstützung der Amadeus Fire Group besetzen konnten. Um ein umfassendes Verständnis der wesentlichen Auswirkungen und Themen zu gewährleisten, hat der Konzern alle relevanten Akteure und Gruppen gleichermaßen einbezogen.

[ESRS S2-SBM-3_11a] Die eigene Wertschöpfungskette beeinflusst verschiedene Arten von Arbeitskräften, insbesondere in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung. In der vorgelagerten Kette profitieren Arbeitskräfte, die durch das Unternehmen weitergebildet oder vermittelt werden, von positiven Auswirkungen wie gesteigertem Wohlstand durch bessere Arbeitsbedingungen und angemessene Löhne. Zudem trägt die Förderung der Gleichstellung, etwa durch die Verringerung des Gender Pay Gaps, zur sozialen Gerechtigkeit und zur Verbesserung ihrer beruflichen Perspektiven bei.

Gleichzeitig spielt der Schutz der Privatsphäre in der Lieferkette eine wesentliche Rolle. Während eine konsequente Wahrung der Datenschutzrechte positive Effekte wie den Schutz persönlicher Daten und die Förderung vertrauensvoller Beziehungen hat, können Verstöße zu negativen Auswirkungen wie der Verletzung von Arbeitnehmerrechten führen.

[ESRS S2-SBM-3_11a i-v] Insbesondere Menschen, die aufgrund längerer Auszeiten, etwa durch Krankheit, Elternzeit oder andere Gründe, zeitweise aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und einen Wiedereinstieg anstreben profitieren von den Synergieeffekten zwischen Weiterbildung und Personaldienstleistungen. Diese Personen werden vorrangig dabei unterstützt, geeignete Weiterbildungs- oder Umschulungsmaßnahmen zu finden, um ihre beruflichen Qualifikationen zu erweitern und den Wiedereinstieg zu erleichtern. Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss dieser Maßnahmen erhalten sie zusätzliche Unterstützung durch die Berater im Bereich Personaldienstleistungen, um eine Position zu finden, die ihren persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen entspricht. Insbesondere Frauen profitieren hierbei von gezielten Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gaps, da diese Gruppe häufig stärker von Einkommensungleichheiten betroffen ist.

[ESRS S2-SBM-3_11b] In der unmittelbaren Wertschöpfungskette, die sich auf das geografische Gebiet Deutschland konzentriert, besteht kein erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit. Aufgrund der strengen gesetzlichen Regelungen und arbeitsrechtlichen Standards in Deutschland sind derartige Praktiken in diesem Kontext ausgeschlossen.

[ESRS S2-SBM-3_11c] Die potenziell negative Auswirkung der Verletzung von Arbeitnehmerrechten im Bereich Privatsphäre und Datenschutz innerhalb der Lieferkette ist nicht als systemisch oder weit verbreitet anzusehen. Vielmehr besteht sie in spezifischen Geschäftsbeziehungen und individuellen Kontexten, in denen der Schutz personenbezogener Daten möglicherweise unzureichend gewährleistet ist. Diese Auswirkung kann auftreten, wenn persönliche Informationen der Arbeitnehmer in der Lieferkette unsachgemäß verarbeitet oder offengelegt werden, die die Wahrung von Autonomie und Privatsphäre gefährdet.

[ESRS S2-SBM-3_11d] Innerhalb der eigenen Lieferkette erzielt die Amadeus Fire Group wesentliche positive Auswirkungen, darunter verbesserte Arbeitsbedingungen, die zu gesteigertem Wohlstand führen, die Verringerung der Gender Pay Gap sowie den Schutz der Privatsphäre der eigenen Arbeitskräfte. Diese positiven Effekte erreicht der Konzern durch gezielte Maßnahmen wie die Förderung von Weiterqualifizierungsprogrammen und die Unterstützung fairer Arbeitspraktiken bei den Geschäftspartnern.

Der [Lieferantenkodex](#) der Amadeus Fire Group bildet die Grundlage für verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen und legt die Mindeststandards für die Zusammenarbeit mit Unternehmen fest. Damit stellt der Konzern sicher, dass die Beschaffung von Waren, Arbeiten und Dienstleistungen sozial verantwortungsvoll, ethisch korrekt und im Einklang mit geltenden Gesetzen, Vorschriften und Konventionen erfolgt.

Zusätzlich bekräftigt die Amadeus Fire Group ihr Engagement für die Achtung der Menschenrechte mit der [Grundutzerklärung zur Menschenrechtsstrategie](#). Diese Richtlinie beschreibt präventive und abhelfende

Maßnahmen, mit denen der Konzern sicherstellt, dass die Rechte von Arbeitskräften in der Lieferkette gewahrt bleiben.

[ESRS S2-SBM-3_11e] *inkludiert in Angabe [ESRS S2-SBM-3_10b]*

[ESRS S2-SBM-3_12] Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde im Expertengespräch untersucht, welche Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette potenziell von negativen Auswirkungen betroffen sein könnten. Zur Identifikation und Berücksichtigung von potenziell gefährdeten Gruppen wurden verschiedene Stakeholder durch eine Umfrage einbezogen, und die Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden durch interne Experten im Bereich Human Rights und Risikomanagement detailliert geprüft.

[ESRS S2-SBM-3_13] *inkludiert in Angabe [ESRS S2-SBM-3_10b]*

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S2-1 – Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

[ESRS S2-1_16, 18] Die Amadeus Fire Group hat im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sowie einen [Lieferantenkodex](#) verabschiedet. Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie verfolgt das Ziel, die grundlegenden Prinzipien und Verpflichtungen festzulegen, die der Konzern im Bereich der Menschenrechte verfolgt. Der Lieferantenkodex verfolgt das Ziel, klare und verbindliche Standards für das Verhalten und die Geschäftspraktiken von Lieferanten festzulegen. Er soll sicherstellen, dass die Lieferanten ethische, rechtliche und soziale Grundsätze einhalten. Dadurch werden die Werte der Amadeus Fire Group geschützt und eine verantwortungsvolle und nachhaltige Zusammenarbeit in der Lieferkette sichergestellt. Der Lieferantenkodex adressiert ausdrücklich die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.

Während die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sich auf die Verletzung von Arbeitnehmerrechten als wesentliche Auswirkung aus dem ESRS-Bereich *Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette* bezieht, indem dort Maßnahmen zur Abhilfe dieser Rechtsverletzungen beschrieben werden, nimmt der Lieferantenkodex in diesem ESRS-Bereich Bezug auf alle darin ermittelten wesentlichen Auswirkungen. So werden dort die Anforderungen an die Lieferanten festgelegt und wie sie sich im geschäftlichen Umfeld mit der Amadeus Fire Group zu verhalten haben. Werden die Regelungen eingehalten, führt dies zu verbesserten Arbeitsbedingungen und gesteigertem Wohlstand, der Verhinderung der Verletzung von Arbeitnehmerrechten und des Gender Pay Gap sowie zur Wahrung der Privatsphäre der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Zum Geltungsbereich und zur Verantwortlichkeit für die Umsetzung dieser Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sei auf die Angabepflicht [ESRS S1-1] – Policies im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft verwiesen. In dieser Angabepflicht werden zudem die Standards aufgelistet, zu deren Einhaltung sich der Konzern verpflichtet hat.

Der Lieferantenkodex gilt für alle Akteure der vor- und nachgelagerten Lieferkette, einschließlich der Beschäftigten in diesem Bereich und umfasst alle geschäftlichen Aktivitäten, die im Zusammenhang mit der Amadeus Fire Group stehen. Er schließt als Geltungsbereich alle Länder ein, in denen die Lieferanten ansässig sind und umfasst jeweils alle Arbeitskräfte innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette.

Verantwortlich für die Umsetzung des Lieferantenkodex ist der Vorstand des Konzerns.

Die Überwachung über die Einhaltung der Menschenrechtsstrategie obliegt der Abteilung Investor Relations, indem sie regelmäßige Wirksamkeitsprüfungen in Zusammenarbeit mit der internen Revision durchführt. Es ist geplant,

einen Überwachungsprozess zu initiieren, der auf die Einhaltung der niedergeschriebenen Regelungen im Verhaltenskodex hinwirkt.

Die Grundsaterklärung zur Menschenrechtsstrategie sowie der Lieferantenkodex sind auf der Homepage der Amadeus Fire Group sowohl für die eigenen Arbeitskräfte als auch für jegliche externe Personengruppen, einschließlich aller Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, zugänglich.

[ESRS S2-1_17] Die für die Amadeus Fire Group relevanten Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette entsprechen analog denjenigen für Verbraucher und Endnutzer und werden in der Angabepflicht [ESRS S4-1] – Policies im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern beschrieben. Die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung und Einhaltung dieser Verpflichtungen werden in der Grundsaterklärung zur Menschenrechtsstrategie beschrieben. Diese beinhaltet die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte der Arbeitskräfte [ESRS S2-1_17a] sowie deren Einbeziehung [ESRS S2-1_17b] und das Vorgehen, wenn Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen, um der Verletzung einer menschenrechtsbezogenen Pflicht zu begegnen [ESRS S2-1_17c].

[ESRS S2-1_19] Sowohl diese Grundsaterklärung zur Menschenrechtsstrategie als auch der Lieferantenkodex stehen mit den in der Angabepflicht [ESRS S1-1] – Policies im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft aufgezählten Standards im Einklang. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette beteiligt sind, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

[ESRS S2-2_22a] Die Amadeus Fire Group steht im direkten Austausch mit ihren Interim-Managern. Dies ermöglicht es, die Bedürfnisse und Anliegen dieser Arbeitskräfte in der eigenen Wertschöpfungskette, zu verstehen und einzubeziehen.

[ESRS S2-2_22b] Die Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette erfolgt in mehreren Phasen:

- **Vor der Vertragsunterzeichnung:**
Einbeziehung in die Festlegung von Arbeitsbedingungen, Honoraren und Zeitplänen.
- **Während der Projekte:**
Regelmäßige Feedback-Runden zur Evaluation der Zusammenarbeit und Anpassung von Arbeitsbedingungen.
- **Nach Abschluss der Projekte:**
Einbeziehung in die Bewertung der Ergebnisse und eventuelle Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Häufigkeit der Einbeziehung variiert je nach Projekt und Bedarf.

[ESRS S2-2_22c] Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette liegt beim Vorstand. Er sorgt dafür, dass die Perspektiven der Arbeitskräfte in die Entscheidungsprozesse aufgenommen werden und dass die Ergebnisse der Zusammenarbeit in die strategische Planung und operative Umsetzung integriert werden.

[ESRS S2-2_22e] Die Amadeus Fire Group führt regelmäßig Feedback-Umfragen oder Evaluationsgespräche mit den eigenen Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette durch, um die Wirksamkeit der Zusammenarbeit zu bewerten. Diese Rückmeldungen werden in die Anpassung der Arbeitsbedingungen der Interim-Manager einbezogen, um sicherzustellen, dass die jeweiligen Bedürfnisse und Erwartungen erfüllt werden. Falls erforderlich, führt der Konzern Korrekturmaßnahmen durch, um die Zusammenarbeit zu verbessern.

S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

[ESRS S2-3_27] Es bestehen keine zusätzlichen Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können als diejenigen, die bereits im Allgemeinen in der Angabepflicht [ESRS G1-1] – Policies in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur genannt sind.

[ESRS S2-3_28] Es erfolgt eine prominente Platzierung des Hinweisgeberschutzsystems auf allen Websites der zugehörigen Gesellschaften, sodass u.a. die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette im Bedarfsfall darauf zugreifen können. Weitere Einzelheiten zum Hinweisgeberschutzsystem sind in der Angabepflicht [ESRS G1-1] – Policies in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur zu finden.

S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[ESRS S2-4_32a] Um wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der eigenen Wertschöpfungskette im Bereich Privatsphäre und Datenschutz zu verhindern oder zu mindern, hat die Amadeus Fire Group verschiedene Maßnahmen ergriffen. Der Schutz und die Sicherheit sensibler Kandidaten- und Mitarbeiterdaten hat oberste Priorität. Die Datenschutz-Compliance-Richtlinie, stellt sicher, dass angemessene und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Daten ergriffen werden, um Verstöße gegen die DSGVO und nationale Datenschutzgesetze zu verhindern.

Im Rahmen dieser Richtlinie besteht eine zentrale Abteilung Konzerndatenschutz, um die Einhaltung der Datenschutz-Compliance in den zugehörigen Gesellschaften zu gewährleisten. Zudem übernimmt die interne Revision eine Kontrollfunktion, um sicherzustellen, dass die Gesellschaften Datenschutzrichtlinien und -praktiken konsequent umsetzen.

Darüber hinaus verpflichtet der Lieferantenkodex alle Lieferanten dazu, die Datenschutzgesetze und -vorgaben zu erfüllen und die berechtigten Erwartungen hinsichtlich der Vertraulichkeit und des Schutzes privater Informationen zu wahren. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Privatsphäre der Arbeitskräfte in der Lieferkette gewahrt bleibt und keine negativen Auswirkungen durch Missbrauch oder unzulässige Offenlegung von persönlichen Daten entstehen.

[ESRS S2-4_32b] Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine tatsächlichen wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert.

[ESRS S2-4_32c] Initiativen und Maßnahmen zur Förderung von positiven Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette werden aktuell noch nicht umgesetzt.

[ESRS S2-4_32d] Zur Nachverfolgung der Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sowie zur Verhinderung negativer Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der eigenen Wertschöpfungskette wurde ein systematisches Verfahren etabliert, um die Wirksamkeit der Datenschutzmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen und zu bewerten. Die ergriffenen Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Effektivität hin überprüft.

Zur Nachverfolgung und Bewertung der Maßnahmen werden regelmäßige Audits und interne Prüfungen durchgeführt, bei denen die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien sowie der Schutz der erfassten sensiblen Daten überprüft werden. Darüber hinaus wird auf ein kontinuierliches Monitoring-System gesetzt, das sicherstellt, dass alle Datenschutzpraktiken und -richtlinien konsequent eingehalten werden. Rückmeldungen werden ausgewertet und in die Weiterentwicklung der Maßnahmen einbezogen.

Des Weiteren wird die Wirksamkeit der Initiativen durch die Analyse von potenziellen Datenschutzverletzungen sowie durch die regelmäßige Schulung und Sensibilisierung der eigenen Mitarbeiter bewertet. Diese Schulungsprogramme werden auf Grundlage von aktuellen Entwicklungen im Datenschutzrecht ständig angepasst, um sicherzustellen, dass die erwünschten Ergebnisse, insbesondere der Schutz der Privatsphäre und der sichere Umgang mit persönlichen Daten, langfristig erzielt werden.

[ESRS S2-4_33a] Die Amadeus Fire Group setzt ein umfassendes Risikomanagementsystem ein, um potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu ermitteln. Dazu werden regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt, bei denen sowohl interne als auch externe Expertise einbezogen wird. Mithilfe von Risikoindizes, Selbstbewertungen der Lieferanten und KI-gestützten Analysetools ist der Konzern in der Lage, spezifische Risiken zu identifizieren, zu gewichten und zu priorisieren. So können gezielt Maßnahmen entwickelt werden, um auf die festgestellten Risiken einzugehen.

[ESRS S2-4_33b] Im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte verfolgt der Konzern den Ansatz der engen Zusammenarbeit mit den Lieferanten und anderen relevanten Akteuren in der Wertschöpfungskette. Die Amadeus Fire Group ergreift präventive Maßnahmen, wie die Einführung eines Verhaltenskodex für die Geschäftspartner sowie Schulungs- und Bildungsprogramme, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten die Standards in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen einhalten. Darüber hinaus werden kontinuierlich Verbesserungen im Einklang mit den internen Einkaufspraktiken und der eigenen Unternehmensstrategie angestrebt. Dies umfasst die Förderung von Kapazitätsaufbau und die enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Branche, um bestmögliche Lösungen zu finden.

[ESRS S2-4_33c] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass im Falle von festgestellten oder drohenden negativen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sofort Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden. Jeder Vorfall wird mit maßgeschneiderten Lösungen adressiert, die auf einem klar definierten Prozess basieren. Diese Prozesse beinhalten einen festen Zeitrahmen, konkrete Zielsetzungen sowie regelmäßige Erfolgskontrollen.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch regelmäßige Audits und Überprüfungen erfasst, die sowohl durch die interne Prüfungsabteilung als auch in Zusammenarbeit mit externen Experten durchgeführt werden.

[ESRS S2-4_34a, 34b] Es wurden keine gesonderten Maßnahmen ergriffen, um über das Risikomanagement hinaus auf unwesentliche Risiken oder Chancen einzugehen. Ferner wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen ermittelt.

[ESRS S2-4_35] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass durch die Implementierung sämtlicher Verfahren und Maßnahmen mögliche negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette vermeiden oder zumindest gemindert werden. Der Ansatz zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Gegebenheiten angepasst.

In Fällen, in denen Spannungen zwischen der Vermeidung wesentlicher negativer Auswirkungen und unternehmerischem Druck bestehen, wird eine Strategie verfolgt, die sicherstellt, dass die Wahrung von Menschenrechten und die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Arbeitskräften stets Priorität hat.

[ESRS S2-4_36] Im Berichtszeitraum wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten gemeldet. Sollten solche Vorfälle auftreten, werden diese im Rahmen der internen Berichterstattung dokumentiert und in Übereinstimmung mit den geltenden Compliance-Vorgaben behandelt. Alle relevanten Vorfälle sowie zu ergreifende Maßnahmen werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

[ESRS S2-4_38] Dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen werden sowohl personelle als auch finanzielle Mittel zugewiesen, die im Rahmen des Risikomanagements eingesetzt werden. Dies umfasst speziell geschulte Mitarbeiter und ein festgelegtes Budget, das zur Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung dieser Auswirkungen zur Verfügung steht. Der Einsatz dieser Mittel wird regelmäßig überprüft, um die Effektivität der getroffenen Maßnahmen sicherzustellen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Parameter und Ziele

S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und des Umgangs mit wesentlichen Risiken und Chancen

[ESRS S2-5_41] Die Verbesserung der Bedingungen der Arbeitskräfte in der eigenen Wertschöpfungskette ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Derzeit wurden keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele zu nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Arbeitskräfte in der eigenen Wertschöpfungskette definiert.

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

Strategie

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

[ESRS S4-SBM-3_9a] Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Endnutzer und Kunden im Rahmen des Kundenmanagements sind eng mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell verknüpft. Ermittelt und bewertet werden diese Auswirkungen durch regelmäßiges Feedback und eine enge Kommunikation mit den Kunden. Diese Rückmeldungen fließen direkt in die Weiterentwicklung der angebotenen Dienstleistungen und die Anpassung des Portfolios ein, das maßgeschneiderte Lösungen wie Seminare, Schulungen und Fachvorträge umfasst.

Die Strategie wird durch die kontinuierliche Bewertung der Marktbedürfnisse und der sich ändernden Anforderungen in Bezug auf Fachwissen und Arbeitsmarkttrends beeinflusst.

[ESRS S4-SBM-3_10b] Das Verhältnis zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Auswirkungen und Abhängigkeiten der Verbraucher und Endnutzer ist eng mit der Unternehmensstrategie und

dem Geschäftsmodell verknüpft. Die Amadeus Fire Group ist stark auf zufriedene Kunden angewiesen, da dies direkten Einfluss auf den Erfolg und das Wachstum des Geschäfts hat. Die angebotenen Dienstleistungen, wie die Rekrutierung von Fach- und Führungskräften sowie die Vermittlung von Fachwissen durch Weiterbildungsangebote, tragen erheblich zum Mehrwert der Kunden bei und stärken die Partnerschaften.

Allerdings bestehen auch Risiken, insbesondere im Bereich Datenschutz. Kompromittierende persönliche Daten von Schulungsteilnehmern könnten zu einem Vertrauensverlust führen, was sich negativ auf die Reputation und das Kundenverhältnis auswirken würde.

[ESRS S4-SBM-3_10, 10a.i-v] Die Amadeus Fire Group bietet keine Produkte an, die für den Menschen schädlich sind oder das Risiko einer chronischen Krankheit erhöhen. Potenziell von Risiken betroffen sein könnten jedoch Schulungsteilnehmer, deren personenbezogene Daten im Rahmen von Schulungsprogrammen kompromittiert werden könnten, sowie arbeitslose Personen, die im Rahmen staatlich geförderter Weiterbildungsmaßnahmen Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

[ESRS S4-SBM-3_10b] Im Hinblick auf potenzielle negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der Privatsphäre und dem Schutz personenbezogener Daten wurden keine weit verbreiteten oder systemischen Probleme festgestellt. Etwaige Risiken ergeben sich vielmehr aus individuellen Vorfällen, wie der unsachgemäßen Verarbeitung von Schulungsteilnehmer- oder Bewerberdaten. Solche Vorfälle könnten beispielsweise durch technische Schwachstellen oder menschliches Versagen entstehen. Es gibt jedoch keine Hinweise darauf, dass diese Risiken aus bestimmten Geschäftsbeziehungen resultieren, da großer Wert auf die Einhaltung von Datenschutzstandards in allen Geschäftsbereichen gelegt wird.

[ESRS S4-SBM-3_10c] Die Amadeus Fire Group erzielt wesentliche positive Auswirkungen in mehreren Bereichen, die direkt mit dem Geschäftsmodell und den damit verbundenen Tätigkeiten zusammenhängen.

Die umfangreichen Dienstleistungen in der Personalvermittlung und der Weiterbildung fördern den Zugang zu hochwertigen Informationen und Bildungsmöglichkeiten. Dies steigert die Produktivität von Arbeitnehmern, indem deren Qualifikationen gezielt weiterentwickelt werden. Die angebotenen Schulungsprogramme stellen sicher, dass Unternehmen und ihre Mitarbeiter auf dem neuesten Stand rechtlicher und branchenspezifischer Entwicklungen bleiben.

Zudem ermöglicht die Vermittlung von Fachkräften auf Basis ihrer Kompetenzen und Qualifikationen, unabhängig von potenziell diskriminierenden Merkmalen eine genaue Passung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Dies trägt nicht nur zu einer höheren Arbeitszufriedenheit und -leistung bei, sondern fördert auch Vielfalt und Inklusion in den Kundenunternehmen.

Ein weiterer positiver Aspekt ergibt sich aus dem vertrauensvollen Umgang mit personenbezogenen Daten. Der Fokus auf Datenschutz und die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben minimiert das Risiko von Datenmissbrauch, was das Vertrauen der Endnutzer stärkt und die Grundlage für langfristige, erfolgreiche Geschäftsbeziehungen schafft.

Die Kombination dieser Maßnahmen ermöglicht es, einen wesentlichen Mehrwert für Kundenunternehmen sowie für Arbeitnehmer und Schulungsteilnehmer zu schaffen, indem langfristige Partnerschaften aufgebaut und ein nachhaltiger Beitrag zur beruflichen Entwicklung geleistet werden.

[ESRS S4-SBM-3_10d] Die Amadeus Fire Group sieht sowohl Risiken als auch Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden ergeben.

Der demografische Wandel bietet sowohl Herausforderungen als auch Möglichkeiten. Zwar könnte die abnehmende Geburtenrate und damit der Fachkräftemangel die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte einschränken und die Vermittlung an Kunden erschweren. Doch gerade dieser Wandel verstärkt die Bedeutung von Personaldienstleistern, die auf die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften spezialisiert sind, und eröffnet neue Chancen, die eigenen Dienstleistungen gezielt auszubauen und anzubieten.

[ESRS S4-SBM-3_11] Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde untersucht, welche der Kunden in der eigenen Wertschöpfungskette potenziell von negativen Auswirkungen betroffen sein könnten. Hierbei wurden Stakeholder befragt und die Risiken sowie Chancen durch interne Experten aus den Bereichen Kandidatenmanagement, Datenschutz, Legal sowie Marketing geprüft.

[ESRS S4-SBM-3_12] Alle wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit Kunden ergeben, sind nicht auf bestimmte Gruppen von Kunden beschränkt, sondern betreffen grundsätzlich alle Kunden und Endnutzer.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S4-1 – Policies im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

[ESRS S4-1_15] Die Amadeus Fire Group hat im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der Verbraucher und Endnutzer eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie verabschiedet. Sie verfolgt das Ziel, die grundlegenden Prinzipien und Verpflichtungen festzulegen, die der Konzern im Bereich der Menschenrechte verfolgt. Sie beschreibt als Präventionsmaßnahme zur Vermeidung menschenrechts- und umweltbezogener Verstöße unter anderem Schulungsmöglichkeiten für Geschäftspartner, die auch Verbraucher und Endnutzer umfassen. Damit adressiert sie den gleichwertigen Zugang zu hochwertiger Bildung im ESRS-Bereich Verbraucher und Endnutzer, der eine als wesentlich ermittelte Auswirkung darstellt. Die Überwachung über die Einhaltung der Menschenrechtsstrategie obliegt der Abteilung Investor Relations, indem sie regelmäßige Wirksamkeitsprüfungen in Zusammenarbeit mit der internen Revision durchführt.

Zum Geltungsbereich und zur Verantwortlichkeit für die Umsetzung der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie sei auf die Angabepflicht [ESRS S1-1] – Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens verwiesen. In dieser Angabepflicht werden zudem die Standards aufgelistet, zu deren Einhaltung sich die Amadeus Fire Group verpflichtet hat.

Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie ist auf der Homepage sowohl für die eigenen Arbeitskräfte als auch für jegliche externe Personengruppen, einschließlich aller Verbraucher und Endnutzer, zugänglich.

Ihr Geltungsbereich umfasst die gesamten Verbraucher und Endnutzer.

[ESRS S4-1_16] Die für die Amadeus Fire Group relevanten Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer umfassen die Einrichtung eines Risikomanagements, die Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit, die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen, die Abgabe einer Grundsatzerklärung, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich, das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen, die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens, die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Risiken bei mittelbaren Zulieferern sowie die Dokumentation und die Berichterstattung. Die Prozesse und Mechanismen zur Überwachung und Einhaltung dieser Verpflichtungen werden in der Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie beschrieben. Diese beinhaltet die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte der Verbraucher und Endnutzer [ESRS S4-1_16a] sowie deren Einbeziehung [ESRS S4-1_16b] und das Vorgehen, wenn

Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen, um der Verletzung einer menschenrechtsbezogenen Pflicht zu begegnen [ESRS S4-1_16c].

[ESRS S4-1_17] Die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie steht mit den Standards in Einklang, die in der Angabepflicht [ESRS S1-1] – Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens aufgelistet sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Verbraucher und Endnutzer beteiligt sind, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

[ESRS S4-2_20] Die Amadeus Fire Group hat Verfahren zur regelmäßigen Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern sowie deren Vertretern etabliert, um die als wesentlich eingestufteten Auswirkungen der Dienstleistungen zu bewerten. Hierbei wird insbesondere auf die Wahrnehmungen und Bedürfnisse der Teilnehmer an den Weiterbildungsprogrammen der Unternehmen, die Schulungsmaßnahmen oder Personaldienstleistungen in Anspruch nehmen sowie der in Kundenunternehmen eingesetzten und in diese vermittelten Fachkräfte eingegangen.

Im Segment Personaldienstleistungen werden regelmäßige Befragungen und Feedbackrunden mit den Kundenunternehmen sowie mit den vermittelten Fachkräften durchgeführt. Dabei wird die Qualität der Dienstleistung, die Passgenauigkeit der Personalvermittlung sowie die langfristige Zufriedenheit der vermittelten Fachkräfte ermittelt. Diese Rückmeldungen helfen, die Bedürfnisse sowohl der Kundenunternehmen als auch der vermittelten Fachkräfte besser zu verstehen und darauf aufbauend die eigenen Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

Im Segment Weiterbildung werden ebenfalls regelmäßige Befragungen durchgeführt, sowohl während als auch nach Abschluss der angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, um die Zufriedenheit der Teilnehmer und die Effektivität der Weiterbildungsmaßnahmen zu messen. Diese Ergebnisse werden systematisch erfasst und in die Weiterentwicklung der Angebote integriert, um sicherzustellen, dass diese den sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Bedürfnissen der Endnutzer entsprechen.

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Verbraucher und Endnutzer obliegt dem Vorstand, der sicherstellt, dass alle relevanten Stakeholder – einschließlich Vertretern von Verbraucherinteressen und der betroffenen Arbeitnehmer – in die Auswertungen und Planungsprozesse einbezogen werden. Auf diese Weise wird eine kontinuierliche Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes sowie eine Steigerung der Dienstleistungsqualität gewährleistet.

S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

[ESRS S4-3_25] Es bestehen keine zusätzlichen Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können als diejenigen, die bereits im Allgemeinen in der Angabepflicht [ESRS G1-1] – Policies in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur genannt sind.

[ESRS S4-3_26] Es erfolgt eine prominente Platzierung des Hinweisgeberschutzsystems auf allen Websites der zugehörigen Gesellschaften, sodass u.a. Verbraucher und Endnutzer im Bedarfsfall darauf zugreifen können.

Weitere Einzelheiten zum Hinweisgeberschutzsystem sind in der Angabepflicht [ESRS G1-1] – Policies in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur zu finden.

S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

[ESRS S4-4_31a] Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass durch die Praktiken im Bereich der Personaldienstleistungen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Kunden als auch für die eigene Belegschaft entstehen, indem transparente Prozesse und Richtlinien zur Kontrolle der Kundenbeziehungen implementiert wurden. Besonders im Umgang mit hochsensiblen Kandidatendaten verfolgt der Konzern ein striktes Datenschutzkonzept, das die Sicherheit und den Schutz der Daten jederzeit gewährleistet. Hierzu besteht eine Datenschutz-Compliance-Richtlinie, die den Anforderungen der DSGVO und nationaler Datenschutzgesetze entspricht. Diese Richtlinie regelt die Organisation und Verantwortlichkeiten und sorgt durch regelmäßige interne Audits sowie die Überwachung durch die Datenschutzabteilung für eine kontinuierliche Einhaltung der Compliance. Um auf steigende Anforderungen und Bedrohungen durch Cyberkriminalität zu reagieren, wurde der Konzern nach ISO/IEC 27001:2017 zertifiziert, was zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit persönlichen Daten sicherstellt. Weiterhin sind fortlaufende Schulungen und Risikomanagementprozesse implementiert, um sicherzustellen, dass alle relevanten Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand der rechtlichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen sind. So gab es im Geschäftsjahr 2025 keine datenschutzrelevanten Vorfälle in Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern.

[ESRS S4-4_31b] Tatsächliche negative wesentliche Auswirkungen wurden für das Unternehmen nicht identifiziert.

[ESRS S4-4_31c] Die Amadeus Fire Group setzt bereits verschiedene Maßnahmen um, die einen positiven Beitrag zu besseren sozialen Ergebnissen für Verbraucher und Endnutzer leisten. Dazu gehören unter anderem die Schaffung einer vertrauensvollen Atmosphäre beim Austausch mit den Kundenunternehmen und Kandidaten im Segment Personaldienstleistungen sowie mit den Schulungsteilnehmern im Segment Weiterbildung. So gewährt der Konzern die notwendige Diskretion zur Sicherstellung des Zugangs zu hochwertigen Informationen und Bildungsressourcen für Verbraucher und Endnutzer.

Darüber hinaus ist der Konzern nach ISO/IEC 27001:2017 zertifiziert und achtet bei der Einstellung neuer Mitarbeiter ausschließlich auf deren berufliche und persönliche Qualifikation, um das Vertrauen in die Verarbeitung personenbezogener Daten zu stärken und Diskriminierung in allen Geschäftsbereichen zu verhindern.

[ESRS S4-4_31d] Die Amadeus Fire Group setzt verschiedene Evaluierungsmechanismen ein, um die Wirksamkeit der Maßnahmen, die einen positiven Beitrag zu besseren sozialen Ergebnissen für Verbraucher und Endnutzer leisten, kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen.

Zunächst erhebt der Konzern regelmäßig Feedback von den Kundenunternehmen, Kandidaten und Schulungsteilnehmern, um deren Zufriedenheit und die Wahrnehmung der Qualität der eigenen Dienstleistungen zu messen. Dieses Feedback wird systematisch ausgewertet, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und sicherzustellen, dass die angebotenen Services den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen. Darüber hinaus werden spezifische Kennzahlen genutzt, um die Effektivität der Weiterbildungsangebote zu überprüfen. Hierbei werden die Abschlussquoten der Teilnehmer, der Anteil der Absolventen, die berufliche Fortschritte erzielen, sowie die Produktivitätssteigerung der Teilnehmer im Vergleich zu festgelegten Kennzahlen gemessen, um den Erfolg der Programme auf eine messbare Weise zu erfassen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Maßnahmen ist die Einhaltung der hohen Datenschutzstandards. Der Konzern ist nach ISO/IEC 27001:2017 zertifiziert und somit verpflichtet, strenge Standards zum Schutz personenbezogener Daten zu wahren. Regelmäßige interne und externe Audits gewährleisten, dass diese Standards eingehalten werden, und die Ergebnisse dieser Audits fließen in die fortlaufende Verbesserung der eigenen Prozesse ein.

Darüber hinaus wird großer Wert auf Chancengleichheit und eine diskriminierungsfreie Einstellungspraxis gelegt. Die Amadeus Fire Group stellt sicher, dass alle Bewerber, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen, die gleichen Chancen im Einstellungsprozess erhalten. Dies wird durch regelmäßige Evaluationen der Rekrutierungs- und Personalentwicklungsprozesse überprüft. Der Konzern stellt sicher, dass alle Mitarbeitergruppen Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten und beruflichen Entwicklungschancen haben.

Die Amadeus Fire Group setzt ein kontinuierliches Monitoring-System ein, um die Wirksamkeit der Maßnahmen in Echtzeit zu überwachen. Durch regelmäßige Analysen der oben genannten Indikatoren und Ergebnisse aus Feedbackprozessen und Audits können bei Bedarf Anpassungen vorgenommen und sichergestellt werden, dass die sozialen Ziele erreicht werden und die Qualität der eigenen Dienstleistungen stets verbessert wird.

[ESRS S4-4_32a] Die Amadeus Fire Group ermittelt kontinuierlich die Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung potenzieller negativer Auswirkungen auf Kunden durch die wiederkehrende Analyse wesentlicher Themen im Zusammenhang mit den Auswirkungen auf die eigenen Kunden. Dieser Prozess ist iterativ und ermöglicht eine regelmäßige Überprüfung der potenziellen Risiken und Auswirkungen, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Maßnahmen zeitnah ergriffen werden können, um negative Auswirkungen zu verhindern. Dabei wird stets darauf geachtet, dass frühzeitig auf potenzielle Risiken reagiert wird, bevor tatsächliche negative Auswirkungen eintreten können.

[ESRS S4-4_32b] Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, Maßnahmen zur Abmilderung wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Kunden zu ergreifen, leitet der Compliance-Beauftragte das organisatorische Verfahren hierzu. Dieser sorgt dafür, dass alle relevanten Informationen an diejenigen weitergegeben werden, die unmittelbar mit den betroffenen Kunden in Kontakt stehen.

[ESRS S4-4_32c] Im Fall einer negativen Auswirkung wird umgehend die interne Revision eingebunden, um die ordnungsgemäße Umsetzung und die gewünschten Ergebnisse der Abhilfemaßnahmen sicherzustellen.

[ESRS S4-4_33a] Im Bedarfsfall werden Abhilfemaßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel gezielte Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, um potenzielle Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen und Abhängigkeiten zu mindern. Aktuell erfolgt die Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen jedoch noch nicht systematisch. Geplante Schritte beinhalten die Einführung eines strukturierten Monitoring-Prozesses, um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen kontinuierlich zu überwachen und anzupassen, falls notwendig.

[ESRS S4-4_33b] Um wesentliche Chancen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel zu nutzen, setzt der Konzern auf die kontinuierliche Verbesserung des Weiterbildungsangebots. Durch die Bereitstellung individueller Weiterbildungsportfolios werden verschiedene Formate wie Seminare, Inhouse-Schulungen und E-Learning-Plattformen angeboten. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, den Bedarf an Fachkräften zu decken und die Qualifikationen der Arbeitskräfte zu erhöhen – eine wachsende Notwendigkeit aufgrund des demografischen Wandels.

[ESRS S4-4_34] Die Amadeus Fire Group ergreift Maßnahmen im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements, um sicherzustellen, dass die eigenen Praktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Kunden haben. Hierzu gehört die kontinuierliche Überprüfung von Vermarktungs-, Verkaufs- und Datennutzungspraktiken, um potenzielle Risiken zu identifizieren und zu minimieren. Sollte es Spannungen zwischen der Vermeidung negativer

Auswirkungen und anderem unternehmerischen Druck geben, wird ein ausgewogener Ansatz verfolgt, der sowohl die Vermeidung von Schäden für die Kunden als auch die Erreichung unternehmerischer Ziele berücksichtigt.

[ESRS S4-4_35] Im Berichtsjahr 2025 wurden keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Verbindung mit den eigenen Kunden gemeldet.

[ESRS S4-4_37] Das Management der wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Kunden erfolgt durch die verantwortlichen Risikoträger⁵⁵. Die den Risikoträgern zugewiesenen Mittel entsprechen den Ressourcen, die für das Management dieser wesentlichen Auswirkungen bereitgestellt werden, und ermöglichen eine effektive Handhabung der identifizierten Risiken und Chancen.

Parameter und Ziele

S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[ESRS S4-5_41] Die Verbesserung der Bedingungen der eigenen Verbraucher und Endnutzer ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Derzeit wurden keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele zu nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich der eigenen Verbraucher und Endnutzer definiert.

Governance-Informationen

ESRS G1 Unternehmenspolitik

Governance

GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

[ESRS G1-GOV-1_5a] Während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht, ist der Vorstand für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Dies beinhaltet auch, die Unternehmenspolitik zu gestalten und umzusetzen.

[ESRS G1-GOV-1_5b] In der Angabepflicht [ESRS 2_GOV-1] – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane sind Angaben zu praktischen Erfahrungen und Kenntnissen der Aufsichtsratsmitglieder zu finden. Dort ist außerdem der Zugang der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen zu fachspezifischem Wissen, die auch Themen zur Unternehmensführung einschließt, beschrieben.

⁵⁵ Siehe dazu Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS G1_IRO-1] Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung ist für die Amadeus Fire Group unverzichtbar, da das Geschäftsmodell auf vertrauensvollen Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden und Partnern basiert. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und internationaler Leitlinien schützt nicht nur vor rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, sondern stärkt auch die Unternehmensstrategie und die operative Stabilität.

Die Beschreibung zur Identifikation wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen und dabei relevanten Kriterien wie Standort, Tätigkeit, Sektor und Transaktionsstruktur werden in der Angabepflicht [ESRS 2_IRO-1] – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen detailliert dargestellt.

GI-1 – Policies in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

[ESRS G1-1_7] Die Amadeus Fire Group hat im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im ESRS-Bereich *Unternehmensführung* einen [Code of Conduct](#) verabschiedet, um verantwortungsbewusstes und ethisches Geschäftsverhalten im gesamten Unternehmen zu fördern. Zur Begegnung des Risikos des Verlusts der Geschäftskontinuität durch undurchsichtige Gesetzgebungsverfahren sei auf den Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht verwiesen. Der Code of Conduct definiert klare Verhaltensrichtlinien und Standards, die die Grundlage für eine auf Transparenz, Integrität und Respekt basierende Unternehmenskultur bilden. Er soll dazu beitragen, eine positive und respektvolle Kultur zu fördern, die auf ethischen Prinzipien basiert.

Er bildet ein umfassendes Rahmenwerk zur Prävention und Minderung wesentlicher Risiken im Bereich der Unternehmensführung. Er stellt einen Bezug zu den zentralen Herausforderungen her, die im ESRS-Bereich Unternehmensführung identifiziert wurden. Dazu zählen insbesondere die Förderung von Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie die Verbesserung der Bedingungen marginalisierter Gruppen. Zudem dient der Code of Conduct der Risikoprävention im Hinblick auf den potenziellen Verlust der Geschäftskontinuität infolge einer unzureichenden Umsetzung gesetzlicher Vorgaben.

Zum Zugang des Code of Conducts, zum Überwachungsprozess, zum Gültigkeitsbereich, zur Verantwortlichkeit der Umsetzung und zu den Standards, für die sich die Amadeus Fire Group im Rahmen der Umsetzung verpflichtet, sei auf die Angabepflicht [ESRS S1-1] verwiesen.

[ESRS G1-1_9] Die Maßnahmen zur Förderung der eigenen Unternehmenskultur werden im Abschnitt *Integres und regelkonformes Handeln* im Code of Conduct beschrieben.

[ESRS G1-1_10a] In der [Verfahrensordnung](#) zum Hinweisgeberschutzsystem werden die Mechanismen zur Ermittlung, Berichterstattung und Untersuchung von Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zum Code of Conduct, zur Umweltrichtlinie, zum Lieferantenkodex, zur Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie und sonstigen internen Regeln stehen, beschrieben. Es wird sowohl die Berichterstattung interner als auch externer Interessenträger berücksichtigt.

[ESRS G1-1_10b] Die Amadeus Fire Group ist ausschließlich in Deutschland tätig, sodass es gesetzlich untersagt ist, jegliche Form von Korruption und Bestechung zu tolerieren. Da sich der Konzern an alle geltenden Gesetze hält, verfügt der Konzern aktuell lediglich über eine interne Richtlinie über Geschenke und Einladungen. Diese beiden Formen der Gefälligkeiten können Korruption und/oder Bestechung beinhalten.

Die Einführung einer umfassenden Anti-Korruptions-Policy, deren Geltungsbereich alle zugehörigen Gesellschaften umfasst, ist im Laufe des Geschäftsjahres 2026 vorgesehen.

[ESRS G1-1_10c_i] Das Hinweisgeberschutzsystem gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Compliance-Regeln und ermöglicht die Meldung von Verstößen über verschiedene Kanäle, auch anonym. Dabei wird sichergestellt, dass die eingegangenen Hinweise vertraulich behandelt werden. Eine Ermittlung erfolgt nur bei konkreten Anhaltspunkten für schwerwiegende Verstöße. Zudem schützt das System sowohl die Hinweisgeber als auch die betroffenen Personen und ermöglicht eine transparente Kommunikation mit den zuständigen Ansprechpartnern, um eine zeitnahe und effektive Bearbeitung der Hinweise zu gewährleisten. Schulungen für die eigenen Arbeitskräfte im Zusammenhang mit dem Hinweisgeberschutzsystem bestehen nicht. Die Verfahrensordnung inkludiert Informationen über die Benennung und Befugnisse der Mitarbeiter, die Hinweise zur Bearbeitung erhalten. Schulungen für eigene Arbeitskräfte dazu bestehen nicht. Zusätzlich inkludiert die Verfahrensordnung zum Hinweisgeberschutzsystem Informationen über die Benennung und Befugnisse der Mitarbeiter, die Hinweise zur Bearbeitung erhalten.

[ESRS G1-1_10c_ii] Der Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen, der im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 steht, wird dadurch gewährleistet, dass alle Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung von Hinweisen betraut sind, zu absoluter Vertraulichkeit gegenüber allen eingegangenen Hinweisen, einschließlich der Identität der meldenden Person, verpflichtet sind.

[ESRS G1-1_10d] Die Verfahrensordnung enthält Konzepte zum Schutz von Hinweisgebern.

[ESRS G1-1_10e] Im Rahmen der Vorhaltung eines Hinweisgeberschutzsystems und den damit verbundenen bestehenden Prozessen zur Bearbeitung eines Hinweises bestehen auch solche Verfahren, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik, einschließlich Fällen von Korruption und Bestechung, unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen.

[ESRS G1-1_10g] Im Zuge der regelmäßig stattfindenden Einführungsschulungen für neue Mitarbeiter im operativen Geschäft werden die wesentlichen Aspekte der Unternehmenskultur vermittelt.

[ESRS G1-1_10h] Die Mitarbeiter des operativen Geschäfts sind am stärksten von potenziellen Vorfällen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung gefährdet.

Parameter und Ziele

G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

[ESRS G1-5_29a] Die Amadeus Fire Group übt keine Lobbytätigkeiten z.B. durch Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen aus und leistet keine direkten politischen Zuwendungen an Parteien und Entscheidungsträger. Daher gibt es auch keine hierfür zuständigen Vertreter in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen.

[ESRS G1-5_29b] Die Amadeus Fire Group ist in Deutschland tätig und deshalb rechtlich verpflichtet, Mitglied der Industrie- und Handelskammern (IHK) zu sein. Diese gesetzliche Verpflichtung erstreckt sich auf die IHKs der regionalen Kammern. Durch die Mitgliedsbeiträge tragen die Gesellschaften zur Arbeit der IHKs bei, wovon einige die politischen Interessen ihrer Mitglieder vor dem Gesetzgeber vertreten. Somit liegt eine indirekte politische Einflussnahme vor. Gleiches gilt für einige Verbände, in denen die zugehörigen Gesellschaften Mitglied sind. Diese Verbände vertreten wirtschaftspolitische Interessen, nehmen an politischen Diskussionen teil und adressieren relevante Themen für die Branche. Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Geschäftsjahr 2025 sowie im

Vorjahreszeitraum 2024 geleisteten indirekten politischen Zuwendungen durch die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen an Verbände, die die politischen Interessen ihrer Mitglieder vertreten.

Geleistete indirekte politische Zuwendungen

Name des Verbands/der IHK	Höhe des Mitgliedsbeitrags 2025 (in €)	Höhe des Mitgliedsbeitrags 2024 (in €)
IHK Nordrhein-Westfalen	17.480	19.496
IHK Niedersachsen	3.608	4.411
IHK Nord*	12.022	12.773
Bundesverband der Träger beruflicher Bildung	3.900	3.900
DIN e.V.	2.696	2.520
Wuppertaler Kreis e.V.	5.800	5.800
Bundesverband der Fernstudienanbieter e.V.	4.250	4.250
BPM e.V.	-	165
DHK Österreich	-	700
EATO e.V.	700	-
Interessenvertretung 50Plus e.V.	400	-
DIRK – Deutscher Investor Relations Verband e.V.	1.200	-
DVFA Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e. V.	300	-
Allianz der Chancen	4.900	-
Gesamtsumme aller geleisteten indirekten politischen Zuwendungen an Verbände	57.257	54.016

*Exklusive IHKs im Land Niedersachsen

Tabelle 89: Geleistete indirekte politische Zuwendungen

Die Amadeus Fire Group tätigt keinerlei Sachleistungen, die dem Zweck einer politischen Einflussnahme dienen.

[ESRS G1-5_29c] Der Fokus der Verbände, die für ihre Mitglieder politische Einflussnahme ausüben und in denen die zugehörigen Gesellschaften sind, deckt sich mit den wesentlichen Themen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse⁵⁶ ermittelt worden sind. Insbesondere diejenigen Verbände, die sich für die Förderung von beruflicher und betrieblicher Weiterbildung einsetzen, stehen mit ihrem Zweck im unmittelbaren Zusammenhang mit den wesentlichen Themen „Wirtschaftswachstum und Wohlstand durch qualifizierte Arbeitskräfte“ (ESRS S1), „Verbesserung der Bedingungen für marginalisierte Gruppen“ (ESRS G1), „Begrenzte persönliche und berufliche Entwicklung“ (ESRS S1), „Fachkräftemangel durch demografischen Wandel“ (ESRS S4), „Gleichwertiger Zugang zu hochwertiger Bildung“ (ESRS S4) sowie „Steigerung der Produktivität durch qualifizierte Mitarbeiter“ (ESRS S4). Durch die Mitgliedschaft in Verbänden findet zudem ein Wissensaustausch zwischen den Mitgliedern statt, womit das als wesentlich identifizierte Thema „Politischer Fortschritt in der Branche“ (ESRS G1) adressiert wird. In diesem Zusammenhang vertritt der Konzern den Standpunkt, dass die positiven Auswirkungen, insbesondere durch die indirekte politische Einflussnahme, gefördert werden. [ESRS G1-5_29d] Die Amadeus Fire Group ist in keinem Transparenzregister (EU-Transparenzregister und weitere gleichwertige Transparenzregister) eingetragen.

[ESRS G1-5_30] Kein Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied hat in den beiden Jahren vor seiner Ernennung eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich Regierungsbehörden) wahrgenommen.

⁵⁶ Siehe Angabepflichten [ESRS 2_IRO-1] – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen & [ESRS 2_IRO-2] – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Weitere Informationen

HGB Zahlen (HGB Zahlen der Amadeus Fire AG)	227
Glossar	229
Tabellenverzeichnis	233
Standorte	236

HGB Zahlen (HGB Zahlen der Amadeus Fire AG)

Bilanz der Amadeus Fire AG (HGB) zum 31. Dezember 2025

Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.167	4.741
Sachanlagen	3.304	3.894
Finanzanlagen	147.090	141.492
	155.561	150.127
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.891	29.368
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.541	45.034
Sonstige Vermögensgegenstände	2.261	1.994
	109.693	76.396
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	870	836
	110.563	77.232
Rechnungsabgrenzungsposten	2.498	2.247
Summe AKTIVA	268.622	229.606
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.432	5.432
Kapitalrücklage	63.887	63.887
Bilanzgewinn	59.346	77.057
	128.665	146.376
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	412	5.418
Sonstige Rückstellungen	11.383	17.317
	11.795	22.735
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.723	17.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.933	4.010
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.699	33.663
Sonstige Verbindlichkeiten	4.191	5.155
	127.546	60.356
Passive latente Steuern	616	139
Summe PASSIVA	268.622	229.606

Tabelle 90: Bilanz der Amadeus Fire AG (HGB) zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung der Amadeus Fire AG (HGB)

Tsd. €	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Umsatzerlöse	217.006	278.507
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-110.140	-135.510
Bruttoergebnis vom Umsatz	106.866	142.997
Vertriebskosten	-72.533	-81.778
Allgemeine Verwaltungskosten	-28.379	-29.170
Sonstige betriebliche Erträge	2.834	35.007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19	-41
Erträge aus Beteiligungen	5.560	4.888
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	327	455
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5.614	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.297	1.985
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.407	-2.678
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.752	-11.851
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	4.180	59.814
Gewinnvortrag	55.166	17.243
Bilanzgewinn	59.346	77.057

Tabelle 91: Gewinn- und Verlustrechnung der Amadeus Fire AG (HGB)

Glossar

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und in 2004 entfielen zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment traten in Kraft, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel. Zum 01.04.2017 trat das Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze in Kraft. Es beinhaltet zum einen eine arbeitnehmerbezogene Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten pro Kundenunternehmen, zum anderen die Vorgabe des „Equal Pay“ für Zeitarbeitsmitarbeiter nach frühestens neun Monaten im Entleihbetrieb.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (=„junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Börsenkapitalisierung

Die Börsenkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cashflow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, die sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cashflow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cashflow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cashflow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortisation)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen müssen seit der Gesetzesänderung zum 1. April 2017 ihren externen Mitarbeitern nach frühestens 9 Monaten im Einsatz das gleiche Gehalt (Equal Pay) zahlen, das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Ermittelt werden kann dieses anhand der Equal Treatments.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

GVP (Gesamtverband der Personaldienstleister e.V.)

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Personaldienstleister in Deutschland, der die Interessen der Branche auf nationaler Ebene vertritt. Der GVP existiert seit 2023 als Zusammenschluss des Bundesarbeitgeberverbandes der Personaldienstleister (BAP) und des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ).

IASB (International Accounting Standards Board)

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem „International Accounting Standards Board“, erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

iGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.)

Bis 2023 einer von zwei Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbänden der Personaldienstleister in Deutschland. Ist im GVP (Gesamtverband der Personaldienstleister e.V.) aufgegangen.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregeltten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Rohhertrag

Der Rohhertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC (Standing Interpretations Committee)

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASB) genehmigt und sind ab ihrem In-Kraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertragshundertsatzes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

SGB

Sozialgesetzbuch

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kennzahlen der Amadeus Fire Group.....	2	Tabelle 23: Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards.....	79
Tabelle 2: Amadeus Fire-Aktie am Markt	9	Tabelle 24: In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards.....	79
Tabelle 3: Analystenempfehlung zur Amadeus Fire-Aktie	10	Tabelle 25: Sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	83
Tabelle 4: Aktienbesitz der Organe.....	10	Tabelle 26: Sachanlagen.....	83
Tabelle 5: Finanzkalender 2026	11	Tabelle 27: Aufstellung des Anteilsbesitzes der Amadeus Fire Group gemäß § 313 Abs. 2 HGB.....	90
Tabelle 6: Kennzahlen in den Segmenten	28	Tabelle 28: Anzahl konsolidierter Unternehmen.....	90
Tabelle 7: Segment Personaldienstleistungen	29	Tabelle 29: Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der Masterplan com GmbH.....	92
Tabelle 8: Segment Weiterbildung.....	32	Tabelle 30: Übersicht erworbene Vermögenswerte und Schulden der eduBITES GmbH	93
Tabelle 9: Ertragslage	34	Tabelle 31: Nicht beherrschende Anteile	94
Tabelle 10: Kapitalstruktur	36	Tabelle 32: Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern.....	95
Tabelle 11: Cashflow	39	Tabelle 33: Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen.....	95
Tabelle 12: Free Cashflow	39	Tabelle 34: Finanzergebnis.....	96
Tabelle 13: Vermögenslage.....	40	Tabelle 35: Personalaufwendungen.....	97
Tabelle 14: Mitarbeiteranzahl.....	42	Tabelle 36: Personalaufwand nach Funktionsbereichen	97
Tabelle 15: Prognose-Ist-Vergleich 2025	43	Tabelle 37: Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	97
Tabelle 16: Prognose 2026	50	Tabelle 38: Abschreibung / Wertminderungen nach Funktionsbereichen mit PPA.....	97
Tabelle 17: Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus Fire AG (HGB)	65	Tabelle 39: Ertragsteuern.....	98
Tabelle 18: Bilanz Amadeus Fire AG (HGB) zum 31.12.2025	68	Tabelle 40: Überleitungsrechnung	98
Tabelle 19: Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	74	Tabelle 41: Unverwässertes Ergebnis je Aktie	99
Tabelle 20: Konzern-Kapitalflussrechnung.....	75		
Tabelle 21: Konzern-Bilanz zum 31.12.2025	76		
Tabelle 22: Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2025.....	77		

Tabelle 42: Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.....	100	Tabelle 62: Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte	119
Tabelle 43: Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.....	101	Tabelle 63: Eigenkapitalquote.....	120
Tabelle 44: Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte	103	Tabelle 64: Verschuldungsgrad	120
Tabelle 45: Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's	103	Tabelle 65: Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2025	121
Tabelle 46: Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment- Tests	104	Tabelle 66: Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2024	122
Tabelle 47: Entwicklung der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte	105	Tabelle 67: Zinsänderungsrisiko	122
Tabelle 48: Entwicklung der Sachanlagen	106	Tabelle 68: Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen.....	123
Tabelle 49: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	107	Tabelle 69: Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2025.....	123
Tabelle 50: Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	107	Tabelle 70: Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2024.....	124
Tabelle 51: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	107	Tabelle 71: Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	124
Tabelle 52: Fälligkeitsstruktur der Schulden 2025	109	Tabelle 72: Vorstandsvergütung	125
Tabelle 53: Fälligkeitsstruktur der Schulden 2024	109	Tabelle 73: Entwicklung der Aktienzusagen.....	127
Tabelle 54: Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	110	Tabelle 74: Aktienbesitz Organe	128
Tabelle 55: Sonstige Verbindlichkeiten.	111	Tabelle 75: Honorare des Abschlussprüfers.....	128
Tabelle 56: Latente Steuer.....	113	Tabelle 76: Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen.....	143
Tabelle 57: Segmentberichterstattung	114	Tabelle 77: Übersicht der wesentlichen Angabepflichten (Teil 1)	151
Tabelle 58: Überleitung Segmentergebnis.....	115	Tabelle 78: Übersicht der wesentlichen Angabepflichten (Teil 2)	152
Tabelle 59: Aufgliederung der Erlöse mit Kunden	116	Tabelle 79: Übersicht über die zentralen Sorgfaltspflichten.....	160
Tabelle 60: Entwicklung der Nutzungsrechte.....	117	Tabelle 80: Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ...	173
Tabelle 61: Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten	118	Tabelle 81: Übersicht aller Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben.....	182

Tabelle 82: Übersicht aller Datenpunkte, die mittels Verweis in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden	184
Tabelle 83: Übersicht SSP-Szenarien ...	185
Tabelle 84: Fremdarbeitskräfte	207
Tabelle 85: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2025	207
Tabelle 86: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog 2024	207
Tabelle 87: Prozentsatz der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben	208
Tabelle 88: Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben	209
Tabelle 89: Geleistete indirekte politische Zuwendungen.....	225
Tabelle 90: Bilanz der Amadeus Fire AG (HGB) zum 31. Dezember 2025	227
Tabelle 91: Gewinn- und Verlustrechnung der Amadeus Fire AG (HGB)	228

Standorte

Amadeus Fire

Aachen

Karmeliterstraße 6, 52064 Aachen

Berlin

Hedwig-Dohm-Straße 6, 10829 Berlin

Bielefeld

Am Lenkwerk 7, Oval Office, 33609 Bielefeld

Bonn

Baunscheidtstraße 17, 53117 Bonn

Bremen

Bahnhofplatz 41a, 28195 Bremen

Darmstadt

Ida-Rhodes-Straße 1, 64295 Darmstadt

Dortmund

Hafenpromenade 1-2, 44263 Dortmund

Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Essen

Alfredstraße 220, 45131 Essen

Frankfurt am Main

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt

Freiburg

Ingeborg-Krummer-Schroth-Str. 18a
79106 Freiburg

Hamburg

Normannenweg 7, 20537 Hamburg

Hannover

Ricklinger Stadtweg 123, 30459 Hannover

Karlsruhe

Ostring 6, 76131 Karlsruhe

Köln

Gustav-Heinemann-Ufer 88a, 50968 Köln

Mainz

Isaac-Fulda-Alee 2c, 55124 Mainz

Leipzig

Richard-Wagner-Straße 2, 04109 Leipzig

Mannheim

Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim

München

Leopoldstraße 248, 80807 München

Münster

Am Mittelhafen 14, 48155 Münster

Nürnberg

Nordostpark 25, 90411 Nürnberg

Stuttgart

Vordernbergstraße 6, 70191 Stuttgart



Berlin

Hedwig-Dohm-Straße 6, 10829 Berlin

Düsseldorf

Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Frankfurt am Main

Hanauer Landstr. 160, 60314 Frankfurt am Main

Hamburg

Normannenweg 7, 20537 Hamburg

Köln

Lichtstr. 45-49, 50825 Köln

Mannheim

Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim

München

Leopoldstr. 248, 80807 München

Stuttgart

Vorderbergstraße 6 / Heilbronner Straße 35, 70191
Stuttgart



Aachen
Theaterstr. 90, 52062 Aachen

Berlin
Alt-Moabit 91b, 10559 Berlin

Bielefeld
Wilhelmstr. 5-7, 33602 Bielefeld

Braunschweig
Alte Salzdahlumer Straße 202/203, 38124
Braunschweig

Bremen
An der Weide 27-29, 28195 Bremen

Darmstadt
Poststraße 4-6, 64293 Darmstadt

Donaueschingen
An der Donauhalle 2a, 78166 Donaueschingen

Dortmund
Kampstr. 41, 44137 Dortmund

Dresden
Theaterstraße 6, 01067 Dresden

Düsseldorf
Tonhallenstraße 14-15, 40211 Düsseldorf

Essen
Hollestr. 7A, 8 OG, 45127 Essen

Frankfurt am Main
Mainzer Landstraße 199, 60326 Frankfurt am Main

Freiburg
Unterwerkstraße 5, 79115 Freiburg

Guben
Forster Straße 58+66, 03172 Guben

Hamburg
Hammerbrookstraße 90, 20097 Hamburg

Hannover
Günther-Wagner-Allee 7, 30177 Hannover

Heidelberg
Am Taubenfeld 10, 69123 Heidelberg

Heidelberg
Kurfürsterring 108, 69123 Heidelberg

Heidelberg
Maaßstraße 24+24/1, 69123 Heidelberg

Heilbronn
Knorrstr. 22, 74074 Heilbronn

Karlsruhe
Benzstraße 15, 76185 Karlsruhe

Kassel
Karthäuser Straße 8, 34117 Kassel

Kaufbeuren
Gewerbestraße 44, 87600 Kaufbeuren

Kiel
Hopfenstraße 1a-d, 24114 Kiel

Koblenz
Am Wöllershof 2-4, 56068 Koblenz

Köln
Subbelrather Straße 247-249, 50825 Köln

Leipzig
Richard-Wagner-Straße 3,
04109 Leipzig

Leipzig
Rabensteinplatz, 04103 Leipzig

Mannheim
N7 13-15, 68161 Mannheim

Merzig
Hochwaldstraße 62, 66663 Merzig

Mönchengladbach
Bismarckplatz 4, 41061 Mönchengladbach

München
Messerschmittstr. 4, 80992 München

Münster

Friedrich-Ebert-Str. 135-137, 48153 Münster

Norderstedt

Heidbergstraße 100, 22846 Norderstedt

Nürnberg

Am Plärrer 11-15, 90443 Nürnberg

Offenbach

Goethering 52-54, 63067 Offenbach a.M.

Paderborn

Dessauer Straße 10, 33106 Paderborn

Peine

Rosenhagen 30, 31224 Peine

Schwetzingen

Carl-Benz-Str. 5, 68723 Schwetzingen

Speyer

Große Greifengasse 17, 67346 Speyer

Stuttgart

Kronenstr. 22, 70173 Stuttgart

Weilheim

Bahnhofstraße 9, 82362 Weilheim



Aachen
Peterstraße 48, 52062 Aachen

Augsburg
Böheimstr. 8, 86153 Augsburg

Berlin
Alexanderstraße 3, 10178 Berlin

Berlin 2
Ernst Reuter Platz 2, 10587 Berlin

Berlin 3
Kapweg 3-5, 13405 Berlin

Bielefeld
Boulevard 9, 33613 Bielefeld

Bochum
Kortumstr. 89, 44787 Bochum

Bonn
Bornheimer Straße 127, 53119 Bonn

Braunschweig
Friedrich-Wilhelm-Straße 41, 38100 Braunschweig

Bremen
Martinistraße 1, 28195 Bremen

Buxtehude
Bahnhofstr. 50, 21614 Buxtehude

Chemnitz
Bahnhofstraße 54, 09111 Chemnitz

Darmstadt
Im Carree 3, 64283 Darmstadt

Dortmund
Technologiepark, Hauert 1, 44227 Dortmund

Dresden
Könneritzstr. 3, 01069 Dresden

Duisburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 12, 47051 Duisburg

Düsseldorf
Immermannstraße 65 a-c, 40210 Düsseldorf

Erfurt
Anger 41, 99084, Erfurt

Essen
Hollestraße 7a, 45127 Essen

Frankfurt am Main
Mainzer Landstraße 211, 60326 Frankfurt am Main

Gelsenkirchen
Ebertstraße 20, 45879 Gelsenkirchen

Gießen
Philipp-Reis-Str. 4, 35398 Gießen

Göttingen
Maschmühlenweg 10, 37073 Göttingen

Hagen
Rathausstr. 2, 58095 Hagen

Hagen 2
Friedrich-Ebert-Platz 2, 58095 Hagen

Halle
Große Ulrichstraße 60 D, 06108 Halle

Hamburg
Sonninstr. 28, 20097 Hamburg

Hannover
Schiffgraben 30, 30175 Hannover

Heilbronn
Am Wollhaus 1, 74072 Heilbronn

Jena
Tanzendpromenade 2, 07745 Jena

Kaiserslautern
Heiligenstraße 7-9, 67655 Kaiserslautern

Karlsruhe
Lauterbergstr. 1, 76137 Karlsruhe

Kassel
Untere Königsstr. 79, 34117 Kassel

Kiel
Hopfenstr. 1d, 24114 Kiel

Koblenz
Friedrichstraße 10-12, 56068 Koblenz

Köln
Salierring 47-53, 50667 Köln

Leipzig
Richard-Wagner-Straße 2, 04109 Leipzig

Lübeck
Katharinenstraße 11, 23554 Lübeck

Ludwigshafen
Rheinuferstraße 9, 67061 Ludwigshafen

Magdeburg
Otto-von-Guericke-Str 87 A, 39104 Magdeburg

Mainz
Gutenbergplatz 8-12, 55116 Mainz

Mannheim
Reichskanzler-Müller-Straße 21, 68165 Mannheim

Mönchengladbach
Bismarckplatz 1 – 3, 41061 Mönchengladbach

Mülheim
Mellinghofer Straße 77, 45473 Mülheim

München
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 26, 80807 München

Münster
Von Steuben Str. 5, 48143 Münster

Norderstedt
Berliner Allee 34d, 22850 Norderstedt

Nürnberg
Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg

Oberhausen
Centroallee 261, 46047 Oberhausen

Offenbach
Bieberer Str. 39, 63065 Offenbach

Oldenburg
Markt 2-3, 26122 Oldenburg

Osnabrück
Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Paderborn
Technologiepark 32, 33100 Paderborn

Potsdam
Schlaatzweg 1a, 14473 Potsdam

Regensburg
Schikanederstraße 2a/b, 93053 Regensburg

Rheine
Münsterstr. 36, 48431 Rheine

Rosenheim
Happinger Str. 98, 83026 Rosenheim

Rostock
Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock

Saarbrücken
Trierer Straße 42, 66111 Saarbrücken

Siegen
Koblenzer Straße 29, 57072 Siegen

Stuttgart
Schloßstraße 47, 70174 Stuttgart

Ulm
Basteistraße 37, 89073 Ulm

Wiesbaden
Frankfurter Straße 39, 65189 Wiesbaden

Wuppertal
Grünstr. 30, 42103 Wuppertal

Würzburg
Fichtestraße 9, 97074 Würzburg



Berlin
Dircksenstraße 47, 10178 Berlin



Berlin
Leipziger Strasse 126, 10117 Berlin

Wir. Vermitteln. Kompetenzen.

Amadeus Fire
GROUP

Verantwortlich:

Amadeus Fire AG | Investor Relations

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 96 87 61 80

E-Mail: ir@amadeus-fire.de

Internet: group.amadeus-fire.de